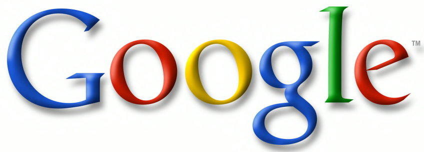


E Libris

Arturi S. Napier.


3000319640

GERMANISCHER BÜCHERSCHATZ
HERAUSGEGEBEN VON ALFRED HOLDER.
4. 1 Mark.

OTFRIDS

EVANGELIENBUCH

HERAUSGEGEBEN
VON
PAUL PIPER.

ERSTER THEIL.

EINLEITUNG. TEXT.

ZWEITE AUSGABE.



FREIBURG i. B. und TÜBINGEN 1884
AKADEMISCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG von J. C. B. MOHR
(PAUL SIEBECK).

GERMANISCHER BÜCHERSCHATZ

HERAUSGEGEBEN VON

ALFRED HOLDER.

Eine Sammlung von Quellenschriften für germanisches Alterthum und Mittelalter, gleichviel in welcher Sprache oder Mundart überliefert, ist bei dem mehr und mehr zur Geltung kommenden Bedürfniss unseres Volkes, mit Leben und Weben der eigenen Vergangenheit sich vertraut zu machen, gewiss gerechtfertigt. Auf dem Gebiete des classischen Alterthums und der ausländischen Litteratur ist Aehnliches schon längst, und zwar mit bestem Erfolge, versucht worden.

Die Reihe eröffnet, wie billig, des Tacitus Germania (1) in einer Textgestalt, welche den aus dem achten Jahrhundert stammenden Archetypus darstellt und durch weitere vom Herausgeber seit seiner Recension vom Jahre 1878 auf Grund neuen handschriftlichen Materials geführte Untersuchungen ihre Bestätigung gefunden hat. Jede Abweichung vom Archetyp ist durch *Cursiv-Druck* ausgezeichnet. — Einhart's Leben Karl's des Grossen (2) ist unter Benützung des in den Ausgaben von Pertz-Waitz und Jaffé-Wattenbach niedergelegten reichen Materials, sowie auf Grund eigener Collationen bearbeitet. — Die Ausgabe des Beowulf (3. 12. 13) gibt in ihrem ersten Hefte (3) ein getreues Bild der Handschrift nach der vom Herausgeber im Jahre 1876 während eines vierwöchentlichen Aufenthaltes in London gemachten Vergleichung. Alles den Vorgängern noch lesbar gewesene, jetzt verschwundene, ist *cursiv* gedruckt. Wesentlichen Dienst leistete die Original-Collation von Benjamin Thorpe aus dem Jahre 1830, welche in den Besitz des Herausgebers gelangt ist. Unlesbare einzelne Buchstaben sind durch ebenso viele eckige Puncte ausgedrückt, Ausradiertes ist in runde Klammer gesetzt. Heft II (12) enthält den berichtigten Text mit knappem Apparat und Wörterbuch, Heft III (13) ein vollständiges Glossar. — Die Herausgabe von Otfrid's Evangelienbuch mit Wörterbuch (4. 11) hat Herr Professor Dr. Paul Piper besorgt, welcher in der Einleitung (zu 4), auf die wir hier der Kürze halber verweisen, Näheres über seine Ausgabe mit-

---

Fortsetzung siehe Seite 3 des Umschlages.

GERMANISCHER BÜCHERSCHATZ

HERAUSGEGEBEN VON ALFRED HOLDER.

4. 1 Mark.

OTFRIDS

EVANGELIENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

PAUL PIPER.

ERSTER THEIL.

EINLEITUNG. TEXT.

ZWEITE AUSGABE.



FREIBURG I. B. UND TÜBINGEN 1884

AKADEMISCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. C. B. MOHR

(PAUL SIEBECK).

OTFRIDS

EVANGELIENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

PAUL PIPER.

ERSTER THEIL.

ZWEITE AUSGABE.



FREIBURG I. B. UND TÜBINGEN 1884
AKADEMISCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. C. B. MOHR
(PAUL SIEBECK).

Vorwort zur ersten Ausgabe.

Der vorliegende Otfridtext ist nach den in der Einleitung zu meiner grösseren Ausgabe (Paderborn 1880) dargelegten Grundsätzen bearbeitet. In Bezug auf die Accente bin ich über das dort Gebotene hinausgegangen, indem ich namentlich die dritten (und vierten) Accente, die in einzelnen Halbversen sich finden, hinwegschaffte. Die Gesichtspunkte, denen ich dabei folgte, sind in einem Aufsatze in Paul und Braune's Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (VIII, 225 ff.) dargelegt. Ich muss jedoch bemerken, dass ich keineswegs die dort gefundenen Regeln Otfrids consequent durchzuführen beabsichtigen konnte, wie es ja auch der Dichter selbst nicht gethan hat. Vielmehr bin ich streng conservativ verfahren und habe Besserungen, bezw. Tilgungen in den Accenten nur da vorgenommen, wo solche durch die Ueberlieferung des Textes selbst an die Hand gegeben wurden.

Ich hoffe, dass der vorliegende billige Text, auf dessen correcte Herstellung ich alle Sorgfalt verwendet habe, besonders den Studierenden willkommen sein wird.

Altona, den 20. September 1881.

Vorwort zur zweiten Ausgabe.

Von Neuem sende ich das Buch hinaus, nachdem ich demselben eine Einleitung beigefügt habe. Unterdessen ist auch mein grosses, sowie mein kleines Otfridwörterbuch, letzteres zu dem geringen Preise von 1 M., in den Handel gekommen, und ich hoffe, dass mein correcter Text (ich hebe das gegenüber den unmotivierten Anklagen in der deutschen Litteraturzeitung hervor) und mein auf eigener Arbeit beruhendes Wörterbuch (dies betone ich, um dasselbe von demjenigen Erdmanns zu unterscheiden, welches ein flüchtiger Auszug aus Kelle ist mit den Fehlern des letzteren), welche beide die Darstellung eines von mir, oder vielmehr von Dr. Holder, zuerst gefassten Gedankens sind, sich gegen jede Concurrenz von Nachahmern behaupten werden. Der geringe von dem Herrn Verleger angesetzte Preis wird das Seinige dazu beitragen.

Altona, den 5. April 1884.

P. PIPER.

EINLEITUNG.

Otfrid ist — wahrscheinlich — um 790 in der Gegend von Weissenburg geboren und um 875 im dortigen Kloster gestorben. Er war in Fulda unter Hrabanus Maurus (804—822 *magister scholae*, 842 Abt, 847—856 Erzbischof von Mainz) erzogen worden und hatte in dieser Zeit den Werinbert, späteren Lehrer der Klosterschule von St. Gallen, den Hartmuat, späteren Abt von St. Gallen (872—883), und vielleicht auch Salomo, der später (839—871) als Salomo I. Bischof von Constanz war, kennen gelernt. Um 825 wurde er unter Abt Gerhoh als Mönch in Weissenburg aufgenommen, auch 830—840 unter Grimalds erster Abtschaft weilte er daselbst, ebenso nach 847, als Grimald wieder eingesetzt war. Dagegen scheint er in der Zeit 840—847, als der lotharisch gesinnte Otger die Abtei inne hatte, nicht daselbst gewesen zu sein, vielmehr sich mit seinem Gönner Grimald in St. Gallen aufgehalten zu haben, wo er vielleicht Notker Balbulus kennen lernte, der aber jedenfalls noch ein Knabe war. Sein Werk mag er schon um 850 begonnen haben, doch ganz vollendet war es auch bei seinem Tode noch nicht, da er noch immer daran besserte. Die einzelnen Teile sind in folgender Reihenfolge abgefasst: I. Sal. V. Hartm. IV. II. III. Liutb. Lud.

Otfrids Evangelienbuch ist in folgenden Handschriften erhalten:

V., Wiener Hds. 2687, welche von Otfrid geschrieben und corrigiert ist.

P., Heidelberger Hds. 52, ebenfalls ein Exemplar von des Dichters Hand. Es fehlen darin Lud. 1—75. V, 23, 264 — H 141.

D., Zerschnittene Hds.; Bruchstücke derselben sind in Berlin (Ms. germ. quart. 504), Wolfenbüttel (131. 1. Extr.), Bonn (Cod. 499)

erhalten. Auch diese Hds. ist alt und von Bedeutung für die Kritik; nur die Accente sind nach andern Grundsätzen gesetzt als in *V* und *P*.

F., Münchner, aus Freisingen stammende Hds. (Cg. 14), ist eine durch den Priester Sigihart auf Befehl des Bischofs Waldo von Freisingen um 905 in bairischem Dialekt nach *V* und *P* gefertigte Abschrift.

Wir sind in der günstigen Lage, das Werden des Werkes beobachten zu können, da die drei ersten Handschriften zu Otfrids Zeiten in Weissenburg, zum Teil von seiner eigenen Hand geschrieben sind. Die Hds. *P*. stellt den am weitesten geförderten Text dar, wie ich ausführlich nachgewiesen habe, und muss also die Grundlage jeder Textconstruction bilden.

Als Quellen benutzte der Dichter die *Vulgata*, ferner des Hrabanus Maurus *expositio in Matthaeum*, des Baeda *expositio in Lucam* und des Alcuinus *commentaria super Johannem*, auch Anklänge an christliche lateinische Dichter und vereinzelte andere Entlehnungen finden sich.

Ob Otfrid ausser dem Evangelienbuche noch andere Schriften abgefasst habe, ist fraglich. Tritheim will noch verschiedenes von ihm gesehen haben, doch liegt die Möglichkeit von Verwechselungen nahe.

Otfrid ist derjenige von den älteren deutschen Dichtern, welcher am frühesten Beachtung bei den Gelehrten gefunden hat. Joh. Tritheim gibt 1495 die ersten Nachrichten von ihm in seinem *catalogus illustrium virorum*, und Beatus Rhenanus in den *rerum Germanicarum libri tres. Basil.* 1531 veröffentlicht zuerst einige Stellen aus der Freisinger Handschrift. Von da an findet er ununterbrochen mindestens Erwähnung in den litterarhistorischen und encyklopädischen Werken, wie ich in der ausführlichen Bibliographie der grossen Ausgabe gezeigt habe.

Hier führe ich ausser den Ausgaben nur die neueren Schriften zur Kritik, Geschichte und Erklärung des Evangelienbuches an.

Ausgaben: 1) *Math. Flacius Illyricus*, *Otfridi evangeliorum liber. Basil.* 1571 (nach *P*., Sal. und Lud. aus *V* ergänzt). 2) Joh.

Schilter, *thesaurus antiquitatum teutonicarum. Tom. I.* Ulm 1726; besorgt von Scherz, gibt den Text nach Flacius, doch in den Anmerkungen Lesarten von *P* und *V;* 3) E. G. Graff, Krist. Königsberg 1831 nach den Hdss. *V, P* und *F;* 4) J. Kelle, Otfrids von Weissenburg Evangelienbuch. 3 Bde. Regensburg 1856—1881; gibt den Text nach *V;* 5) O. Erdmann, Otfrids Evangelienbuch. Halle 1882, unglaublicher Weise wieder nach *V;* 6) desselben kleine Ausg. Halle 1882 mit einem sehr flüchtig gearbeiteten Wörterbuche; 7) P. Piper, Otfrids Evangelienbuch. 2 Bde. (Text und Wörterbuch mit Grammatik) erste Ausg. Paderborn 1878; zweite Ausg. Freiburg i. B. und Tübingen 1882—1884, gibt den Text nach *P*, mit vollständigstem Apparat aus sämmtlichen Handschriften, mit ausführlicher Einleitung über Handschriften, Quellen, namentlich auch mit einer Bibliographie). 8) P. Piper, kleine Ausgabe (natürlich nach *P*) Freiburg i.B. und Tübingen; erste Ausg. 1882 zweite Ausg. 1884. — Kleinere Stücke sind veröffentlicht von K. Gödeke (deutsche Dichtung im Mittelalter. Hann. 1854), sowie in den altdeutschen Lesebüchern von W. Pütz (Cobl. 1855) W. Wackernagel (5. Aufl. Basel 1873), K. Müllenhoff (Altd. Sprachproben. 3. Aufl. Berlin 1878), Frauer (Oppenheim 1869), Schulz (Paderb. 1877), W. Braune (2. Aufl. Halle 1881), P. Piper (Leseb. des Althochdeutschen und Altsächsischen. Paderborn 1880), O. Schade (Halle 1862).

Über das Leben Otfrids handeln folgende Arbeiten: *Theod. Horning, conjectures sur la vie et l'éducation d'Otfrid.* Strassburg 1833. J. Grimm, Grammatik I[1], S. LVI ff. K. Lachmann in Ersch und Grubers Encykl. III, 7, S. 278 ff. (Kl. Schr. I, 449 ff.) W. Wackernagel, Elsäss. Neujahrsbl. Basel 1847 S. 210 ff. G. V. Lechler, Theolog. Studien und Kritiken. XXII. S. 54 ff. 303 ff. C. Grünhagen, O. und Heliand. Breslau 1855. J. Kelle in seiner Ausg. I. S. 3 ff. II, Vorrede. L. Spach, *nouveaux mêlanges d'histoire et de critique littér.* Strasb. 1865. (*Oeuvres choisies.* 1866 S. 1 ff.) H. Fertsch, Weissenb. 1874. E. Dümmler Z. f. d. A. XIX, 115 ff. G. Meyer v. Knonau, Forschungen z. deutschen Gesch. XIX, 187 ff. Lobstein, die Abtei und Stadt Weissenburg in Elsass. Strassb. 1882. P. Piper, in Paul

und Braunes Beitr. VIII, 244 ff. P. Piper, *libri confraternitatum*. Berol. 1884. S. 72 u. 484.

Die Sprache des Dichters ist die seiner Heimat, des Elsass, vielleicht mit einigen alemannischen Anklängen. Über dieselbe ist gehandelt in: Kelle, Ausg. Bd. II und in P. Piper, grosse Ausg. Bd. II; Wörterbücher: Schilter, *glossarium germanicum, thesaurus, t. III.* (1728). E. G. Graff, ahd. Sprachschatz. Berlin 1834/42. J. Kelle, Ausg. Bd. III. (1882). O. Erdmann, kleines Wörterbuch in der kleinen Textausgabe, (Auszug aus Kelles grossem, mit den Fehlern desselben). 1882. P. Piper, ausführliches Glossar als Bd. II. der Ausg. (Freiburg und Tübingen 1884) und P. Piper kurzes Wörterbuch, Freiburg und Tübingen 1884; einzelnes auch in den Wörterbüchern zu den Lesebüchern von Wackernagel, Frauer, Braune, Piper, sowie in Schade's Wörterbuch.

Kleinere Abschnitte der Grammatik, besonders der Syntax, haben behandelt: E. G. Graff, die althochd. Präpositionen. Königsb. 1824. A. F. C. Vilmar, *de genetivi casus syntaxi quam praebeat harmonia evangeliorum Saxonica.* Marb. 1834. Kelle, über Otfrids Verbalflexion. Z. f. d. A. XII, 1 ff. (wiederh. in Ausg. Bd. II), Erdmann, Z. f. d. Ph. I, 437 ff. P. Piper, über den Gebrauch des Dativs im Ulf., Hel. und O. Altona 1874. O. Erdmann, Untersuch. über die Syntax der Sprache Otfrids. Halle 1874/76. Behaghel, Modi im Heliand. Paderb. 1876. Zeitfolge d. abh. Rede. Paderb. 1878. Eug. Herford, über den Accus. m. d. Inf. im Deutschen. Thorn 1881. J. Rost, Syntax des Dat. im Althochd. Halle 1878.

Die Metrik und der Reim des Gedichtes sind bearbeitet in: Lachmann, ahd. Betonung und Verskunst. Berl. Ak. 1831. 32. (Kl. Schr. I, 358 ff. 394 ff.); über Singen und Sagen, Berl. Ak. 1833. (Kl. Schr. I, 461 ff.); über das Hildebrandslied. Berl. Ak. 1833. (Kl. Schr. I, 407 ff.). Benecke und Lachmann, Iwein. Berl. 1843. H. Feussner, die ältesten allit. Dichtungsreste. Hanau 1845. A. Fr. Meyer, *de theotiscae poeseos verborum conson. finali.* Berol. 1846. W. Grimm, z. Geschichte des Reims, Berl. 1852. O. Schade, Grundzüge der altd. Metrik, im Weimar. Jahrb. I, 1 ff. J. I. Schneider,

systematische und geschichtliche Darstellung der deutschen Verskunst. Tüb. 1861. K. Simrock, die Nibelungenstrophe und ihr Ursprung. Bonn 1858. K. Müllenhoff, *de carmine Wessofontano*. Berol. 1861. K. Bartsch, der saturnische Vers und die altd. Langzeile. Leipzig 1867. R. Hügel, über die Betonung der Wörter von drei und mehr Silben bei O. Leipzig 1869. Jessen, Z. f. d. Ph. II, 118 ff. F. Vetter, über die german. Allitterationspoesie. Wien 1872. W. Wilmanns in Z. f. d. A. XVI, 113 ff. Fr. Zarncke, Abhdl. d. Leipz. Ak. d. Wissensch. 1874 S. 34 ff. über den Reim. W. Scherer, über den Refrain, Z. f. d. A. XIX, 104 ff. O. Schmeckebier, zur Verskunst Otfrids. Kiel 1877. M. Trautmann, Lachmann's Betonungsgesetze und Otfrids Vers. Halle 1877. E. Sievers, zur Accent- und Lautlehre der germ. Sprachen, in Paul und Braune's Beiträgen IV, 522 ff. V, 63 ff. 101 ff. P. Piper, grosse Ausgabe, S. 138—171. Th. Ingenbleek, über den Einfluss des Reims auf die Sprache Otfrid's. Strassb. 1880. P. Piper, Litteraturgeschichte und Grammatik des Althochdeutschen und Altsächsischen I. Paderb. 1880. S. 460 ff. Piper in Paul und Braune's Beitr. VIII, 225 ff. Naphtali Sobel, die Accente in Otfrid's Evangelienbuch. Strassb. 1882. W. Wilmanns in Z. f. d. A. XXVII (1883), 105 ff. E. Nierhoff, über den Einfl. des Reims a. d. Sprache O.'s. Tüb. 1879.

Kritische Beiträge liefern, *a*) über die Handschriften *α*) über die Wiener Hds. E. G. Graff, Diutisca. III. Stuttg. 1829. Hoffmann, Verzeichnis der Hdss. der Wiener Bibl. Wien 1841. S. 1. Westwood, *palaeographia sacra. IV.* Lond. 1855. J. W. Schulte, Z. f. d. A. XXII, 406 ff. β) über die Heidelberger Hds.: *Mone de emendanda ratione gramm.* Heidelb. 1816. Fr. Wilken, Gesch. der Heidelberger Büchersammlungen. Heidelb. 1817. Casp. Zeuss, *traditiones possessionesque Wizenburgenses. Spir. Lips. Vind.* 1842. O. Behaghel, Germ. XXIV, S. 382. P. Piper, German. XXVIII, 99 ff. γ) über *P* und *V:* O. Erdmann, Abhdl. d. Berl. Ak. d. W. 1879. P. Piper, in Paul und Braune's Beitr. VIII, 250 ff. — δ) über F.: Aretin, in Bragur, VII, S. 255 (1802) und in den Beitr. z. Geschichte d. Litter. München 1803. I, 51 ff. v. d. Hagen u. Büsching, literar. Grundriss. Berl. 1812. S. 28. Silvestre, *paléographie universelle.*

Par. 1841. E. Sievers, Z. f. d. A. XIX, (1876) S. 133 ff. ε) über die zerschnittene Handschrift: Museum f. altd. Litt. und Kunst. 1809. S. 1 ff. H. Hoffmann, Bonner Bruchstücke. Bonn 1821. v. d. Hagen, Denkmale des Mittelalters. 1824. S. 1 ff. M. Haupt, Berichte der sächs. Gesch. d. Wissensch. zu Leipzig. I, 54 ff. (vgl. Z. f. d. A. VII, 563 ff.). F. Knittel, *Ulfilae vers. goth. Brunovic.* 1762. S. 484 ff. Sammlung für altd. Litt. und Kunst. Breslau 1812. S. 225 ff.

Zur Erklärung tragen bei: J. Grimm in Seebodes krit. Bibliothek. 1819. S. 1025 ff. K. Lachmann, zu den Nibelungen und zur Klage Berl. 1836. K. Müllenhoff, *de antiquissima Germ. poesi chorica.* Kiel 1847. S. 10 f. F. Rechenberg, Otfrids Evangelienbuch und die übrige althochd. Poesie karolingischer Zeit. Chemnitz 1862. Stellen, in K. Müllenhoff und W. Scherer's Denkmälern deutscher Poesie und Prosa. Berl. 1864. W. Wackernagel, Z. f. d. Ph., I, 291 ff. O. Erdmann, Progr. Graudenz 1873. Derselbe, Z. f. d. Ph., V, 338 ff., VI, 446 ff., XVI, 70. Anz. f. d. A., V, 371 ff. Beitr. z. deutsch. Phil. Halle 1880. S. 83 ff. E. Henrici, Z. f. d. A., XXII, 231 ff., XXIV, 194 ff. Schade, wissenschaftl. Monatsbl. 1879, no. 13, S. 205. Plaumann, Übersetzung zweier Stellen a. d. Heliand und a. Otfrid. Graudenz 1882. Steinmeyer, Anz. f. d. A., IX, 1 ff.

Allgemeines, besonders über die litterargeschichtliche Stellung des Dichters, sowie über die Geschichte seines Werkes findet man bei: H. Hoffmann v. Fallersleben, Fundgruben, I, 38 ff. (Breslau 1830). K. Roth, Predigten des 12. u. 13. Jahrh. Quedlinb. 1839, S. 12 ff. R. v. Raumer, Einwirkung des Christenthums auf die althochd. Sprache. Stuttg. 1845. J. Diemer, Germ. III, 359 f. J. Kelle, in Naumanns Serapeum. 1860. S. 65 ff. E. Behringer, zur Würdigung des Hel. Würzb. 1863; Krist. und Heliand. Würzb. u. Berl. 1870. Fr. Wolffgramm, Otfrids Evangelienbuch. Stargard, 1869. Allgemeine Zeitung 1870. no. 73, S. 1115. Preussischer Staatsanzeiger. 1871. no. 53. Seemüller, Z. f. d. A. XXI, 190 ff. J. W. Schulte, Z. f. d. A. XXII, 406 ff. Neue evangel. Kirchenz. 1878. n. 28 ff. Salzer, Z. f. d. Ph. XIV, 33 ff. Piper im ersten Bande von Kürschners Nationallitteratur. Stuttg. u. Berl. 1884,

in welchem auch Facsimiles der Bilder der Wiener Handschrift gegeben sind.

Übersetzungen: G. Rapp. Stuttg. 1858. Joh. Kelle. Prag, 1870; eine Übersetzung ins Lateinische steht dem Texte in Schilters *thesaurus* gegenüber.

Verbesserungen.

L 50 ubaruuá N. I, 15, 32 thiu 19, 27 scríb 24, 11 gidúet ir 25, 30 gimúati. 27, 47 iogilîcho II, 8, 18 zî't noh 8, 28 iouuánne 10, 21 fréuuidâ III, 2, 29 er es hárto 15, 51 ni giangtî 20, 35 dâtun 22, 54 niz allo 25, 18 kréftîgêra IV, 1, 18 thia 13, 22 ímo 15, 19 Íh 35, 44 sâ'lida V, 17, 11 Sô bírut 23, 66 ioh] noh.

OTFRID'S

EVANGELIENBUCH.

LUDOVVICO ORIENTALIVM REGNORVM REGI SIT SALVS AETERNA.

Lúdouuîg ther snéllo, thes uuī̆sduames fóllo,
er ŏ̄starrîchi rihtit ál, sô fránkôno kúning sca **L.**
Vbar fránkôno lant sô gengit éllu sîn giuualt;
thaz ríhtit, so ih thir zéllu, thiu sîn giuuált ell **V.**
Themo sî íamêr héilî ioh sā̆lida giméini;
druhtîn hŏ̄he mo thaz gúat ioh freuue mo émmizên thaz múa **T,**
Hŏ̄he mo gimúato io allo zī̆ti guato,
er állo stuntâ fréuue sih, thes thígge io mánnogilî **H.**
Óba ih thaz iruuéllu, theih sînaz lób zellu,
zi thíu due stúntâ mîno, theih scrîbe dā̆ti sîn **O:**
V́bar mîno máhti sô íst al thaz gidráhti.
hŏ̄h sint, so ih thir zéllu, thiu sînu thíng ell **V.**
Vuanta er ist édil franko, uuī̆sêro githánko,
uuī̆sêra rédinu; thaz dúit er al mit ébin **V.**
In sī̆nes selbes brústi ist hérza filu fésti,
mánagfalto gúatî; bi thiu ist sī̆nên er gimúat **I.**
Cléinêro githánko sô íst ther selbo fránko,
sô íst ther selbo édilinc: ther héizit auur lúdouuî **C.**
Ofto in nŏ̄ti er uuas, in uuā̆r, thaz biuuánkôta er sā̆r
mit gótes scirmu scíoro ioh hárto filu zíor **O.**
Óba iz uuard iouuánne in nôt zi féhtanne,
sô uuas er ío thero rédino mit gótes kreftin óbor **O.**
Riat gót imo ofto in nŏ̄tin, in suârên árabeitin;
gigiang er in zā̆la uuergin thā̆r, druhtîn hálf imo sā̆ **R**

In nŏtlîchên uuérkon; thes scal er góte thankôn,
thes thánke ouh sîn gidígini ioh únsu smâhu nídir Î.
Er uns ginădôn sînên ríat, thaz súlîchan kuning uns gihíalt;
then spár er nu zi lĭbe uns állên io zi líab E.
Nu níazen uuir thio gúatî ioh frídosamo zĭti
sĭnes selbes uuérkon, thes sculun uuir góte thankô N;
Thes mánnilîh nu gérno ginăda sîna férgo,
fon gót er muazi habên múnt ioh uuesan lángo gisun T.
Állo zîti gúato sô léb er io gimúato,
ioh bimĭde io zăla, thero fĭanto făr A.
Lángo, líobo druhtîn mîn, lăz imo thie dágâ sîn,
súaz imo sîn lĭb al, sô man gúetemo sca L.
In ímo irhugg ih thrăto dâuĭdes selbes dăto:
er selbo thúlta ouh nŏti iu managa árabeit I,
Vuant ér uuolta mán sîn, — thaz uuard sĭd filu scĭn —
thégan sîn in uuăru in mánegêru zăl V.
Manag léid er thúlta, unz thaz thô gót gihangta,
ubaruuánt er sîd thaz frám, sô gotes thégane giza M.
Ríat imo io gimúato sélbo druhtîn gúato:
thaz ságên ih thir in alauuăr, sélbo maht iz lésan thâ R.
Éigun uuir thia gúatî, gilîcha théganheiti
in thésses selben múate zi mánagemo gúat E.
Giuuísso, thaz nihíluh thih, thúlta therêr sámalîh
árabeito ginúag, mit thulti sámạ iz ouh firdrúa G.
Niliaz er ímo thuruh tház in themo múate then ház;
er mit thúlti, sọ er bigán, al thie fĭanta uberuuá N.

Obạ es íaman bigan, tház er uuidar ímo uuan,
scírmtạ imo iogilĭcho druhtîn líoblîch **O,**
Ríat imo io in nŏtin, in suuârên árabeitin,
gilîhtạ imo éllu sînu iăr, thiu nan thŭhtun filu suă **R;**
Ýnz er nan giléitta, sîn rĭchi mo gibréitta —
bi thiu mág er sîn in áhtu théra dâuĭdes slaht **V.**
Mit sô sámelîche sô quám er ouh zi rĭche;
uuas gotes drŭt er filu frám: sô uuard ouh thérêr, sô gizá **M;**
Rîhta genêr scŏno thie gótes liutị in frŏno:
sô duit ouh thérêr ubar iăr, sọ iz gote zímit, thaz ist uuă **R,**
Émmizên zi gúate, io héilemo múate,
fon iăre zi iăre, thaz ságên ih thir zi uuăr **E.**
Gihialt dâuĭd thuruh nŏt, thaz imo drúhtîn gibŏt,
ioh gifásta sînu thíng ouh selb thaz rĭhị al umbirín **G.**
In thésemo ist ouh scĭnhaft, sô fram sọ inan lăzit thiu craft,
thaz ér ist io in nŏti gote thíonônt **I.**
Selbaz rĭchi sînaz ál rihtit scŏno, sôsọ er scál,
ist éllenes gúates ioh uuola quékes muate **S.**
Iâ farent uuánkônti in ánderên bî nŏti
thisu kúningrîchi ioh iro gúallîch **I;**
Toh habêt thérêr thuruh nŏt, sô druhtîn sélbo gibŏt,
thaz fĭant uns nigáginit, thiz fásto binágili **T,**
Símbolon bispérrit, uns uuídaruuert nimérrit —
sichor múgun sîn uuir thés, lángo niaz er lĭbe **S!**
Állo zîti, thio the sĭn, krist lóko mo thaz múat sîn,
bimĭdẹ ouh allo pĭnâ, got freuue sĕla sîn **A.**
Lang sîn dágâ sîne zi themọ ĕuuînîgen lĭbe,
bimĭde ouh zălôno fal, thaz uuir sîn sichor úbara **L.**

Uuánta thaz ist fúntan, unz uuir hábên nan gisúntan,
thaz lébên uuir, sọ ih méinu, mit fréuuî ioh mit héil U
Símbolon gimúato ioh eigun zî̆ti gúato.
niaz ér ouh mámmuntes, nibrestẹ in ĕuuôn imo the S.
Állên sînên kíndon sî rî̆chiduam mit mínnôn,
sî zi góte ouh mínna thera selbûn kúninginn A.
Ế́uuînîga drû̆tscaf niazên sẹ íamêr, sôsọ ih quad,
in hímile zi uuâ̆re mit lî̆douuîge thâ̆r E.
Themo tíhtôn ih thiz búah; oba er hábêt iro rúah,
odọ er thaz giuuéizit, thaz er sa lésan heizi T:
Er híar in thesên rédiôn mag hô̆ren êuangélion,
uuaz kríst in thên gibíete fránkôno thíet E,
Régula thero búachi uns zéigôt hímilrîchi —
thaz niaze lúdouuîg io thâ̆r thiu ĕuuînîgun gotes iâ R.
Níazan muazi thaz sîn múat io thaz ĕuuînîga gúat;
thâr ouh íamêr, druhtîn mî̆n, lâ̆z mih mit imo sî N!
Állo zîti gúato léb er thâr gimúato,
inliuhtẹ imọ ío thâr, uuúnna, thiu ĕuuînîga súnn A!

INCIPIT PROLOGUS.

DIGNITATIS CULMINE GRATIA DIUINA PRAECELSO

liutberto mogontiacensis urbis archiepiscopo ótfridus quamuis indignus tamen deuotione monachus presbyterque exiguus aeternae uitae gaudium optat semper in christo.

Uestrae excellentissimae prudentiae praesentis libri stilum comprobare transmittens in capite causam, qua illum dictare praesumpsi, primitus uobis enarrare curaui, ne ullorum fidelium mentes, si uilescet, uilitatis meae praesumptioni deputare procurent. Dum rerum quondam sonus inutilium pulsaret aures quorundam probatissimorum uirorum eorumque sanctitatem laicorum cantus inquietaret obscenus, a quibusdam memoriae dignis fratribus rogatus, maximeque cuiusdam uenerandae matronae uerbis nimium flagitantis, nomine iudith, partem euangeliorum eis theotisce conscriberem, ut aliquantulum huius cantus lectionis ludum saecularium uocum deleret, et in euangeliorum propria lingua occupati dulcedine, sonum inutilium rerum nouerint declinare. Petitioni quoque iungentes quaeremoniam, quod gentilium uates, ut uirgilius, lucanus, ouidius caeterique quam plurimi suorum facta decorarent lingua natiua, quo-

rum iam uoluminum dictis fluctuare cognoscimus mundum. Nostrae etiam sectae probatissimorum uirorum facta laudabant iuuenci, aratoris, prudentii caeterorumque multorum, qui sua lingua dicta et miracula christi decenter ornabant; Nos uero quamuis eadem fide eademque gratia instructi, diuinorum uerborum splendorem clarissimum proferre propria lingua dicebant pigrescere. Hoc dum eorum caritati importune mihi instanti negare nequiui, feci non quasi peritus, sed fraterna petitione coactus. Scripsi namque eorum precum suffultus iuuamine euangeliorum partem franzisce compositam interdum spiritalia moraliaque uerba permiscens, ut qui in illis alienae linguae difficultatem horrescit, hic propria lingua cognoscat sanctissima uerba, Deique legem sua lingua intellegens, inde se uel parum quid deuiare mente propria pertimescat. Scripsi itaque in primis et in ultimis huius libri partibus inter quatuor euangelistas incedens medius, ut modo quid iste quidue alius caeterique scriberent, inter illos ordinatim, prout potui, penitus pene dictaui. In medio uero, ne grauiter forte pro superfluitate uerborum ferrent legentes, multa et parabularum christi et miraculorum eiusque doctrinae, quamuis iam fessus (hoc enim nouissime edidi) ob necessitatem tamen praedictam pretermisi inuitus et non iam ordinatim, ut caeperam, procuraui dictare, sed qualiter meae paruae occurrerunt memoriae. Uolumen namque istud in quinque libros distinxi, quorum primus natiuitatem christi memorat, finem facit baptismo doctrinaque iohannis. Secundus iam accersitis eius discipulis refert, quomodo se et quibusdam signis et doctrina sua praeclara mundo innotuit. Tertius

signorum claritudinem et doctrinam ad iudaeos aliquantulum narrat. Quartus iam qualiter suae passioni propinquans pro nobis mortem sponte pertulerit dicit. Quintus eius resurrectionem, cum discipulis suam postea conlocutionem, ascensionem et diem iudicii memorat. Hos, ut dixi, in quinque, quamuis euangeliorum libri quatuor sint, ideo distinxi, quia eorum quadrata aequalitas sancta nostrorum quinque sensuum inaequalitatem ornat et superflua in nobis quaeque non solum actuum, uerum etiam cogitationum uertunt in eleuationem caelestium. Quicquid uisu, olfactu, tactu, gustu audituque delinquimus, in eorum lectionis memoria prauitatem ipsam purgamus. Uisus obscuretur inutilis, inluminatus euangelicis uerbis. Auditus prauus non sit cordi nostro obnoxius. Olfactus et gustus sese a prauitate constringant christique dulcedine iungant. Cordisque praecordia lectiones has theotisce conscriptas semper memoria tangent. Huius enim linguae barbaries, ut est inculta et indisciplinabilis atque insueta capi regulari freno grammaticae artis, sic etiam in multis dictis scripto est propter litterarum aut congeriem aut incognitam sonoritatem difficilis. Nam interdum tria uuu, ut puto, quaerit in sono. Priores duo consonantes, ut mihi uidetur, tertium uocali sono manente. Interdum uero nec a, nec e, nec i, nec u uocalium sonos praecauere potui, ibi y graecum mihi uidebatur ascribi. Et etiam hoc elementum lingua haec horrescit interdum, nulli se caracteri aliquotiens in quodam sono, nisi difficile, iungens. K et z sepius haec lingua extra usum latinitatis utitur, quae grammatici inter litteras dicunt esse superfluas. Ob stridorem autem interdum dentium, ut puto, in

hac lingua z utuntur, k autem ob fautium sonoritatem. Patitur quoque metaplasmi figuram nimium, non tamen assidue, quam doctores grammaticae artis uocant synalipham, et hoc nisi legentes praeuideant, rationis dicta deformius sonant. Litteras interdum scriptione seruantes, interdum uero ebraicae linguae more uitantes, quibus ipsas litteras ratione synaliphae in lineis, ut quidam dicunt, penitus amittere et transilire moris habetur. Non quo series scriptionis huius metrica sit subtilitate constricta sed scema omoeoteleuton assidue quaerit. Aptam enim in hac lectione et priori decentem et consimilem quaerunt uerba in fine sonoritatem. Et non tantum per hanc inter duas uocales, sed etiam inter alias litteras saepissime patitur conlisionem synaliphae. Et hoc nisi fiat, extensio sepius litterarum inepte sonat dicta uerborum. Quod in communi quoque nostra locutione, si solerter intendimus, nos agere nimium inuenimus. Quaerit enim linguae huius ornatus et a legentibus synalphae lenam et conlisionem lubricam praecauere, et a dictantibus omoeoteleuton id est consimilem uerborum terminationem obseruare. Sensus enim hic interdum ultra duo uel tres uersus uel etiam quatuor in lectione debet esse suspensus, ut legentibus, quod lectio signat, apertior fiat. Hic sepius i et o caetereque similiter cum illo uocales simul inueniuntur inscriptae, interdum in sono diuisae uocales manentes, interdum coniunctae, priore transeunte in consonantium potestatem. Duo etiam negatiui, dum in latinitate rationis dicta confirmant, in huius linguae usu pene assidue negant, et quamuis hos interdum praecauere ualerem, ob usum tamen cottidianum, ut morum se locutio praebuit, dictare

curaui. Huius enim linguae proprietas nec numerum nec genera me conseruare sinebat. Interdum enim masculinum latinae linguae in hac feminino protuli et caetera genera necessarie simili modo permiscui. Numerum pluralem singulari, singularem plurali uariaui, et tali modo in barbarismum et soloecismum saepius coactus incidi. Horum supra scriptorum omnium uitiorum exempla de hoc libro theotisce ponerem, nisi inrisionem legentium deuitarem. Nam dum agrestis linguae inculta uerba inseruntur latinitatis planitiae, cachinnum legentibus prebent. Lingua enim haec uelut agrestis habetur, dum a propriis nec scriptura, nec arte aliqua ullis est temporibus expolita. Quippe qui nec historias suorum antecessorum, ut multae gentes caetere, commendant memoriae, nec eorum gesta uel uitam ornant dignitatis amore. Quod si raro contigit, aliarum gentium lingua, id est latinorum uel grecorum potius explanant. Cauent aliarum et deformitatem non uerecundant suarum. Stupent in aliis uel litterula parua artem transgredi et pene propria lingua uitium generat per singula verba. Res mira tam magnos uiros prudentia deditos, cautela precipuos, agilitate suffultos, sapientia latos, sanctitate praeclaros cuncta haec in alienae linguae gloriam transferre et usum scripturae in propria lingua non habere. Est tamen conueniens, ut qualicumque modo siue corrupta seu lingua integrae artis, humanum genus auctorem omnium laudent, qui plectrum eis dederat linguae, uerbum in eis suae laudis sonare, qui non uerborum adulationem politorum, sed quaerit in nobis pium cogitationis affectum operumque pio labore congeriem, non labrorum inanem seruitiem.

Hunc igitur librum uestrae sagaci prudentiae probandum curaui transmittere. Et quia a rhabano uenerandae memoriae digno uestrae sedis quondam praesule, educata parum mea paruitas est, praesulatus uestri dignitati sapientiaeque in uobis pari commendare curaui. Qui si sanctitati uestrae placet optutibus et non deiciendum iudicauerit, uti licenter fidelibus uestra auctoritas concedat. Sin uero minus aptus parque meae negligentiae paret, eadem ueneranda sanctaque contempnet auctoritas. Utriusque enim facti causam arbitrio uestro decernendum mea parua commendat humilitas.

Trinitas summa unitasque perfecta cunctorum uos utilitati multa tempora incolomem rectaque uita manentem conseruare dignetur. amen.

EXPLICIT PROLOGUS.

SALOMONI EPISCOPO ÓTFRIDUS.

Sî sā̆lida gimúati sálomônes gúatî,
ther bíscof ist nu édiles kóstinzero sédale S!
Allo gúatî gidue, thio sī̆n, thio bíscofa êr thâr hábêtîn,
ther ínan zi thiu giládôta, in hóubit sînaz zuíualt A!
Lékza ih therêra búachi iu sentu in suā̆bo rîchi,
thaz ir irkíasêt ubarál, oba siu frúma uuesan sca L.
Oba ir hiar fíndet iauuiht thés, thaz uuírdîg ist thes lésannes,
iz iuêr húgu iruuállo, uuī̆sduames fóll O.
Mir uuā̆run thio io uuízzî iu ófto filu núzzi,
íueraz uuī̆sduam; thes duan ih míhilan rua M.
Ófto irhugg ih múates thes mánagfalten gúates,
thaz ír mih lêrtut hárto íues selbes uuórt O.
Ni thaz mī̆no dohtî giuuérkôn thaz io móhtî,
odo in thē̆n thingon thio húldî sô gilángô N—
Iz dâtun gómaheiti, thio iues selbes gúatî,
íueraz girā̆ti, nales mī̆no dât I.
Émmizîgên ubarál ih druhtîn férgôn scal;
mit lō̆n er iu iz firgélte ioh sī̆nes selbes uuórt E,
Páradŷses féstî gébe iu zi gilústi, —
ungilō̆nôt nibiléip ther gotes uuízzôde klei P—
In hímilrîches scō̆ne sô uuérde iz iu zi lō̆ne
mit géltes ginúhtî, thaz ír mir dâtun zúht I.

Sínt in thesemo búache, thes gómo thehein rúache
uuórtes odo gúates thaz lĭch iu iues múate S;
Chĕret thaz in múate bî thia zúhti iu zi gúate
ioh zellet tház âna uuánc al in íueran than C.
Ofto uuírdit, oba gúat thes mannes iúngoro giduat,
thaz es léuuêt thrăto ther zúhtâri gúat O.
Pĕtrus, ther rĭcho, lôno iu es blĭdlîcho,
themo zi rŏmu druhtîn gráp ioh hŭs inti hóf ga P.
Óbana fon hímile sént iu io zi gámane
sălida gimýato selbo kríst ther gúat O!
Oba ih irbáldên es gidár, niscal ih iz firlăzan ouh á
ni ih biuih ío gerno ginăda sîna férg O:
Thaz hŏh er iuo uuírdî mit sĭnes selbes húldî
ioh iu féstino in thaz múat thaz sînaz má- nagfalta gúa T;
Firlĭche iu sînes rĭches, thes hôhen hímilrîches,
bî thaz ther gúato hiar io uuíaf ioh émmizên zi góte ria F;
Rihte iue pédi thara frúa ioh míh gifúage tharazua,
tház uuir unsih fréuuên thâr thaz gotes ĕuuî- nîga iă R,
In hímile unsih blĭdên, thaz uuĭzi uuir bimĭdên.
ioh dúe uns thaz gimúati thúruh thio sĭno guat Î,
Dúe uns thaz zi gúate blĭdemo múate!
mit héilu er gibóran uuard, ther thia sălida fan D,
Vuanta es nibrístit furdir, thes gilóube man mír,
nirfréuue sih mit múatu íamêr thâr mit gúat U.
Sélbo krist ther guato firlîche uns hiar gimýato,
uuir íamêr frô sîn mýates thes ĕuuînîgen gúate S.

INCIPIT

LIBER EVANGELIORUM

DOMINI GRATIA THEOTISCE CONSCRIPTUS.

INCIPIUNT CAPITULA.

EXPLICIUNT CAPITULA LIBRI PRIMI.

I.

CUR SCRIPTOR HUNC LIBRUM THEOTISCE DICTAUERIT.

Vuas líuto filu in flī́ze, in managemo ágaleize,
sie thaz in scrī́p gikleiptîn, thaz sẹ iro námon bréittîn.
Sie thés in iogilī́cho flizun gúallîcho,
in búachon man giméintî thio iro chúanheiti.
Thârana dā́tun sịe ouh thaz dúam, óugtun iro uuī́sduam,
óugtun iro kléinî in thes tíhtônnes réinî.
Iz ist ál thuruh nṓt sô kléino girédinôt,
iz dúnkal eigun fúntan, zisámane gibúntan,
Sịe ouh in thíu giságêtîn, thaz then thio búah nirmā́hêtîn,
ioh uuól er sih firuuéstî, then lésan iz gilústî.
Zi thiu mág man ouh ginṓto mánagêro thioto
hiar námon nu gizéllen ioh súntar ginénnen.
Sâr kríachi ioh rômā́ni iz máchônt sô gizā́mi,
iz máchônt sẹ al girústit, sô thíh es uuola lústit.
Sie máchônt iz sô réhtaz ioh sô fílu slehtaz,
iz ist gifúagit al in éin, selb sô hélphantes béin.
Thie dā́ti man giscrī́be, theist mánnes lust zi lī́be;
nim góuma thera díhtâ, thaz húrsgit thîna dráhtâ.
Ist iz prṓsûn slihtî, thaz drénkit thih in ríhtî;
odo métres kléinî, theist góuma filu réini.
Sie dúent iz filu súazi ioh mézent sie thie fúazi,
thie léngî ioh thie kúrtî, theiz gilústlîchaz uuúrti.
Éigun sie iz bithénkit, thaz síllaba in niuuénkit;
sies álles uuio nirúachent, nisô thie fúazi súachent.

Io állo thio zĭti sô záltun sie bî nŏti;
iz mízit âna băga al io súlîh uuâga.
Yrfúrbent sie iz réino ioh hárto filu kléino,
selb sô mán thuruht nŏt sînaz kórn réinôt.
Ouh selbûn búah frôno irréinônt sie sô scŏno;
thâr lisist scŏna gilúst âna thehéinîga ăkust.
Nu es filu manno inthĭhit, in sĭna zungûn scrĭbit,
ioh ĭlit, er, gigăhe, thaz sînaz io gihŏhe:
Vuánana sculun fránkon éinon thaz biuuánkôn,
ni sie in frénkisgon bigínnên, sie gotes lób singên?
Níst si sô gisúngan, mit régulu bithuúngan,
si hábêt thoh thia ríhtî in scŏnêru slíhtî.
Ĭli thu zi nŏte theiz scŏno thoh gilŭte,
ioh gótes uuizzôd thánne thârána scôno hélle;
Thaz thârana sínge, iz scôno man ginénne,
in thémo firstántnisse uuir giháltan sîn giuuísse.
Thaz lăz thir uuesan súazi, sô mézent iz thie fúazi,
zĭt ioh thiu régula, so ist gótes selbes brédiga.
Vuil thú thes uuóla drahtôn, thu métar uuollês áhtôn,
in thîna zúngûn uuirken dúam ioh scŏni uers uuollês dúan;
Ĭl io gótes uuillen állo zîti irfúllen,
sô scrîbent gótes theganâ in frénkisgon thie régulâ.
In gótes gibotes súazî lâz gángan thîne fúazi,
nilâz thir zĭt thes ingăn: theist scôni uérs sâr gidăn.
Díhto io thaz zi nŏti theso séhs zîti,
thaz thú thih sô girústês, in theru sîbuntûn giréstês.
Thaz krístes uuort uns ságêtun ioh drŭtâ sîne uns zélitun,
bifóra lâzu ih iz ál, so ih bî réhtemen scal.
Vuanta sie iz gisúngun harto in édil zungûn,
mit góte iz allaz ríatun, in uuérkon ouh giziártun.
Theist súazi ioh ouh núzzi inti lérit unsih uuízzî,
hímilis gimácha; bî thiu ist thaz ánder racha.

Ziu sculun fránkon, sô ih quád, zi thiu éinen uuesan úngimah,
thie líutes uuith niduáltun, thie uuir hiar óba zaltun.
Sie sint sô sáma chúani, sélb sô thie rômăni;
nithárf man thaz ouh rédinôn thaz kríahi in es giuuíderôn.
Sie éigun in zi núzzî sô sámalîcho uuízzî,
in félde ioh in uuálde sô sint sie sámabalde;
Rîhiduam ginúagi, ioh sint ouh fílu chuani,
zi uuăfane snélle, sô sint thie thégana alle.
Sie bŭent mit gizíugôn ioh uuârun io thes giuuón
in gúatemo lánte; bî thiu sint se únscante.
Iz ist fílu feizzit, harto ist iz giuuéizzit
mit mánagfaltên ĕhtin; nist iz bi únsên frêhtin.
Zi núzze grébit man ouh thâr ĕr inti kúphar
ioh, bî thía meina! îsine stéinâ.
Ouh thárazua fŭagi sílabar ginúagi,
ioh lésent thâr in lánte góld in iro sánte.
Sie sint fástmuate zi mánagemo gúate,
zi mánagêru núzzî, thaz dúent in iro uuízzî.
Sie sint fílu redie sih fíanton zirréttinne;
nigidúrrun sies bigínnan, sie éigun se ubaruuúnnan.
Líut sih in nintfŭarit, thaz iro lánt rúarit,
ni se bíro guatî in thíonôn io zi nŏti;
Ioh ménnisgon álle, ther sĕ iz niuntarfálle —
ih uueiz, iz gót uuorahta — al éigun se iro fórahta.
Nist líut, thaz es bigínne, thaz uuidar ín ringe,
in éigun sie iz firméinit, mit uuăfanon gizéinit.
Sie lĕrtun sie iz mit suérton, náles mit thên uuórton,
mit spéron filu uuásso; bi thiu fórahtên sie se nóh sô.
Nisî thíot, thaz thes gidráhte, in thiu iz mit ín fehte,
thoh mĕdi iz sîn ioh pérsi, nub in es thi uuírs sî.
Lás ih iu in alauuăr in einên búachon, ih ueiz uuăr,
sie in síbbu ioh in áhtu sîn alexánderes slahtu,

Ther uuórolti sô githréuuita, mit suértu sia al gistréuuita,
untar sînên hánton mit filu hertên bánton;
Ioh fánd in theru rédinu, thaz fon macedóniu
ther líut in gibúrti giscéidinêr uuúrti.
Nist untar ín, thaz thúlte, thaz kúning iro uuálte,
in uuórolti nihéine, nisî thíe sie zugun héime;
Odo in érdringe ánder es bigínne
in thihéinîgemo thíote, thaz ubar síe gibiete.
Thes éigun sie ío nuzzi in snéllî ioh in uuízzî,
nintrâtent sie nihéinan, unz sí nan eigun héilan.
Er ist gizál ubarál, io sô édil thegan scal,
uuîsêr inti kúani, thero éigun se io ginúagi.
Uuéltit er githíuto mánagêro líuto
ioh zíuhit er se réine selb sô sîne héime.
Nisínt, thie imo ouh dérién, in thiu nan fránkon uuériên,
thie snéllî sîne irbîtên, thaz síe nan umbirîtên.
Uuanta állaz, thaz sies thénkent, siez al mit góte uuirkent;
nidúent sies uuiht in nôti âna sîn girâti.
Sie sint gótes uuorto flîzig filu hárto,
thaz sie thaz gilérnên, thaz in thia búah zellên,
Tház sie thes bigínnên, iz ûzana gisíngên,
ióh sie iz ouh irfúllên mit míhilemo uuillen.
Gidân ist es nu rédina thaz sie sint gúate theganâ,
ouh góte thionônte álle ioh uuîsduames fólle.
Nu uuill ih scrîban unsêr héil, êuangéliôno déil,
sô uuír nu hiar bigúnnun, in frénkisga zúngûn;
Thaz síe niuuesên éino thes selben âdeilo,
ni man in íro gizungi kristes lób sungi,
Ioh ér ouh íro uuorto gilóbôt uuerde hárto,
thér sie zimo hólêta, zi gilóubôn sînên ládôta.
Ist ther in íro lante iz álles uuio nintstánte,
in ánder gizúngi firnéman iz nikúnni;
Hiar hôr er io zi gúate uuaz gót imo gibíete,
thaz uuír imo hiar gisúngun in frénkisga zúngûn.
Nv fréuuên sih es álle, sô uuer sô uuóla uuolle,
ioh so uuér sî hold in múate fránkôno thíote,

Thaz uuir kríste sungun in únsera zúngûn,
ioh uuír ouh thaz gilébêtun, in frénkisgon nan albôtun.

II.

INUOCATIO SCRIPTORIS AD DEUM.

Vuola, drúhtîn mī́n! iâ bin ih scálc thîn;
thiu arma múater mī́n éigan thiu ist si thī́n.
Fingar thī́nan dua ana múnd mînan,
then ouh hánt thîna in thia zúngûn mîna:
Thaz ih lób thînaz sî lū́dentaz,
giburt súnes thînes, drúhtînes mînes;
Ioh íh biginne rédinôn, uuio ér bigonda brédigôn,
thaz íh giuuar sî hárto thero sī́nêro uuórto,
Ioh zéichan, thiu er déta thô, — thes uuir bírun nu sô frṓ, —
ioh uuío thiu selba héilî nust uuórolti giméini.
Thaz íh ouh hiar giscrī́be, uns zi réhtemo lī́be,
uuio firdā́n er unsih fánd, tho er selbo dṓthes ginánd,
Ioh uuío er fuar ouh thánne ubar hímila alle,
ubar súnnûn lioht ioh állan thesan uuóroltthiot;
Tház ih druhtîn thánne in theru ságu nifirspírne,
nóh in themo uuā́hen thiu uuórt nimissifā́hên;
Thaz ih niscrī́bu thuruh rúam, suntar bî thîn lóbduam,
thaz mír iz iouuánne zi uuī́ze nirgánge.
Ob iz zi thíu thoh gigéit thuruh mîna dúmpheit,
thia súnta, druhtîn, mī́no! ginā́dlîcho dī́lo;
Uuánta, ih zéllu thir in uuân, iz nist bî bálauue gidā́n,
ioh íh iz ouh bimī́de, bi nihéinîgemo nī́de.
Then uuân zéllu ih bî tház, thaz hérza uueist thu filu báz;
thoh iz bū́e innan mír, ist hárto kundera thír.

Bî thíu thu io, drúhtîn, ginădo fóllîcho mîn,
húgi in mir mit kréfti thera thĭnêra giscéfti!
Hiar húgi mînes uuórtes tkaz thú iz harto háltês,
gizáuua mo firlĭhe ginăda thîn, theiz thĭhe.
Ouh ther uuídaruuerto thĭn, niquém er innan múat mîn,
thaz ér mir hiar nidérre, ouh uuíht mih nigimérre.
Únkust rûmo sĭnu, ioh nâh ginăda thînu!
irfírrit uuerde bálo sîn; thu drúhtîn rihti uuórt mîn!
Al gizúngilo, thaz íst thu druhtîn éino es alles bíst;
uuéltis thu thes líutes ioh alles uuóroltthiotes.
Mit thĭnêru giuuélti sie dăti al spréchenti,
ioh, sălida, in gilúngun thiu uuórt in iro zúngûn;
Thaz sie thîn io gihógêtîn, in ĕuuôn iamêr lóbôtîn,
ióh sie thih irknătîn inti thíonôst thînaz dătîn.
Sâr thu ŭzar theru ménigî scéithist thîn githígini,
sô lâz mih, drúhtîn mĭn, mit drûton thĭnên iamêr sĭn;
Ioh théih thir hiar nu zíaro in mĭna zungûn thíono
ouh in ál gizungi, in thíu thaz ih iz kúnni,
Thaz íh in hímilrîche thir, drúhtîn, iamêr lĭche
ioh iamêr fréuue in ríhtî in thĭnêru gisĭhti
Mit éngilon thĭnên, thaz nist bî uuérkon mĭnên,
súntar rehto, in uuăru, bî thĭnêru ginădu.
Thu hílphis io mit kréfti theru thĭnêra giscéfti!
dua húldî thîno ubar míh, thaz íh thanne iamêr lóbo thih,
Thaz íh ouh nu gisíto thaz, thaz mir es iamêr sî thiu báz,
theih thíonôst thînaz fúlle, uuiht álles io niuuolle,
Ioh mír io hiar zi lĭbe uuiht álles io niklĭbe,
nisî, drúhtîn, thaz thîn uuíllo ist, thu io ginădîgêr bíst.
Thih bíttu ih mînes múates, thaz mír queme alles gúates
in ĕuuôn ginúagi; ioh zi drŭton thînên fúagi.

Thaz ih íamêr, druhtîn mĭn, mit themo drŏste megi sĭn,
mit themo gúate ih frauuo thăr mîna dága inti éllu iâr,
Fon iăre zi iăre ih íamêr frauuo thăre,
fon ĕnuôn unz io ĕuuôn mit thên sălîgên sĕlôn. âmen.

III.

LIBER GENERATIONIS IESV CHRISTI FILII DAUID.

Thiz sint búah frôno: sio zéigônt filu scŏno,
uns zéllent sẹ âna băga thie kristes áltmâgâ.
Zéllent sie̥ uns filu frám, uuio sélbọ er hera in uuórolt quam,
ioh, míhilo uuúnnî, thaz sîn ádalkunni.
Ădâm thero gómôno uuas manno ĕristo,
áltfater mărêr, fon drúhtîne gidănêr.
Bị énterin uuórolti uuas er líut beranti,
kúnn er io gibréitta, unz kríst sih uns yróugta.
Niuuas nôĕ, ih sagên thir éin, in thên thaz mínnista deil,
fon thémo thie líuti, thes uuas nôt, uuúrtun auur gịáuarôt.
Ther thạ árca sînên kíndon ríhtạ in thên úndôn,
thes uuăges er sie uuĭsta, thera fréisûn ouh yrlŏsta.
Sih ábrahâm gigúatta ioh drúhtîne ouh gilíubta,
uuánt er uuas gihŏrsam; bî thiu ist er giĕrêt nu sô frám.
Thio búah duent unsih uuĭsi, er kristes áltano sĭ,
ioh zéllent uns ouh mări, sîn sun sîn fáter uuări.
Thaz uuas dâuĭd, thero gomônọ éin, ther zi kú-ninge giréin;
er quam mit théganheiti zi súlîchêru gúatî.

Thaz lḗrta nan sîn míltî, thaz er súlîh uuúrti,
tház er uuard githíuto kúning thero líuto.
Nist mán, thoh er uuólle, thaz gúmisgị al gizélle;
thóh sint thése nôti fúrista thero gúatî.
In thríu deil âna zuī́ual sô íst iz giscéidan,
thaz édil in gibúrti fon in uuáhsenti:
Thie hôhun áltfaterâ éndônt anan kúningâ,
thiu thrítta zuahta thánana, thaz uuârun édil théganâ.
Thie uuârun uuúrzelûn theru sā́lîgûn blúomûn
múater thera mā́rûn, thera gotes drū́tthiarnûn.
Húgi uueih thir ságêti, niuuis zi dúmpmuati,
firním thesa lḗra, sô zéllụ ih thir es mḗra.
Ih méinu sancta máriûn, kúningin thia rī́chûn;
sia ist éngilo mẹ́nigî in himilẹ ḗrênti.
Sô uuér so in érdrîche ouh sā́lida súache,
irbíat er iro gúatî mihilọ ṓtmuatî.
Fon ánagenge uuórolti unz anan íra zîti
zéli du thaz kúnni, so ist éinlif stuntôn síbini,
Iro dágo uuard giuuágo fon altôn uuī́zagôn,
tház sị uns béran scoltî, ther únsih gihéiltî,
Giuuī́htan in ḗuuôn; ginā́dôt er uns thên sḗlôn
ioh állêro uuórolti, so nu mánnilîh ist séhenti.
Sih thaz hḗrôti, theist imo thíohmuati,
sô uuī́to sôsô uuórolt ist, uuant er ther drúhtîn ist.
Er ist giuuéltîg filu frám ioh hérạ in uuorolt zị úns quam,
uuúntarlîchên thíngon hera untar ménnisgon.
Thaz uuíll ih hiar gizéllen gidríuuen sînên állên,
sô uuír nu hiar bigínnen, uuorton frénkisgên.
Thoh scrī́bụ ih hiar nu zị ḗrist, so ịn êuangéliôn iz ist,
uuio gibóran uuard ouh ḗr iôhannes, thégan sînêr;
Ther ímo ingegin gárota, thaz uuórolt missiuuórahta,
thie uuégâ riht er ịmo ubarál, sô man hḗreren scal.

IV.

FUIT IN DIEBUS HERODIS REGIS SACERDOS NOMINE ZACHARIAS.

In dágon eines kúninges ioh hárto firdânes
uuas ein ĕuuarto — zi gúate sî er ginánto. —
Zi hĭun er mo quénûn las, sô thăr in lante sítu uuas,
uuánta uuârun thánne thie biscofa éinkunne.
Uuărun siu bĕdiu gote filu drŭdiu
ioh íogiuuâr sĭnaz gibot fúllentaz,
Uuízzôd sînan io uuírkendan
ioh reht mínnônti âna méindâti.
Unbera uuas thiu quéna kindo zéizêro,
sô uuărun se unz in éltî thaz lîb léidendi,
Zĭt uuard thô giréisôt, thaz er gíangi furi gót;
ópphorôn er scólta bî die sĭno suntâ.
Zi góte ouh thanne thígitî, thaz er giscóuuôtî
then líut, ther ginăda thârûze béitôta.
Thiu hériscaf thes líutes stuant thâr ŭzuuertes,
sie uuărun iro hénti zi gote héffenti;
Sînêro ĕregrehtî uuârun thíggenti,
tház er ouh gihŏrtî thaz ther ĕuuarto băti
Ĭngiang er thô skíoro, góldo garo zíaro
mit zínseru in hénti thaz hûs róuhenti.
Thăr gisah er stántan gótes boton scŏnan
zi thes álteres zésauuî, uuas sîn béitônti.
Híntarquam thô hárto ther gotes ĕuuarto,
intríat er thaz gisíuni, uuánt iz uuas filu scŏni.
Er irbléichêta ioh fárauuûn er uuánta;
ther éngil imo zúasprah, thô er nan scíuhen gisah:
„Nifórihti thir, bíscof! ih nitérru thir drôf,
uuánta ist gibét thînaz fon drúhtîne gihŏrtaz,
Ioh áltquena thĭnu ist thir kínd bérantiu,
sún filu zéizan; iôhánnes scal er héizan.

Er ist thir hérzblîdi   ioh uuírdit filu mā̆ri,
ist sī̆nêru gibúrti   sih uuórolt méndenti.
Gúatî so ist er hō̆hêr   ioh góte filu líubêr,
íst er ouh fon iúgendi   filu fástênti.
Nifúllit er sih uuī̆nes   ouh lī̆des nihéines;
fon réue thera múater   sô íst er io giuuī̆htêr.
Fílu thesses líutes   in ábuh írrentes
ist er zi gótes henti   uuola chē̆renti.
Er férit fora kríste   mit sélbomo géiste,
then iu in áltuuorolti   hêlī̆as uuas ouh hábênti.
Gikē̆rit er skō̆no   thaz herza fórdrôno
in kindo ínbrusti   zi gotes ánalusti.
Thie ungilóubîge   gikē̆rit er zi lī̆be,
thie dúmbon duat ouh thánne   zi uuī̆semo manne,
Zi thíu thaz er gigárauue   thie liuti uuírdîge,
selb drúhtîne   strā̆za zi drétanne.“
Thō̆ sprah ther bíscof —   harto fórahta er mo thóh,
niuuas mo ánauuâni   thaz ā̆runti scôni —:
„Chū̆mîg bin ih iā̆ro   iu filu mánegêro,
ioh thiu quéna mī̆nu   ist kindes úrminnu.
Uns sint kínd zi béranne   iu dágâ furifárane;
áltduam suā̆raz   duit uns iz úruuânaz.
Iz hábêt ubarstígana   in uns iúgund mánaga,
nigíbit uns thaz álta,   thaz thiu iúgund scólta.
Uuio mág ih uuizan thánne,   thaz uns kínd uuerde?
int uns íst iz in ther éltî   binóman unz in énti.“
Sprah ther gótes boto thō̆,   ní thoh irbólgono,
uuás er mo auur ságênti   thaz selba ā̆runti:
„Íh bin ein thero síbino   thero gotes drū̆tbotôno,
thie in sī̆nêru gisíhti   sint io stántenti;
Thi er héra in uuorolt séntit,   thann er kráft uuírkit
ioh uuérk filu hébîgu   ist iru kúndentu.
Sánt er mih fon hímile,   thiz sélba thir zi ságanne,
fon hímilrîches hō̆hî,   theih thir iz uuī̆sdâti.
Nu thu thaz ā̆runti   sô hárto bist firmónanti
nu uuird thu stúmmêr sā̆r,   unz thúz gisehês álauuâr;
Uuanta thu ábahônti   bist gotes ā̆runti
int óuh thaz bist firságênti,   thaz sélbo got ist gébenti;

Iz uuírdit thoh irfúllit, sô got gisázta thia zît,
 unz tház tharbe hártọ thero thī́nêro uuórto.“
V̄́ze stuant ther líut thâr, uuás sie filu uuúntar,
 ziu ther ḗuuarto dụálêtî sô hárto,
Gibetes ántfangi fon góte nigiságêtî,
 mit sī́nêru hénti sieị ouh uuâri uuī́henti.
Gíang ẹr ûz thô spā́to híntarqueman thrā́to,
 theru sprā́châ er bilémit uuas, uuant ẹr gilóubī́g niuuas.
Thô uuas er bóuhnenti, nales sprécheuti,
 thaz ménigî thes líutes fuari héimortes.
Sie fuarumị drū́rênti ioh ouh thô ạhtônti,
 uuant er uuíht zin nispráh, thaz er thaz uuúntar gisáh.
Thes óppheres zī́ti uuârun éntônti,
 fúar er ouh thô sā́re zi sī́nemo gifúare.
Thera sprā́châ mórnênti, thes uuā́nes uuas sih fréuuenti;
 gilóubt er filu spā́to, bi thiu béitôtạ er sô nṓto.
Thiu quéna sun uuas drágenti ióh sih harto scámênti,
 tház siu scolta in éltî mit kínde gân in hénti.

V.

MISSUS EST GABRIHEL ANGELUS ET RELIQUIA.

Vvard áfter thiu irscrítan sâr, sô móht es sî̂n, ein hálp iâr,
 mā́nôdo after rī́me thría stuntâ zuḗne.
Thô quam bóto fona góte, éngil ir hímile,
 brā́ht er therêra uuórolti diurị ā́runti.
Floug er súnnûn pad, stérrôno strā́za,
 uuegâ uuólkôno zi theru ítins frôno,
Zị édiles frṓuuon sélbûn sancta máriûn;
 thie fórdoron bî bárne uuârun kúningạ alle.

Gíang er in thia pálinza, fand sia drûrênta,
mit psálteru in hénti, then sáng si unzị in énti;
Uuăehêro dúacho uuerk uuírkendo,
díurêro gárno, thaz déta siu io gérno.
Thô sprah er ĕrlîcho ubarál, sô man zi frŏuûn scal,
sô bóto scal io gúatêr, zi drúhtînes múater:
„Heil, mágad zíeri, thíarna sô scŏni,
állêro uuîbo gote zéizâsto!
Nibrútti thih múates, noh thînes ánluzzes
fárauua niuuénti; fol bistu gótes ensti.
Fórasagon súngun fŏn thir sălîgûn,
uuărun sẹ állo uuorolti zi thir zéigônti.
Gímma thiu uuĭza, magad scĭnenta,
múater thiu díura scalt thu uuésan eina.
Thú scalt beran éinan alauuáltentan
érdûn ioh hímiles int alles lĭphaftes,
Scépheri uuórolti — theist mîn ărunti —
fátere gibóronan, ebanĕuuîgan.
Got gíbit imo uuĭha ioh ĕra filu hŏha —
drof nizuĭuolo thu thés — dâuĭdes sez thes kúninges.
Er rĭchisôt githíuto kúning therêro líuto,
thaz steit in gótes henti ăna theheinig enti.
Állêra uuorolti ist er lîb gebenti,
tház er ouh inspérre hímilrîchi manne."
Thiu thíarna filu scŏno sprah zi bóten frôno,
gab simọ ántuurti mit súazêru giuurti:
„Uuánana ist iz, frŏ mîn! thaz ih es uuírdîg bin,
thaz ih drúhtîne sînan sún souge?
Uuio mag iz ío uuerdan uuăr, thaz ih uuerde suángar?
mih io gómman nihéin in mîn múat nibirein.
Hábên ih giméinit, in múate bicléibit,
thaz ih éinluzzo mîna uuórolt nuzzo."
Zị iru spráh thọ ubarlût ther selbo drúhtînes drût
ărunti gâhaz ioh hárto filu uuâhaz.
„Ih scál thir sagên, thíarna, rácha filu dóugna:
sălida ist in ĕuuu mit thĭnêru sêlu.
Ságên ih thir éinaz: thaz selba kínd thînaz,
héizit iz scôno gotes sún frôno.

Ist sédal sĭ̄naz in hímile gistâttaz.
kúning nist in uuórolti, nisi imo thíonônti;
Noh kéisor untar mánne, nimo géba bringe
fuazfállônti int inan ĕ̄rênti.
Ér scal sînên drŭ̄ton thrā̆to gimúntôn;
then alten sátanâsan uuílit er gifā̆han.
Nist in érdrîche thâr er imo io instrĭ̄che,
noh uuínkil untar hímile, thā̆r er sih ginérie.
Flíuhit er in then sĕ̄, thâr gidúat er imo uuê,
gidúat er imo frémidi thaz hôha hímilrîchi.
Thoh hábêt er imo irdéilit ioh sélbo giméinit,
tház er nan in béche mit kétinu zibréche.
Ist éin thîn gisíbba reues úmberenta,
iu mánegêru zĭ̄ti ist dagâ léidênti.
Nu ist siu gibúrdinôt kíndes sô díures
sô fúrira bî uuórolti nist quéna berenti.
Nist uuíht, suntar uuérde, in thiu iz gót uuolle,
nóh thaz uuidarstánte drúhtînes uuorte.“
„Ih bin,“ quad siu, gótes thiu zi érbe gibóraniu,
sî uuórt sînaz in mir uuáhsentaz.“
Uuólaga, ŏ̄tmuatî! sô gúat bistu io in nôti!
thu uuā̆ri in ira uuórte zi follemo ántuurte.
Drúhtîn kôs sia gúatêr zi éigenêru múater;
si quad, si uuā̆ri sîn thíu zi thíonôste gárauuiu.
Éngil floug zi hímile, zi selb drúhtîne;
ságata er in frŏ̄no thaz ā̆runti scôno.

VI.

EXURGENS AUTEM MARIA ABIIT IN MONTANA CUM FESTINATIONE.

Fvar thô sancta mária, thíarna thiu mā̆ra,
mit ĭ̄lu ioh mit mínnu zi thér iru mā̆ginnu.
Sŏ̄ si in ira hū̆s giang, thiu uuirtun sia ĕ̄rlîcho intfiang,
ioh spílôta in theru múater ther ira sún guatêr.

Spráh thiu sin múater: „heil, uuīh dohter!
uuóla uuard thih lébênti ioh gilóubenti!
Giuuīhit bistu in uuībon ioh untar uuóroltmagadon
ist fúrista alles uuīhes uuahsmo réues thines.
Uuio uuárd ih io sô uuírdîg fora drúhtîne,
thaz selba múater sīn gíangi innan hūs mîn?
Sô slíumo so ih gihōrta thia stímmûn thîna,
sô blīdta sih ingegin thír thaz mîn kínd innan mir.
Állo uuîhi in uuórolti, thir gótes boto sagêtî,
sie quément, sô giméinit, úbar thīn houbit.“
Nu síngemês álle mánnolîh bî bárne:
uuola, kínd díuri, fórasago mâri!
Uuola, kínd díuri, fórasago mâri!
iâ kúndt er uns thia héilî, êr er gibóran uuâri.

VII.

DE CANTICO SANCTAE MARIAE.

Thō sprah sancta mária, thaz siu zi húge hábêta;
si uuas sih blīdenti bî thaz ārunti.
„Nu scal géist mînêr mit sēlu gifúagtêr,
mit lidin līchamen drúhtînan díuren.
Ih frauuôn drúhtîne; alle dágâ mîne
fréuu ih mih in múate gote héilante.
Uuant er ōtmuatî in mir uuas scóuuônti;
nu sālîgônt mih alle uuórolt io bî manne.
Máhtîg drúhtîn, uuîh námo sînêr.
det er uuerk māru in mir ármêru;
Fon ánagenge uuórolti ist er ginādônti,
fon kúnne zi kúnne, in thíu man nan irkénne.
Dét er mit giuuélti sīnêru henti,
thaz er úbarmuatî giscíad fon ther gúatî.
Fona hōhsedale zistíaz er thie rīche,
gisídalt er in hímile thie ōtmuatîge;

Thie húngorogon múadon gilábôt er in ĕuuôn,
thie ŏdegun alle firliaz er ĭtale.
Nú intfiang drúhtîn drûtlíut sînan,
nu uuílit er ginădôn thên unsên áltmâgon;
Tház er allo uuórolti zin uuas sprécheriti
ioh io gihéizenti, nu hábênt sie iz in hénti.“
Uuas si áfter thiu mit íru sâr thrî mănôtho thâr,
sô fúar si ziro sélidôn mit allên sălidôn.
Nu férgômês thia thíarnûn, sélbûn sancta máriûn,
tház si uns allo uuórolti sî ziru súne uuégônti.
Iôhánnes, druhtînes drŭt, uuílit es bithĭhan,
tház er uns firdănên giuuérdo ginădôn.

VIII.

CUM ESSET DESPONSATA MATER IESU.

Ther mán theih noh niságêta, ther thaz uuîb mahalta,
uuas ímo iz harto úngimah, thô er sia háfta gisah.
Ih ságên thir, in uuâr mĭn, sí nimohta inbéran sîn
in flúhti ioh in zúhti, theiz álles uuesan móhtî.
Ouh so iz zi thísu uuurti, iz díufal nibifúnti,
ioh thiu rácha sus gidăn nam thes húares thána uuân
Er sia ĕrlîcho zŏh, in aegýptum mitiflŏh
ioh brăhta sa afur thánne zi themo ira héiminge.
Gidar ih lóbôn inan frám, er uuas súlîh, so er gizám,
er uuas in sítin frúatêr ioh héilag inti gúatêr.
Iz uuas imo úngimuati thuruh sîno gúatî,
ioh thăhta iz imo săzi, ob er sia firlíazi.
Er thăhta imo ouh in găhî thia mánagfaltûn uuĭhî
íóh thia hôhûn uuírdî; niuuólta, thaz iz uuúrdi.

Er nam góuma lîbes thès héilegen uuîbes
ioh híntarquam bî nôti thera míhilûn guatî.
Thâhta er bî thia gúatî, er sih fon íru dâti,
ioh theiz gidóugno uuurti, er sih fon íru irfirtî.
Unz er thárathâhta, ther éngil imo nâhta,
kúndt er imo in dróume, er thes uuîbes uuola góume.
Er quád, thes nithâhtî, ni er sih íru nâhtî,
ioh thárazua ouh hógêtî, mit thíonôstu iru fágôti.
Quad, állaz thaz gizâmi fon selben góte quâmi,
ioh ther héiligo géist, fon imo uuéhsit iz meist.
„Si birit sún zéizan, ther ófto ist iu gihéizan;
thie búah fon imo síngent uuio iz fórasagon zellent.
Er gihéilit thiz lant, héiz inan ouh héilant;
gihéilit thiu sîn gúatî allo uuórolt liuti."

IX.

ELISABETH AUTEM IMPLETUM EST TEMPUS PARIENDI.

Thes ĕr in uuard giuuáhinit, thô uuard irfúllit thiu zît,
thaz sâlîga thiu álta thaz kínd thô béran scolta.
Gihôrta iz filu mánag friunt ioh állêr ouh ther lántliut;
uuârun sie sih fréuuenti theru drúhtînes gifti.
Thô giéisgôtun thie mâgâ thia drúhtînes ginâda;
thô zemo ántdagen sâr sô uuârun se alle sámant thâr.
Sie quâmun ál zisámane thaz kíndilîn zi séhanne,
tház sie iz ouh giquâttîn ioh imo námon scaptîn.

Stúant thô thâr umbiríng   filu managédiling;
sih uuărun sie éinônti,   uuio man thaz kínd nantî.
Sie sprăchun thuruh mínna   al éinêra stimna,
theiz uuâri giáforônti   then fáter in ther éltî.
Quădun, iz sô zămi,   er sînan námon nâmi,
tház man in ther námitî   thes álten io gihógêtî.
Thô sprah thiu múater ubarlŭt — uuás iru ther sún drût —
„thiz ist líub kind mĭn,   iôhánnes scal ther námo sîn.
Thes fáter námon, in mîn uuâr,   then firságên ih iu sâr;
ir sculut spréchan thaz mĭn,   sús scal io ther námo sîn.“
Sie sprăchun filu blĭde   zi themo sălîgen uuĭbe,
quădun, iz nizămi,   niuuas in ther námo nâmi.
„In thĭnemo kúnne — zél iz al bî mánne —
sô níst ther gihógêtî,   thaz ío then namon habêtî.“
Gistúatun sie thô scóuuôn   in then fáter stummon,
si uuârun bóuhnenti,   uuio er then námon uuoltî.
Nám er in thaz zuĭual   thana săr ubaral;
thô scréib er, theiz ther líut sah,   sô thiu múater gisprah.
Uuúntar uuas thia ménigî   áuur thar ingégini
thaz zúnga sîn uuas stúmmu,   thoh uuârun éinstimmu.
Thô uuard múnd sînêr   sâr spréchantêr,
ioh uuas sih lŏsenti   theru zúngûn gibenti.
Then drúhtîn uuas er lóbênti,   ther thaz uuas máchônti,
thes man nihéin io gimah   in uuórolti êr nigisah.
Yrfórahtun thô thie líuti   thio uuúntarlîchûn dâti,
ioh síe gidâtun mări   thaz scôna séltsâni.
Állaz thaz gibírgi,   inti állo thio búrgi,
ioh dales ébonôti,   sô uués iz allaz lóbônti.
Ioh álle, thie iz gihŏrtun,   ih ságên thir, uuio sie dătun.
sie gikléiptun sâr thaz gúat   filu fásto in iro muat.

Sie sprăchun filu bálde: „uuaz uuănist, thaz er uuerde?“
thiu zúht uuas uuáhsenti in drúhtînes henti.

X.

CANTICUM ZACHARIAE.

Thô uuard ther fáter altêr gótes uuîhị irfultêr;
  spráh er thaz uns thiẹ áltun fórasagon zaltun:
„Sî drúhtîn got gidíurto therêro lántliuto,
  thér unsih irlŏsta ioh sélbo uuĭsôta.
Zị uns ríht er horn héiles, nales féhtannes,
  in kúnne eines kúninges, sînes drŭttheganes,
Sŏs er thuruh álle thie fórasagon sîne
  thera gŏregûn uuórolti uuas io gihéizenti.
Ríht er zi uns ouh héilant, thaz únsih miti fĭant,
  ioh álle thie líuti, thie sint unsêr ăhtenti,
Nu uuílit er ginădôn thên unsên áltmâgon,
  gihúgit, thaz er hér iz liaz, thaz ér in ofto gihíaz.
Sôsọ ér gihiaz iuuuánne themo drŭtmanne,
  thaz ér uns sîn gisíuni in lĭchamen gâbi;
Tház uuir sô gidrŏste, fon fĭanton irlôste,
  unfórahtenti sîn imo thíonônti.
In uuĭhî inti in ríhtî fora sĭnêru gisíhti
  álle dagafrísti, thi er úns ist lĭhenti.
Int ih scál thir sagên, kínd mîn, thu bist fórasago sîn,
  thu scalt drúhtîne rihten uuégâ sîne,
Thaz uuízîn these líuti, thaz er ist héil gebenti,
  ínti sẹ ouh iruuénte fon díufeles gibente.
Ginădâ sîno uuărun, thaz uuír nan harto rŭuuun;
  bî thiu íst er selbo in nŏti nu unsêr uuĭsônti;

Mit drŏstu ouh thie gispréche, thie sízzent innan béche,
unse fúazi ouh ríhte in sîne uuégâ rehte.
Uuúahs thaz kind in édili mit gote thĭhenti,
ioh fástôta io zi nŏte in uualdes éinôte.

XI.

EXIIT EDICTUM A CAESARE AUGUSTO.

Vuúntar uuard thô mâraz ioh filu séltsânaz,
gibŏt iz ouh zi uuăru ther kéisor fona rûmu.
Sánt er filu uuĭse selbes bóton sîne,
sô uuĭto sôso in uuórolti man uuâri bŭenti,
Thaz sie érdrîchi záltîn, ouh uuíht es io nirduáltîn,
in bríaf iz al ginămîn int imo es zála irgâbîn;
Thaz sî gómman ioh uuĭb, in thiu se uuóllên habên lĭb,
in thíu sie thaz gilíezên, thaz se érdrîches níezên,
Iúngêr ioh áltêr, thârána sî er gizáltêr.
nisî mán nihein sô uéigi, ni sînan zíns eigi,
Héime, quad, zi uuăre, zi sînemo áltgilâre;
sô uuĭto sô gisĭge ther himil ínnan then sê,
Búrg nisî, thes uuénke, noh bárn, thes io githénke,
in félde noh in uuálde, thaz es ío irbalde.
„Ellu uuóroltenti zi mĭnêru henti,
sô uuăr man sehe, in uuărôn, stérron odo mănon, —
Sô uuára so in érdente súnna sih biuuénte, —
al sît iz bríeuenti zi mĭnêru henti.“
Thô fuarun líuti thuruh nŏt, sô ther kéisor gibôt,
zi éiginemo lánte filu suórgênte.
Ouh uuídorort niuuántîn, êr siro zíns gultîn,
zi nŏti, thâr man uuéstî thero fórdorôno festî.

Ein búrg ist thâr in lánte, thâr uuărun io ginánte
hűs inti uuénti zi édilingo henti.
Bî thíu uuard, thih nu ságêta, thaz iŏsêph sih irbúrita;
zi théru steti fúart er thia drúhtînes muater.
Uuanta ira ánon uuârun thanana, gotes drŭtthe-ganâ,
fórdoron alte zi sălidôn gizalte.
Unz síu thô thâr gistúltun, thio zĭti sih irfultun,
thaz si kínd bâri zi uuorolti éinmâri.
Sún bar si thô zéizan, ther uuás uns io gihéiza;
sîn uuás man allo uuórolti zi gote uuún-genti. —
Vuăr si nan gibádôtî ioh uuăr si nan gilégitî,
niuuănu, thaz siz uuéssi bî theru gástuuissî.
Biuuánt si nan thoh thăre mit láchonon sâre,
in thia kríppha si nan légita bî nŏte, thih nu ságêta.
Thô bŏt si mit gilústi thio kíndisgûn brústi;
niméid sih, suntar sie óugtî, then gotes sún sougtî.
Vvóla uuard thio brústi, thio kríst io gikústi,
ioh múater, thiu nan quátta inti émmizîgên thâgta!
Uuóla, thiu nan dúzta inti in ira bárm sazta,
scŏno nan insuébita inti bĭ iru nan gilégita!
Sălîg, thiu nan uuătta inti nan fándôta,
ioh thiu in bétte ligit ínne mit súlîchemo kinde!
Sălîg, thiu nan uuérita, than imo fróst derita,
ármâ ioh hénti inan hélsenti!
Er nist in érdringe, ther ira lób irsinge,
noh mán io sô gimúati, ther erzélle ira gúatî.
Dág inan nirĭnit, ouh súnna nibiscĭnit,
ther iz ío bibrínge, thóh er es bigínne.
Uuanta ira sún gúato díurit sia gimýato;
ist ira lób ioh giuuáht, thaz thu irrĭmen ni-maht.
Múater ist siu măru ioh thíarna thoh zi uuăru;
si bar uns thúruhnahtin then hímilisgon druhtin.

Mystice.

Drúhtîn quéman uuolta, thô man alla uuórolt zalta,
thaz uuír sîn al gilī̆che gibríafte in hímilrîche.
In kríppha man nan légita, thâr man thaz fíhu nerita,
uuant er uuílit unsih scóuuôn zi thên ē̆uuînîgên goumôn.
Niuuâri thō̆ thiu gibúrt, thô uuurti uuórolti firuuurt,
sia sátanâs ginā̆mi, ób er thô niquā̆mi.
Uuir uuā̆run in gibéntin, in uuídaruuerten hentin,
thu uns hélpha, druhtîn, dā̆ti zi theru óberôstûn nôti.

XII.

ET PASTORES ERANT IN REGIONE EADEM.

Thô uuā̆run thâr in lánte hirtâ háltente,
thes féhes dâtun uuárta uuidar fī̆antâ.
Zi in quam bóto scôni, engil scī̆nenti,
ioh uuúrtun sie inlíuhte fon hímilisgen líohte.
Fórahtun sịẹ in thô gā̆hûn, sô sịẹ inan ánasâhun,
ioh híntarquâmun hárto thes gotes bóten uuorto.
Sprah ther gótes boto sā̆r: „ih scál iu sagên uuúntar;
iu scal sîn fon góte heil, nales fórahta nihein.
Ih scál iu sagên ímbot, gibôt ther hímilisgo got;
ouh níst, ther êr gihō̆rtî sô frônisg ā̆runti.
Thes uuirdit uuórolt sī̆nu zi ē̆uuidôn blī̆du,
ioh ál giscaft, thiu in uuórolti the ạsérdûn ist ouh drétenti.
Níuuuiboran habêt thiz lánt then hímilisgon héilant;
theist drúhtîn krist gúatêr fon iúngêru múater

In bĕthleem; thiue kúningâ thie uuărun alle thánana,
fon ín uuard ouh gibóraniu sîn múater mágad scônu.
Ságên ih iu, gúate man, uuio ír nan sculut fíndan,
zéichan ouh gizămi thuruh thaz séltsâni.
Zi theru búrgi faret hinana; ir fíndet, so ih iu ságêta,
kínd níuuiboranaz in krípphûn gilégitaz.“
Thŏ quam, unz er zín thô sprah, éngilo heriscaf,
hímilisgu menigî, sus alle síngenti:
„In hímilrîches hŏhî sî gote gúallîchî,
sî in érdu fridu ouh állên, thie fol sîn gúates uuillen!“

Mystice.

Sie kúndtun uns thia frúma frua ioh lĕrtun ouh thâr sáng zua,
in hérzen hugi thu ínne, uuaz thaz férs singe.
Nilăz thir innan thîna brúst arges uuíllen gilust,
thaz ér fon thir nirstrĭche thee fridu in hímilrîche.
Uuir sculun úaben thaz sáng, theist scŏni gotes ántfang,
uuanta éngila uns zi bílide brăhtun iz fon hímile.
Bíscof, ther sih uuáchorôt ubar krístinaz thiot,
ther íst ouh uuirdîg sŏnes éngilo gisíunes. —
Thie éngilâ zi hímile flugun síngente
in gisíht frôno, thâr zămun se scôno.

XIII.

PASTORES LOQUEBANTUR AD INUICEM.

Sprăchun thô thie hírtâ, thie selbun féheuuartâ —
sie áhtôtun thaz ímbot, thiu selbun éngiles uuort —
„Ĭlemês nu álle zi themo kástelle.
thaz uuír ouh mit thên góuuon thaz gotes uuórt scouuôn,
Thaz druhtîn dúan uuolta int iz hera in uuórolt santa;
iâ ougta uns zị ĕrist thaz gibọ́t ther ginădîgo got.“
Thô fuarun sie Ĭlenti ioh filu găhônti,
irhúabun sie sih filu frúa sie thâhtun hárto tharzua.
Sô sie thô tháraquâmun, thia múater gisâhun,
in ira bárm si sazta barno bézista;
Ioh thér siu tharafúarta, thâr íro zueio húatta;
thaz scólta sîn bî nŏti, thaz er in thíonôtî.
Gisăhun sie thaz uuórt thâr ioh irkántun iz sâr,
thaz thiẹ éngila in iróugtun, thâr sie thes féhes goumptun.
Álle, thie iz gihŏrtun, harto sie iz intríetun
ioh fórahtûn mêr ouh hábêtun, sô thie hírtâ thiz gisagêtun.
Thiu múater barg mit féstî thiu uuórt in iru brústi,
in hérzen mit githăhtî thiz ébono ahtônti,
Uuio thiu uuórt hiar gágantîn, thiu êr fórasagon ságêtîn,
ioh thíz al mit gizămi ouh thárazua biquămi.
Fúarun sâr thes sindes thie hirtâ héimortes;
thero uuărôno uuorto blĭdtun sie sih harto.
Sie ị̇z állaz thâr irkántun, so thie éngila in gizáltun;
thes lóbôtun siẹ iogilîcho druhtîn gúallîcho.

XIV.

DE CIRCUMCISIONE PUERI ET DE PURGATIONE SANCTAE MARIAE.

Sô ther ántdag sih thô óugta, thaz siu thaz kínd sougta,
thô scóltun siu mit uuíllen then uuízzôd irfullen,
Then sítụ ouh, then io thie áltun fórdoron irfultun;
thes namen uuéstun se ouh giuuánt, híazun nan héilant.
Sô ther éngil iz gizálta inti in iz zéigôta,
êr sí zi theru gibúrti thes kindes háft uuurti.
Ist uuóla sô giméinit, uuanta er then líut heilit;
ther éngil kundtạ iz ĕr thô sâr, ioh gispŭnôt ist ther námo thâr.
Vvízôd thero líuto gibŏt in filu nŏto,
thaz uuír ouh nu mit uuíllen io émmizîgên fullen,
Sô uuelîh uuĭb sô uuâri, thaz thégankind gibări,
thaz sị únreini thera gibúrti fíarzug dago uuurti.
Sih ínnan thes inthábêtî, in themo gótes hûs nibétôtî;
after thíu thanne săr giógtî thaz kínd thâr,
Tház kind ouh, thaz uuúrti fon gómmannes gibúrti;
bî thíu nidrâfun thárasun thiu thíarna noh ther íra sun.
Si quám thoh, sô si scólta, sô ther uuízôd iz gizálta,
sô thia fárt iru niuuéritun thia dágâ, thie uuir nu ságêtun.
Siu fúarun fon theru burg ŭz zi themo drúhtînes hûs;
thes gibótes siu githăhtun, thaz kínd ouh thárabrâhtun,
Uuánta uuas iz thégankind, thes uuîbes ĕrista kind.
ih scál iu sagên uuúntar, iz uuas gótes suntar,

Thaz síu ouh furi thaz kínd sâr ópphorôtîn góte thâr,
sô ther uuízôd hiaz iz máchôn, zuâ dûbôno gimáchon.

XV.

DE OBUIATIONE ET BENEDICTIONE SYMEONIS.

Thâr uuas ein mán altêr, zi sâlidôn gizaltêr,
er uuas thíonônti thâr góte filu mánag iâr.
Er uuas góteforahtal ioh réhtọ er lebêtạ ubaral;
béitôta er thâr súazo thero drúhtînes gihéizo.
Ther gótes geist, ther ịmo ánauuas, ther gihíaz imo thaz,
thaz kríst er druagi in hénti êr sînes dáges enti;
Er tôthes io nichórêtî, êr er then drôst habêtî;
thiu uuîhî gótes geistes giuuérôtạ inan thes gihéizes.
Thô quam ther sâlîgo man, in sînên dágon uuas iz fram,
in hûs, thaz ih nu ságêta, thâr er émmizîgon bétôta.
Múater thiu gúata thaz kind ouh thárafuarta;
thâr gáganta in gimýato symeôn ther gúato.
Ginéig er imo filu frám ioh húab inan in sînan árm,
thô spráh ouh filu blîdêr ther alto scálc sînêr:
„Nv lâzist thu mit frídu sîn, so gihíaz mir io thaz uuort thin,
mit dágon ioh ginúhtîn thînan scálc, druhtîn,
Uuánta thiu mîn óugun nu tház giscouuôtun,
thia héilî, thia thụ uns gárotôs, êr thu uuórolt uuorahtôs;
Líoht, thaz thâr scînit intị alla uuórolt rînit,
ioh gúallîchî githíuto therêro lántliuto.“

Uvúntorôto sih thô hárto thiu múater thero uuórto,
thiu állên thĕn stuntôn gisprócha nv uuurtun,
Ioh thér thâr uuas in uuăni, thes kindes fáter uuâri,
bithăht er siu iogilĭcho filu fórahtlîcho.
Thô uuĭhta siu ther álto thâr fórna iu ginánto
ioh spráh ouh zi theru múater, ther fórasago gúatêr:
„Nim nu uuórt mînaz in hérza, mágad, thînaz
ioh hug es hárto ubarál, thu thíarna, theih thir ságên scal.
Thiz kínd ist untar mánne zi mánegêro falle
ioh thên zirstántnisse, thie zi lĭbe sint giuuísse,
In céichan filu hébigaz, thoh firsprichit man thaz,
thia frúmạ ist hiar iróugit, sô uuémọ iz nigilóubit.
Drúhtîn ist er gúatêr, ioh thíarnạ ist ouh sîn múater,
er tôd sih ánauuentit, in themo thrítten dagẹ irsténtit.
Férit er ouh thánne ubar hímilạ alle,
ubar súnnûn líoht ioh állan thesan uuóroltthiot.
Er químit mit giuuélti, sâr sọ ist uuóroltenti,
in uuólkôn filu hŏho sô scóuuôn uuir nan scôno.
Mit ímo ist sîn githígini ioh éngilo ménigî.
er habêt thăr, ih sagên thir tház, thíng filu hébigaz,
Óffan duat er thăre, thaz uuír nu helen híare;
ist iz úbil odo uuăr, únforholan ist iz thăr.
Thie ungilóubîge, thie ábahônt iz alle,
firspréchent io zi nŏti thie uuúntarlîchûn dâti.
Ioh uuuntôt férah thînaz uuăfan filu uuássaz,
bítturu pĭna thia selbûn sĕla thîna.
Thu sihis sún liaban zi mártolônne zíahan,
sô ríuzit thir thaz hérza thuruh míhila smerza.
Thâr sprichit fílu manno, thaz se ĕr iu hâlun lángo,
giborgan nĭd in mánne, al óugit er sih thanne.“

XVI.

DE ANNA PROPHETISSA.

Ánna hiaz ein uuī̆b thâr, si thíonôta thâr mánag iâr;
  ált uuas si iā̆ro ioh filu mánegêro.
Si uuas fórasagin gúat, zi gote ríhta siru múat;
  uuítua gimẏati, gihialt si frám thio gúatî.
Sîd si thárbên bigan thes líobes ziro gómman,
  sô hábêta si in gĭthā̆htî, uuâr si then drō̆st suahtî.
Zi themo gotes hū̆s fuar si sā̆r ioh léitta siro dágâ thâr,
  kū̆mta thâr thaz iro sē̆r, niruahta gómmannes mêr.
Deda si thō̆ then githánc zi gotes thíonôste âna uuánc
  ioh thíonôta iogilîcho thâr gote dríulîcho.
Si állo stuntâ bétôta ioh fílu ouh fástêta;
  gótes uuillen húatta ioh thíonôst sînaz úabta.
Dáges inti náhtes fléiz si thâr ther réhtes;
  in iúgundi uuard si uuítua, mit thísu irältêta.
Thô quam si in thésên stuntôn, thih zálta bî then álton,
  thaz kíndilîn si thâr gisáh ioh lób ouh drúhtîne sprah.
Si kúndta thâr, sôs iz uuás, thaz in thiu frúma queman uuas,
  sā̆lida zi lī̆be gómmanne ioh uuī̆be.
Álte ioh iúnge, in thíu er tharzua githínge,
  níotôt er sih lī̆bes ioh ĕuuînîges líobes.
Sô síu thô thâr irfúltun, sô in thio búah gizáltun,
  sie flízzun sâr thes sínthes thes iro héiminges.
Thaz kínd uuuahs untar mánnon, sô lília untar thórnon,
  sô blúama thâr in crū̆te, sô scō̆no thêh zi gúate.

Uuizzi thē̆h imo ana sā̆r, thaz uuas gilúmflîh, in uuā̆r;
sih uuī̆sduames irfúlta, sô gotes sún scolta.
Gotes géist imo anauuas, nitharftu uuúntorôn thaz,
uuanta iz uuás imo anan hénti, zi sī̆nêru giuuélti.

XVII.

DE STELLA ET ADUENTU MAGORUM.

Nist mán nihein in uuórolti, thaz sáman al irságêtî,
uuio manag uuúntar uuurti zi theru drúhtînes giburti.
Bî thíu thaz ih irduálta, thâr fórna nigizálta,
scál ih iz mit uuíllen nu súmaz hiar irzéllen.
Thô drúhtîn krist gibóran uuard — thes mêra ih ságên nu nitharf —
thaz blîdi uuórolt uuurti theru sā̆lîgûn giburti;
Thaz ouh gidā̆n uuurti, si in ē̆uuôn nifiruuúrti, —
iz uuás iru anan hénti thô dét es druhtîn énti —:
Thô quâmun ō̆stana in thaz lánt, thie irkántun súnnûn fart,
stérrôno girústi; thaz uuā̆run iro listi.
Sie éiskôtun thes kíndes sā̆rio thés sindes
ioh kúndtun ouh thô mā̆ri, thaz er ther kúning uuâri.
Uuârun frā̆gênti, uuâr er gibóran uuurti,
ioh bā̆tun io zi nō̆ti, man ín iz zéigôtî.
Sie záltun séltsâni ioh zéichan filu uuā̆hi,
uuúntar filu hébigaz, uuanta ē̆r nihō̆rta man thaz,
Thaz io fon mágadburti man gibóran uuurti;
inti ouh zéichan sîn scō̆naz in hímile sô scînaz.
Ságêtun, thaz sie gā̆hûn stérron einan sā̆hun,
ioh dā̆tun filu mā̆ri, thaz er sī̆n uuâri.
„Uuir sā̆hun sînan stérron, thoh uuir thera búrgi irrôn,
ioh quā̆mun, thaz uuir bétôtîn, ginā̆dâ sîno thígitîn.

Ŏstar filu férro sô scéin uns ouh ther stérro;
 ist íaman hiar in lánte es íauuiht thoh firstante?
Gistírri záltun uuir io, nisăhun uuir nan êr io;
 bi thiu bírun uuir nu giéinôt, er niuuan kúning zéinôt.
Sô scríbun uns in lánte man in uuórolti alte,
 thaz ír uns ouh gizéllet, uuio iz íuuo buah singent."
Sô thísu uuort thô găhûn then kúning anaquâmun,
 híntarquam er hárto thero sélbêro uuorto,
Ioh mánnilîches hóubit uuárd es thâr gidrúabit,
 gihôrtun úngerno, thaz uuír nu níazen gerno.
Thie búachâra ouh thô thăre gisámanôta er săre;
 sie uuas er frăgênti, uuâr krist gibóran uuurti.
Er sprah zên ĕuuartôn sélbên thesên uuorton;
 gab ármêr ioh ther rĭcho ántuuurti gilîcho.
Thia búrg nantun sie săr, in féstiz dâtun álauuâr
 mit uuórton, thên êr thie áltun fórasagon zaltun.
Sô er giuuísso thâr bifánd, uuâr drúhtîn krist gibóran uuard,
 thăht er sâr in féstî mihilo únkusti.
Zi ímo er ouh thô ládôta thie uuĭsun man, thih ságêta,
 mit ín gistuat er thíngôn ioh filu hălingon.
Thia zît éisgôta er fon ín, sô ther stérro giuuón uuas queman zin,
 bát sie iz ouh birúahtîn, bi thaz selba kínd irsúahtîn.
„Gidúet mih," quad er, „anauuárt bî thes stérren fart,
 sô fáret eiskôt thăre bî thaz kínd sâre!
Sîn éiskôt iogilĭcho ioh filu giuuáralîcho,
 slíumo duet ouh thánne iz mir zi uuízzanne.
Ih uuíllu faran betôn nán, sô ríat mir filu mánag man,
 thaz ih tharzua thínge ioh ímo ouh gébâ bringe."
Lóug ther uuĕnego man, er uuánkota thăr filu fram;
 er uuólta nan irthuésben ioh uns thia frúma irlesgen.

Thaz ímbot sie gihŏrtun ioh iro férti îltun;
yrscéin in sâr thô férro ther séltsâno sterro.
Sie blĭdtun sih es găhûn, sâr síe nan gisâhun,
ioh filu fráuualîcho sîn uuártêtun gilîcho.
Léit er sîe thô scŏno, thâr thaz kínd uuas frôno;
mit sĭnêru ferti uuas ér iz zéigônti.
Thaz hŭs sie thô gisăhun ioh săr tharaĭn quâmun,
thâr uuas ther sún guatêr mit sĭnêru múater.
Fíalun sie thô frámhald — thes guates uuărun sie bald —
thaz kínd sie thâr thô bétôtun ioh húldî sîno thígitun.
Indătun sie thô thăre thaz iro dréso sâre,
réhtes sie githăhtun, thaz simo gébâ brâhtun,
Mýrrûn inti uuĭrouh ioh gold scĭnentaz ouh,
géba filu măra; sie súahtun sîne uuârâ.

Mystice.

Ih ságên thir thaz in uuăra, sie móhtun bringan mêra;
thíz uuas sus gibări, theiz géistlîchaz uuâri.
Kúndtun sie uns thánne, sô uuír firnemen alle,
gilóuba in giríhtî in theru uuúntarlîchûn gifti:
Thaz er úrmâri uns ĕuuarto uuâri,
ouh kúning in gibúrti ioh bunsih dŏt uuurti.
Sie uuurtun slăfente fon éngilon gimánôte,
in dróume sie in zélitun then uueg, sie fáran scoltun,
Thaz síe ouh thes nithăhtîn, themo kúninge sih nâhtîn,
noh nikúndtîn thanne thia frúma themo manne.
Thô fúarun thie ginŏzâ ándara strâza
harto ĭlente zi éiginemo lante.

XVIII.

MYSTICE.

Mánôt unsih thisu fárt, thaz uuír es uuesên ánauuart,
uuir únsih ouh birúachên int eigan lánt suachên.
Thu nibíst es, uuân ih, uuîs: thaz lánt, thaz heizit páradŷs.
ih mág iz lobôn hárto, nigirínnit mih thero uuorto.
Thóh mir megi lídolîh sprechan uuórto gilîh,
nimág ih thoh mit uuórte thes lóbes queman zi énte.
Nibist es ío gilóubo, sélbo thu iz niscóuuo.
nimáhtu iz ouh noh thánne irzellen íomanne.
Thâr ist lĭb âna tŏd, líoht âna fínstrî,
éngillîchaz kúnni ioh ĕuuînîgo uuunnî.
Uuir éigun iz firlăzan, thaz mugun uuir io ríazan
ioh zên ínheimon io émmizîgên uuéinôn,
Uuir fúarun thanana nŏti thuruh úbarmuatî,
yrspúan unsih sô stíllo ther unsêr múatuuillo.
Niuuóltun uuir gilós sîn — harto uuégen uuir es scîn —
nu ríazen élilente in frémidemo lante.
Nu ligit uns úmbitherbi thaz unsêr ádalerbi,
niníazen sîno gúatî. sô duat uns úbarmuatî!
Thárbên uuir nu, lĕuues, líebes filu máneges
ioh thúlten hiar nu nŏti bíttero zîti.
Nu birun uuir mórnênte mit sĕru hiar in lánte,
, in mánagfaltên uuúntôn bî únserên suntôn.
Árabeiti mánago sínt uns hiar io gárauuo,
niuuollen héim uuîsôn uuir uuĕnegon uuéison.
Uuólaga élilenti! hárto bistu herti,
thu bist hárto filu suăr, thaz ságên ih thir in álauuâr.
Mit árabeitin uuérbent, thie héiminges tharbênt.
ih habên iz fúntan im mir; nifand ih líobes uuiht in thir,

Nifánd in thir ih ánder guat, suntar rŏzzagaz muat,
sĕragaz herza ioh mánagfalta smerza.
Ob uns in múat gigánge, thaz unsih héim lange,
zi thémo lante in gâhe ouh iămar gifâhe;
Fáramês, sô thíe ginôzâ, ouh ándera strâza,
then uuég, ther unsih uuénte zi éiginemo lante.
Thes selben pádes suazî suachit réine fuazi:
sî thérêr situ in mánne ther thâr ánagange.
Thú scalt habên gúati ioh mihilo ŏtmuati,
in hérzen io zi nŏti uuâro káritâti.
Dúa thir zi giuuúrti scôno fúriburti,
uuis hŏrsam ouh zi gúate, nihŏri themo múate.
Ínnan thînes hérzen kust nilăz thir thesa uuóroltlust;
fliuh thia géginuuertî, sô quimit thir frúma in henti.
Húgi, uuio ih thârfóra quad, thiz ist ther ánder pad;
gang thésan uueg, ih sagên thir ein, er giléitit thih heim.
Sô thu thera héimuuistî níuzist mit gilústi,
sô bistu góte liobêr, nintrâtist scádon niamêr.

XIX.

DE FUGA IOSEPH CUM MATRE IN AEGYPTUM.

Iôsêph ío thes sínthes er húatta thes kíndes,
uuas thíonôstman gúatêr, bisuórgêta ouh thia múater.
Ther engil spráh imo zua: „thu scalt thih héffen filu frua;
fliuh in ánderaz lant, bimĭd ouh thesan fîant.
In aegýpto uuis thu sâr, unz ih zéigo auur thâr,
uuánne thu bigínnês thes thînes héiminges.
Nilâz iz nu untar núari, thia múater tharafuari;
thaz kínd ouh iogilîcho bisuorge hĕrlîcho.

Ther kúning uuilit slíumo inan súachen íngiriuno
  mit bĭzentên suérton, nales mit thên uuórton.
Húgi filu harto thero mĭnêro uuorto,
  in hérzen giuuaro uuártês, thaz thuns thia frúma haltês."
Er fuar sâr théra ferti náhtes mit giuuúrti,
  tház iz niuuurti mā̆ri ioh baz firhólan uuâri;
Ér ouh thaz ingíangi, siu uuā̆fan nibifíangi:
  bî thiu uuas er so ĕrachar ioh hárto filu uuachar.
Siu fúart er noh niduā̆lta in lánt, thaz íh nu zalta;
  thâr uuas ther sún gúato, unz starb ther góteuuuoto.
Thô uuárd thâr irfúllit, thaz fórasago singit,
  fon gote séltsânaz ioh uuúntar filu uuā̆raz.
Er quád, er uuoltî hérasun sînan éinigan sun
  ládôn thanana ir lánte, er sînan líut halte.
In búachon duat man mā̆ri, er fíar iâr thā̆r uuâri;
  súme quedent ouh in uuâr, thaz er uuâr in zuéi iâr.
Thia gilóuba, ih sagên thir uuâr, thia lā̆z ih, thémo iz lisit thâr;
  niscríb ih hiar in úrheiz, thaz ih giuuísso niuueiz.
Ob ih giuuísso iz uuéstî, ih scríbi iz hiar in féstî;
  thoh mag man uuízzan thiu iā̆r, uuío man siu zélit thâr.

XX.

DE OCCISIONE INFANTUM.

So hē̆rō̆d ther kúning thô bifand, thaz ḗr fon in bidrógan uuard,
  inbrán er sâr zi nō̆ti in mihil héizmuati.

Er santa mán mánege mit uuắfanon gárauue,
ioh dắtun se âna fehta míhila slahta.
Thiu kínd gistuantun stéchan, thiu uuíht nimohtun spréchan,
ioh uuúrtun al fillóriniu mítthont gibóraniu.
Sô sih thaz áltar druag in uuắr thanan unz in zuéi iâr,
sô uuĭt thaz géuuimez uuas, nifirlíazun sie ni-héinaz.
Thie múater thie rŭzun, ioh zachari ŭzfluzzun;
thaz uuéinôn uuas in léngî hímilo gizengi.
Thie brústi sie in óugtun, thaz fáhs thánarouftun;
níst ther io in gắhî then iắmar gisâhi.
Siu zắlatun siu io ubar dág, thâr iz in theru uuágûn lag,
ioh ánan themo bárme, theru múater zi hárme,
Nist uuĭb, thaz io gigíangi in mêrûn gŏringî,
odo mêrûn grúnnî mit kíndu io giuuúnni.
Inclóub man mit thên suérton thaz kínd ir thên hanton
ioh ziro léidlusti ném iz fon ther brusti.
Ira férah bôt thaz uuĭb, thaz iz múasi habên lîb;
nifuntun, thía meina, ginắda niheina.
Uuĭg uuas ofto mánegaz ioh filu mánagfaltaz;
nisah man ío, ih sagên thir tház, thésemo gi-lĭchaz.
Iz nihabênt líuolâ noh iz nilesent scrĭbârâ,
thaz iúngêra uuorolti sulîh mórd uuurti.
In thên áltên êuuôn, sô ságêt thesan uuĕuuon,
thâr zaltaz ĕr ubarlŭt ther selbo drúhtînes drût.
Ér quad, man gihŏrtî uuéinôn theso dâti
filu hôhên stímmôn uuĭb mit iro kíndon.
Quád, sie thaz niuuóltîn, súntar siu sih quáltîn,
noh drŏst gifâhan líndo sô mánegêro kindo.
Ther iro kúning iungo nímít iz io sô lángo;
thaz uuĭg er nifirbắri, in thiu sîn zĭt uuâri.
Er giscéintaz filu frám, sô er zi sînĕn dágon quam;
thô gŏz er bunsih sînaz blúat, thaz kuning ánder niduat.

Nu fólgêt imo thuruh tház githígini sô mánegaz,
thaz thér nist hiar in lĭbe, ther thia zála irscrîbe.

XXI.

DE MORTE HERODIS.

Tho erstarp ther kúning hêrŏd, ioh hina fúarta man tôd;
mit tŏthu er dágâ fulta, ther io in ábuh uuolta.
Thâr iŏsêph uuas in lánte hina in élilente,
quam ímbot imo in dróume, er thes kíndes uuola góume,
Thia múater ouh bibrínge ziro héiminge,
ioh uuîsôn héimortes éiganes lante.
„Nisî thír es“, quad er, „nŏt, ther iro fĭant ther ist dŏt;
bi thiu îli io thés sinthes thes iro héiminges.
Fúar er sâr héimort, firnam ouh gérno thiu uuort;
sáman mit thera múater sô fuar ther sún guatêr.
Thô gihôrt er mâri, thâr ander kúning uuâri,
ioh ouh théro uuorto híntarquam er harto.
Kĕrt er thô in fíara in eina búrg ziara;
thaz kínd er scôno thâr irzŏh ioh thên fĭanton intflôh.
Uuúahs er filu zíoro in uuízzin uuola skíoro,
in uuĭsduam thêh io thánne mit góte ioh mit mánne.

XXII.

CUM FACTUS ESSET IESUS ANNORUM DUODECIM

So er thŏ uuard áltêro zuiro séhs iâro,
sie flízzun, thaz sie gĭltîn zên hŏhên gizîtin.
Thie zĭti sint sô héilag, thaz man irzéllen nimag;
uuir fórahtlîcho iz uuéizen ioh ŏstoron heizen.
Zên uuĭhên zîtin fúarun, sô siu giuuón uuârun;
thes uuízzôdes gihýgitun, thaz kind mit ín frumitun.
Sô síe thô thâr gibétôtun, thie fĭra gịentôtun,
sô ĭltun sie héim sâr, drof niduálêtun thâr.
Thaz kind giduálta thia fárt, niuuúrtun siu es ánauuart,
ioh then éinegon sun góumilôsan liazun.
Jŏsêph uuânta frúạtêr, er uuări mit ther múater;
si uuântạ in álauuâri thaz er mit ímo uuâri.
Nisĭ thih thes uuúntar: thiu uuĭb thiu gíangun suntar,
thie gómman fuarun thánne in themo áfteren gange.
Thiu kínd thiu fólgêtun, sô uuédar sô siu uuoltun,
líafun miti stillo, sôs in uuas múatuuillo.
Sus mit únredinu sô uuúrtun siu bidróginiu;
gigíangun si es in érnust in thrăta mihilạ ángust.
Sô síu thô héim quâmun, sih úmbibisâhun,
sârío thés sinthes sô místun siu thes kíndes.
Sie súahtun untar kúndôn ioh untar gátilingôn;
nifúntun sie nan uuergin thăr, sie nibrăhtun nan sâr.
Thô híntarquam thiu múater — ther sún ther ist sô gúatêr —
ioh rúartun thio iro brústi thô mánegọ ángusti.
Thio slúag si mit thên hánton, bigan iz hártọ antôn,
kûmta sĕro then grun; iz uuas ira éinego sun.

Siu uuuntun érnustin mit grôzên ángustin.
sârio thía uuîla; hébig uuas in thiu îla.
Theru muater uuás es filu nŏt, bî thiu ĭltun siu sâr uuídorot;
rúarta sia thiu smérza ínnan ira herza.
Siu fúarun filu găhûn zi theru búrg, thâr siu uuărun;
thô thes thrítten dages sắr sô fúntun siu thaz kind thâr.
Er uuas thăr, er giang sâr ĭn mit thên brédigârin;
sih fúagt er io zi nôte zi themo hĕrôte.
Er lósôta iro uuorto ioh giuuáro harto;
in mítten saz er éino inti frăgêta sie kléino.
Uuúntar uuas sie hárto thes iúngen kindes uuórto
ioh lósêtun mit giuuúrti thero sînêro ántuuurti.
In lánte uuârun mánage uuĭsduames biládane;
niuuas er ío sô mâri, ni thiz bifóra uuâri.
Sô síu gisah then líobon man int iru thaz hérza biquam,
thô spráh si zi themo kínde mit gidrŏstemo sinne:
„Uvio uuárd, thaz ih niuuésta, manno líobôsta,
tház thu hiar iruuúnti mir úntar theru henti?
Ioh tház thu hiar giduáltôs, mîn múat mir sô irfáltôs,
mîn sún guatêr, thera éinigûn múater?
Ruarta míh ouh thes thiu mĕr in mîn hérza thaz sêr,
thaz ih iz ĕr niuuesta, sô găhûn thîn firmista.
So ih êrist místa thîn sun, sô ĭlt ih sâr herasun,
ioh hintarquám ih sâr thîn — thu bist éinego mîn!
Uuir uuârun suórgênti theru thĭnêru gisuntî;
uuaz mág ih quedan mĕra, mîn éinega sêla?“
„Uvaz íst,“ quad er, „sô hébigaz, thaz ir mih súahtut bî thaz;
iâ límphit mir, theih uuérbe in mînes fáter erbe.“
Siu sô héim quâmun, es uuíht nifirnămun,
zi nihéinêru héiti, uuaz er mit thíu meintî.

Úntarthio uuas er ín, hiuuas er drûhtîn thes thiu min;
noh sîn giuualt sih uuánôta, thaz er in thíonôta.
Er uuólta unsih lĕren, uuir unsan fáter êrên
ioh thia múater thârmít; bî thíu ist iz hiar gibilidit.
Thaz kínd thĕh io filu fram, sô sélben gotes súne zam,
in uuáhsmen ioh giuuízze uns állên io zi nuzze.

XXIII.

DE PREDICATIONE IOHANNIS.

Thô thisu uuórolt ellu quam zi theru stúllu,
ouh zi theru zîti, thaz kríst sih iru iróugtî;
Sô quam thiu gótes stimna in thia uuúastinna,
in themo éinôte inne zi thes ĕuuarten kinde;
Thaz er fúari thanan frám ûz untar uuóroltman,
thên líutin ouh gikúndtî thes drúhtînes kunfti;
Thaz er thie uuĕnegê nifínde sô firdâne,
ioh mánnilîh thes gâhe, zi búazu gifâhe.
Fuar er tho in thia uuórolt în, liaz thaz uuúastuueldi sîn,
ioh fuar er kúndenti tház, sô uuîto sô thaz lánt uuas,
Zi gilóubu gifíangîn, in rîuua gigíangîn;
sih mánnolîh bithâhtî, quad, hímilrîchi nâhtî;
Mit uuérkon sih gigárotîn ioh ĕrlîcho imo gágantîn.
elliu uuórolt ubaral, sô man drúhtîne scal.
Er fuar brédigônti ioh dóufta thio líuti;
sôsôso er iz gisúazta, thâr sih ther líut buazta.
Lis fórasagon áltan, thâr fíndist inan gizáltan,
thâr uuárd sus ĕr sin giuuaht, sô thú thir thâr lésan maht.
Stimma rúafentes in uuúastinnu uuáldes
sus thésên uuorton ingegin uuídaruuerton

Gibôt, mań áfolôtî, thie uuegâ góte garotî
thia héristrâza in skíere, ouh scŏno gizíere.
Bérgâ sculun suĭnan, ther nol then dál rînăn,
yrfúllent sih zi nŏti thes dales ébonôtî.
Ist thâr uuiht sô sárphes, odo íauuiht ouh sô gélphes,
iz uuírdit in girihti zi scŏnêru slihtî.
Thie uuégâ rihtet álle, thie ze hérzen iu gigánge,
mit uuérkon filu réhtên sô ĭlet sie gislíhten,
Ób iz uuerde uuánne, thaz er thâr ánagange,
tház er iu zi grúnne thâràna nifirspyrne.
Niuuárd er io zi mánne, ni ér gisehe uuánne,
ouh ellu uuórolt ubar lánt, then drúhtînes heilant.
Fvar mit ther brédigu mit míhilêru rédinu
ioh ráfsta sie iogilĭcho filu kráftlîcho.
Er spráh zi thên es rúahtun, thie sînan dóuf suahtun,
zi líutin filu mánegên ioh uuórton filu hébigên:
„Uuer óugta iu," quad, „fillórane, fon nátarôn gibórane,
thaz ir intfliahêt héile themo gotes úrdeile?
Nithárf es man bigínnan, so er síh biginnit bélgan,
er uuérgin sih gibérge fon sînemo ăbulge.
Biginnet góte thankôn, thaz mégît ir biuuánkôn
theso égislîcûn grúnni, ir nătorvn kunni!
Thu scált thih ouh mit dríuuôn fora góte riuuôn
theiz thir sî uuáhsenti in sĭnêru gisihti.
Nidrŏstet iuih in thiu thíng, thaz íagilîh ist édiling,
odo fórdorôno gúatî biscírmên thiuuo dâti;
Gót mag these kísilâ ioh álle these félisâ
ioh these stéina alle yrquícken zi mánne,
Thaz síe sint ouh in áhta ther íuuuêra slahta
ioh béziron zi nŏti theru íuuuêro gúatî.
Ist thiu ákus iu giuuézzit, zi theru uuúrzelûn gisézzit,
ouh hárto gislîmit thémo, then si rînit.
Nist bóum nihein in uuórolti, nist ther frúma beranti,
suntar siu nan suénte intì fiur ánauuente.
Bi thiu búazet iuih slíumo, ouh mánnilîh sih riuuo,
io hárto nemet góuma, thaz ír nisît thie bóumâ.

Húgget therêro uuórto, — thúrfti sint es harto —
thaz íagilîh bimīde, inan thiu ákus nisnîde,
Ioh mánnilîh sîn góume, tház si nan nihóuue,
thaz thu thes uuáldes alles zi áltere nifallês;
thaz thíh thaz fíur uuanne íamêr nibrénne,
noh thih dāti thîno in ĕuuôn nipîno.
Thiz ist gispróchan allaz sús; thir ságên ih fon ther ákus,
niuuāne theih thir gélbo, drúhtîn ist iz selbo.

XXIV.

INTERROGABANT EUM TURBAE EQUID FACIEMUS?

Thô bātun nan thie líuti, er in fon góte riati,
uuio se ingíangîn alle themo égislîchen falle.
„Német,“ quad er, „hárto góuma thero uuorto,
thiu íh iu nu gizélle, ioh íagilîh siu irfúlle.
Nisî mán nihein sô féigi, ther zuei gifáng eigi,
sunter in réht deila gispénto thaz éina.
Sô uuér so ouh múas eigi, gébe themo niéigi;
thaz mit mínnu gidúa, ioh gib thaz drínkan tharzua.
Uuírket ouh thaz thârmít, thaz uuízzôd iuih lērit,
noh úngidân bilībe, thaz ther fórasago scrībe.
Mit thiu gidúet er uuidar gót thaz er iu ginādôt,
ioh ób ir es bigínnêt, thio húldî giuuínnêt.
Uvir sculun thiu uuórt ahtôn, thara hárto ouh zua dráhtôn,
ioh scúlumês siu irfúllen mit míhilemo uuillen.
Thaz ér se hiar lērit, theist zúns nu gikērit;
nimúgun uuir thâr uuénken, uuir scúlun iz bithénken.

So uuer mánno sô sih búazit ioh súntâ sîno ríuzit,
thaz thanne uuărlîcho dúat, gihóufôt er mo mánag guat.
Ouh thanne irfúllit âna nốt, thaz got hiar óbana gibôt,
ther íst, ih sagên thir obarlǘt, selben drúhtînes drût.

XXV.

UENIT IESUS A GALILEA AD IOHANNEM.

Fon themo héiminge quam kríst zi themo thínge.
thaz iôhánnes thâr ingágentî, mit dóufu inan gibádôtî.
Híntarquam thô slíumo ther fórasago díuro;
álfol spráh er uuorto ioh uuídorota iz harto.
„Drúhtîn," quad er, „uuio mag sîn, iâ bín ih smâhêr scálc thîn,
thaz thih hénti mîne zi dóufenne birîne?
Zi thíu scalt thú mih rînan ioh dóufen scalg thînan,
uuio mág ih biuuânen thanne mih, theiz si mîn ámbaht ubar thih?"
Zi ímo sprah thô líndo ther gótes sun selbo,
kundta imo, ér iz uuolta, iz ouh sô uuésan scolta.
„Lâz iz sús thuruhgân, so uuir éigun nu gispróchan;
uns límphit, mir mit uuíllen gúatalîh irfúllen."
Slíum er iz irfúlta, sô drúhtîn krist uuolta,
thô dóufta er ínan thuruh nôt, sô er mo selbo gibôt.
Thô uuard hímil offan, then fáter hôrt er spréchan,
ioh zált er thâr gimúati thes selben súnes gúatî.
„Thiz ist mîn sún díurêr, in hêrzen mir ouh líubêr;
in ímo lîchên ih mir ál, theih inan súlîchan gibar.

Ádâm er firkős mih   ioh sélbon ouh firlős sih;
ih uuâne, thér irfulle   állaz, thaz ih uuólle.
Gifúar er, so er niscólta,   ioh deta, so íh niuuólta;
therêr uuílit auur ál,   sô sún mîn éinigo scal."
Gisáh er queman gótes geist   fon hímilrîche, sô thu uuéist;
in krístę er sih gisídolta,   sô slíumo er nan gibádôta.
Er uuas dűbûn gilîh,   tház uuas sô gilúmplîh,
thuruh thia ira gúatî   ioh thaz mámmunti.
Thâr nist gállûn ana uuíht   ouh bítteres níauuiht;
mit snábulu niuuínnit   ouh fúazin nikrimmit.
Sô ist ther héilego géist;   thiu scőni ist al in imo méist,
súaznissi inti gúatî   ioh mámmunti gimuati.

XXVI.

MORALITER.

Ther dóuf uns allên thîhit;   thaz uuázar theist giuuîhit,
sîd drúhtîn krist quam uns héim   int iz mit sînên lídin rein.
Sîd ér thârinne bádôta,   then brunnon réinôta,
sih uuáchêta allên mánnon   thiu sălida in thên úndôn.
So uuer mánno sô gilóufe   zi themo héilegen dóufe
hiar mág er lérnen ubaral,   uuio er gilóuben scal.
Thu lísist hiar in alauuăr,   then sun then dóufta man thâr:
thâr sprah ther fáter sô thu uuéist,   thiu dűba uuas ther gótes geist.
In dóufe, thiu unsih réinôt   ther ginădigo got,
so ist thisu kráft allu   zir héilegûn undu.

Thaz scúlun uuir gilóuben ioh hárto iz uns gilíuben,
thaz uns in gótes uuîhe ther dóuf io uuola thîhe;
Thaz uuír gangên héile fon thémo bade réine,
thiu gilóuba uns ouh réhte in thíonôst sînaz ríhte.

XXVII.

COGITANTIBUS TURBIS NE FORTE IOHANNES ESSET CHRISTUS. ET QUOMODO MISERUNT PRINCIPES AD EUM.

Thie líuti dâtun mâri, thaz iôhannes kríst uuâri,
ioh uuârun áhtônti, theiz uuóla uuesan móhti.
Sie áhtôtun thie gúatî ioh sîna gómaheiti,
ouh híntarquâmun mêra theru kréftigûn lêra.
Uuanta ér niuuas sô hébigêr, thaz er mo líbi thes thiu mêr;
in uuísduame sô uuâhi, ther imo iz untarsâhi.
Álle thie fúristun ioh thie iúngistun,
árme ioh rîche giangun imo ál gilîche.
Thô sántun in thên stúntôn thie rîchun lántuualton
sélbun ouh thie fúriston ioh thie uuísôston —
Uuânu, si iz intríatîn int iz bî thíu dâtîn;
ther mán uuas filu mâri irfrâgên, uuer er uuâri
Sie thaz ârunti giríatun ioh iro fértị îltun;
thô sprâchun sie bî hértôn sus thésên uuorton:
„Bistu kríst gúato? ságe uns iz gimúato,
tház uuir hiar niduéllên, thaz ârunti nimérrên.“
Iáh er thô, sôs iz uuás, nigiang in strît umbi thaz
in lóugna noh in bâga súlîchêra frâga.
„Nibin ih kríst,“ quad er zi ín, „noh ih es uuírdig nibin,
nigiduant iz mán alle, theih sô hôhan mih gizélle.“

Niuuānu, iz uuola intfíangîn ioh nāhôr ouh gigíangîn,
frāgêtun sie auur thuruh nōt, sô man in héime gibôt:
„Oba thu hêlīas auur bíst, ther uns kúnftîgêr ist?
thaz gizéli du uns nu sār, thaz uuír iz auur sagên thâr.“
Then námon er irkánta, sō man nan ginánta;
thô gab er zi ántuuurte tház, thaz ér ther selbo man niuuas.
„Ther gómo, then ir záltut ioh námahafto nántut,
nibín ih ther, ih sagên iu éin, bî iâron químit er iu héim.“
„Gidua únsih“, quâdun, „thoh nu uuīs, oba thu fórasago sîs?
uns záltun sie ofto uuāhaz ioh manag séltsânaz.“
Gúates er in ónda, sôs er uuóla konda,
bi thiu gáb er mit giuuúrti suazaz ántuuurti:
„Nibín ih thero mánno, the ir éisgôt nu sô gérno,
noh then námon in mîn uuār, then nifélgu ih mir sār.“
Sprāchun sie auur slíumo ioh thrâto íngiriuno,
gāhêro uuórto frāgêtun nan harto:
„Thes gidúa thu nu unsih uuīs, uuer thoh mánno thu sîs,
thaz uuír iz thên gizáltîn, thie unsih héra santîn.“
Gáb er mit giuuúrti in auur ántuuurti,
thaz dét er iogilîcho filu báldlîcho:
„Ih bin uuúastuualdes stimma rúafentes:
rihtet góte sînan pad, sô ther fórasago quad.“
Nifirnāmun sie thia lēra, bi thiu frāgêtun se áuur mêra;
nirthrōz se thero uuórto, sie insāzun iz harto.
„Ziu férist thu inti dóufist, nu thu ther héilant nibist,
noh théro manno ouh thánne, in thero ámbaht iz gigánge?“
Gab er gómilîcho in ántuuurti iogilīcho
óffonôta in sâr tház, theiz sîn ámbaht uuas.

„Sô uuér sô uuilit mánno, sô dóufu ih inan gérno,
ouh íagilîchan uuīhu, ther úndôno nirzīhu.
Ir nithúrfut thoh bî thíu, ther man ist nú untar iu;
thaz sīnu uuort giméinent, uuaz thisu uuérk zeinent.
Uuíht niuuizut ir sīn, thaz ist thoh ărunti mîn,
thaz íh iu gizáltî, uuaz er héra uuoltî.
Áfter mir sô químit er, inti allo zīti uuas er ĕr;
sô uuér so in lante ist fúristo, thes ist er hĕrôsto.
Sô hŏh ist gómaheit sîn, thaz mih nithúnkit, megi sîn,
theih scúahriumon sīne zinbíntanne birīne,
Odo íh gikneuue súazo fóra sînên fúazon
zi thíu, thaz ih inklénke thie ríomon, thier giskrénke.
Er dóufit thíh, sô thu iz niuueist, thuruh then héilegan géist,
ioh réinôt iuih săre in scīnentemo fíure.
Hábêt er in hánton sîna uuíntuuanton,
tház er filu kléino thaz sīn korn réino,
Sîn dénni gikérre, thiu spriu thánauuerre,
thaz thaz kórn scîne, int iz gábissa nirīne;
Thaz ér iz filu gárauuo in sînu gádum samano,
ioh thiu spríu thánne in fíure firbrénne."
Ih uuéiz, thie boton ríetun ioh thaz ărunti gidătun,
thaz síe sih irhúabîn inti héimortes fúarîn.

XXVIII.

SPIRITALITER.

Mit állên unsên kréftin bíttemês nu drúhtîn,
er únsih uns zi léide fon thên gúatên nigiscéide;
Tház uuir fon thên blīdên mit léidu nigiscéidên,
uuir únsih in thên ríuuôn nimúazîn ío biscouuôn;
Thaz sî uns thiu uuíntuuorfa in themo úrdeile hélfa,
iz únsih mit giuuélti nifiruuăe unz in énti;

Ioh in fiure after thíu thâr nibrínnên in sô spríu,
uuir mit ginădôn sĭnên then uuĕuuon bimĭdên;
Thaz hírtâ sîne uns uuártên inti únsih io giháltên
ioh únsih ouh niruuánnôn ûzar thên gótes kornon;
Uuir únsih múazîn samanôn zên gotes drŭttheganon,
mit uuérkon filu rĭche zi themo hôhen hímilrîche
In hôho gúallîchî; theist áuur thaz hímilrîchi;
bimĭdên theso grúnnî thuruh thio ĕuuînîgo uuúnnî;
Ioh múazîn mit thên drŭton thes hímilriches níotôn,
then spĭhiri iamêr súazan mit sălidôn níazan,
Thaz héilega kórnhûs, thaz uuir nifárên furdir ŭz,
mit sĭnên unsih fásto fréuuên thero résto;
Ioh uuír thâr múazîn untar in blĭde fora góte sîn
fon ĕuuôn unz in ĕuuôn mit thên héilegôn sĕlôn. âmên.

EXPLICIT LIBER EUANGELIORUM PRIMUS THEOTISCE CONSCRIPTUS.

INCIPIUNT

CAPITULA LIBRI SECUNDI.

DE UERBO SINE PRINCIPIO

ET QUIBUSDAM SIGNIS. ET DOCTRINA EIUS.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI SECUNDI.

EXPLICIUNT CAPITULA LIBRI SECUNDI.

INCIPIT LIBER SECUNDUS.

I.

IN PRINCIPIO ERAT UERBUM. ET UERBUM ERAT APUD DEUM. ET DEUS ERAT UERBUM.

Êr allên uuóroltkreftin ioh éngilo giscéftin,
 sô rŭmọ ouh sô in áhtôn mán nimag gidrahtôn;
Êr sĕ ioh hímil uurti ioh érda ouh sô hérti,
 ouh uuíht in thiu gifúarit, thaz siụ éllu thriu rúarit:
So uuas ío uuórt uuonanti êr állên zîtin uuórolti;
 thaz uuír nu sehen óffan, thaz uuas thanne úngiscafan.
Êr allêru ánagifti theru drúhtînes giscéfti
 sô uuás iz mit gilústi in theru drúhtînes brusti.
Iz uuas mit drúhtîne săr, nibrást imọ es io thâr,
 ioh ist ouh drúhtîn ubarál, uuantạ er iz fon hérzen gibar.
Then ánagin nifúarit, ouh énti nibirúarit,
 ioh quam fon hímile óbana, uuaz mág ih sagên thánana?
Êr mâno ríhtî thia náht, ioh uuurti ouh súnna sô glát,
 odọ ouh hímil, so er gibŏt, mit stérrôn gimâlôt:
Sô uuas er ío mit lmo săr, mit imo uuóraht er iz thâr;
 sô uuás ses io gidătun, sie iz allaz sáman rietun.
Êr ther hímil umbi sus ẹmmizîgên uuurbi,
 odo uuólkan ouh in nŏti thên liutin régonôtî:

Sô uuas er ío mit imo sā̆r, mit imo uuóraht er iz thā̆r;
sô uuás ses io gidā̆tun, sie iz allaz sáman ríetun.
Tho er déta, thaz sih zárpta, ther hímil sus io uuárpta,
thaz fúndament zi hóufe, thâr thiu érda ligit ûfe:
Sô uuas er ío mit imo sā̆r, mit imo uuóraht er iz thâr;
sô uuás ses io gidā̆tun, sie iz allaz sáman ríetun.
Ouh hímilrîchi hō̆haz ioh páradŷs sô scônaz
éngilon ioh mánne thiu zuei zi bŭenne:
Sô uuas er ío mit imo sā̆r, mit imo uuóraht er iz thâr;
sô uuás ses io gidā̆tun, sie iz allaz sáman ríetun.
So er thą́ra iz thô gifíarta, er thesa uuórolt zíarta,
thâr ménnisgon gistā̆ttî, er thíonôst sînaz dâti:
Sô uuás er io mit imo sā̆r, mit imo uuóraht er iz thâr;
sô uuás ses io gidā̆tun, sie iz allaz sáman ríetun.
Sîn uuórt iz al giméinta, sus mánagfalto déilta.
al ío in thésa uuísûn thuruh sînan éinigan sun.
Sô uuas sô hímil fúarit ioh érdûn ouh birúarit
ioh in sē̆uue ubarál: got detaz thuruh ínan al.
Thés nist uuiht in uuórolti, thaz gót ân inan uuórahtî,
thaz druhtîn ío gidā̆ti ā̆na sîn girā̆ti.
Iz uuard állaz io sā̆r, sôsọ er iz gibō̆t thâr;
ioh mán iz állaz sâr gisah, sôs er iz ĕrist gispráh.
Tház thâr nu gidā̆n ist, thaz uuas io in góte, sō̆s iz ist,
uuas giáhtôt io zi gúate in themo ĕuuînîgen múate.
Iz uuas in ímọ io quégkaz ioh filu lī̆bhaftaz,
uuíelîh ouh ioh uuánne er iz uuolti yróugen mánne.
Thaz lī̆b uuas lioht gerno súntîgêro mánno,
zi thiu thaz síe iz intfī̆angîn inti írri nigíangîn.
In fī̆nsteremọ iz scī̆nit, thie súntîgon rī̆nit;
sint thie mán al firdā̆n, nimŭgun iz bifā̆han.
Sie bifī̆ang iz allafárt, thoh síes niuuurtîn ánauuart,
so iz blíntan man birī̆nit, then súnna biscī̆nit.

II.

FUIT HOMO MISSUS A DEO.

Thô sánta got giuuăran gómon filu măran,
mán mit uns giméinan, sînan drŭt einan.
Iz uuas, thér hiar forna thie liuti brédigôta
ioh sĭnêro uuorto sie ráfsta thâr sô harto;
Zi thémo ouh thie ĕuuarton thie iro bóton santun.
iz úngidân nibiléip, sô ih hiar fórna giscréip.
Ér quam untar uuóroltthiot, thaz er in kúndtî thaz líoht;
ioh gizálta in sâr tház, thiu sălida untar ín uuas.
Er lĕrta thie líuti, thaz mánnilîh gilóubtî,
thaz íagilîh instúanti thes selben líohtes gúatî.
Niuuas ér thaz lioht, ih sagên thir éin, thaz thâr thên líutin irscein;
súntar quam, sie mánôtî ioh thánana in giságêtî.
Thaz líoht ist filu uuăr thing, inlíuhtit thesan uuóroltring
ioh ménnisgon ouh álle, ther héra in uuorolt sinne.
Ih ságên thir, uuer thaz líoht ist, thaz thu iz báz uuizîst,
ioh zéllu iz hiar gimúato: ist drúhtîn krist ther gúato.
Ér quam in girîhtî in thesa uuóroltslihtî,
in thíz lant bréita, ál sôso er giméinta.
Theist algiuuís, nalas uuăn, theiz thuruh ínan ist gidăn;
thaz uuas nu uuórolt scanta, tház si nan nirkánta.
Ér quam, sôs er scólta, ioh uuĭsôta, tho er uuólta,
in éigan ioh in érbi: thaz lag al úmbitherbi.
Thie sîne lántsidilon, sie dătun, so ih thir rédinôn:
niuuás, ther nan intfíangi, in gilóuba gigíangi,
Zi gilóubu sih giuuántî, thaz ínan ouh irkántî,
odo inan ĕrêti ubarál, sô man gotes sún scal.

Thie ínan thoh irkántun ioh múates sih biuuántun
gịĕrêtạ er se in thén sind, tház sie uuârîn gótes kind.
Niquămun sie fon blúate noh fon fléisclîchemo múate;
sie uuărun êr firlórane, nu sint fon góte erbórane.
In búachon ist nu fúntan, thaz uuórt, theist mán uuortan;
iz uuard héra in uuórolt funs ioh nu bŭit in úns.
Uuir săhun sînaz rĭchi ioh sîna gúallîchî;
tház uuas scônị al sô frám, sô sélben gotes sune zam.
Ist sîn gúatî ubarál, so in kinde zéizemo scal,
then fater éinigan in nŏt drŭtlîcho minnôt,
Follan gótes ensti, sélb so iz man giuuúnxstî,
uuăres inti gúates ioh drúhtînes gimúates.

III.

RECAPITULATIO SIGNORUM IN NATIUITATE CHRISTI.

Er quám uns súlîh hera heim, thes nist lóugna nihéin,
thaz duent búah festi; nu níazent mit gilusti.
Thârána sint giscríbene — úrkundon mánage
drŭtâ sîne in alauuăr; sélbo mahtu ịz lésan thâr —
Uuúntar filu mánagaz, thaz uuir iz bithénkên thes thiu báz.
tház uuard allaz mări, theiz únfirholan uuâri.
Vuio mag sîn mĕra uuuntar, thanne in théru ịst, thiu nan bár,
thaz sí ist ekord éina múater inti thíarna.
Niuuard sị io in gibúrti, thiu io súlih uuurti,
in érdu noh in hímile, thiu íamêr sia irbílide.

Maht lésan, uuio ịz uuúrti   zi theru drûhtînes gibúrti,
thaz éngil mit giuuúrtin   iz kúndta sâr thên hírtin;
Ioh theiz niuuás ouh bóralang,   thaz hérisoaf mit ímo sang,
uuio éngilo ménigî   fúar thar al ingégini.
Thie hírta ịrhúabun sih sâr,   ioh fúntun sie thaz kínd thâr;
gisíunị iz niduálta,   so ther éngil in gizálta.
Thie mā́gi quâmun gā́hûn,   thaz kíndilîn sie sā́hun,
sie brā́htun imọ in hánṭon   tréso ir iro lánton.
Sie quā́mun filu férro,   iz zéigôtạ in ther stérro;
uuio mág thaz sîn firlóugnit,   thaz hímil theru uuórolti ougit?
Er kúndtạ uns thaz in alanṓt,   thaz ánder uns nizéinônt;
thaz góuma mann es nā́mi,   bi thīu uuas er sā́ltsâni.
Symeṓn ther gúato   ioh ánna quam gimúato;
sie giangun kū́sgo ingegin ū́z   thā́r zi themo gótes hûs.
Sie kúndtun thâr thên líutin,   thóh sies thô nirúahtîn,
thaz ín uuas queman hérasun   ther gotes éinigo sun.
Ther êuangéliọ ouh giuuúag,   uuio man thiu kíndilîn irsluag,
uuio kúrt in uuas thes lī́bes frist,   thô siu irstúrbun thuruh krist.
Maht lésan ouh hiar fọ́rna,   uuiọ er kṓsôn bīgonda
uuīslîchên uuórton   mit thên ḗuuartôn.
Thiu uuórt thiu uuurtun mā́ri,   thoh er thô kind uuâri;
theru múater sagêta er ouh thô tház,   théiz állaz sînes fáter uuas.
Thie líuti irquâmun hárto   iôhánnis selbes uuorto,
ther lántliut al githágêta,   thâr er fon ímo sagêta.
Sie uuúrtun al girúarit,   in múate gidrúabit,
uuánt er deta mā́ri,   thaz druhtîn quéman uuâri;
Thaz sie zị ímo ouh gíangîn   sī́n nimissifīangîn;
then fingar thénitạ er ouh sā́r,   quad: „thérêr ist iz, thaz ist uuâr.

Therêr ist íuêr héili ioh sâlida giméini;
sît io uuákar filu frúa ioh thara gihábêt iuih zua."
Nîuuárd io ubar uuoroltring uns giuuíssara thing,
tház iz io sus uuâri in érdu sô mâri.
Thoh thísu uuuntar éllu uuârîn filu stíllu,
ther búachâri iz firlíazi inti scrîban nihíazi,
Thaz ther fáter óugta, thâr man then sún doufta,
thaz êina uuâri uns núzzi, hábêtîn uuir thie uuízzî.
In thiu uuâri uns ál ginúagi, iz drâgi uns nibilúagi,
fon hérzen iz niintfúartî thiu unsêr úbarmuatî.
Sîn selbes stímma sprah uns tház, theiz sun sîn éinigo uuas;
uuir eigun sîne lêra, uuaz éiskôn uuir es mêra?
Ther selbo héilego géist er óugta iz after ímo meist,
er quam in ínan, thaz man sáh, thâr ther fáter zimo sprah.
Nv ist drúhtîn krist gidóufit, thiu súnta in uns bisóufit;
thaz únsih ío sangta, er ál iz thâr irdrángta.
Nu gárauuemês unsih álle zi themo féhtanne
ingegin uuídaruuinnôn, sô scúlun uuir unsih uuárnôn.
Thaz íst uns hiar gibílidôt, in kríste girédinôt:
gibádôst thu thârínne, er uuidar thír io uuinne.
Er fuar in éinôti, — nidéta er iz bî nôti —
thâr kórata sîn sâr hárto ther selbo uuídaruuerto.
Thaz det er, thaz thu iz uuéssîs, thih thára ingegin rústis,
uuant er híar in lîbe thîn âhtit io zi nîde.
Bi thiu îlemês io gigâhôn zi thên drúhtînes ginâdôn,
er unse uuéga iruuénte fon themo fîante,
Er únsih nibisóufe áfter themo dóufe,
ioh íagilîh biuuénke, thaz ér nan nifirsénke.
Thes ginâda uns scirmên, ioh uuír nan ouh irbármên,
ther nan sélbo ubaruuánt, sô thú thir hiar nu lésan scalt.

IV.

DUCTUS EST IESUS IN DESERTUM.

Giléitit uuard thô druhtîn kríst, thâr ein éinôtị ist,
in stéti filu uuúaste fon themo gótes geiste.
Er fástêta únnôto thâr niun húnt zîto,
séhszug ouh thârmítị, in uuâr, sô rúarta nan thô húngar.
Thô sléih ther fărâri irfíndan, uuer er uuări,
thaz zirsúahenne ubarál, sélbêr ther díufal.
Er thăhta ôdouuîla tház, thaz er ther dúriuuart uuas,
er ĭngang therêra uuórolti bispérrit selbo hábêtî;
Er thăr niheina stígilla nifirliaz ouh únfirslagana,
then ĭngang ouh nirĭne, nisî ékordi thie sĭne,
Thi ér in themo ĕristen man mit sînên lúginôn giuuan,
mit spénstin sies gibéitta ioh zị áltere firléitta.
Uuâr imo súlîh man thihéin sô quâmi uuĭsheiti heim?
thia lúckûn uuolt er fíndan ioh gérno nan giuuínnan.
Er uuolta in álauuâri, thaz ér ouh sĭn uuâri;
thô niuuárd imo ther sánd, ouh uuíht thâr sĭnes nifand.
Uuío iz io mohtî uuérdan, thaz uuóltạ er gernọ irfíndan,
thaz mán io sô gizămi in thesa uuórolt quâmi;
Uuiọ ér thâr untar sĭnên móhtî thạz irlĭden,
thaz ér ekordi éino lébêtî sô réino,
Odo ouh únhôno sih drágêtî sô scōno, —
sprách er odo déta uuaz, thaz uuas ál githíganaz —
Fọn uuélîchêru gibúrti er io súlîh uuurti,
uuâr uuórolt io giuuúnni sulîh ádalkunni.
Thoh ér niuuâri gúatêr, thoh gịéiskôtạ er thia múater;
nihŏrt er uuergin mări, uuer ther fáter uuâri.

Uuanta ér nan harto fórahta, in állauuîsûn kórôta,
bi thiu móht er ôdo dráhtôn, in thésa uuîsûn áhtôn:
Oba thíz ist thés sun, ther líuti fuarta hérasun
thúruh thaz éinôti in mánagêru nőti,
Mit uuấti si er thâr uuérita, fon hímile sie ouh nérita,
bî mánagemo iấre sie prúontôta thấre;
Nu scepfe ér imo hiar brőt, — ther hungar dúit imo es nôt; —
bílido nu in nőti thes sînes fáter guatî.
Untar thésên ahtôn ioh mánagên gidráhtôn
niuuấn ih, imo brústi grőzara angusti.
Thoh er sî úbiles sô báld, thaz imo io zi scáden uuard,
thoh, uuấn ih, blúogo er rúartî thio míhilûn gúatî.
Thô sprách er zi ímo in thésa uuîs: „óba thu gotes sún sis,
quid, these stéinâ thanne zi brőte uuerdên álle."
Nim góuma, uuaz er uuóltî, uuaz sulîh béta scoltî;
uuaz kriste scóltî thaz brőt? niuuás imo es nihéin nôt.
Uns érrent sîne plúagi bî iấron io ginúagi;
thoh bát er nan zi nőte thia stéinâ duan zi brőte.
Iz déta imo thiu fásta, thaz ínan es gilústa,
thoh uuólt er in ther fấri irfíndan, uuer er uuấri.
Thô quad kríst: „giscríban ist, in brőte ginúag nist,
noh in thíu ginúhtî zi thes ménnisgen zuhti;
Thiu prúanta sîmo mḗra theru drúhtînes lḗra,
thiu uuórt, thiu er irfínde fon themo gótes munde."
Thánana er nan fúarta in eina búrg gúata,
fon thên stétin thanana tíz zi themo drúhtînes hûs.
Er ínan in thie uuénti sazta in óbanenti,
thâr riaf er ímo filu frúa thrâto rűmana zua:
„Oba thu sî́s," quad, „gótes sun, lâz thih nídar hérasun,
in lúfte filu scőno, sô scal sún frôno.
Iz ist giscríban fona thír, thaz farên éngilâ mit thír,
sie thíh biscirmên állan ioh thíh nilâzên fallan,

Sie thĭn giuuaro uuártên ióh thih harto háltên,
thaz thîn fúaz iouuánne in stéine nifirspúrne.“
Er spŭnôta, sôs er uuás, thaz giscrĭp, thaz er lás;
er kĕrta iz iogilĭcho zi kristẹ lúgilîcho.
Iz méinit hiar then gótes drût, — in themo férsẹ ist iz lût —
then éngilạ iogilĭcho haltent blĭdlîcho,
Thaz imo uuíht nidérre, thes uuéges ouh nimérre,
odọ ouh uuíht niduélle, then uueg, ther fáran uuolle.
Kríst, ther drúhtîn unsêr ist, er ríhtit, thaz in uuóroltị ist;
nibithárf thiu sîn fúara thero éngilo stíurâ.
Ním nu gouma hárto thes sátanâses uuórto,
uuialîcha únredina er zi ímo sprah hiar óbana.
Ob er sprăchi ubarál, sô man zi gótes sune scal,
sprăchi thanne in thésa uuîs, thaz uuări sô gizámlîh:
„Oba thu sĭs gotes sún, far thanne héimortsun
hina ubar hímilạ alle, so irkénnit man thih thánne.“
Thô sprah kríst zimo săr: „giscríban ist in álauuâr,
thaz mánnilîh giuuérêtî, selbdrúhtînes nikórôtî.
Ih mag iz uuóla mîdan, mag hiar nídarstîgan;
ziu scal ih íouuanne gótes kórôn thanne?
Thaz ih mih híar irréke inti hina nídarscrikke
ioh farẹ in lúfte thara zi thír, sulîh únthurft ist es mir.“
Thô fúar er thuruh suórga mit ímo hôhe bérgâ;
thâr óugta in álalîchî imo ellu uuóroltrîchi,
Ĕra ioh thiu rĭchi ínti manag gúallîchî,
theiz uuărị imo gizămi int imọ in múat quâmi.
„Thiz lăzzụ ih,“ quad, „zi hénti, zi thĭnêru giuuélti,
in thiu thu nídarfallês ioh mih bétôn uuollês.“
Er spénit unsih álle zi míchilemo fálle
in uuórton ioh in uuérkon; thaz múazîn uuir biuuánkôn.
Thên sălidôn sie intfállent, thie inan bétôn uuollent.
ioh thúltent sie in ĕuuôn then mánagfaltan uuĕuuon.

Thô gab er imo ántuuurti, theh uuírdîg er es niuuúrti,
ioh dét er thaz hiar ófto filu mézhafto:
„Far hína, uuidaruuérto! nirúachu ih thero uuórto;
in búachon ist irdéilit ioh álles uuio giméinit.
Thâr íst gibotan hárto sélbên gótes uuorto,
thaz man imo íogilîcho thiono fórahtlîcho;
Man óuh bitráhtôtî, er ánderan nibétôtî
in uuórolti nihéinan, nisî selbon drúhtîn einan."
Fvar ther díufal thána sâr; thô uuârun éngilâ thâr,
nibrást iro iouuánne imo zi thíonônne.
Ther díufal sîn nikórôtî, furi mán er nan nihabêtî;
thie engilâ quămun thuruh tház, uuant er drúhtîn iro uuas.
Éllu thisu rédina, uuir híar nu scribun óbana,
thaz inan ther uuídaruuerto grúazta thero uuorto;
Niquám iz in sîn múat, in uuâr, — tház nimohta uuésan sâr, —
odo ouh thes hérzen gúatî uuiht ínnana birúartî.
Nimóht er nan birúaren noh uuérgin ouh gifúaren,
ouh sélbûn theso férti niuuúrtîn, er niuuóltî.

V.

SPIRITALITER.

Vuir scúlun uns zi gúate nu kĕren thaz zi múate,
mit uuiu ther díufal sô frám bisuéih then ĕriston man.
Uuir sculun tráhtôn bî tház, thaz uuir giuuártên uns thiu báz,
ioh uuir iz giuuárilîcho bimîdên íogilîcho.
Ădâman then álton bisuéih er mit thên uuórton;
ther iúngo ioh ther gúato giráh inan gimýato.

Spúan er io zi nŏti ienan zi úbarmyatî,
zi gírî ioh zi rúame, zi suâremo rĭchiduame.
Níazan sah er inan tház, thaz ímo iu gisuăs uuas;
tho irbónda er imo io thés sindes thes scônen héiminges.
Fiang er thŏ, so er then giuuán, mit thíu zi themo ándremo man;
er bifánd, theiz uuas niuuíht, nizáuuêta imo es níauuiht.
Er uuolta in thémo âna uuánk duan sô sámilîchan skrank;
ienan sô bifált er, hiar unárd er filu scantêr.
Themo álten det er súazi, thaz er thaz óbaz âzi,
gispúan, thaz er ouh thaz firlíaz, thaz drúhtîn inan duan hiaz.
Gilĭh, quad, góton uuârîn, in thíu siu iz nifirbărîn;
quad, gúat ioh úbil uuessîn, thes gúates thoh nimíssîn.
Bat thésan ouh zi nŏti, thóh er imo es nihŏrti, —
nidéta er iz bî gúate — thie stéinâ duan zi brŏte;
Er síh ouh fon ther hŏhî thes hûses nídarliazi,
quad, hĕrduames irfúltî, in thiu er nan bétôn uuoltî.
In selbên uuórton er then mán thô then ĕriston giuuán,
sô uuard er híar, thes uuas nŏt, fon thésemo firdamnôt:
Thaz ér theru sélbûn ferti fon uns firdríban uuurti,
ther unsih ĕrist bisuéih ioh zi hérzen gisléih:
In thémo pade ouh fíali ioh sălidôn ingíangi,
ther únsih íu biscrankta, fon hímilrîche iruuánta.

VI.

ITEM DE EODEM.

Ih állaz, sôsọ ih uuólta, thâr fórna nigizálta,
thaz unsêr mánagfalta sĕr; bi thiu zéllụ ih iu nu iz híar mêr.
Thô drúhtîn themo mán luag, thes ih hiar óbana giuuúag,
óbaz, theih hiar fóra quad, thaz er mo hárto firsprah;
Harto ságêtạ er ịmo tház, thaz er mo bórgêtî thiu báz,
ioh mit thráuuôn thuruh nŏt iz filu uuásso firbôt.
Quád, ob er iz ăzi, imo úbilọ iz gisăzi,
ioh ób er iz firslúnti, fon tŏthe niruuúnti.
Tház imo ouh niuuări thaz gibót zi filu suări,
ióh iz mohti irfúllen mit gilústlîchemo uuíllen,
Liaz ínan uualtan álles thes uuúnnisamen féldes,
núzzi thera gúatî, zi thiu er thíz gihíalti.
Thiu nătara iogilĭcho spuan siu drúgilîcho,
tház si es uuiht nintsăzîn, ioh thaz óbaz âzîn.
In tŏd, quad, nigigíangîn, thoh siu tharazúa fiangîn,
noh, bî thía meina, in freisa nihéina.
Thaz ér iz ouh nintríati, zalta imo thia gúatî,
quad, thánana in quâmi uuízzî ioh mánagfalto núzzî.
Quad, thanne uuúrtîn indăniu thiu óugun iro scŏniu
ioh gisăhîn thanne tház, thaz nóh thô siu firhólan uuas.
Gilĭh, quad, uuurtîn thánne góton, nales mánne,
ioh thánne in iro brústin gúat ioh úbil uuestîn.

Er uuas thes áphules fróu, ioh uns zi léide irnan kóu,
ioh uns zi sĕre er nan nám. uuaz uuán ther uuĕnego man?
Zi uuĕuuen uuard uns iz kúnd, thaz er nan scóub in sînan mund;
uuant ér nan kóu ioh firslant, nu bûen ánderaz lant.
Ovuard thô mennisgen uuĕ, thaz er nan tĭz thoh nispĕ,
iz uuídorort niruuánta inti únsih sô firsánkta.
Inti ĕr er iz firslúnti, theiz uuídorort iruuúnti!
ioh tház er es firléiptî, iz auur thárakleiptî
In then bóum, thâr si iz nám! nimissigíangîn uuir sô frám.
harto uuégen uuir es scĭn, thaz ér iz niliaz in zĭt sîn.
Oba er iz firlíazi, ôdo iz gót bilíazi,
ouh uuórolt nigigíangi in thesa gŏringî.
Ér gistuant uns mĕrôn then mánagfaltan uuĕuuon,
bálo, ther uns klĭbit ioh léidôr nu nilĭbit.
Thia frúma er uns intfúarta, uuant ér nan birúarta;
deta únsih uruuĭse fon themo páradŷse,
Fon scĭnentêru uuúnnî, uuáz er, lêuues, uuúnni!
tho irfirta uns mĕr ouh thaz gúat, thaz er lóugnen gistúat,
Thaz ér gigiang in băga thera gótes frâgâ
ioh fon ímo iz uuánta, thaz uuĭb iz anazálta.
Ob ér sih thoh biknăti, iăhi, sôs er dâti,
zaltiz állaz ûfan síh, niuuúrtiz allaz so égislîh.
Íz irgiangi thánne zi bézziremo thínge,
got ginădôtî sĭn: léidôr, thaz niscôlta sîn.
Uuant ér es thô niuuard biknăt, — nu ist es bézziro rât—,
thô santa drúhtîn sînan sún fon hímilrîche hérasun.
Ĕr io man nigisáh thera mínnâ gimah,
thero uuérko, er uns irbŏt, thô uns uuas hárto sô nôt.

Then gáb er âna uuánka bị únsih múadun scalkâ,
thaz sîn líoba hóubit bị unsih mánohoubit,
Thoh ădâm ouh bî nŏti zi thiu éinen missidăti,
thaz sulîh úrlôsi fora góte unsih firuuăsi.
Nv bírun uuir gihúrsgte zi gotes thíonôste,
uuir uuízzun, uuaz ther scádo uuas, thaz uuír got mínnôn thes thiu baz;
Ioh bírumês mit rédinu in zuíualtêru fréuuidu,
nu uuir thaz uuĭzi mîden ioh hímilrîches blĭden.

VII.

STABAT IOHANNES ET EX DISCIPULIS EIUS DUO.

Bigínnu ih hiar nu rédinôn, uuio er bigónda brédigôn
ioh méisterâ, ther uns ónda, sámanôn bigonda.
Mit zúhtin si er mo húlta ioh uuĭsduames irfúlta;
sant er thíe tho in allahánt, sô himil thékit thaz lant.
Stuant iôhánnes gomonọ éin mit sînên iúngorôn zuéin,
gisáh er gangan thárasun then selben drúhtînes sun.
Uuás iz ouh ginuăro gotes drŭt ther mâro,
ther gote ríhta filu frám sîne uuégâ, sôs iz zam.
Er fíngar sînan thénita, thên iúngorôn sâr thô zélita
ioh săr in thô giságêta thia sălidạ, in thâr gáganta.
„Séhet,“ quad er, „hérasun, uuâr geit ther drúhtînes sun,
sîn lámp, thaz êr io méinta ther uuízzôd ouh bizéinta.

Oba tház thie liuti nérita ioh húngeres biuuérita,
irrétit thíz mit uuorton thia uuórolt fon thên súntôn."
Thiu uuórt sie sâr intfíangun ioh after ímo gíangun,
er kĕrta sih sâr uuidar zín, quad: „gûate man, uuaz scal iz sîn?"
Sprăchun sie thô zímo sâr: „meistar, zéllen uuir thir uuăr,
uuir uuoltun uuízzan in giuuís, uuâr thu émmizîgên biruuuis."
„Ih dúan es," quad er, „rédina inti óugu iu mîna sélida
ioh iuih únfarholan dúan állan mînan suăsduam."
Sô síe thô tháraquâmun, thaz héimingi gisăhun,
sie núzzun thera héimuuisti then dág thô mit gilústi.
Théro zueio ánder uuas pĕtruse gilángêr,
brúader sîn gimýatêr; nu ist gotes thégan gúatêr.
Imo ílt er sâr gisagên tház, uuant er mo líobôsto uuas,
thaz ér niuuurti héilo thero frúmôno ădeilo.
„Éigun," quad er, „líobo man, thia fruma uns fúntan filu fram,
uuízzun ouh, theiz uuăr ist, selbon drúhtînan krist.
Brúader, zéllu ih thir uuâr, nimóht ih mih inthábên sâr,
nih hera gílti zi thir, thaz thu tharagíangîs mit mir;
Thaz íh thih thes gibéittî, thara zi ímo léittî,
thaz thu gisăhîs then mán, er scal thir líchên filu fram."
Ér imo iz gizéinta ioh sâr zímo leitta;
brúader sîn, so ih zálta, dróf er es niduálta.
Drúhtîn krist sâr zímo sprah, sô er nan ĕrist gisah:
„sýmôn, bistu múates lind ioh bístu ouh dŭbûn kind;

Pē̆trus scalt thu héizen, mit gilóubu iz ouh giuuéizen,
in thiu sîs stárk io, sô stéin, thaz thú sîs mînêr drū́t ein."
Thô uuólt er sâr in mórgan in galîlḗa sinnan;
gibôt er phílippuse thā́r, thaz er mo fólgêtî sâr.
Er fand brúader sînan, nimoht er iz bimī́dan,
nub ér iz imọ zélịtî ioh slíumo sâr giságêtî.
„Then móyses," quad, „io ságêta, ioh altgiscrī́b uns zélita,
thiu sā́lida ist uns uuórtan, thaz uuír nan eigun fúntan:
Fon názarêht then gótes sun; nu íst er queman hérasun."
thô sprah afur zímo sâr, quad: „uuio mag ío thaz uuesan uuâr?
Mag íauuiht queman thánana, thaz sî thihéining rédina
gúatigilîches, fon lúzilî thes uuîches?
Iz mág thoh sîn in uuā́ni, ther námọ ist filu scṓni;
iz heizit blúama, sô thu uuéist, thaz mag thes uuā́nes uuesan meist."
„Biscóuuo," quad er, „inan sā́r ioh kius thir sélbo thaz uuā́r,
sélbo thenki thánne, ob ih thir uuā́r zelle."
Sô er nan zímo brâhta, kríst inan irknā́ta;
thô sprách er zimo skíoro ioh lóbôtanan zíoro:
„In thir hábên ih mir fúntan thegan éinfaltan,
ther ouh únkusti nihábêt in theru brústi."
Gab er mọ ántuuurti mit súazlîchêru giuuúrti;
uuân, iz quā́mi imo in sîn múat, thaz er nan zálta sô guat.
„Meistar, ságe mir in uuā́r, uuío bin ih thir kúnd sâr?
nisî nú in thérêru gâhî, mih ḗr io nigisā́hi."
Slíumo ságêta er imo thaz, tház er mo ḗr kúnd uuas,
ioh zéichan er mo zálta, thaz ér uuóla irkanta.

„Ih sáh thih, êr thih hólôtî ioh phílippus giládôtî,
 úntar themo lóube zi themo fĭgboume.
Irkánta ih thîno gúatî iu mánagêru zîti,
 êr ér thih thes gibéittî, thaz ér thih héraleittî.
Thu bist,“ quad er, „hérasun queman drúhtînes sun,
 bist kúning ouh githíuto therêro lántliuto.“
„Uuanta íh thir,“ quad er, „zálta thaz ih thih ĕr irkanta,
 nu hábês thu thuruh thie bóumâ féstirûn gilóuba.
Ih zéll iu hiar sus súntar: ir sehet mĕra uuuntar,
 hímil séhet ir indân, thie éngila ouh hera nídargân.
Nimúgut iz bimĭdan, séhet ir se stĭgan
 hérôt inti thárasun ubar then ménnisgen sun.“
Lis sélbo, uuio er gihólôta ioh súme ouh zimo ládôta
 zi zúhti ioh zi uuízze fon themo físgizze.

VIII.

NUPTIAE FACTAE SUNT.

After thíu, in uuâr mĭn, sô móhtun thrĭ dagâ sîn,
 sô thes thrítten dages săr sô uuárd thiz, thaz ih ságên thâr.
Úaptun thâr thie líuti eino brŭtloufti
 themo uuírte ioh theru brŭti in sălîgêru zîti.
Ni uuárd io in uuóroltzîtin, thiu zisámane gihĭtîn,
 tház sih gésto guatî súlîhhêro rúamtî.
Thâr uuas kríst gúatêr ioh sélba ouh thiu sîn múater,
 óuh man tharaládôta thie iúngoron, thier thô hábêta.
Thiu hĭhun uuârun filu frŏ, giuuerdan móhta siu es thŏ,
 síe habêtun thăr selbon kríst, ther álles blîdes fúrista ist.
Thŏ zigianc thes lĭdes ioh brást in thâr thes uuĭnes;
 marĭa thaz bihúgita ioh kríste si iz giságêta.

„Ih scal thir ságên, mîn kínd, thên hî́ôn filu hébig thing,
theih míthon ouh nu uuésta: thes uuî́nes ist in brésta."
Sprâh thô ziru súazo ther ira sún zéizo
scônên uuórton ubarál, sô sun zi múater scal:
„Uuîb, ih zéllu thir éin, uuaz drífit sulîh zị úns zuein?
niquam mîn zî́n toh sô frám, theih óuge, uueih fon thír nam.
Sâr sô tház irscînit, uuaz mih fon thír rînit,
sô ist thir állen then dág thaz hérza filu ríuag.
Thaz thu zi mír nu quấti inti eina klága es dấti,
mit gótkundlîchên ráchôn scal man súlîh machôn."
Thiu muater hốrta thaz thô thấr; si uuéssa thoh, in álauuâr,
thaz íru thiu sîn gúatî nirzígi, thes siu bấti.
Gibốt si thên sâr gấhûn, thên thes lî́des sâhun,
sô uuás sọ er in giquấti, iz íagilîchêr dấti.
Thâr stuantun uuázarfaz, sô thâr in lante sítu uuas,
thên mánnon sus íouuánne sih zi uuásganne.
Thaz uuârun séhs kruagi; zi thíu uuas thâr ginúagi,
thô zi thến rachôn, thio drúhtîn uuolta máchôn.
Thaz méz uuir ofto zéllen ioh séxtârị iz nennen;
nam íagilîh in rédinu thrî́zzug stuntôn zéhinu,
Ódo zuiro zéhanzug, thes duent búah thâr gihúct.
uuârun stéinînu thiu faz, siu mohtun uuérên thés thiu baz.
Gibốt thô selbo drúhtîn, siu uuázares irfultîn;
thaz dấtun sie giuúrtîg unz in óbanentîg.
Thô quád er, thaz sie scánctîn, zi themo hếresten sih uuánttîn,
ther thero thríosezzo uuas fúrista gimázzo.
Drank ér thô, sô nan lústa, er uuíht es thoh niuuésta,
iz uuiht niquám imo ouh in uuấn, theiz uuas fon uuázare gidân.
Thie mán thoh, thie thâr scánktun, iz filu uuola irkántun,
theiz uuazar lû́taraz uuas, thô sie uúltun thiu faz.

Then uuírt er tharaládôta   ioh zímo nan gihólôta,
sih harto uuúntorôta sîn   bî then frõnisgan uuîn.
„Ságe mir nu, friunt mĩn,   uuio dâti sŏ bî then uuĩn,
thih sús es nu inthábêtôs,   sô lángo nan gispáratôs?
Gíbit giuuelîh mánno,   ther fríuntâ freuuit gérno —
ih uueiz, thu es ínnana bist —   then fúriston sârio zi ĕrist.
Sô thie mán sih thanne iruuínnent   ioh drúnkenen bigínnent,
sô scenkit állan then dag   súlîh, sôs iz uuésan mag.
Iâ gispáratôs auur thú   then gúatôn uuĩn unz in nu;
ih scál thir ouh nu ráchôn,   nidrénk ih thes gimăchon."
Thiz zéichan deta drúhtĩn krist   ménnisgôn zi ĕrist,
sĩd er hera in uuórolt quam   ioh mannes lĩchamon nam.
Er óugta sîna kráft thâr   ioh sîna gúallĩchĩ, theist uuăr.
tho gilóuptun ekord éine   thie iúngoron sîne,

IX.

SPIRITALITER.

Thísu selba rédina,   theih zálta nu hiar óbana,
bréitit siu sih hárto   géistlîchêro uuorto.
Thoh uuílluh es mit uuíllen   hiar étthesuuaz irzéllen,
thaz uuír niuuerdên éinon   thero gŏumôno ădeilon,
Thes uuázares gismékên   ioh uuir then séns inthékên,
thaz frouuôn lídi thîne   fon themo héilegen uuîne.
Fernémet sâr in ríhtî,   thaz krist ther brũtigomo sî,
ioh drũtâ sîne in lánte   zi theru brũti ginánte,
Thier in hímilkamaru   irfúllit io mit gámanu
blĩdlîches múates   ioh ĕuuînîges gúates.

Zéllu ih thir ouh hiar tház bî thiu stéinînun faz:
hérza iz sint githígano thero gotes drŭ́tthegano.
Siu sint ínnana hól, héileges giscrī́bes fol,
mit thiu sịe únsih iagilī́cho drenkent fráuualîcho.
Lŭ́taran brúnnon sô scénkent sịe uns mit uuúnnôn;
scal iz géistlichaz sī́n, sô scénkent sịe uns then gúatan uuîn
Uuídar thiu ouh thánne. thie mán firnement álle;
sô múgun sie mit rúachon uns ságên in thên búachon.
Séhsu sint thero fázzo, thaz thú es uuesês uuízzo,
thaz uuórolt ist gidéilit, in séhsu giméinit.
Irsúachist thu thiu uuúntar intị ellu uuóroltaltar,
erzélist thu ouh thia gúatî, uuaz íagilîchêr dâti:
Thârána mahtu irthénken, mit brúnnen thih gidrénken,
gifréuuen ouh thie thī́ne mit géistlîchemo uuī́ne.
Ih zéllu thir in álauuâr, luzil dránk ih es thâr,
lúzil ih es móhta, ioh gŏ́rag es gismákta.
Nithŭ́hta mih, theih quắmi, thắr sulíh uuī́n uuâri,
odo io in ínheimon zi súazerên góumôn.
Nv uuíll ih hiar gizéllen, ein bílidi ginénnen,
thaz thaz firstántnissi uns állên lī́htera sî.
Drúhtin kôs imo einan uuíni untar uuóroltmenigi,
mán filu mắri, thaz ér sîn drŭ́t unâri.
Gibŏ́t, thaz er irslúagi, in thiu uuás imo ginúagi,
in ópheres uuī́sûn sînan éinigan sun;
In bérge, ther mo zéintî, thaz ér nan tháraleitti,
es ī́ltî sâr in gắhî, thera líubî nisâhi.
In ímo er suazo lébêta, zi hérzen er mo klébêta,
uuárd er mo ouh zi rúame in sînemo áltduame.
Uuárd imo ouh thaz uuúntar zi scônên ĕ́rôn gidân,
theiz uuúrti ubar uuórolt lût, thaz er bî réhte uuas sîn drût.
Fv́art er sâr thô thárasun then sélbon sînan drŭ́tsun,
uuólt er sâr mit uuíllen thaz sîn gibót irfúllen.
Thaz kínd thaz druag thaz uuítu mit, ioh er iz hábêta furi niuuíht,
er fon thes fáter henti thŏ́ thâr tŏ́t uuurti.

Er afur uuídorort niuuánt, êr er nan fásto gibant;
er suórgata thero uuorto, bi thiu scéint er iz sô hárto.
In then álteri er nan légita, sô drúhtîn imo ságêta,
thia liabûn sē̆la sîna ûfin thia uuítauîna.
Ióh es ouh niduáltî, suntar nan firbrántî,
er al irfúltî thuruh nō̆t, sô druhtîn sélbo gibôt.
Sô er thaz suért thenita, ther éngil imo hárêta;
er híaz inan iruuíntan; thaz kínd lag thâr gibúntan.
Quád, er sih inthábêtî, ouh uuíht imo nidárôtî,
ioh tház er iz firbā̆ri, quad, thâr ginúag uuâri.
In thíu, quad, uuâri fóllon zi erkénnenne mánnon,
thaz er gót forahta, tho er sulîh uuérk uuorahta,
Ioh sīnêro uuorto er hō̆rta filu hárto,
thô er in súlîh thing gigíang, sô nâh zi hérzen gifiang.
Ein scâf er stántan gisah, thaz uuas zem ópphere gimah;
er sáh iz thâr uuérnôn in brā̆môn mit thên hornon.
Thaz gifíang er thô sā̆r inti ópphorôta iz góte thâr,
uuéhsal gimýati bî sînes súnes guatî.
So uuer thiz firnéman uuolle, héra losên sie álle,
ioh hérazua thénke, thaz súazo er sih gitrénke.
Dráhto io zi gúate, sô uuaz thir gót gibiete,
îl iz ío irfúllen mit míhilemo uuíllen,
Bilido ío filu frám thesan héilegon mán,
sô drínkist thu io mit uuíllen thes lū̆tteren brúnnen.
Uuil du iz kléinôr reken in uuīne gisméken,
fon kríste scalt thu iz zéllen, gistéist thu tház iruuellen.
Lis sélbo, theih thir rédiôn, in sīnên êuangéliôn,
thâr lísist thu ío zi nôti sô sámalîcho dā̆ti.
Láng is tiz zi ságanne, uuio iz químit al zisámane;
iz mág man thoh irréntôn mit kúrzlîchên uuórton.
Firnim in álauuâri, thaz gót ther fater uuâri
ioh thaz kínd eino krístan bizéino,
Then er zi tō̆the salta bî únsih, sôs er uuólta,
noh themo éinigen niléip, io sô páulus giscréip;

Uuio er sélbo druag thaz crûci, tho er thúlta thaz uuîzi,
ioh irstárp thâre in thes crûces áltâre.
Ther lîchamo iz thúlta, thaz gótnissi niuuólta,
sélb sô untar génên thâr uuard thaz uuéhsal gidân.
Haftêtun thie ármon in thes crûces hornon,
thie líuti inan thar nâmun, sô sélb thie selbûn brâmûn.
Sie háftun nan mit uuúntôn bî únsên suârên súntôn,
ioh hôntun nan bî hértôn mit iro scéltuuorton.
Firnim in thésa uuîsûn, thaz ih thir zálta bî then sún;
nidrunki thu ío in uuâr mîn alabéziron uuîn.
Nitharft es dróf duellen, uuil thu alla uuórolt zellen,
sus máht thih al bithénken, in zuâ uuîsûn drénken.
Thaz giscrîp in ríhtî irfúlli thu io mit máhti,
sô kúalist thu thih ófto mit brunnen rédiafto.
Ioh húgi filu hárto thero géistlîchêro uuórto,
sô trénkist thráhtâ thîne mit frônisgemo uuîne.
Thiu fáz thiu nâmun lîdes zuéi odo thríu mez,
thaz thu nâmis in thîn múat, uuio thie héilegun dúent.
Sie scrîbent fáter ioh then sun zi héilegêru uuîsún,
súmes óuh, sô thu uueist, then selbon héilegon géist.

X.

CUR EX AQUA ET NON EX NIHILO UINUM FECISSET.

Niuuolt er fon níauuihti, — thoh ér sô dúan mohtî,
ob ér thes uuoltî thénken, — then selbon uuîn uuirken;
Súntar hiaz mit uuíllen thiu sehs fáz gifullen
uuázares thie sîne; thaz uuóraht er thâr zi uuîne:

Thaz man thés io kórôtî, thie séhs zîti uuórolti —
in gúates nio niuuángta — mit uuĭsduamu dránkta.
Tho uns uuard thiu sâlida sô frám, er sélbo in thesa uuórolt quam,
thaz thíu sîn géginuuertî zi sâlidôn uns uuúrti.
Thaz sie lâ̆sun êr in ríhtî in thero búahstabo slíhtî,
ioh núzzun thô thie sĭne, so nu uuázar ist bî uuĭne:
Deta er iz scô̆nara al, sô zám, ioh zíarara ouh sô filu fram,
uuir góuma es némen uuollên, sô uuĭn ist uuidar brúnnen.
Thie zi thíu giuuízzent, zi hĕrôst ouh nu sízzent,
iz óuh nu uuola uuéizent, ioh bíscofâ héizent:
Sie kíesent uns mit rúachon then uuĭn in thên búachon
ioh ínan iogilĭcho uns lobônt géistlîcho.
Sie lóbônt inan hárto frô̆nisgêro uuorto
ioh thánkônt es mit uuórte kríste themo uuírte;
Uuánt er unsih fréuuita, then gúaton uuîn uns spárôta,
ther fúrdir uns niuuénkit ioh géistlîcho drénkit,
Thaz únsih es gilúste, thera freuuidâ nibréste,
ioh uuír zi themo gúate io uuesên fástmuate.

XI.

PROPE ERAT PASCHA IUDAEORUM.

Thô fuar ther sún guatêr, thâr ínan zôh sîn múater
in sĭnêru iúngî, zi theru héimingî.
Thâr thô théro gango niuuás er boralángo,
sô fúar er fon theru búrg ûz zi themo drúhtînes hûs.
Ér thô sâr thara ĭngiang ioh filu hébigo iz intfíang,
thaz síe iz zugun ófto sô unrédihafto.

Ih ságên thir in uuấra, er fánd thâr mézalârâ
ioh ouh múnizâra, in uuấr, sô fand er sízzente thâr.
Sô thiu sélben kristes kráft eina géislum thâr giflát,
û́zstiaz er se iogilî́cho ioh filu kráftlîcho.
Er giang ínnan thaz hû́s ioh uuarpf se álle thanana û́z,
ziuuarf állaz thaz girústi, niuuas iz io sô fésti.
Thie dísgi, thie thâr stúantun, thâr síe thô múnizôtun,
thie stúala ouh, thâr sie sấzun, inti ouh iro kóufmâzûn:
Thaz uuarf er állaz sâr in hóuf, thaz sie firmídîn thâr then kouf;
thiu scấf ioh thiu ríndir; nihángta er in iz fúrdir.
Zistíaz er thie skránnon thên selbên kóufmannon,
ioh állaz thaz gisídili sô dét er filu nídiri.
Er uuerf iz állaz thanana û́z, réinôta thaz gótes hûs,
yrfúrbta thiu sîn gúatî iro allêro úndâti.
„Uverfet,“ quád er, „thiz hina û́z, iz scólta uuesan bétohûs.
ioh man drúhtîn thánne io lóbôtî thârínne.
Nu dúent iz man ginúage zi scấhero lúage,
zi thíobo anauuélti, thoh mánn es io nintgúlti.
Intế́rênt iz ouh filu frám álle these kóufman
ioh these mézalârâ, thaz ságên ih iu in uuấra.“
Niuuárd ther thâr thô fúntan, ther uuóltî uuidarstántan,
thaz zi thíu gigíangi, zi uuérî thoh gifíangi.
In imo sấhun se ôdo uuấn gótes kraft scî́nan,
tház sie thâr irfórahtun, bî thíu sih ouh niuuéritun.
Sprấchun thô thie líuti ioh uuârun frấgênti,
uuaz zéichono er in óugtî ingégin thera dâti.
„Thiz hû́s,“ quad er, „ziuuérfet ioh scíoro ouh thes gihélfet;
irsézz ih iz mit lústi în thrîo dágo fristi.“
Slíumo thô thie líuti gâbun ántuuurti,
álle thie fúriston ioh thie hế́rôston:

„Thero iăro uuas iuuuánne in themo zímborônne —
thiu zála ist uns giuuíssu — fĭarzug inti séhsu.
Bihéizist thih niuuíhtes, thaz thú thaz irrĭhtês
sâr in théru nôti in thrîo dágo zîti.“
Thaz uuír nimissifĭangîn, ouh sŏ nimissigíangîn,
rihta uns then sín hiar filu frám thérêr gotes drŭtman.
Er lŏrta unsih ioh zéinta, thaz drúhtîn unsêr méinta, —
thaz uuir nikŏrtîn thanana ŭz! — thaz sînes lĭchamen hûs.
Thaz drúhtîn habêt fúrista ioh uuĭhes líobôsta
ouh uuĭsduames thánne: thaz bŭit al thârínne.
Thaz ziuúrfun se, lês! mit bíttirî dŏthes,
mit uuăfanu âna rédina zilŏstun sie thia sélida.
Er yrríht iz scíoro ioh hárto filu zíoro
thes thrítten dages, so er gihíaz, ioh then tŏd ouh zistíaz.
Er ál iz umbitháhta ioh fástôr gistătta;
giuuáro ist thaz bithénkit, theiz élichôr niuuénkit.
Thô er then dŏd ubaruuán, thes thrítten dages thánanquam,
brăht uns sălida ioh guat, tho er ŭf fon themo grábe yrstuant:
Tho irhógtun filu blĭde thie iúngoron sîne,
thaz er iz ĕr hiar méinta ioh thiz giscrĭb iz zéinta.
Gilóubtun sie thô scŏno themo giscrĭbe frôno,
ioh állêro thero uuórto, thier hiar gispráh sô hárto.
Ioh filu ouh in thên líutin, zi thên ŏstrîgên gizĭtin
gilóubtun thâr thô găhûn, sô síe thiz gisăhun.
Nifirlíaz sih krist in uuăra in thero líuto fâra
thô zi thémo sinde; sie uuărun imo kúnde.
Ér yrkanta fóllon in ín then iro uuíllon
ioh thio húgulusti, thie in uuărun in theru brústi.
Uuízîst âna băga: niuuás imo thurft thera frăgâ,
thaz ímo iaman záltî, uuaz mánnes herza uuoltî;
Uuanta ímo ist al inthékit, thaz mánnes hugu rékit,
ioh thaz ér mit gilústin drégit in thên brústin. —

XII.

ERAT HOMO EX PHARISEIS NICHODEMUS NOMINE.

Thâr uuas ein mán frúatêr   ioh édilthegan gúatêr,
uuas ouh ther gidíurto   fúristo thero líuto.
Ih uuãn, er therêro dãto   híntarquâmi thrãto
ioh ouh thaz séltsâni   zi hérzen imo quâmi.
Quám er zimo náhtes,   thâr thãht er filu réhtes;
sie thíngôtun bî hértôn   sus thô thésên uuorton:
„Méistar, zélluh thir ein,   nist es zuĩual nihéin,
uuir uuízun thaz gizãmi,   thaz thu fon góte quâmi.
Níst, er thes bigínne,   thaz súlîh io bibrínge,
gilĩh sâr thémo uuerke,   mit gót er iz niuuírke.“
Drúhtîn krist irkánta,   thaz ér mo uuãr zalta,
uuant er gilóubîg zimo quám,   bi thiu zált er ál, thaz imo zam.
Nálas thaz er firnãmi,   er gotes sún uuâri;
firnam er sús thia sîna máht,   thaz bizéinôt thiu naht.
„Ih ságên thir in uuãra   racha séltsâna,
thiu mánnilîchan rúarit,   ther lĩchamon fúarit:
Ér niuuerde uuánne   yrbóran afur thánne,
núb er thaz bimĩde,   sih hímilrîches blĩde;
Then ĩngang er nirúarit   ióh sih thes nirúamit,
thaz ér sih freuue múates   thes ẽuuînîgen gúates.“
Híntarquam thô hárto,   ther gúato man thero uuórto,
quad, uuío iz io mohtî uuérdan,   er uuolt iz gérno irfindan.
„Uuio mag ther mán,“ quad, „thuruh nõt   quéman afur uuídorort,
áltêr inti frúatêr,   in uuámba theru múater,
Tház er zi théru uuîsûn   bimĩde sô thia fréisûn,
ioh ér thaz biuuérbe,   er súlîhes nithárbe.“
Gab er mo ántuuurti   mit míchilêru miltî,
ioh ér mo iz al gisúazta,   sô uués sôso er nan grúazta.

„Ih ságên thir in uuăra. nithárft es éiskôn mêra,
niintuuírkit uuórolt ellu thes uuíht, thes ih thir zellu.
Nist, ther in hímilrîchi queme, ther géist ioh uuázar nan nirbere,
ther scŏnî sîna irlúage, thaz ér sih tharafúage.
Thaz hera in uuórolt io gisán fon themo brúzîgen man,
theist allaz fléisc, sô thu uuéist, bitharf thera réinidâ meist.
Uuázar ioh ther gótes geist scál siu irbéran meist,
in thíu siu thes ginéndên, sih hímilrîches mendên.
Niuuúntoro thu thih fríunt mîn, nubiz uuóla megi sĭn,
núbiz uuerde uuánne, thaz sih es uuórolt mende,
Ioh sí iz nibimĭde, súntar sih es blĭde
mit scŏnêru giuuúrti thera zuísgûn gibúrti.
Ther géist ther blâsit stíllo, thara imo ist múatuuillo;
er thánana niuuénkit, sôso imo răt thunkit.
Ferit óuh sô, thu iz niuuéist, ther selbo héilego geist;
sîn kúnft ist iagilĭcho ungiséuuanlîcho.
Nifirnímist thu ouh thánne, uuar er fáran uuolle,
ioh nuánana thih rĭne thie selbûn kúnfti sîne.
Al io súlîcha giuuúrt sô duat thes géistes giburt
thĕn zi thiu gigángent, fon imo irbóran uuerdent."
Thô frăgêta ther gúato man, uuio tház io mohtî uuerdan,
ioh uuío man ouh firnămi sô mihil séltsâni.
Scôno zált er imo tház, sô drúhtîn io giuuon uuas,
ioh thaz er thŏ méinta, er scŏno imo iz gizéinta.
„Thú bist hiar githíuto méistar therêro líuto,
húgi thoh nu héra meist, thu thesses uuíht sâr niuuéist.
Zellen uuír iu ubar iăr, tház uuir uuizzun álauuâr,
tház uuir sehen réhtaz; thiu halt nintfăhent ir thaz.
Ob ih thaz iruuéllu, thaz írdisga iu gizéllu,
noh nihéin niruuelit thaz, thaz thoh gilóube bî thaz.

Uuio mín giloubet thánne, ób iz uuirdit uuánne,
thaz íh biginne brédigôn fon hímilrîche rédinôn.
Nist mán nihein sô rĭchi, ther stîge in hímilrîchi,
nisî ther ménnisgen sun, ther thánana quam ouh hérasun.
Sô móyses iu zi thiu gifiang, thaz er thia nătarûn irhíang
in theru uuúastî thuruh nŏt, sô druhtîn sélbo gibôt,
Then éittar thâr bifiangi, thaz er tháragiangi,
in thes tŏthes gâhî thara zíru sâhi:
Sô límphit, thaz man făhe io hŏho nan irhăhe
zi súlîchêru uuĭsûn then selbon ménnisgen sun.
Sô uuér sô thes bigínne, thaz thárazua githínge,
sih níoto fráuues muates ioh ĕuuînîges gúates.
Druhtîn déta sôsô zám, thia uuorolt mínnôtạ er sô frám;
bî thía sô sant er hérasun then sînan éinigon sun,
Tház si sih bithăhtî, ginăda sîna súahtî,
ióh ouh thes giflízzi, thaz sį íamer sîn ginúzzi.
Nisánt er nan zi uuăru bi nihéinigêru făru,
thaz thiu sîn sélbes gúatî thia uuórolt pînôtî,
Odo ínan thes gilústî, er ménnisgon firthuásbtî,
thaz kráft sîn thaz giméintî, thaz er ín sâr irdeiltî;
Súnter se zímo leittî ioh álle gihéiltî,
in thíu se thes bigínnên, thaz sie zímo thingên.
Ther mit gilóubu thaz gidúat, thaz zímo gikĕrit sînaz muat,
nist themo sĕr bizéinit noh léides uuiht giméinit;
Ther afur thés niuuártêt, in theru úngiloubụ irhártêt,
théist iu sâr giméinit, thaz thémo ist giuuisso irdéilit,
Bî thíu sie nigilóuptun in then gotes éinogon sun,
in sînan éinboronon, in múate iz uuoltun uuídorôn,
Noh nimínnôtun sô frám thaz líoht, thaz hera in uuórolt quam,
sô síe duent in giuuíssi thaz selba fínstarnissi.
Sie sint úbil thrâto uuérko ioh ther dăto;
míhil ist ir úbilî thuruh thaz hérza frauili.

Ther nithuíngit sînaz múat ioh thaz úbil al gidúat,
zélluh thir in álauuâr, ther házzôt io thaz líoht sâr,
Bî thíu thaz sînêr scĩmo nimeldôn dãti sîno,
thaz, er iz zímo fúage, thes scáden uuiht nilúage;
Ther afur uuóla uuirkit, er álles uuio iz bithénkit:
er lâzit scĩnan siu âna uuãn: siu sint mit drúhtîne gidân."

XIII.

DE QUESTU DISCIPULORUM IOHANNIS CUR IESUS BAPTIZARET. ET DE RESPONSUS EIUS.

Fuar druhtîn brédigônti ioh tóufta ouh thô thie líuti;
gizáltun thaz iôhánne thie iúngoron sélbon sîne.
„Méistar, ther zi thír, so iz zam, thuruh ámbaht thînaz quam,
ther líut nu zímo loufit, ioh ér se alle tóufit."
„Ih gíhu," quad er, „in íuih, thaz ír hôrtut quédan mih,
niságên iz nu ouh thes thiu mín, thaz ih selbo kríst nibin.
Íh bin selbes bóto sîn, fora imo ist bótoscaf ouh mîn,
thaz íh fon niuuíhte then liut zi uuége rihte.
Ther brũt habêt, in uuár mĩn, ther scal ther brũtigomo sĩn,
ioh héltit er thia mínna bî sîna drũtinna.
Sîn fríunt thâr thés fartes steit, lósêt sînes uuórtes,
ioh hõrit er mit mínnu thes brũtigomen stimmu.
Er uuíhtes nifirséchit, thes ér mo zuagispríchit,
húgit iogilĩcho zi theru stímmu fráuualîcho.
Théist thaz mĩnaz heilamuat ioh ouh mîn fréuuida sô gúat,
in ímo sint mir fóllo thia mîna fréuuida allo.

Ér scal uuáhsan thrâto sĭnes selbes dâto,
thaz mĭnu uuerk suĭnên ingegin kréftin sînên.
Ther fon ther érdu hinana íst, ther scal spréchan, thanana er ist;
er scál giuuisso ráchôn fon írdisgên sáchôn.
Ther áfur niferit thánana ioh quam fon hímile óbana,
gisténtit harto sîn giuuált ubar ellu uuóroltlant.
Mîn brédiga thiu níst, nisî tház mir sus gibótan ist;
thaz ér auur lĕrit, thaz síhit er al ioh hŏrit.
Thóh niuuollent líuti intfăhan thaz gimúati,
in hérzen thaz ouh úaben, thaz síe mo thoh gilóubên.
Thie thoh zi thíu gigăhent, gilóuba sîna intfăhent,
gidúent sie lŭtmâri, thaz er io drúhtîn uuâri.
Ther fater mínnôt sînan sún, then sánt er selbo hérasun
ioh gáb imo al zi hénti zi sĭnêru giuuélti.
Nimízit er ímo sînaz guat, sô er uns súntîgôn dúat,
er ímo thaz giméine, then sînan géist deile;
Uuant ér sîn selbes kínd ist, thaz imo allíobesten ist,
giuuísso sagên ih iu tház, thaz gíbit er imo allaz ălangaz.
Ther mán, sih thaz gilĕrit, thia gilóuba in inan kĕrit,
gidúat er húgu sînan in ĕuuôn filu blĭdan.
Themo afur tház nigidúat, quimit sĕragaz muat,
ioh uuónôt inan úbari gotes ăbulgi.
Nilag iôhánnes noh tho in uuăr in themo kárkere thâr,
thô thíz uuard sus gibrédigôt, fon ímo al sô girédinót.

XIV.

IESUS FATIGATUS EX ITINERE.

Sîd thô thésên thingon fuar krist zên héimingon,
in sélbaz géuui sînaz; thio buah nénnent uns thaz.
Thera férti er uuard yrmúait, sô ofto fárantemo dúit
nilâzent thiẹ árabeitị es frîst themo uuărlîcho man ist.
Fúar er thuruh sámâriam; zi einêra búrg er thâr thô quám,
in themo ágaleize zi éinemo gisăze.
Thŏ gisaz er múadêr, sô uuir gizáltun nu hiar êr,
bî éinemo brúnnen, thaz uuír ouh púzzi nennen.
Ther êuangélio thâr quĭt, theiz móhtî uuesan séxta zît,
thaz ist dages héizista ioh árabeito méista.
Thie iúngoron iro zílôtun, in kóufe in muas thô hólêtun,
tház sie thes giflízzîn, mit selben krístẹ inbízzîn.
Unz drúhtîn thâr saz éino, sô quám ein uuĭb thara thô,
tház sie thes gizílôtî, thes uuázares gihólôtî.
„Uuĭb,“ quad ér innan thes, „gib mír thes drínkannes,
uuírd mir zi gifúare, thaz íh mih nu gikúale.“
„Uvio mág thaz,“ quad si, „uuérdan, thú bist iúdiisgêr man,
inti ih bin thésses thíotes thaz thú mir sô gibíotês?“
Thaz óffonôt iôhánnes thâr, bî híu si sŏ quad, in uuâr,
bî uuíu si thaz sô zẹlita, thaz drínkan sô firságêta:
Uuánta thio zuâ líuti nieigun múas gimúati
uuérgin ziro mázze in éinemo fazze.
„Oba thu,“ quad er, „dătîst, thia gótes gift irknâtîst,
ioh uuér dih bitit thánne ouh hiar zi drínkanne,

Thu bắtîs ínan ôdo sâr, er gắbi thir in alauuắr
zi líebe ioh zi uuúnnôn spríngentan brúnnon."
„Nihábês," quad si, „frŏ́ mîn, fazzes uuíht zi thiu herạín,
thu hérazua gilépphês, uuiht thésses sâr giscépphês.
Uuaz mag ih zéllen thir ouh mĕ́r? ther púzz ist filu díufêr.
uuâr nímist thu thánne ubar thaz uuazar flíazantaz?
Furira, uuắn ih, thu nibíst, thanne únsêr fater iácob ist;
er dránk es, so ih thir zéllu, ioh sînu kínd ellu.
Er uuólla ịz al bithắhta, thaz ér mit thiu nan uuĭ́hta,
ioh gáb uns ouh zi núzzî thésan selbon púzzi."
Qvad unsêr drúhtîn ziru thŏ́: „firnim nu, uuĭ́b, theih rédino,
firním thiu uuórt ellu, thiu íh thir hiar nu zéllu.
Ther thuruh thúrst githénkit, thaz thésses brunnen drínkit,
nist láng zi themo thínge, nub áfur nan thúrst githuinge;
Ther áfur untar mánnon níuzit mĭ́nan brunnon,
then íh imo thánne gibu zi drínkanne:
Thúrst then mĕ́r nithuingit, uuant er in ímo springit,
ist imo kúali thrâto in êuuôn mámmonto."
„Thu móhtîs," quad siu, „einan rúam ioh ein gifúari mir gidúan,
mit themo brúnnen, thu nu quĭ́st, mih uuĕ́negûn gidránktîst,
Théih zi thes púzzes diufî sus émmizigên nilíafi,
theih thuruh thĭ́no gúatî bimíti thio árabeiti."
„Hólo," quad ér sâr, „zị êrist thînan gómman, thắr er ist,
sô zílôt iuêr hera sắr, ih zéllu iu bĕ́thên thaz uuâr."
„Ih nihábên," quad siu, „in uuắr uuiht gómmannes sâr."
gab ántuuurti gimúati sĭ́nes selbes gúatî:

„Thu sprâchi in uuâr nu, sô zam, thu nihabês gómman,
giuuisso zéllu ih thir nú, fínfi habotôst thu iu;
Then thu afur nú úabis ioh thir zi thíu líubis,
uuant ér giuuisso thîn nist, bi thiu sprâchi thu, so iz uuâr ist."
„Mîn múat," quad si, „duat mih uuîs, thaz thu fórasago sîs;
thînu uuórt nu zélitun, thaz mán thir êr nisâgêtun.
Unsere álttordoron thie bétôtun hiar in bérgon;
giuuisso uuân ih nu thés, thaz thú hiar bíta ouh suachês.
Quédet ir ouh iúdeon nu, thaz sî zi hiêrosólimu
stát filu rîchu, zi thiu gilúmpflîchu."
„Uuîb," quad ér, „ih sagên thir, tház giloubi thu mír,
quément noh thío zîti ménnisgôn bî nôti,
Thaz ir noh híar noh ouh thâr nibétôt then fater, thaz ist uuâr.
giuuisso ir bétôt alla fríst, thaz iu únkundaz íst;
Uuir selbe bétôn afur thâr, tház uuir uuizzun álauuâr,
uuanta héil, so ih rédiôn, thaz químit fon thên iúdiôn.
Thoh químit noh thera zîti frist, ioh si ouh nu géginuuertîg íst,
thaz bétônt uuâre bétoman then fater géistlîcho fram.
Uuant er súachit filu frám thrâto rehte bétoman,
thaz sie nan géistlîcho bétôn iogilîcho.
Ther géist ther ist drúhtîn mit filu hôhên máhtin;
mit uuâru uuilit ther gótes geist, tház man inan béto meist."
Sí nam gouma hárto thero drúhtînes uuorto
ioh kêrta thô mit uuórte zi díafemo ántuuurte:
„Ein mán ist uns giheizan ioh scal ouh kríst heizan;
uns duit sîn kúnft noh uuánne thaz ál zi uuízanne.

Irrékit uns sîn gúatî állo theso dăti,
ouh scŏno ioh giríngo mánegêro thíngo."
Gáb iru mit míltî thô druhtîn ántuuurti;
„thaz bin íh, giloubi mír, ih hiar spríchu mit thír."
Thô quămun thie iúngoron innan thes, sie uuúntar uuas thes thínges,
sih uuúntorôtun harto íro zueio uuórto,
Thaz síh liaz thiu sîn díurî mit ŏtmuatî sô nídiri,
thaz thaz ĕuuînîga lĭb lĕrta thâr ein ármaz uuîb.
Sô slíumo siu gihôrta tház, firuuarf si sărio thaz fáz,
ĭlta in thia búrg în zên liutin, ságêta thiz al in.
„Quemet," quad si, „séhet then mán, ther mír thaz allaz brăhta fram,
mit uuórton mir al zélita, so uuaz sih mit uuérkon sítôta.
Scal iz kríst sîn, frŏ mîn? ih spríchu bî thên uuănin.
thaz selba sprích ih bî thíu, iz ist gilĭh filu thíu.
Bî thĕn gidougnĕn séginin sô thunkit míh, theiz megi sĭn;
er ál iz untaruuésta, thes míh noh io gilústa."
Sie ĭltun thô bị mánne fon theru búrg alle,
ĭltun al bî găhîn, tház sie nan gisăhîn.
Innan thes bâtun thăr thie iúngoron then méistar,
tház er thâr gisăzi zi dágamuase intị ăzi.
Er quad, er múas habêtî, sôs ér in thâr thô ságêtî,
mit súazlîchên gilústin, thoh síes uuiht niuuéstîn.
In quám thô in githăhti, tház man imọ iz brăhtî,
unz sẹ ôdo uuărun zi theru búrg kóufen iro nŏtthurf.
„Mîn múas ist," quad er, „fóllo mînes fáter uuillo.
theih émmizên yrfúlle, sô uuas so er sélbo uuolle.
Ir quédet in álauuâri, thaz mănôdo noh sîn fiari,
thaz thánne sĭ, sô man quît, reht árnogizît.
Nu séhet, mit thên óugôn bigínnet umbiscóuuôn:
nist áckar hiar in rĭche, nub ér zi thiu nu bléiche,

Nĭ síe zi thíu sih machôn, sôs ĭh iu hiar nu ráchôn,
thaz frúma thie gibúrî fúarên in thia scíura.
Ih sánta iuih árnôn, ir nisătut thoh thaz kórn,
gíangut ir bî nŏti in ánderêro árabeiti."
Gilóubta thero líuto filu thâr thô thrăto,
thie thara zi ímo quâmun, thia lĕra firnămun.
Gímúatfagôta er thô ín, uuas zuêne dágâ thâr mit ín;
mĭltî sîno iz dătun, sô síe nan thâr thô bătun.
Gilóubta iro ouh tho in uuăra fílu harto mĕra,
uuanta sîn sélbes lêra thiu uuás in harto mĕra.
Sprăchun sie thô blĭde zi thémo selben uuĭbe,
thiu ĕrist thára in thia burg déta sîna kúnft kund:
„Nigilóuben uuir in uuăra thuruh thia thĭna lêra,
nu uns thiu frúma irréimta, thaz ér uns selbo zéinta.
Nu uuízun in álauuârî, thaz er ist héilâri,
thaz ér quam hera zi uuórolti, er ménnisgon ginéritĭ."

XV.

FAMA EXIIT QUOD IN GALILEAM UENIT.

Fúar thô druhtîn thánana sîd thô thérêra redina,
sîd thô thémo thinge zi themo héiminge.
Es măru uuort thô quămun, sô uuît sô sÿri uuărun,
sô uuĭt sô galilêa bifíang, ther liut ingégin allêr gíang.
Thaz mări uuard ouh mánagfalt ubar iúdæôno lant,
ubar líuti manage; thie fúarun al zisámane.
Sie gérôtun al bî mánne inan zi rĭnanne,
ĭoh sih zên sĭnên gúatîn io étthesuuaz gifúagtîn.

Thie brâhtun imo ingégini síechêro manno ménigî,
bifángan mit úmmahtin ioh míssilîchên súhtin.
Sie héilt er, sôs er móhta, thio súnta ouh thánafluhta,
lêh in lîb inti gúat ioh harto fráuualîchaz múat.
So er thô gisah thia ménigî al quéman imo ingégini,
mit óugôn blîdên er sie intfíang ioh ûfan einan bérg giang.
Sô druhtîn sélbo thâr gisáz, — thes uns íamêr ist thiu báz,
uuir íamêr blîde in uuâra súlîchêra lêra, —
Thô gíangun thie gisuâson nâhôr, sô sie múasun,
liob hêreron mîne, thie iúngoron sîne.
Indét er thô then sînan múnd: theist íamêr ubar uuórolt kund
thâríne lag, so er uuésta, dreso díurista.
Bigónd er thaz thô spéntôn sînes selbes uuórton,
det ér thên líutin mit thiu drôst, thên iúngorôn thoh zi hêrôst.
Síe bigan er scóuuôn fráuualîchên óugôn,
grúazt er sie zi gúate sus suâslîchemo múate. —

XVI.

DE OCTO BEATITUDINIBUS.

„Sâlîg birut ir árme, in thiu thaz múat iz uuólle,
in thíu ir thie ármuatî githúltêt io mit gúatî;
Uuanta íuêr ist, ih sagên iu tház, thaz hímilrîchi hôhaz,
thiu uuúnna ioh ouh mánag guat; bi thiu mag sih fréuuen iuêr múat.
Sâlîge thie mílte ioh muates mámmunte,
thie iro múates uuáltent ioh brúaderscaf giháltent.

Bûent sie in uuâra érda filu mâra;
ther híar then bû biuuirbit er íamêr thâr nirstírbit.
Sâlîg sint zi gúate thie rôzegemo múate,
uuanta in firdîlôt thaz sêr drôst filu mánagêr,
Ioh gifréuuit in thaz múat hárto filu mánag guat,
firtîlôt in thia smérza ioh rôzagaz herza.
Gvatalîches uuáltent, thie thúrst ioh húngar thultent,
thie ío thes réhtes gingênt ioh thárazua githíngent:
Sie uuerdent étthesuuanne mit séto es filu fólle,
thaz gúates sie ginúagon éigun unz in êuuôn.
Sâlîg thie ármherze, ioh thie ármu uuihti smérze,
thên múat zi thiu gigánge, thaz iro léid sie irbárme:
Si quement scíoro âna nôt, thâr man in ginâdôt,
thâr man gihéilit iro múat ioh filu líebes gidúat.
Iv ist sâlida giméinit, in thiu ir herza réinaz éigît,
ir sculut mit súlîchên óugôn selbon drúhtînan scouuôn.
Ir scúlut io thes gigâhen, mit súlîchu iuih nâhen,
mit réinidôn ginúagên zi drúhtîne iuih fúagen.
Thie frídusame ouh sâlîg, thie in herzen ni éigun nihéinaz uuîg,
mit thíu sie thaz giuuéizent, sie gotes kínd heizent.
Got gíbit in zi lônon then selbon námon scônon,
ioh dúit in thaz gimúati mit thes námen guatî.
Sâlîg, thie in nôti thultent árabeiti,
thên man bíro guatî duit ofto uuídarmuatî:
Sie uuérdent filu rîche in themo hôhen hímilrîche,
in thíu sie iz íogilîcho firdragên fráuualîcho.
Nidúet iu iz ouh zi rúachon, oba íu thie líuti flúachôn;
iu quimit sâlida thiu mêr, thaz sie so âhtent iuêr.

Thanne se zéllent thuruh míh al úbil anan iuih,
thaz nihíluh iuih, thaz liegent se ál thuruh mih.
Blĭ̂det iuih múates ioh harto fréuuet iuih thés:
iu ist in hímile thuruh tház mihil lốn garauuaz.
Iro ánon ouh sô dấtun, thero fórasagôno ấhtun;
bî thiu nilấzet iu iz, in uuấr, uuesan hárto filu suấr."

XVII.

UOS ESTIS SAL TERRAE ET UOS ESTIS LUX MUNDI.

„Ir bírut mihil uuérda sálz therêra erda,
íueraz girấti scal salzan uuóroltdâti,
Thaz sie mit thến uuúntôn nirfűlên in thên súntôn,
noh mit thémo meine niuuerdên zi ấz eine.
Ir síe, so ih iuih héize, gidúet mir filu súaze
ioh ío mir in múate sie líubet zi gúate.
Oba iz zi thíu uuirdit, thaz thaz sálz firuuirdit:
uuer fíndit untar mánne, mit uuiu man gisálze iz thanne?
Zi uuíhtu iz sĭ́d nihilphit, nisî tház man iz firuuírphit;
zi thíu ist iz thoh gimúati, theiz drétên thâr thie líuti.
Ir birut óuh ubar thaz in lioht scĭ́nentaz
in thesemo érdringe, thaz uuorolt írri nigê.
Nist búrg, thaz sih gibérge, thiu sténtit ûfan berge,
in hốhemo nólle, thóh siz gerno uuólle.
Nibrénnit man ouh thuruh tház giuuísso sînaz líohtfaz,
tház er iz biuuélze, mit múttu bistúrze;
Súntar thes gihélfe, thaz er iz irhéffe
ŭfan hôhaz kérzistal, thaz iz líuhte ubaral.

Sáma nimag iz uuérdan, tház ir sît gibórgan;
ófan uueset thrâto íues selbes dâto!
Nilíuhte líoht iuêr, man iuih lóbôn thes thiu mĕr,
ódo man thío mehti zellên iu zi kréfti;
Súntar, thie siu scóuuôn, sih fora góte frouuôn,
ioh góte thero uuérko mánnilîh githánko."

XVIIII.

NOLITE PUTARE QUIA UENI SOLUERE.

„Niuuânet thaz gizâmi, thaz ih zi thíu quâmi,
ih mih in thíu râchi, then uuízzôd firbrâchi,
Ódo, so ih nu rédino, thehéinan thero fórasagôno,
súntar ih mit thúltî siu bĕdiu uuola irfúltî.
Giuuísso ih sagên iu in álauuâr, thaz nihíluh iuih sâr,
niéigut ir mêrûn gúatî, thánne thiz hĕrôti,
Nigifâhit iuih io thaz héil, thaz eigît hímilrîches deil,
zi thémo scônen lante io iuêr fuaz giuuénte.
Vvízzut ir thie rédinâ, — thio búah thie sagênt thánana —
uuio ther uuízzôd thuruh nŏt altên líutin gibôt?
Sie quédent, er giuuúagi, thaz man mán nisluagi,
quît, gót sih belge thrâto súlîchêro dâto;
Íh zellu afur thánana mînes selbes rédina,
selbon bán mînan, then íh heizu afur scrîban:
Thaz mánnilîh gibórge, sih zi íamanne nibélge,
ioh ouh tház bimîde, er mán nihein ninîde.
Thaz selba uuérk uueltit, er iénaz baz gihéltit,
mit giháltnissu giuuéizit, thaz uuízzôd inan héizit.
Oba thu thes bigínnês, thaz thu gébâ bringês,
gífti gimúate zi themo gótes biete;

Yrhúgis thâr thoh éines man, ther thir sĭ irbolgan,
thoh iz sô lúzil uuâri, in múat thir êr niquâmi:
Nibínt iz fúrdir thara mêr, far bisúani thih ĕr;
iz ist ĕr, ih sagên thir tház, góte filu léidaz."

XIX.

QUI UIDERIT MULIEREM. ET NON IURARE. ET INIMICOS DILIGERE.

Zalt er óuh thô thuruh nŏt, uuio ther uuízzôd gibŏt,
giuuísso thâr gifúaro, thaz mán nihein nihúoro.
„Ih," quad, „afur sagên iu, ther uuîb biscóuuôt zi thiu,
thaz sâr in thémo friste zi thíu nan es giluste;
Er húorôt sia giuuăro in hérzen iu sâr suăro,
mit únreinemo múate; nirgéit imo iz zi gúate.
Thaz mán sih nifirsuérie, thaz, uuân ih, uuízzôd uuerie:
mĭnu uuort thiu uuérrent, tház ir sâr nisuérrent.
Thaz ist giuuăra mêra, — thaz ságên ih iu in uuăra —
man báz in sô giuuártênt ioh sih báz gihaltent.
Ther uuízzôd gibiutit grázzo, man sînan fĭant hazzo,
ioh íagilîchêr mánno sînan fríunt minno:
Uuio ih iu hìar gibiete, thaz hŏret io zi gúate,
ih íuih nu nihílu thaz, harto sízit iu iz báz.
Iuan fĭant minnôt, sô gibíutit druhtîn got,
mínnôt io thie grázzo, sô uuér sôso iuih hazzo;
Betôt gérno io bî thíe, sô uuér so iu úbilo gidue,
thaz ir gót io thuruh nŏt in thésên datin bílidôt.
Sĭt io in dătin filu lind, thaz ír uuesêt gótes kind,
sî druhtîn iu zi bílide, ther bŭit ûfan hímile.

Er lâzit súnnûn sîna   scī́nan filu blī́da,
ioh réganâ gilī́che   allemo érdrîche;
Giuuísso, thaz nihíluh thih,   thoh sínt thie líuti missilîh,
fē̆hemo múate,   úbile ioh gúate.
Oba iu thie mínnâ sint nu héiz,   zi thên ir bírut filu zeiz:
ziu scal iu lō̆n sîn thanana gúat?   thaz ouh hêithínêr duat.
Thaz fullent óuh filu frám   selb thie súntigun man:
sie lā́zent in io thén in muat,   sô uuer so in líobes filu duat."

XX.

ADTENDITE NE IUSTITIAM UESTRAM FACIATIS CORAM HOMINIBUS.

„Oba thu ármên uuihtin   duêst drôst mit ē̆regrehtîn,
ioh thir uuóllês âna rúam   elemósyna giduan,
Odo uuérk guatiu   ioh drúhtîne gimuatiu
uuóllês io mit uuíllen   fora góte irfullen:
Dúa, sô ih thir zéllu,   thiu selbun thíng ellu
gibórganêro uuérko,   thaz thir es gót githanko.
Niduast thu sō̆, ih sagên thir éin,   lôn nihábês thu es nihein,
ouh fora góte âna uuánk   sô niquímit thir es thank.
Oba thu in réht redina   thir uuírkês elemosyna,
thir zélluh ein gizā́mi,   nidua iz zi lū̆tmâri.
Lī́chicera in uuā̆ra   thie duent sie lū̆tmâra,
óffono untar mánne,   thaz sie se lóbôn thanne.
Sie eigun, uuízît ir tház,   thā̆r thaz lôn állaz;
ih sagên iu in álauuâra: niuuírdit in es mêra."

XXI.

QUOMODO SIT ORANDUM ET DE ORATIONE DOMINICA.

„Óba thu ouh bigínnês, thaz thu zi góte thingês,
inti thu githénkês, thaz thîn gibét uuirkês:
Thaz sî in hérzen thanne, thaz thír es uuiht nintfalle,
gidóugno in themo múate, thaz thír iz irgê zi gúate.
In hérzen sî iz scõno, thaz iu es gót gilôno,
sî ther githáng iu festi ínnan theru brusti,
Thaz ío bî thémo meine thaz múat sî fasto héime,
then húgu in thên githánkon nilãzet uuergin uuánkôn,
Nilâzet fáran iu thaz múat, sô thên dríagârin duat,
úmbikêrit sih thaz múat, selb sô mo ther háls duat.
Thaz duent se állaz zi thíu, ther liut se lóbo thâr bî thíu,
ioh sie se ẽrên thuruh tház, bi thiu nist es uuíht in thiu baz.
Uuéist thu, uueih thir rédinôn, thaz selba lób theist thaz lõn;
giuuísso uuizîst thu tház, in thíu gisteit iz állaz.
Thanne ir bétôt, uuizît tház, duet iz kúrzlîchaz;
nirúachit druhtîn hárto thero mánagfalton uuorto.
In hérzen betôt hárto kúrzêro uuorto
ioh lũtoro thâre, thaz iz gót gihôre.
Thaz lõn lâz imo allaz, thaz thes gibétes sî thiu baz,
thaz thu in théra dâti nifirlíasêst thie árabeiti.
Ir nithúrfut bî thíu: got irkénnit in iu,
ẽr ir imo iz zéllêt, állaz, thaz ir uuóllêt.
Ginãda sîna grúazet, sô mĩnu uuort iu iz súazent,
mĩnes selbes lêra; nithárf es uuesan mêra.

Sôs ih íuih ubarál   hiar nu lŏren scal,
firfăhent iogilĭcho   thiu iz allaz garalîcho:
Fáter unsêr gúato,   bist drúhtîn thu gimúato
in hímilon io hôhêr,   uuĭh si námo thînêr.
Biquéme uns thînaz rĭchi,   thaz hôha hímilrîchi,
thára uuir zua io gíngên   ioh émmizîgên thingen.
Sî uuíllo thîn hiar nídare,   sôs ér ist ûfan hímile.
in érdu hilf uns híare,   so thu éngilon duist nu thăre.
Thia dágalĭchûn zúhti   gib híutu uns mit ginúhtî,
ioh fóllon ouh — theist mĕra —   thĭnes selbes lêra.
Scúld bilâz uns állên,   sô uuír ouh duan uuollen,
súnta, thia uuir thénken,   ioh émmizîgên uuirken.
Nifirlăze unsih thîn uuăra   in thes uuídaruuerten fâra,
thaz uuír nimissigangên,   thârána nibifallên.
Lŏsi unsih io thánana,   thaz uuir sîn thĭne théganâ,
ioh mit ginădôn thînên   then uuĕuuon io bimĭdên. âmen.
Ob ir in múat iu lăzêt,   thaz súnta ir io bilăzêt,
sô dĭlônt sîno gúatî   thio iuo míssidâti.
Ther thâr afur sŏ nidúat,   — lâzet quéman iu iz in múat —
gizélit sint themo in drătî   állo thio undâti."

XXII.

NEMO POTEST DUOBUS DOMINIS SERUIRE.

„Nimag thaz mán duan nihéin,   thaz thiono hĕreren zuein,
thaz ér irfulle io fóllon   bĕdêro uuillon.
Nithúrfut ir bigínnan,   thaz ír ouh megît bríngan,
thaz ir góte thionôt   ioh thoh thia uuórolt minnôt.
In múate sî iu giféstit,   thaz múases iu nibristit,
mit suórgôn ouh nirătet,   mit uuíu ir iuih uuâtet.

Fúrira ist thiu sêla, thaz múas nisî iu mêra,
thes lĩchamen dãti, thánne sîn giuuãti.
Séhet these fógalâ, thie hiar flíagent óbana:
zi ákare sie nigángent ioh ouh uuíht nispinnent,
Thoh nibrístit in thés, zi uuãru thoh ginúages,
ní sie sih ginériên, ioh scõno giuuériên.
Bigínnet ánascouuôn thio frõnisgon blúomon,
thâr líuti after uuége gênt, thie in themo ákare stênt:
Sálomôn ther rĩcho nituuãta sih gilĩcho,
thaz ságên ih iu in alauuãr, sô éin thero bluomôno thãr.
Nv er tház sô uuilit uuérren, thaz míthont scal irthórrên,
thie fógala ouh zi uuãre, thie iu sint úndiure:
Uuio harto míhiles mẽr suórgêt druhtîn íuêr,
thu mo líabara bist, thánne al gifúgiles, thaz ist.
Er gidúit, thaz thu uuéist, thaz thu nákot nigeist,
ioh ouh gíbit thir thia uuíst, thu húngiru nirstirbist.
Gidúan nimahtu in uuãra thih mínnôrôn noh mêra;
hãr nihéin, hugu ouh thés, thu iz álles uuio gifarauuês.
Bi thiu lãz thia suórga, theist es guat, thémo thih súlîchan giduat,
mit uuãti er thih io uuérie ioh émmizîgên nerie.
Er uuéiz âna zuĩual, thaz ir es bithúrfut ubaral;
nimúgut ouh firlãzan, nir scúlît sulîh níazan.
Suachet ío mit mahti thes hímilrîches rihtî;
iu biquímit, ih sagên iu tház, thaz ándaraz allaz.
Nist iuêr nihéin, thaz ist uuãr, sô hárto sulîh dûfar,
thîn kínd thih bitte brõtes, thaz thu mo stéinâ bíetês.
Ouh gibórgês thu thés, bítit er thih fisges,
nibíutist, thía meina, nãtarûn nihéina,
Nibíutist ouh, in uuãra, scórpion, thia zãla,
harto bórgêst thu thés, bítit er thih éies.
Nu ir bírut thes giuuón, ir frúma gebet kindon,
ioh ál, thaz in lĩchêt, thaz ir se nibisuĩchêt:

Uuio harto mihiles mêr gibit druhtîn iuêr
gúat, ob ir mo fólgêt ioh inan bítten uuollêt.
Bittet ágaleizo ioh hárto filu heizo, —
thaz ságên ih iu in álauuâr, — thia frúma gibit er iu sâr."

XXIII.

OMNIA QUAECUNQUE UULTIS UT FACIANT UOBIS HOMINES. ET CAUENDUM A FALSIS PROPHETIS.

„Nu lêr ih iuih hárto kúrzêro uuorto,
uuio ír giduet follon then drúhtînes uuillon.
Nidua, zéllu ih thir éin, uuidar mánno nihein
uuiht in uuórolti alles, ni sô thu thír uuol ês.
Mit thíu ir thanne irfúllet, thaz fórasagon singent,
ioh uuírket iogilícho then uuizôd fóllîcho.
Uuártêt iu io hárto fon dríagero uuorto,
fon fórasagôn luggên; thes scúlut ir io gihúggen.
Sie sínt iu in ánarâtin in scâfînên giuuâtin,
thâr bûent ínne, in uuâre, uuóluâ filu suâre.
Nimúgun sie iu uuánkôn, séhet ziro uuerkon,
ioh in álathrâtî scóuuôt iro dâti.
Nidúit man untar mánnon, thaz thrûbon lese ir thórnon,
in hiafôn fígûn thanne, thóh man es bigínne.
Ubil boum birit tház, thaz ímo ist io gisláhtaz,
sô dúat ouh ther gúato; iz límphit sô gimuato.
Then úbilon sie brénnent, iz mán ouh al sô uuóllent;
then gúaton afur, âna uuân, lâzent sie mit fridu stân.
In hímil al nigéngit, — ioh iz gót nihengit,
iz uuírdit noh giuuéizit, — thaz mih drúhtîn heizit.

Giuuisso uuízît âna uuā́n, thie lā́zit man thar ī́ngân,
thie hiar giuuírkent follon mînes fáter uuillon.
Ih ságên iu in alauuā́r, klagônt mánege sih thâr
mit sêren mánagfaltôn ioh léidlîchên uuorton.
Quît íogilîh in thrā́tî, thaz er zéichan dâti
in mī́nes namen námatî, thaz ih thoh thés gihogêtî.
Ih zellu in thánne in gâhûn, thaz síe mir kund niuuârun,
theih ḗr sie hal iu lángo, nirúachuh iro thingo.
Fare in álethrâtî, sô uuer so io úbil dâti,
fon mir in álagâhe ioh sih mír ninâhe."

XXIV.

CONCLUSIO LIBRI SECUNDI.

Thiz lḗrta krist in uuā́ra ioh mánagfalto mêra;
ih ságên thir zi uuâre, maht sélbo iz lesan thâre,
Sîna mánunga alla ioh lḗra filu folla,
thráuua ouh filu suā́ra, thaz ságên ih thir in uuā́ra.
Nimág man thaz irzéllen, thóh uuir es bigínnên,
thera lḗrâ guatî uuas hárto thiu gimúati.
Sô er zi thíu thô gifíang, fon themo bérge er nidargiang,
fólgête mo githíuto al ménigî thero líuto.
Er sélbo thô giméinta, thâr hórngibruader héilta
mit sînên uuórton gâhûn, thâr al thie líut iz sâhun;
Tház sies uuola lústî, thiu lḗra in uuâri festi,
thia se thā́r innan thés hôrtun míthontes;
Tház sie iruuáchêtîn frua ioh hogtîn hárto tharazua,
ióh iz uuâri fésti ínnan iro brusti;

Thaz ín thiu muat niuuánkôn, sîn fasto in thên githánkon,
in húge ioh in múate zi állemo ánaguate.
Dua drúhtîn uns zi núzze thaz úns iz uuóla sizze,
biscírmi unsih thes léides, fon thînên nigisceidês,
Tház uuir nibifállên fon thînên liobôn allên,
fon selbên drûton thînên, thia[1] zāla uuir bimîdên.
Giréino uns thia githánkâ — uuir bírun thîne scalkâ —
mit ginâdôno ginúhtî fon súntôno suhti.
Hált unsih in nôtin fon allên uuídarmuatîn,
thaz múazîn uuir biuuánkôn thên ábahên githankon.
Biscírmi unsih in thrâtî fon allêru úndâti,
fon égislîchên suhtin mit thînes selbes mahtin.
Thînu uuórt hiar óbana thi uns zéllent alla rédina,
tharazúa firlîh uns múates ioh húges filu gúates.
Firlîh uns, druhtîn, állên, thaz uuir thaz thîn io uuollên,
mit uuérkon io irfullên, thaz thînu uuórt uns zellên:
Thaz uuír tharzua huggên, in hérzen uns iz leggên,
uuíht es nifirléibên, ni uuir iz thâr gikleibên.
Firdrîb fon uns in thrâtî allo míssidâti;
thiz féstino uns in múate, theiz úns irgê zi gúate;
Thaz uuír thârana uuérkôn mit uuácherên githankon,
ioh uuír thaz io ahtôn mit lûterên gitrahton.
Ther scádo fliahe in gâhe, ioh thíz sih uns io nâhe,
ioh mit thíu giuuerkôn, thaz thu úns es muazîs thankôn;
Thaz uuir mánahoubit zi thînên sîn gifúagit,
thie thíonôst thîn hiar dâtun, sô síe thih druhtîn bâtun;
Ioh uuir uuésên blîde in themo ēuuînîgen lîbe
mit scálkon thînên íamêr, — uuir ni gérôn uuihtes mêr —

Mit éngilon thînên, thaz uuir then uuĕuuon mîdên,
in hímilrîche in ríhtî, in thînêru gisíhti,
Fon ĕuuôn unz in ĕuuôn, mit thên drûtsêlôn,
fon uuórolti zi uuórolti sîn thih iamêr lóbônti. âmen.

EXPLICIT LIBER SECUNDUS.

INCIPIUNT

CAPITULA LIBRI TERTII

DE MIRACULIS DOMINI

DE DOCTRINA AD IUDAEOS.

I. Praefatio libri tertii.
II. Erat quidam regulus.
III. Moraliter.
IV. Prope erat pascha iudaeorum.
V. Moraliter.
VI. Abiit iesus trans mare galileae.
VII. Spiritaliter.
VIII. Uoluit eum populus regem facere et quomodo ambulabat super mare.
IX. Obtulerunt ei omnes male habentes.
X. De muliere chananea.
XI. Moraliter.
XII. Uenit iesus in partes caesareae philippi.
XIII. Precepit ne cui dicerent quia ipse esset christus. et increpatio petri. et de uisione in monte.
XIV. Breuis ammonitio de signis.
XV. Ambulabat iesus in galileam. non enim uolebat in iudaeam ambulare.
XVI. Iam die festo mediante ascendit.
XVII. Perrexit iesus in montem oliueti.
XVIII. Quis ex uobis arguet me de peccato.
XIX. Moraliter.
XX. De caeco nato.
XXI. Spiritaliter.
XXII. Facta sunt encoenia hierosolimis.
XXIII. Erat quidam languens lazarus a bethania.
XXIV. Uenit ergo iesus et inuenit eum iam quatuor dies in monumento habentem.
XXV. Collegerunt ergo pontifices et pharisaei concilium.
XXVI. Moraliter.

EXPLICIUNT CAPITULA LIBRI TERTII.

INCIPIT LIBER TERTIUS.

I.

PRAEFATIO LIBRI TERTII.

Mit selben krístes segenon uuíll ih hiar nu rédinôn
in einan líuol suntar thiu séltsânun uuuntar
Fon themo uuúntarlîche, thiu er déta hiar in rîche,
unz ér uuas hiar in uuorolti, er tṓthes bį unsih korôtî;
Thiu zéichan séltsânu, súmu thoh zi uuā́ru,
uuánta, thoh er uuólle, nist mán, ther siụ al irzélle.
Niscrîbu ih nú in alauuā́r, sô sih ther órdo dregit thâr,
súntar sô thie dā́ti mir quément in githā́htî.
Ginā́da ih sîna férgôn mit fórahtlîchên suórgôn,
er ouh in thésemo uuerke zéichan sînaz uuirke,
In thésên buachon uuánne ih ā́uuiggon nigange,
ih réhto ioh hiar scṓno giscrîbe dā́ti frôno.
Er deta, thaz hálze liafun ioh stúmme man ouh ríafun:
er dúe, theih hiar nihínke, thes sénses ouh niuuenke;
Hórngibruader héile: er míh ouh hiar giréine
fon éitere ioh fon uuúntôn, fon mînên suârên suntôn.

In ín irhuggu ih lḗuues léides filu sêres;
riuzit mir thaz hérza, thaz dúat mir iro smerza.
Drúhtîn, fon thên stánkon, thaz múaz ih sêr biuuankôn,
mih ním, — nidua iz zi spā́ti — sô lázarum thu dâti.
Fon tṓthe inan irquíctôs, then lī́chamon iruuagtôs:
irquícki in mír, theist mêra, thia mī́na muadûn sêla,
Theih híar in lîbe iruuízze, zi thînemo dísge ouh sizze,
sô er déta after thiu, ih muazî thíngen zi thiu.
Tház ih io mit rúachôn zi góumôn sî in thên búachon,
thârána hugge ouh fóllon thī́nes selbes uuillon.
Ioh tház ih hiar nu zéllu, — thîn gíft ist iz mit allu, —
thie uuízzî dua mir mḗrôn zi thī́nes selbes êrôn.
Nirih súntâ, druhtîn, mîno in thíu, suntar mir uuízzî lîh zi thíu;
nifreuuit uuíht hiar unsêr múat, sô thîn áblâzi duat.
Líndo, liobo druhtîn mī́n, lâz thia késtiga sîn,
gilóko mir thaz mînaz múat, sô muater kíndilîne duat;
Thóh si iz sêro fille, níst ni si afur uuólle,
súntar si imo múnto, theiz íaman thoh niuuúnto.
Thia hánt duat si fúri sâr, ob iaman rā́mêt es thâr,
gihúgit sâr thés sinthes thes íra lioben kindes.
Mit hénti siu mo scírmit, mit theru si iz míthont fillit;
nimag giséhan ira muat, thaz imo fī́ant giduat.
Ther selbo fáter ouh sô duat, thoh er mo sḗre sînaz muat,
thoh dúat er mo afur bithérbi thaz sī́naz adalerbi.

Scirmi, drúhtîn, mir ouh sṓ, theih sī́ thîn scálk giuuisso,
thîn hánt mih ouh biuuérre, thaz fī́ant mir niderre.
Firlī́h ouh mir githínges thes mînes héiminges,
uuis fáter mir ioh múater: thu bist mîn drúhtîn gúatêr.

II.

ERAT QUIDAM REGULUS CUIUS FILIUS INFIRMABATUR CAPHARNAUM ET RELIQUA.

Thô kríst in galilḗa quam, uuard thaz thô mā́ri, sôs iz zám,
ioh uuard gikúndit sîn giuuált ubar állaz thaz lant.
Ein kúning giéiscôt iz, in uuâr, ioh fúar ingegin imo sâr;
uuaz mag ih zéllen thir es mḗr? sîn sún uuas filu síechêr.
Bat, ér sih sâr irhúabi, mit imo héim fuari,
thaz er thā́r gimeintī́, then sún imo gihéiltî.
Quád, er io bî nṓti lâgi dáuualônti
ioh uuā́ri in theru súhti mit grôzêru úmmahti.
Gab er mo ántuuurti mit míhilēru miltî,
mit uuórton uuolt er súazen, thia gilóuba in imo búazen:
„Ir zéichan nigiscóuuôt, thanne iu uuírdit sô nṓt,
uuuntar séltsânu, nigilóubet ir zi uuā́ru.“
Uvanta, ób er gilóubtī́ ubaral, sô iz bî rehte uuésan scal,
in hérza imo quâmi, so iz fora góte zâmi,
Gilóubt er selbo thánne, sô zimit gótes manne,
thaz íagiuuâr ist drúhtîn mit sī́nes selbes mahtin,

Thaz thén nitharf man béiten, after stétin leiten,
ther sô kréftîgêr ist, bihábêt, thaz in uuórolti ist.
„Drúhtîn," quad er, „zilo thīn, oba thu ginādôn uuili mīn,
thîn gúatiz êr biuuérbe, êr mir ther sún irsterbe."
Sprah drúhtîn zimo sînaz uuórt, tház er fuari héimort,
thaz er fúari thárasun, quad, funti gánzan sînan sun.
Gilóubt er themo uuórte ioh kērta sih zi lante,
sâr bî thémo thinge zi themo héiminge.
Unz ér fuar áhtônti thes sélben uuortes máhti,
gágantun imo blīde thie holdun scálkâ sîne,
Záltun imo ouh innan thés thrāto filu liobes,
thaz rehto in álauuârî sîn sun ginéran uuâri.
Thia zīt er eiscôta. thō, — uuas er hárto filu frô, —
thia stúnta ouh mit giuuúrti, uuanne imo báz uuurti.
„Hērero, zéllen uuir thir thaz, thô síbunta zît thes dáges uuas,
gésterên, sô sie sāhun, thô uuard er gánzêr gâhûn.
Nizuīuolo múat thînaz, sus fíndist thu iz gidānaz,
fíndist zi álauuâre then líobon drôst sus thāre."
Irkánta thô ther fáter sâr, theiz thiu zīt uuas in uuār,
thaz ímo iz drúhtîn sô giliaz, thie selbûn gánzidâ gihíaz.
Gilóubta sâr thô sélbo ther kúning írdisgo thô
mit sīnemo githígine themo hímilisgen kúninge.

III.

MORALITER.

Thiz íst uns ungizā́mi, sô ih iz nu firnā́mi,
noh niquímit uns thiz gúat in unsêr ármalîchaz muat;
Thoh hábêt er uns gizéigôt ioh ouh mit bílide gibôt,
uuio uuír thoh dúan scoltîn, óba uuir iz uuóltîn.
Iu quám ein scúldheizo bî nṓtthurfti héizo,
bat, ér sîn uuórt gimeintî, er sînan scálk heiltî.
Er quad, er sélbo quâmi, thên úmmahtin binā́mi,
thoh génêr thara nigérôtî sîn sélbes géginuuertî.
Ther kúning bat, er quā́mi: niuuas kríste thaz gizā́mi;
ther scúldheizo es nigérôta, er thára thoh fáran uuolta.
Hiar stréuuit thiu sîn gúátî in úns thio úbarmuatî,
thia únsera dúmpheit, sô uuā́r so iz io zi thíu gigeit.
Uuir lā́zemês uns lī́chan mán then filu rī́chan,
firmónamês zi nṓti ánderêro áramuati.
In ín uns ist gimúati góld ioh diuro uuā́ti,
ninémen in thia áhta mánno scálkslahta.
Nibidráhtôt unsêr súmilîh, thaz uuir bírun ál gilîh,
éinêra giburti, thoh iz sîd súlîh uuurti.
In súmên duen zi nídirî thera giscéfti ebini,
in súmên thuruh thia ḗra ist uns ther scáz mêra.
Bi thiu hábêt uns iz selbo gót hiar fórna nu gibílidôt,
natū́ra in uns niflíehên ioh zi ébine gizíehên.
Er uuolta sī́nes thankes uuī́sôn thâr thes scálkes;
zemo súne, sih nu zálta, giládôtêr niuuolta.
Ob únsih afur ladôt héim man ármêr thehein,
thuruh úbarmuati in uuā́r sô suíllit uns thaz múat sâr;

Thes uuizun thánk thanne rī́chemo manne,
githankôn uuórton sînên ioh díofọ imọ ouh ginîgen.

IV.

PROPE ERAT PASCHA IUDAEORUM.

Thio zī́ti sih bibrā́htun, thaz ṓstoron thô nâhtun;
fúar thô druhtîn héilant in hierosólimôno lant.
Thâr, quâd man, thaz thô uuā́ri fíhụuuîâri,
sô iz thio búah thâr zéllent, in kríahhisgon nan nénnent,
Uuánta man sus uuánne uuuasg thaz fléisg thârinne,
thánne, man sô uuólta, zemo ópphere scolta.
Thén bifiangun úmbi pórzichâ finfi;
thie lâgun fól al mannes síeches inti hammes.
Thiẹ selbun béitôtun thā́r, uuízîst thaz in álauuâr,
thes uuârun fā́rênti, thaz sih thaz uuázar rúartî.
Éngil gotes gúato fúar tharī́n gimuato,
thaz uuázar er yrscútita ioh in zi héilẹ iz garota.
Ther thanne tház gisítôta, thâr ḗrist inne bádôta,
sô uuard er sā́rio ganzêr, fon uuíu sọ er ḗr uuas halzêr.
Thâr zi thḗn gizaltan gisáh er einan altan
kū́mîgan suâro iu mánagêro iâro.
Uuangta zuéin, ih sagên thir tház, thero iâro fíarzug niuuas,
tház er lag, zi uuā́re, in thémo selben sêre.
Thiẹ langûn zī́ti krist gisáh ióh ouh selbo zi ímo sprah,
ób inan giuuúrti, thaz er héil uuurti?
Ṓdo er uuânta, méintî, zi themo uuázare imo zéintî;
thô kū́mpt er sîna fréisûn sus in thésa uuîsûn:

„Drúhtîn", quad er, „gúato, nist níaman thero fríunto,
thaz mír zi thiu gihélfe, in thaz uuázar mih firuuérfe.
Ih ī́lu thara in thrā́tî, mîn úmmaht duit iz spā́ti,
thara ándere êr gigā́hent, thaz bád mir untarfā́hent."
„Stant ū́f," quad er, „gihôri mír, ioh ním thîn bétti mit thir;
thes sā́r nu du ginéndês ioh gáng ouh thînes sínthes."
So er ē̆rist sînu uuórt insuab, er thaz bétti sâr irhuab,
ioh sā́r iz thánafuarta, sô slíumo er thiu gihō̆rta.
Erstuant er ū́f thô snéllo, sô uuas krístes uuillo,
er sâr zi thíu thô gifíang, mit themo bétte thanagiang.
Thes dáges uuas, in uuâra, sámbazdages fîra,
thô drúhtîn thiọ únganzî nam fon themo kū́mîgen man.
Quā́dun thô thie líuti, er únrehto dâti,
thaz er únnôtag intē̆rêta then díuren dag.
„Ther míh", quad er, „héilta, er sús iz al giméinta,
giuuisso ságên ih iz íu, er hiaz mih gángan mit thíu."
Frā́gêtun se thuruh nôt, uuér ther uuā́ri, theiz gibôt;
er sâr zi théru fristi quad, es uuíht niuuestî.
Drúhtîn selbo, in uuā́ra, giang sā́r in eina fíara,
ér ioh sîn githígini súntar fon ther ménigî.
Fand er áfter thiu then mán, thō̆ er in thaz hū́s quam,
thâr ther líut io bétôta, ginā́da gotes thígita.
„Iâ bístu," quad er, „héilêr, nu nisúnto thu mêr,
mit thíu thîn múat sih uuerie, thir uuírs nigibúrie."
Er thô in álauuârî thên líutin deta mâri,
tház iz uuas ther héilant, ther ínan thes sē̆res inbant.

V.

MORALITER.

Hiar múgun uuir instántan, — thaz éigun uuir ouh fúntan, —
thaz quement úmmahti fon súntôno suhti.
Tho er mo firbō̆t thio dâti, thaz er nisúntôtî,
thes giuuártêtî, thaz uuírs imo nimuúrti:
Thô ríht unsih thiu rédina, thaz uuír uns uuartên thánana,
thaz súht niderre uns mē̆ra thên lídin ioh thera sē̆la.
Bî súslîcho dâti sô ā̆htun sîn thie líuti,
ioh íagilîh in imo ráh, thaz er then sámbazdag firbrah.
Er uuíalt thera fī̆ra, so iz gizam; thaz iro nihéin nifirnam,
thaz ér mit sī̆nên mahtin uuas thes dáges druhtîn.
Sie âhtun óuh bî thiu sîn mē̆r, uuanta in thaz uuás filu sêr;
quā̆dun, dâti mâri, thaz gót sîn fater uuā̆ri,
Ioh er ío bî nō̆ti sih drúhtîne ébonôtî
in uuérkon io gilī̆chan noh uuérgin missilîchan.
Iz íst sô giuuísso, thoh sie iz ábahôtîn sô,
thoh iro múates hertî iz émmizîgên zurntî,
Ioh io in ábuh kêrtî thio drúhtînes dâti,
thiu zéichan filu mā̆ru; thaz uuízîst thu zi uuā̆ru.
Giuuerdo únsih, druhtîn, héilen mit liobôn drū̆ton thînên,
ioh úns gidua thu syazo thio unse thúrfti grôzo,
Thaz uns niuuése thaz zi suā̆r, uuir únsih io firdrágên hiar,
ioh scō̆no untar mánnon io émmizîgên minnôn.

VI.

ABIIT IESUS TRANS MARE GALILEAE.

Tház ih hiar nu zéllu, thaz uueiz thiu uuórolt ellu,
uuúntar filu mâraz ioh thrâto séltsânaz:
Uuio kríst nam fínf leibâ ioh zuêne físgâ tharazúa,
fon thē̆n gab follon múases finf thū̆sonton mannes.
Fuar drúhtîn inti sī̆ne úbar einan lántsê;
thio búah iz thâr zéllent ioh galîlē̆a iz nennent.
Bî mánagemo séltsâne ioh uuúntorôn zi uuā̆re
fuar ímo thâr ingégini mihil uuóroltmenigî.
Únfirslagan heri, in uuā̆r, fúar ingegin ímo thâr,
uuorolt míhil, sô gizám, uuī̆b inti gomman.
Nam drúhtîn sîne théganâ inti gíang mit in thô thánana
in einan bérg hôho; mit ín gisaz thâr scôno.
Uuás iz ouh giuuísso fora éinên ôstorôn sō̆,
théso selbûn dā̆ti fora theru uuī̆hûn zîti.
So er thō̆ mit sînên óugôn then líut bigonda scóuuôn,
thie selbûn ménigî gisáh, zi phílippus er sús sprah:
„Uuâr múgun uuir nu bigínnan, mit kóufu brō̆t giuuinnan,
thaz ther líut gisâzi, unz er híar nu gâzi?“
Korata er thía uuarba thera uuéichûn gilóuba,
thoh uuést er, sôs er scolta, uuáz er es duan uuolta.
Er quád, nimohtî uuérdan, mit kóufu sie biuuérban,
mit míhilemo scázze, ther líut zi thiu gisízze,
Thaz íagilîchên thánne thoh follêr múnd uuerde,
then múnd zi thiu irrékên, thes brō̆tes uuiht gismékên.
Andrē̆as sprah thô éinêr, pē̆truse gilángêr,
brúader sîn gimýato, ther krístes thegan guato:

„Hiar ist knéht einêr, — niuuéiz ih uuíht es hiar mêr —
ther trégit hiar in sînan nőt fínf gírstînu brôt,
Ouh zuêne físgâ thârmit, theist zi thíu thoh niuuiht,
thaz man súlîh biete themo mánagfalten thíete."
„Dŷet," quad ér thô ubarlût, „thaz hiar gisízze ther líut;
únz er hiar giréstit thes brőtes in nibrístit."
Thâr uuas in álauuârî gráses ouh gifúari,
mámmunti ginúagaz; thia búah zellent uns thaz.
Sô thaz héri thô gisáz, thaz brôt giségenôtaz az,
iz uuúahs thâr théra ferti in múnde ioh in hénti.
Iz uuuahs in álagâhûn, thâr sie alle zúasâhun,
sih mĕrôta iz ginôto zi sétî thero líuto,
Zi súazêru gilústi, thaz ín es thâr nibrústi,
áltên inti iúngên ioh sélb thên uuĭbon allên.
Er sélbo ouh thô giméinta, thie físga in thâr gidéilta;
thie uuúahsun óuh thuruh nôt, io sô sélbaz thaz brôt.
Sŏ sie thâr thô gắzun, thie in themo gráse sâzun,
ioh mánnilîh thâr sát uuard, sô sie thes brőtes giuuard:
Gibőt thô druhtîn sînên, thaz uuóla sie thes gîlên,
thie líuti thes firuuắsîn, thie brősmûn thâr gilắsîn,
Thaz síe giháltan uuurtîn ióh ouh nifiruuúrtîn.
thâr lắsun sie thô álle zuelif kórbi folle.
Thie líuti thâr in gắhûn thiz zéichan thô gisắhun,
bigóndum mit githánkon thô drúhtîne thankôn.
„Thiz," quắdun, „ist giuuắro ther fórasago mâro, —
mit iauuihtu álles uuio iz níst, — ther kúnftîg hera in uuórolt ist.
Er múases sîd gab fóllon fiar thűsonton mannon,
sétî síbun brôto mit físgon ouh gimŷato.
Ioh uuard thero ắleibo, thero físgo ioh thero léibo, —
nifrắzun sie iz állaz — sibun kórbi ubar tház.

VII.

SPIRITALITER.

Drúhtîn mîn ther gúato, nu ríhti mih gimýato,
zi thísu mir then húgu dua ioh thaz hérza tharzua.
Tház ih hiar gizéine, uuaz thiu thîn góuma méine,
mit géistlîchên rédinôn thên thĭnên liobôn thégenon.
Giuuisso uuízzun uuir tház, theiz fóra thên ŏstorôn uuas,
thô drûhtîn uuolt es uuáltan, fon themo grábe irstantan.
Sĭmês ouh giuuísse, fora themo irstántnisse,
mit mínnôn io ginúagên zisámane unsih fúagên.
Scóuuômês ouh thánne, uuara drúhtîn gange,
uuir unsih ímo io năhên, thaz uuír nimissifăhên.
Nisĭ uns uuíht mêra, thanne thíu sîn lêra,
niminno uuíht sô súazo, io sô spór thero fúazo,
Galîlĕa, thaz ih quád, theist in frénkisgon rad,
thaz síh io umbizérbit ioh émmizîgên uuérbit.
Ther sĕ ist zéssônti, sih sélbon missihábênti,
stŏzôt sih io in thrătî mit mihilêru únstâtî.
Thiu méinent, uuio sih zérbit ioh thisu uuórolt uuerbit,
mit úngimachu thuruh nŏt sih émmizîgên stŏzôt.
Thô selben drúhtînes máht súlîh untar fuaz drát,
mit sĭnes selbes tôdu ubarfúar thiu bêdiu:
Thô fólgêta imo thuruh tház, so er ûfan hímile gisaz,
gilóubtun sîno gúatî manogo uuóroltliuti.
Thes sarphen uuízôdes nŏt bizéinôt thisu fínf brôt,
mit thíu er io in nŏti thuángta thie líuti.
Gidar ih zéllen ubarlŭt: hért ist gerstûn kórnes hût,
ist óuh, so ih forn iu uuésta, sînes léibes krusta.
Thoh fíndu ih mélo thârinne, in thíu ih es bigínne,
ioh brôsmûn súaza, in alauuăr, thes senses léib indue ih thăr.

Sô íst ther uuízzôd altêr   ŭzana hertêr,
thâr ist ínne managg gúat,   thaz géistlîcho uns io uuóla duat.
Thaz deta drúhtîn, thaz man uuéiz,   thô er thia krústûn firsléiz,
thaz mán thia fruma thâr gisáh,   thô ér thia ríntûn firbrah.
Thie sélbun fisgâ zéinent,   uuaz fórasagon méinent;
thiu góuma losgêt thăre,   sô físg in themo uuăge.
Óba thu ira rúachis,   thu thăr sia díofo suachis,
ioh thăr irfisgôt thînaz múat   harto mánagfaltaz gúat.
Ther knéht, ther thaz allaz drúag,   er es uuíht nigiuuúag,
er ímo iz niginúzta,   furi ándere ouh nisázta.
Sô duent thie iúdâeon in uuăr: sie drágent iro búah thăr,
noh ín thia fruma níazent,   noh ándere nilăzent.
Thaz spéntôt druhtîn híare —   thaz ságên ih thir zi uuăre,
ním es harto góuma,   thiz sínt thio selbûn góumâ —
Thaz spéntôt er in múate   uns zi allemo ánaguate,
ioh ouh uuórolti ubarál;   er unsih uuíht es nihál.
Uuaz fórasagon zéllent,   ioh uns thie sélmi síngent,
ouh gibót thaz âlta: er gĕistlîcho uns iz zálta.
Thaz spéntôt er nu líutin   mit géistlîchên dătin,
mit géistlîchêru lĕru;   thaz ságên ih thir zi uuăru.
Ób iz uuâr zi thiu gigăt,   thaz man thio díufî nifirstăt,
thero brŏsmôno kléinî   ioh thes brŏtes reinî:
Lésent zi in thia rédina   thie hôhun gótes theganâ,
in giscrîb iz kléibent,   thaz mîne gilîchon léibent.
Sô uuăr so iz io zi thíu gigeit,   thaz mîno gilîcho iz nifirstéit,
in búah sie iz duent zisámane   gihâltan thăr zi hábanne,
Thaz mán iz lese thăre   gihâltan io bî iăre,
tház sie uns scôno zélitun   inti in thie kórbi legitun.

Sie éigun thaz giuuéizit, bî bíu man sie kórbi heizit,
uuanta thiu íro guatî hiar thultit ármuatî.
Korp theist scálklîchaz fáz, thoh nirúachent sie bî tház,
ni mán sie sus iouuánne zi kórbin ginénne;
Uuánta sie sint álle thera krístes lêrâ fólle,
thia selba kléinûn uuizzî, thia scrîbent sie uns zi núzzî.
Thaz grás sint ắkusti, thes lîchamen lusti:
sie blýent hiar in mánne sâr zi thórrênne.
Uuir scúlun thes bigínnan, súlîh gras io thuíngan,
ióh thio sîno súazî al drétan untar fúazi,
Thaz siu mit thémo uuerke al untar úns iruuélke
ioh síh ouh uuidar réhte furdir zi úns niirrihte.
Nimúgun, thoh uuir uuóllên, thoh uuír es ouh bigínnên,
zi thên krístes goumôn sízzen, uuir sélbon nigiuuízzên.
Firdrít, so ih quad, thio súazî al úntar thîno fúazi,
thaz siu thir uuíht nidérre, thera góumâ nigimérre.
Sô thu thaz thánne giduas, sô uuéhsit thir thaz krístes muas,
in múnde ioh in múate zi thînes selbes gúate.
Lís thir mit giuuúrti in thero búahstabo hertî,
grúbilo in giríhtî in thes giscrîbes slihtî:
Thâr fíndistu io thuruh nốt filu géistlîchaz brốt
úntar themo gikrúste, in thiu thaz thih es uuóla luste.
Oba thu iz thíko filu dúas, sô uuéhsit thir thaz krístes muas
émmizîgên thánne; sô quimit iz uuóla manne.
Sô thú io in thía redina thâr lángôr sizzis óbana,
sô thir thér ábaho githánk uuélkét mêr âna uuánk,
Ioh sih thaz grás thâr untar thír min irríhtit uuidar thír,
thio árgûn gilústi gébent thir furdir frísti.

Ioh findistu óuh âna tház thâr tréso filu dī̆uraz,
then fórasagon mā̆ron, ther sih thiu brō̆t hiaz mêrôn.
Thie líuti dâtun mā̆ri, thaz fórasago er uuā̆ri:
quam úns gilóuba herasun, thaz ér ist selbo gótes sun.
Er uuérdọ unsih giblī̆den io zên góumôn sînên,
húngere biuuérien ioh ouh fon tō̆de nerien.

VIII.

UOLUIT EUM POPULUS REGEM FACERE. ET QUOMODO AMBULABAT SUPER MARE.

Vuóltun thô thie líuti fā̆han nan bî nō̆ti,
giuuísso, thaz nihíluh thih, duan zi kúninge ubar sih.
Er flō̆h in thaz gibírgi, thaz ér sih thâr gibúrgi;
giuuisso, er détaz thuruh tház, bî thiu sîn zī̆t noh thô niuuás,
Thaz er nóh thô uuoltî sîn kúning mit giuuélti
ófono zi uuā̆re, bi thiu flō̆h er sie thô thā̆re.
Er thô thên iúngorôn gibō̆t, thaz sie fúarîn uuídorort,
thaz sie ouh giuuár uuârîn ioh ubar thaz fár fuarîn.
Síe ouh thô sô dā̆tun, ioh ángusti sie rúartun,
mihil úngiuuitiri uuás in harto uuídari.
Sô sie in thaz scíf gigíangun, sie uuétar sâr bifíangun,
ioh féritun sie giuuā̆ro in thên úndôn filu suā̆ro.
Ther uuínt thaz scíf fuar iagônti, thie úndôn blíuenti;
uuás in thrā̆to herti thaz uuétar in theru ferti.

Drúhtîn after in thô gíang, sô ther líut thô zigíang,
ioh thíe nan firlíazun, thie thâr zên góumôn sâzun.
Gíang er after ín thô sâr oba themo uuázare thâr,
fásto oba ther úndu, sô uuír duen hiar in érdu.
Giang er uuégerihtî, súahta sîn gikníhti,
sîne líebun théganâ in thên úndôn thâr thô óbana.
Bizŏh se, thô iz zi dáge uuant, êr sie quămîn in lant,
unz sie in álathrâti uuărun in ther nŏti.
Si mĕr ouh hintarquămun, sô síe nan thô gisăhun,
firnămun in giuuărî, theiz ein gidróg uuâri.
Síe thô lûto irhárêtun thúruh thia suărûn forahtûn,
thuruh thaz míhila úngimah, uuanta êr man súlîh nigisah,
Thaz mán io thes githăhtî, thaz súlîh io bibrăhtî,
odo óuh thaz gidăti, thaz uuázar êr sô drăti.
Sprah thô drúhtîn innan thíu, quad: „uuíht nifórahtet ir iu,
gihábêt iuih báldo, bin ih giuuísso iz sélbo."
Sô pĕtrus thaz thô gisáh, fon themo scíff er zimo spráh,
grúazta baldo, ih sagên thir tház, then méistar, so er giuuón uuas.
„Drúhtîn," quad er, „oba thu iz bíst, ioh sélbo thu thâr géngist,
thánne," quad, „gibíut mir, thaz ih quéme thara zi thír."
„Quím," quad drúhtîn zimo in uuâr, uuiht niduálta er es săr,
nub er zi gănne in drătî sih fon themo scífe dâti.
Er êrist uuóla sih gifnáh; so er afur then uuínt thô gisah,
ioh uuáz thio úndûn uuorahtun, sô rúartun inan fórahtûn.
Ther sĕ nan săr thô sancta, sô imo ther húgu uuankta;
nidrúag inan thaz zuĭual, sô thiu gilóuba ubarál.
„Drúhtîn," quad er, „hílf mir, theih thuruhquéme thara zi thír,

theih híar nu nifiruuérde, firlóran ouh niuuérde.
Er sîna hánt thô thénita, then sînan knéht thâr nérita,
ráfsta nan thô uuórto thera úngiloubâ hárto;
Ziu er scólti io thes githénken ioh múates in giuuénken.
ouh forahten tőthes suârî, unz er mit ímo uuâri.
In thaz scíf er giang thô zín, nifórahtun sie in thes thiu mín;
thô uuárd in theru stúllî thaz uuétar filu stílli.
Ínan al thô bétôta, thier fón thên fréisôn retita,
quâdun óuh, sôs iz íst: „thu sélben gotes sún bist.“

IX.

OPTULERUNT EI OMNES MALE HABENTES.

Ther líut thô giéiscôta thaz, thaz drúhtîn tharaquéman uuas,
ingégin fuarun fólkon zên séltsânên uuerkon.
Sie quâmun ál zisámane, thiu zéichan thâr zi séhanne,
manag séltsâni; bi thiu uuérd iz thâr sô mâri.
Sie brâhtun úmmahti ioh ellu krúmbu uuihti,
ouh hórngibruader suấre, thaz ságên ih thir zi uuấre;
Blínte ioh ouh dóube, thaz mánnilîh gilóube,
ouh thara zímo quâmun, thie in únuuizzî uuârun.
Sie uuúnsgtun, muasîn rî́nan thoh sînan trádon einan
in sî́nên giuuấtin; thaz mế́ra sie nibấtîn.
Sô uuér sô nan birúarta, er fruma thánafuarta,
sấlida inti héilî; thaz uuás in thâr giméini.
Sie héilî thâr io scúafun, thie mit gilóubu riafun,
alles gúates io ginúht, uuanta ér ist thisu uuóroltzuht,

Uuanta ér giscuaf thesa érda ioh hímilisga uuúnna,
ouh then sĕ hiar nídana, bi thiu gíang er thâr sô óbana.
Thaz uuas bî thíu, in uuâr mīn, ther selbo uuāg ther uuas sīn,
ther selbo sĕ, thaz ist uuār, bî thiu nintuuéih er mo thâr.
Er uuas io in théru fristi zi sīnên fuazon festi,
nintuueih ímo iouuanne zi sīnes selbes gánge.

X.

DE MULIERE CHANANEA.

Sus in uuége quam ein uuīb, uuéinôta thaz ira lībi,
fólgêta in thên lóuftin mit grôzên ánaruaftin.
Niquam ĕr druhtîne fon héidinemo uuîbe
in gánge odo in lóufti sulîh ánaruafti.
Si quam rúafenti, kûmpta thio íro thúrfti,
klágôta ira uuĕuua bira dóhter liaba;
Mit míhilôn riuuôn, io sô uuīb sint giuuón,
io mĕr inti mĕr, zálta imo thaz íra sêr.
„Ginādo, druhtîn,“ quad si, „mír, bî thiu rúafu ih zi thir,
hélfa thîno uns rātên dâuīdes sun thes gúaten.
Mîn dóhter ist mit sĕru in únuuizzîn zi uuâru,
ther díufal ist iru inne, ther fīant ist io manne.
Thaz fúar si rédinônti, after imo hárênti;
klágôta iogilīcho thia dohter uuĕnaglîcho.
Thiu drúhtînes míltî nigab es ántuuurti;
thaz uuīb io suslîh rédôta, sélbo druhtîn thágêta.
Thô sprâchun thār, sô gizám, thie uuolauuíllîgun man,
thie selbun drūtâ sîne, húlfun themo uuîbe:
„Frumi, drúhtîn, thaz uuîb, thaz si unsih lāze habên lîb,
si héra sus niloufe ioh after úns niruafe.

Iâ hilfist thu io mit uuillen thesên líutin allên,
rîchên ioh ármên, lâz sía thih ouh irbármên."
„Ih nibín," quad er thô zín, „giséntit hera in uuórolt în,
nisî théih gidue githíuti thie mînes fáter liuti.
Íro ist filu iruuórtan, nisínt ouh noh nu fúntan;
ih quam bî théru nôti theih thíe gisamanôti."
Si uuas es ágaleizi ioh fíal in sîno fúazi,
klagôta ío thaz ira sêr, thaz iz irbármêti inan mêr.
„Drúhtîn," quad si, „hílf mir, then drôst uueiz ih in thír,
ginâdo in therêra ríuuuî thînêra múadûn thíuuuî:
Heili dóhter mîna thuruh ginâda thîna,
dúa mir thaz gimúati thuruh thîn sélbes guatî."
„Níst," quad er thô, „fruma tház, thaz man zúkke thaz máz
thên kíndon ir thên hánton inti uuerfez ûz thên hunton."
„Drúhtîn," quad siu, „al ist iz sô, thaz uuízun uuir giuuísso,
álle man nintnéinent, thaz thînu uuort giméinent.
Giléchônt thoh thie uuélfâ, theist lába in ioh ouh hélfa,
thero brôsmôno sih fúllent, thie fon thên dísgin fallent,
Thâr hêreron thie uuîse sízzent ziro múase,
gismékent thoh, thia meina thera selbûn âleibâ."
Thera gilóubûn fésti irkánt er in ther brústi,
uuas drúhtîne iz gimúati ioh lóbôta sus thio gúatî:
„In thiu uuérg mînu so ist stark gilóuba thînu,
nu uuérdên al thio dâti, sô thú mih hiar nu bâti."
Thô uuard bî théru uuîlu thiu dóhter sârio héilu;
gibôt iz kríst guatêr, thes bát iru thiu múater.

XI.

MORALITER

Sie hábêta, so er uuésta, gilóuba filu festa,
thaz giscéinta si thā́r, thaz ságên ih thir in álauuâr.
Fúar si therêro dā́to rédihaftôr thrâto
ioh báz in therêro nṓti, thanne ther kúning dâti.
Er bát, thaz druhtîn fúari, thâr ther sún uuâri,
ioh er thā́r giméintî, thaz ér nan gihéiltî.
Nideta síu es afur mḗr, giklagôta ékrodo ira sḗr,
thaz ira mánagfalta léid, ioh sih es uuíht thâr nimeid.
Nibat si thés, thaz ist uuā́r, thaz er fuari thára sā́r
ninuā́nu, si ouh thes thā́htî, thaz siu sia thárabrâhtî:
Suntar sús betôta, ginā́dâ sîno thígita,
gilóubta, er sia gihéiltî, ób er iz gimeintî,
Ioh ób er thaz gidā́ti, thaz ér sîn uuórt giquâti,
thaz sā́rio sîn gizā́mi thera dóhter biquā́mi.
Giuuísso uuízîst thu thaz, bî thiu giscéinta siu thaz;
slíumo fúar si sâr heim, sô ér gisprah sîn uuórt ein.
Hábêta siu ouh in thia stúnt filu míhila thult,
thúltîgaz herza úbar ira smerzâ.
Selbo kríst, so er uuólta, zi húnton er sia zálta;
nigab si thóh ubarál io thes rúaffennes stal,
Sih uuíht ouh thes niscámêta, thaz ér thaz rédinôta.
nifirlíaz ouh in thera nṓti, ni si ímo folgêtî,
Ni si áuur thaz iruuélitî, then nṓt imo gizélitî,
thia thúrfti imo giklágôtî io áfterruafenti.
Sélbon krist thâr bétôta ioh sînaz uuórt ouh lóbôta;
intfíang iruz zi gúate mámmuntemo múato.

Bî thiu gihólôta siu thăr, — uuízîst thaz in álauuâr, —
uuanta siu hábêta sulîh muat, thera dóhter thaz guat.
Giuuán mit ágaleize, mit míhilemo flĭze
sârio thía uuîla thia héilida âna duăla.
Ioh fúar si sînes uuórtes frô thô héimortes,
ioh si săr githágêta, gilóubta, thaz er ságêta.

XII.

UENIT IESUS IN PARTES CAESAREAE.

Bigan drúhtîn eines rédinôn gisuuăso mit thên théganon,
frăgêta sie mit mínnôn fon thên uuóroltmannon.
Éiscôta sie in thrătî, uuaz thiu uuórolt quâti,
uuaz sie fon ímo redôtîn ioh uuío fon imo zélitîn.
„Uuíht,“ quad er, „nihélet mih, thes íh nu frăgên iuih,
giuuísso sagêt mir iz ál, thes iuih éiscôn hiar nu scal.
Uuaz quĭt fon mir ther líutstam? thaz gizéllet mir nu frám!
uuer quédent sie, theih sculi sĭn odo ouh rácha uuese mîn?“
Sie imo rédinôtun, uuaz sies alle hŏrtun,
zaltun míssilîh gimáh, uuio ther liut fon ímo sprah.
„Súme,“ quâdun, „duent sie uuĭs, thaz thu hiêremĭas sîs,
iôhánnem sume ouh nénnent, ioh thih zi thíu gizellent.
Quedent súm giuuâro, hêlĭas sîs ther măro,
ther thiz lánt sô thárta, then hímil sô bispárta,
Ther íu niliaz in nŏtin régonôn thên líutin,
thuángta sie giuuăro hárto filu suâro.

Ioh spréchent hiar in rĭ́che thie liuti ouh súmilîche,
thu sĭ́s giuuisso héilêr thero fórasagôno éinêr,
Thie íu bị altên uuóroltin thên liutin uuúntar zelitîn,
kúnftîgo dâti ioh drúhtînes girâti."
„Nŭ́," quad er, „nihélet mih, uuio ír firnoman eigît míh,
nu sie bî míh sô zéllent, sô hárto missihéllent."
Detạ éinêr thes thô rédina, firspráh thie selbun théganâ,
pĕtrus spráh thâr ubarlût, ther fúristo drúhtînes drût:
„Uns állên thaz giuuís ist, tház thu selbo kríst bis,
fon gótẹ uns quâmi hérasun, selbo drúhtînes sunt.
Githánkôtạ er mo hárto théro selbon uuorto
ioh giĕ́rêtạ inan, uuizîst tház, ouh filu hŏ́ho ubar thaz.
„Thir gáb nu," quad, „zi gúate mîn fáter thaz zi múate,
ni theiz mán gidâti, thaz thu nu súlîh quâti.
Nu uuíllu ịh thir gihéizan: pĕtrus scalt thu héizan,
thaz thu in gilóubụ, ih sagên thir éin, sîs sô fésti io sô stéin,
Thâr ih óba uuille — thie mĭ́ne liobon alle —
gizímborôn thaz mîn hŭ́s, thaz sie nirgángên thanan ŭ́z.
Nirméginôt sih, uuizîst tház, thiu hellipórta ubar tház,
díufeles girústi: iz sténtit in ther féstî.
Thir uuilluh géban innan thés slúzilâ hímiles,
thaz thu uuáltês álles thes selben ĭ́nganges;
Thaz thĕ́n thio dúrî sîn bidân, thie tharĭ́n nisculîn gắn,
ioh ouh thĕ́n inslíazês thie thú tharzua gilắzês.
Gibínt then man mit uuórton, ther stánte so in thên bánton;
niuuill ih thémọ ouh uuídorôn then thú gisteist intrĕ́dinôn.
Sô uuás sô thu es bizéinês, in érdu hier giméinês
sô uuesez ál in hímile, thir níaman thes niuuídire."

XIII.

PRECEPIT NE CUI DICERENT QUIA IPSE ESSET CHRISTUS. ET INCREPATIO PETRI. ET DE UISIONE IN MONTE.

Er thô thên iúngorôn gibŏt, thaz sie iz hălîn thuruh nŏt,
théiz niuuurti mări, thaz er kríst uuâri.
Zált er in thô fóllon then sînan múatuuillon
ioh ouh hárto filu frám, bî híu er hera in uuórolt quam.
„Mih scál man,“ quad, „gifăhan, ûfan crŭzi hâhan,
bispíuuan ioh bifíltan ioh héistîgo bisoóltan.
Dúent thaz these fúriston ioh thie hĕreston,
ergébent mih zi nŏte frémidemo thíote.
Ih irstăn after thíu, — drof nifórahtet ir iu,
nist iz láng zi uuâre — thes thrítten dages sâre.“
Sô pĕtrus thaz thô uuésta, er inan súntar rafsta
ioh ouh fílu harto súlîchêro uuorto:
„Nigiuuáhin es, druhtîn, fúrdir! ginâdo sélbo thu thoh thír,
thaz uuórolt nibifínde, thaz thir io súlîh uuerde.
Drúhtîn thu iz ninuóllês, thaz thú sô io bifállês,
ioh thu iz sélbo firbíut, thaz thir nidúe sô ther liut.
Thu únsih sô bisuĭchês. thaz thu uns io gisuĭchês?
gót iz nigiuuérde, thaz thir io súlîh uuerde!“
Gab ér thô ántuuurti, thaz pĕtrum thûhta hérti,
thaz ínan thô giuuísso rúarta filu uuásso:
„Far after mír thanne, thu, sátanâs zi mánne,
thu thes girătes uuiht niuuéist, thaz selbo drúhtîn uuilit meist.
Hábêt er giméinit, mit mír thia uuórolt heilit,
nimég iz uuerdan álles; thu quĭst, thaz thu iz niuuóllês.

Sint mĕr thir mánnes dâti, thanne sĭn girâti;
sôs iz thíh githunkit, nales so ér githenkit.
Sô uuér sô uuolle mánno gân after mír io gerno,
firlóugn er filu fóllon then sînan múatuuillon,
Ioh neme crŭzi sînaz tharazúa ouh ubar thaz,
fólge mir io thanne, thâr ih fora ímo gange.
Uvaz hílfit nu then múadon man, ther híar gihĕrêt sô fram,
thaz sínt imo untar hénti ellu uuóroltenti,
Ob er in thía uuîla firlíusit sîna sĕla,
ioh sih sélbon thuruh nŏt mit súntôn firdámnôt?
Nimág er, thaz ist al niuuíht, findan uuéhseles uuíht
in allên rĭchin, thaz ist uuăr, er sélbo scal iz uuésan thâr,
Uuanta drúhtîn gîltit, sô er sîn úrdeili dúit,
állên, sô sie dătun ioh hiar giuuérkôtun.
Hiar stántent sume úntar iu, giuuísso ságên ih iz iu,
thie tŏthes nikórônt êr, noh nithúltent thaz sêr,
Ër sie sehent scŏno then gotes sún frôno
in sunnûn ánalîche in sĭnemo rîche.“
Er áhto dágon after thiu, — thaz zelluh híar nu bî thíu,
thaz thu thir sélbo lesês thăr thaz séltsâna uuuntar,
Zi hiu er săr thô gifíang — er ŭfan einan bérg giang;
thâr lísist thu ouh, âna uuăn, thaz thrĭ er hiaz mit ímo gân;
Ióh sie thâr in găhûn scŏnî sîno săhun,
uuio sie ouh mit únredinôn in uuóltun thâr gisélidôn.
Ther fáter iz gisúazta, then sînan lĭobon gruazta,
quad, er uuări, uueist es mêr, éinigo sînêr.
Móyses giuuăro, hélĭas ouh ther măro
fon héilegêro ménigî quămun thara ingégini.
Zélit thir iz lŭcas, uuaz iro thíng thâr thô uuás,
uuaz sîne scálka in féste thâr kŏsôtun mit kríste.

Thie iúngoron thâr thô gãhûn thera scõnî hintarquãmun,
ioh síe thô théro dâto irfórahtun sih thrãto.
Er in sélbo gibõt, thaz sie iz hãlîn thuruh nõt,
unz thiu sĩn guatî ûf fon tõthe irstúanti.

XIV.

BREUIS AMMONITIO DE SIGNIS.

Thes nist zála noh ouh rĩm, uuio manag uuúntar ist sĩn,
uuio manag séltsâni ist ubar uuórolt mâri.
Thaz duent lũtmâri thie scríptorâ fíari,
thie scrĩbent êuangélion; lis sélbo, theih thir rediôn.
Thâr máhtu ana fíndan, uuío er ouh einan gómman
irquícta in theru bãru; thaz ságên ih thir zi uuãru.
Irquíct er ouh, sô móht er, thes hẽresten dóhter
in themo hũs zi lîbe thên hĩôn zi líebe.
Unz drúhtîn selbo tharagíang, ein uuĩb iz êr untarfíang;
si gánz sih thanafúarta, sô slíumo siu nan rúarta,
Thoh niuuás giuuisso ẽr árzât nihéinêr,
thoh si íra al spéntôtî, ther húlfi iru in théru nôti.
Sô druhtîn thárasun thô fúar, sô ínan ira fáter spuan,
bî thia dóhter dâti, sô ér nan thâr thô bãti:
Thránk inan thiu ménigî, thiu thãr uuas thô ingégini,
thãr thie selbun líuti, drúhtîn krist zi nõti.
Bigónda genu thráhtôn, in ira múate ouh ahtôn,
si sih zi thíu gifíartî, thaz síu inan birúartî,
Thoh, bî thía meina, thia drádûn ekord éina,
si iz zi thíu gisítôtî, thaz mẽra uuiht nigérôtî,

Thaz sârio mit giuuúrti si uuola gánz uuurti,
ioh ób iz zi thíu uuurti, thaz blúat iru firstúltî.
Si iz zi thíu bibrā̆hta, ioh drúhtîne si nâhta,
ioh iz zi thíu gifíarta, thes giuuâtes trádon ruarta.
Mit mī̆hilêru ī̆lu sô uuárd si sârio héilu,
sârio thía uuarba in allên ánahalba.
Sâr gab stál, thaz ist uuā̆r, mêr zi rínnanne thâr
brúnno thes blúates; si fúalta sâr thes gúates.
Sih drúhtîn kêrta uuídorort, ther thia héilî thâr gibō̆t,
ioh frā̆gêta bî nō̆ti, uuér nan thâr thô rúartî.
„Ziu ist, drúhtîn," quad thô pē̆trus, „thaz thu es éiscôs nu sus,
ioh thú therêro dā̆to frā̆gês nu sô thrā̆to?
Thih thringit mán bî mánne in thésemo selben gánge,
álle these líuti; thu frā̆gês, uuer thih rúartî?"
„Íh," quad er, „infúalta, thaz étthesuuer mih rúarta;
ih irkánta, ih ságên thir, thia kráft hiar fáran fona mir."
Sô síu thaz thô gihō̆rta, thaz er iz ántôta,
ioh thiu sélba dā̆t sîn nimóhta thô firhólan sîn,
Ioh ér thô spráh ubaral bî frúma, thia si thâr firstál,
thô míthont in ther frísti, — thaz, uuā̆nta si, er niuuéstî; —
Quám si fórahtalu sâr ioh zálta mo thiu uuérk thâr,
iáh thô thâr gimýato sī̆nes selbes dâto,
Thero drúhtînes uuerko ioh óuh iro githanko,
bî híu si irbaldôta so frám, ióh zi thiu si tháraquam,
Ioh ziu si fā̆rêta, thaz si thia thrádon rúarta:
gilóuba iz deta, in uuā̆ra, nigidórsta es ruaren mē̆ra.
„Fár," quad er thô innan thés, „tóhter, héimortes
mit frídu ioh mit gúatu, mit gilóubu sô gihéiltu.
Gilóuba thîn, in uuā̆ra, thiu déta thih hiar héila,
thiu déta thaz gizā̆mi, thu hiar thia frúma nâmi."
Maht lésan in theru rédinu zéichan filu mánagu,
giuuísso, so íh thir zellu, thiu er deta sáman ellu:

Uuio fúarun thiu díufilir ûz thâr zi pĕtruses hus,
thô drúhtîn thaz giméinta, er sîna suígar heilta.
Thie síechun quâmun álle thô zemo ăbande;
firdréib er al thio súhti ioh iro úmmahti.
Ér gibôt thên uuínton, thên undôn céssônton;
sô slíumo er es giuuúag thâr, sie gistíltun in sâr.
Thô sîn githígini zimo ríaf, thô er in themo scífe sliaf,
iruuágtun thuruh fórahta thô er thaz zéichan uuorahta.
Héilt er ouh iu blínte, thie uuârun mórnênte,
thie sus in uuége gâhûn mithont zímo quâmun.
Thie óuh zimo súnnun, thie mit díufele uuunnun;
hórngibruader thánne, thie héilt er sărio alle.
Lis thir máthêuses déil, uuio uuard ein hórngibruader héil;
in lĭcases déile, uuio zéhini vuurtun héile.
Thăr sint ouh gizálte béttirison álte,
ummáhtîge mán, thie héilt er ál, sô gizam.
Firdĭlôta er in súntar thia súnta, thaz uuas uuúntar,
firgáb in thiu sîn gúatî thio iro míssidâti.
Thara ouh zúa gifuagi blíntêro ginúagi,
hálzêro ménigî ioh krúmbêro gisámani,
Theih al irzéllen nimág, thoh ih tharzúa due then dág,
ouh thaz iăr allaz, ioh mînaz lĭb ubar thaz.
Thaz uuas in ínouôn ioh tĭze in thên góuuon,
sô uuăr sô sie sih klágôtun ioh míthont imo gágantun,
Sô héilte se alle druhtîn săr, thaz ságên ih thir in álauuâr;
er blĭdêr thanauuánta, so uuér sô zimo nándta.
Sô uuer sô thés ruahta, thaz frúma zimo súahta,
uuízîst iz in álauuâr, êr nibrást imo thâr:
Uuant ér ist selbo brúnno ioh alles gúates uuunno;
allaz gúat zi uuăre sô flŏz fon imo thâre
Allên líutin io ginúag, sô uuér so es thanne thâr giuuúag,
ther thára in thiu gilíafi, thaz thara zímo riafi.

In súslîcha rédina sô sant er zuélif theganâ,
ni thoh zi uuóroltruame, zéichan ouh zi dúanne,
Thaz sie díufal fluhtîn in ármilîchên suhtin,
ioh in állên nốtin húlphîn io thên líutin.
Gibốt, thaz sie firnāmîn, ouh uuíht mit ín ninâmîn
thô zi thémo friste in zi uuégeneste:
Séchil noh thia málaha; thaz sús sie fuarîn thánana,
noh óuh nifuartîn in thiu thíng mit in niheinan pénthing;
Thaz sie zi thíu gifíangîn sus mit stábon giangîn,
mit gértûn in hénti harto ĭlenti;
Thaz síe ouh thes nirúahtîn, zuâ dúnichûn in súahtîn,
noh ouh in théra gâhî mánagfalt giscúahi.
Déta in thaz zi núzze, thaz fuarîn sie éinluzze
untar uuóroltmannon zi súslîchên thingon.
„Uuíht," quad, „sagên ih iu tház, ninemet scázzes umbi thaz,
iu lâzet únthrâta thero uuóroltliuto míata.
Éra thesses uuérkes gab íh iu mĭnes thankes;
ir mir, uuízut ir thaz, nigâbut dróf umbi thaz.
Ir óuh thaz niuuóllet, thaz ir zi thíu gigangêt,
odo ouh zi thíu giloufêt, thaz ir es uuíht firkóufêt."
Bî súslîcho dâti sô āhtun sîn thio líuti,
fārêtun thes férahes sîne fĭanta innan thés,
Ióh sie dâtun māri, thaz er firnóman uuâri,
ioh ér then díufal habêtî, bî thíu thiz allaz sítôtî.
Thaz firdrúag er allaz ioh ouh mēra ubar thaz,
al thiz úngimuati thuruh sĭno guatî;
Thúruh sîno míltî uuas ér in mámmunti,
óugta in io giuuíssi mihil súaznissi.
Er óugta in io filu frám, bî híu er hera in uuórolt quam,
mit uuérkon in giríhtî bî sînêra ēregrehtî,
Mit uuérkon filu fúllon, thoh sie óugtîn argan uuíllon,
émmizên thiu ménigî áfur thara ingégini.

Nĭd filu hébigan, then firdrúag er allan,
uuanta nĭdîgaz múat hazzôt émmizên thaz gúat,
Hazzôt ío thio gúatî thuruh úbarmuatî,
nintfăhent thes gilústi thio ármilîchûn brusti.

XV.

AMBULABAT IESUS IN GALILEAM.

Thie iûdeon méid er thô bî tház thuruh then míhilon haz,
uuanta sie uuărun thuruh nŏt sînes tŏdes giéinôt.
In galîlĕa er uuónêta, ní thoh thuruh thia fórahta:
er áltaz, sôs er scólta, unz er thia zĭt uuolta.
Sih năhtun eino zĭti, thaz man thô fĭrôt
eina uuéchûn thuruh nŏt, sô ther uuízzôd gibŏt;
Thaz ther líut zi flĭze sâzi uuéchûn ûze
mit spĭsôno ginúhtîn, sô in gibŏt iu druhtîn.
Iz uuard ĕr iu, âna uuân, zi éinên gihúgtin gidân,
thera sámanungu zi éinêru manungu:
Tház sie thes irhógêtîn ioh iro múat ouh mánôtîn,
uuio fon ægýpto fúarun, thie fórdoron iro uuârun;
Uuío se in thésa redina uuărun âna sélidâ,
in hútôn giuuâro sâzun fiarzug iâro.
Thô bâtun sîne síbbon, sô ofto măgâ sint giuuon,
thĕn ist io gimúati thero năhistôno guati;
Lĕrtun sie nan, einan rúam thaz er gidăti imo einan dúam,
ímo ein gizămi, thaz er zeru fĭru quâmi,
Tház er thâr giscéintî thia sîna gómaheiti,
mit zéichonon gidăti, thaz ínan ther líut irknâtî,

Ioh ouh thaz fólc instúanti sī́nes selbes gúatî,
thie iúngoron ouh irknā́tîn bî thésên selbên dâtin.
„Nidúit thaz,“ quâdun, „níoman, ther sih óffonôn scal,
ér sâr thes githénke, gidóugno sulîh uuirke.“
Nigilóubtun, sô se scóltun, thie thaz fon ímo uuoltun;
in ímo uuas in mḗra thisu uuóroltêra.
Firságêt er in thaz gizā́mi, sîn zī́t, quad, noh niquā́mi,
er síh mit gúallîche iróugti in themo rī́che.
„Nimag thiu uuórolt, uuizît tház, habên in íu theheinan ház,
in abuh kḗren ziu thaz múat, sṓ ther liut zi mír duat.
Uuánta ih zellu in nṓti iro ármilîchûn dâti,
thio míssidât, sô ságên ih; bî thiu inkúnunn se mih.“
Quad, thaz sie thárafuarîn ioh iro zī́tiz uuârîn;
sie sī́h thô sâr irhúabun, zên uuī́hên zîtin fúarun.
Er áfter thiu gidóugno, nales óffono thô,
fuar thára mit thên sī́nên zên stétin filu uuī́hên.
Thie iúdeon ágaleizo súahtun nan thâr héizo,
sie uuârun éiscônti, uuâr er uuésan scoltî.
Thā́r uuard thô, ih ságên thir, múrmulunga míhil;
sprā́chun thâr thô hértôn míssilîchên uuorton.
Sým fon imo záltun, thie thâr uuóla uuoltun,
mit uuórton ioh mit múate lóbôtun nan zi gúate;
Ándere thaz in záltun, thie in ábuh uuoltun,
quā́dun, nigisuíchi, nub er then lī́ut bisuichi,
Ioh ér se thes gibéittî, zi áltere firléittî,
zi áltemo uuḗuuen, oba síe mo uuollent hṓren.
Nisprā́chun, thie thaz záltun, thie sîno gúatî nantun,
uuorton óffonôro bî fórahtûn thero iúdeôno;

Ioh thaz hĕrôti sulîh ni ábahôtî,
thaz ín iz niuuâri zăla, thaz ságên ih thir in uuăra,
Ioh íagilîh thes uuángtî, in fĭantscaf giángtî
in súlîchemo nôte fon themo hĕrôte.

XVI.

IAM DIE FESTO MEDIANTE.

Thô thiu uuécha, so got gibŏt, uuas hálbu gifĭrôt,
in thaz hûs thô druhtîn gíang ioh thâr zi lĕru gifiang.
Thâr brédigôta scôno ther gotes sún frôno
thie líuti io thâr bî nŏti ioh selb thaz hĕrôti.
Síe thô uuúntar gifiang, sô iz zi thíu thô gigíang;
híntarquâmun innan thés thes sînes uuĭsduames,
Ioh sĭnêru kunsti, uuio er thio búah konstî,
hintarquămun thes ouh mĕr, uuanta er nilérnêta sio êr.
Nisăhun sie nan sízen untar scúalârin ĕr,
noh klĭban themo mánne, ther sia inan lĕrtî uuanne.
Drúhtîn sprah thô zi ín sâr ioh iróugta in thaz uuâr,
yróugt er in thăr filu frám uuánana thiu frúma quam.
„Thisu lĕra mînu, uuízît, nist si mĭnu;
er thera lĕrâ uueltit, fon thémo ih bin giséntit.
Sô uuér sô uuolle thénken, then gótes uuillon uuírken,
ioh huggen ío thuruh nŏt, thaz er sélbo gibôt:
Yrkénn er thesa lêra ioh séhe thârana in uuâra,
si fon góte queme thir, odo ih sia éigine mir.

Ther fon ímo sagêt uuáz, ther súachit io thaz sī̆naz,
uuílit thes gigā̆hen, thaz sī̆naz io gihō̆hen;
Ther auur thára iz uuéntit, súachit thés nan sentit,
ther férit iogilī̆cho in thiu giuuáralîcho.
Móyses gab iu uuízzôd, thes niuuírket ir drof,
súntar gêt zisámane inti rā̆tet mih zirsláhanne.
Giuuisso uuízît ir tház: móyses êr nideta tház,
mit dā̆tin odo mit uuórton mir uuoltî uuídaruuertôn."
Thō̆ sprah thara ingégini áuur thiu selba ménigî,
líazun ûz, in uuā̆rôn, thes selben múates uuêuuon:
„Thu hábês then dī̆ufal in thir, giuuísso, thaz firnémen uuir;
uuér ist, thes hiar thénke, thaz thir tō̆d giuuirke?"
Gab ántuuurti er thên líutin, thoh síe nan niē̆rêtîn,
er zálta, bi hiu si es flízun, ioh uuáz sie imo alle uuízun.
„Ih deta ein uuérk mâraz, giuuísso, uuízît ir thaz,
theih bi einan mán gimeinta, in sámbazdag giheilta.
Gibôt móyses, ir nimī̆dêt, nir iu kínd bisnîdêt; —
thaz gibót uuas thoh mē̆r bi altên fórdorôn ē̆r —
Uuírdit thaz ouh âna uuā̆n ofto in sámbazdag gidā̆n,
zi thíu thaz sie giflī̆zên, thaz sîn gibót nislī̆zên,
Ioh thaz ouh héilî thanne quéme themo mánne
ioh ouh sā̆lida ginúag, uuant es ther uuízzôd giuuuag.
Nu ir sámbazdag nimī̆det, nir íu kínd bisnîdêt,
thaz man irfúlle thuruh nō̆t, sô ther uuízôd gibō̆t:
Ziu ist thanne iu uuídarmuati thísu selba gúatî
theih einan mán allan in thén dag deta héilan?
Nirdéilet únrehto, thaz iaman ádal ahto;
duet rehtaz úrdeili úns zuein hiar giméini.

Zi ímo thih nibílgis; oba thu in sámbazdag thaz dúis;
ouh nibélget uuidar míh, obạ íh duan sô sámalîh."
Quâdun súmilîche fon thémo selben rī̆che:
„thíz ist, then sie zéllent ioh then sie sláhan uuollent;
Er sprichit ófono hiar nu zi ín ioh filu báldo untar ín,
er dúit hiar untar ín then strît, inti iro nihéin es uuiht niquī̆t.
Sie thaz ábahôtun, thaz sie then héime habêtun,
then sẹ ē̆r irsláhan uuoltun, inti ín nu sus gistíltun.
Firstéit thaz hē̆rôti, thaz ér sî kríst zi nôti?
thaz mihil únredina íst, uuir uuizun uuóla, uuanan er ist.
Uuir uuízun in thia áhta álla sîna slahta,
fáter inti múater; scolt ér sîn kríst guatêr?
Thanne uns kríst quimit heim, niuueiz iz mánno nihein,
thes kúnnes gizâmi, uuánana er selbo quâmi."
Ríaf er thō̆ ubarlût, thâr iz hō̆rta ther liut,
quad, ínan irknā̆tîn untar in „ioh uuizut uuóla, uuananạ ih bin;
Uuízît tház ouh filu fram, theih fon mir sélbemo niquam,
ist uuā̆rhaft, ther mih sánta, niuuízut sîn giuuánta.
Niuueiz íh inan thes thiu mín, uuántạ ih ouh fon ímo bin,
ioh er mih sánta hera zíu: ir nigilóubet thoh bî thíu."
Fā̆han sie nan uuóltun, ioh thóh in thes gistúltun,
iz ouh uuóla sô gizam, bî thiu sîn zī̆t noh niquam.
Fílu thero líuto gilóubtạ in druhtînan thō̆.
ioh sprā̆chun ouh in ríhtî, uuio thaz uuésan mohtî,

Thaz selben krístes guatî mêra uuúntar dâti,
mē̆ra gizā̆mi, sā̆r so er sélbo quâmi.
Thie fúriston thaz gihō̆rtun ioh ein girā̆ti dâtun
mit uuórton thô ginúagi, tház man nan gifíangi.

XVII.

PERREXIT IESUS IN MONTEM OLIUETI.

Er áfter uuórton managên ioh lē̆rôn filu hebigên —
thaz uuas kráftlîchaz uuérk — sô gíang er in then óliberg.
Er fílu frua in thaz hū̆s quam ioh lē̆rta sẹ auur, sô ịmo zám,
scō̆nêro uuorto ioh mánagfaltên harto.
Zi thên hē̆rôstôn allên sô spràch er uuórton follên,
scō̆nêra brediga; hôrt ál ther liut thia rédia.
Sie thára thô in fā̆rûn, sô sịe úbiluuillîg uuā̆run,
eina húarrûn brâhtun, sôs ịọ in ábuh thâhtun.
Brâhtun sía thô in thaz thíng thara in mítten then ring,
in mítte thie líuti, tház man iru irdéiltî.
Frā̆gêtun zi uuā̆re unsan drúhtîn sâre
thérêra selbûn dā̆ti, ioh uuáz er es giquā̆ti.
„Méistar, uuizîst, thaz thiz uuī̆b firuuóraht habêt ira lī̆b,
bifángan ist sị in drā̆tî in huares úndâti.
Selbo móyses er quī̆t, thaz uuī̆b, thaz hiar súlîh duit,
es mán nihein nihélfe, mit stéinon sia biuuérfe.
Nu zéli uns auur fóllon hiar then thī̆nan uuillon,
thaz thī̆naz girā̆ti, uuā̆z iz thésses quâti,

Tház uuir uuízîn âna uuank then thĩnes muates githánk;
thu unsih nihélês uuiht thés ioh únsih es gi-ríhtês.“
Sie sprắchun thaz in uuắru bi̤ éinêru fâru,
sie uuóltun thâr gifúagen, thaz síe nan mohtîn rúagen,
Ióh thia sîna gúatî gilástorôn bî nôti,
sînu uuórt uuîsu sus zi thérêra uuîsu;
Uuanta̤ únsêr druhtîn zálta ginắda io mánagfalta
ginắdîgêro uuórto; fúalen uuir es hárto.
Quắti̤ er, man sa líazi, uuanta̤ ist ginắda suazi,
thes úrdeiles inbúnti, iz álles uuio niuuurti:
Sie zígîn nan in uuắra, thaz er thia áltûn lêra,
then uuízôd, sô man hőrtî, in ábuh redinôti.
Quắt er ouh bî nőti, thaz man sia stéinôtî,
sô uuídorit er in uuắru sĩnes selbes lêru.
Ôdo sprắchîn bî tház, ther êr ginắdîgêr uuás,
thaz súazes er gilĕrtî, zi sárphidu̥ iz bikĕrtî.
Sélbo druhtîn nídarsah, thô man zímo thiz gispráh,
in érdu thố, sô man uueiz, mit themo fíngare reiz.
Sie frắgêtun thô héizo ioh auur ágaleizo;
irríht er sih mit thúltin mit thesên ántuuurtin:
„Sô uuér“, quad, „untar íu sî, thaz er súnti-lôser sĩ,
ther uuérfe, zelluh iu éin, in sía then ĕriston stein.“
Er síh sâr nidarnéigta, sô slíumo er thiz giméinta,
mit themo fíngare auur réiz, ioh iagilîh sâr űzsmeiz.
Nihéin thârínne bileip, unz ér thâr nídare thô screib;
íagilîh sîn zílôta, unz ér sô nídarstarêta.
Ioh íagilîh zi thiu gifíang, ein áfter ánderemo giang;
sih thánana űz thô fiartun, sô sie tház gihôrtun.
Uuanta̤ íagilîh thô̤ thâr instúant, thaz thér man scolta uuesan gúat,
zi gúatên sih gizélitî, ther súntîgan sô quélitî.

Thaz niuuârun síe, in uuā̆r,   bî thiu sô skíuhtun se thā̆r,
sā̆rio thés sindes   inzúgun sih thes thínges.
Uuard drúhtîn thâr zi léibu   ioh si ékrodo éinu;
uuas iru sē̆r thaz iru múat,   noh thâr in míttemen stuant.
„Uuī̆b," quad er, „nu zéli mir,   uuâr sint, thie uuídorôtun thir,
thie sih zi thíu hiar fúagtun,   sô léidlîcho nu rúagtun?
Firmónêt thih híar nu iaman?"   si gab ántuurti, sô zám:
„níaman," quad si, „drúhtîn,   theist al mit thī̆nên mahtin."
„Noh íh," quad er, „firmónên thih,   nu gánk thu frámmort inti síh,
thaz thu bigóumês iamêr thír,   thaz thú nisúntôs furdir."
Ginā̆do, druhtîn, thu ouh mī̆n,   ih bin suntîg scálk thîn,
bin súntîg in githánkon   ioh léidlîchên uuerkon.
Uuaz uuâri rácha mînu,   niuuâri ginā̆da thînu,
thúruh thio mîno úbilî   ioh mánagfalto fráuilî!
Hilf, drúhtîn, mir in nō̆ti,   sô thu híar nu dâti
thésemo armen uuī̆be,   thaz húarlust mir niklī̆be;
Thaz íh nimissigánge   ioh zi thír io thinge,
ioh íh sî, druhtîn, io, mī̆n,   émmizîgêr scalk thîn.
Afur zalta in drúhtîn tház,   thaz er ist líoht iruuelitaz,
ioh sī̆nêro dâto   unlástarbârîg thrâto.
Yróugt er in thâr mánag guat;   uuiht nigíang in es in múat;
thera frō̆nisgûn lêrâ   nigíang in uuiht in ō̆ra.

XVIII.

QUIS EX UOBIS ARGUET ME DE PECCATO.

Vntar uuórton managên ioh thíngon filu hebigên
mit sī̆nes selbes mahtin zị ín thô sprah sus druhtîn:
„Vuer íst,“ quad, „híar untar iu, thaz mih ginénne zi thíu,
ther untar íu thaz uuolle, thaz súntạ in mih gizélle?
Oba ih iu ságên hiar thaz uuā̆r, bî hiu nigilóubet ir mir sâr?
bî hiu nintdúat sih iuêr múat, thâr íh iu zéllu thaz guat?
Ther fon góte ist, uuizît tház, ther hôrit uuórt sînaz,
ioh ríhtit io filu frúa sîn selbes hérza tharzua.
Nibírut ir fon imọ in uuā̆r, bî thiu nihō̆ret ir iz sâr,
noh niquímit iu in múat thaz sînaz mánagfalta guat.“
Bigondun siẹ ántuurten uuórton filu hertên,
uuórton úngiringôn mit ímo thâr thô thíngôn:
„Uuaz,“ quā̆dun, „missiquédan uuir, ob ther díufal ist in thir;
uuir zéllen thír es ouh mē̆r: bist élibenzo fremidêr.“
„Uuízît,“ quad er, „ubarál, nihábên ih then díufal,
gibórgên ih thes réino, thaz ér nist mîn giméino,
Suntar ē̆rên ubarál mînan fáter, sô ih scál;
thaz nihíluh íuih, ir intē̆rêt auur mih.
Nisúah ih hiar nu rī̆chi, noh mîno gúallîchî;
mîn fáter thaz giméinit, ioh er ouh sélbo irdeilit.
Giuuisso uuízît ir tház: thie haltent uuórt mînaz,
mit uuíllen thaz irfúllent, thaz mînu uuórt in zellent,

Nifórahtên sie then uuĕuuon,   nirstérbent sie in ĕuuôn,
niuuírdit in thaz úngimah,   sô ih hiar míthont gisprah.“
Sie gâbun ántuurti   mit grôzêru úngiuurti,
mit míchilemo nĭde   sô uuurtun sie úmblîde:
„Nu uuizun uuír, uuaz iz íst,   thaz thu in únuuizzîn bist,
thaz uuéltit thîn ubarál   sélbêr ther díufal.
Abrahâm ther mâro   ther ist dŏt giuuâro,
thie fórasagon gúate   thie sínt ouh alle dŏte:
Thanne quĭstu, ther gidúit,   thaz thînaz uuórt giméinit,
sô uuér sô thaz biuuérbe,   er íamêr sâr nirstérbe.
Bistú nu zi uuăre   fúrira ábrahâme?
ouh thĕn man hiar nu zálta,   ioh sie álle tôd bifálta?
Nú bigin uns rédinôn,   uuémo thih uuollês ébonôn,
uuénan thih zéllês âna uuân,   nu géne al eigun sús gidân?“
Er gáb in thes mit thúltî   súazzaz ántuurti,
ríhta sies, in uuăr mĭn,   thoh uuíht sies nifirnămîn:
„Óba ih mih mit rúachôn   biginnu éino gúallîchôn,
mit suórgôn dúan ouh thanne thaz;   thaz ist niuuíht allaz.
Mîn fáter ist, ther tház giduat,   ther mir gifórdorôt thaz guat,
gifórdorôt er follon   then mînan múatuuillon.
Then quedet ír, uueist es mĕr,   thaz ér sî drúhtîn unsêr,
zi thíu ir inan nénnet   ioh uuíhtes thoh nirkénnet.
Ih irkénnu inan ío;   spríhchu ih auur álles uuio,
binn ih thanne in lúginôn   gilĭchêr iuên rédinôn.
Ih uuéiz inan giuuísso,   thaz nist álles suntar sô,
ioh ih in uuăra mîna   gihaltu lĕra sîna.
Abrahâm ther álto   er blĭdta sih thes harto,
er thés sih muasi fróuuôn,   then mĭnan dag biscóuuôn.

Gisah er dág mînan, thes freuuita er húgu sînan,
thes blĭdt er hérza sînaz, giuuisso uuízît ir thaz."
Sie nămun, thia méina, thes lĭchamen gouma,
săhun sînaz áltar, bi thiu uuás sies filu uuuntar.
„Thú nibist giuuăro noh áltêr fínfzug iâro
hiar untar uuóroltmanne; uuâr săhi thu ínan thanne?"
Gab druhtîn ántuurti mit súazlîchêru miltî,
uuólta thes bigínnan, thaz muat zi uuége bringan.
Er húab in ŭf thô thaz muat, sô er uns émmizîgên duat,
zi thes gótnisses guatî, thaz uuas in úngimuati.
„Ih ságên," quad, „iu in uuăr mîn, êr ímo sost thaz uuésan mîn,
íh bin mit giuuúrti êr, thanne ér io uurti.
Uuârun zĭti mîno, êr uuúrtîn io thio sîno,
mîn uuésan, uuizît ir tház, êr ímo filu rûmaz."
Nimóhta thŏ thaz iro muat firdrágan thaz ĕuuînîga guat,
thia ĕuuînîgûn lĕra; uuízîst thaz in uuăra.
Thaz stéinîna hêrza rúarta thô thiu smérza,
rúarta thô thiz sélba leid, thaz émmizîgên frúma meid.
Nămun sie thô stéinâ sărio, thía meina,
thaz slíumo sies gihúlfîn ioh inan ánauuurfîn,
Thaz sie gikúaltîn in thaz múat, sô man in fĭante duat,
in thiu girăchîn iro zórn; sie thâhtun ĕr thes filu fórn.
Gibárg er sih, zi uuăre, ioh giang ouh ŭz thô sâre,
ŭzar iro hánton, fon sînên fĭanton.

XIX.

MORALITER.

Hiar mánôt unsih druhtîn kríst, sô sîn giuuónaheit ist,
hiar lĕrit unsih dăt sîn, thaz uuir thúltîge sîn.

Nist untar úns, theiz thúlte, thaz únsih iaman skelte;
theist sâ̆r filu rédii, thaz uuír thâr sprechên uuídari.
Niuuollen óuh ubar tház, firdragan zórn niheinaz,
uns thúnkit in giuuíssî, thaz iz hô̆nida sî,
Tház uuir thes bigínnên, uuir hô̆nida gihéngên,
óda in thes uuórtes uuîge uuiht íamanne firsuîge.
Thaz duat uns úbarmuatî, náles únsu guatî,
míhilu gélpfheit ioh unsêr hérza gimeit.
Lérne hiar thia gúatî, uuio unsêr drúhtîn dâti,
sî̆nes selbes míltî ioh múates mámmunti.
Híar ist anafúntan, thaz ér hiar uuard biscóltan,
ioh er íro uuorto intê̆rêt uuard hiar hárto.
Sie quâ̆tun io zi nô̆ti, thaz ér then díufal habêtî;
thaz firdrúag er allaz, sélbo lisist thu thir tház.
Dét er ouh thô mê̆ra: óugt in sîne lê̆ra
giuuísso thára ingegini thâ̆r thera selbûn ménigî.
Sie iz állaz ábahôtun, thie thâ̆r iz thô gihô̆rtun,
er uuólta in io mit uuíllen mámmonto gistíllen.
Er zéigôta in, in alauuâ̆r, thio sîno ê̆uuînîgî thâr,
thia sîna hô̆hûn gibúrt; thaz uuás in allên úngiuurt.
Sie líafun zi iro stéinon sârio, thê̆n meinôn,
mit thê̆n io thê̆n uuîlôn sô uuóltun sie nan pî̆nôn.
Thô méid er sie mit thúltî, theiz uns zi frúmu uurti,
thaz émmizên in nô̆tin uuir sô sáma dâtîn.
Niuuólt er uuiht thes spréchan, thoh ér sih mohtî réchan,
sie dúan ouh, ob er uuóltî, innan ábgrunti.
Uuír duen auur zi ê̆rist, sô̆ uuir mugun uuírsist;
brístit uns thera dâ̆ti, sô thréuuen uuir zi nô̆ti.
Fúrira ist in uuâ̆ra thiu drúhtînes lêra,
sô íh hiar forna giuuúag, er sîne fî̆antâ firdruag.
Bílidôn thaz ouh álle, sô uuer sô uuóla uuolle,
sô uuér sô thes githénke, then díufal biskrénke.

Thaz ist kŭsgi ioh ouh gúat, habe mámmuntaz múat,
in thíu nigiuuánko, thaz thir es gót githánko,
Thaz er híar in lîbe auur thír noh lîbe,
thu thúruh thiu sĭnu bilidi firdrégist thero manno fráuilî.

XX.

DE CAECO NATO.

Gisáh thô drúhtîn einan man blíntan giboranan,
uuas er fon gibúrti in thera selbûn úngiuuurti.
Frăgêtun thô thánana thie sîne hóldun théganâ,
óba thiu selba blíntî fon súntôn sînên uuúrti,
Odo iz firuuórahtîn ouh ĕr fáter inti múater,
sie frám sô súntîg uuârîn, thaz súlîh kind gibărîn.
Gab ér thô uuórton blîdên ántuurti thên sĭnên,
zalta ín thia úngimacha, thes sélben mannes sacha.
„Nisínt theso ummáhti, tház er iz firuuórahtî,
nidătun ouh giuuăro iz uuérk thero fórdorôno;
Suntar uuárd iz bî thíu, — giuuisso ságên ih iz iu —
thaz uuúrti in ímo thuruh thaz gótes uuerk io scînaz.
Mir límphit, thaz ih thénke, theih sînu uuérk uuirke,
thes mih zi thíu uuanta, hera in uuórolt santa,
Unz ther dág scînit, ioh náht inan nirĭnit,
noh man nithúltit ummaht thera fínsterûn naht.
Thiu náht thiu químit ubar thaz — giuuisso uuízît ir thaz —
thaz mán nist, ther in găhe zi uuérke gifâhe,

Ódọ ouh thurfi thénken, thaz mégi er uuiht giuuírken
in themo fínstarnisse; thes sīn sie io giuuísse.
Unz íh bin hiar in uuórolti, sô bin ih líoht beranti
zi frṓnisgên thingon allên ménnisgôn."
Uuóraht er thô ein hóro, in uuâr, mit sînêru spéîchelu sâr;
thaz kléibt er imo, so er es nibát, in thero óugôno stat.
Nánt er imo ein uuázar, hiaz faran uuásgan iz thâr,
mit uuásgu, so iz gizā́mi, thaz horo thánanâmi.
Er fuar sā́r, sô er es giuuúag, ioh thaz hóro thanathuag,
brâhta imo sélben guat gimáh, uuant er scṓno gisah.
Thô híntarquâmun gā́hûn, thie inan ḗr gisâhun,
niuuóltun nan irkénnen ioh sús gistuantun zéllen:
„Ist thiz ther bétalâri, in uuā́r, ther hiar saz blíntêr ubar iā́r,
thér bî sîno thúrfti hiar deta uns ánaruafti?"
Quā́dun sume thero knéhto: „iz ist ther sélbo rehto,
giuuisso uuízît ir thaz, ther blíntêr untar uns saz."
Súme dátun mā́ri, thaz iz thér niuuâri,
quā́dun iogilī́cho, theiz uuâri sīn gilîcho.
„Ih bín iz," quad er, „uuizît tház, ther blint hiar bétolônti saz,
ih ío mit stábu nôti giang ueges gréifônti
Zi mánnolîches uuenti io brôtes bétolônti,
klágôta io bî nṓti mîn selbes ármuatî."
Thio ármalîchûn uuízî uuas thes thô fíriuuizzi,
uuás sies uuúntar drâto, ioh frā́gêtun thero dâto:
„Ságẹ uns nu giuuā́ro, uuio síhist thu sô zíoro,
ioh uuer dir dā́ti thia maht, thaz thu sô scôno séhan maht?"

„Thes zelluh íu,“ quad er, „giuuánt, then uuír dâr heizen heilant.
ih uuiht zi ímo thes nispráh; sô er mih híar thô gisah,
Sā̆rio thia uuárba sô spē̆ er in thia érda,
githuar ein hóro thâr, in uuā̆r, inti kléibta mir thâránа sâr.
Sô ih thaz hóro thánathuag, thes er mir sélbo giuuuag,
sô quam gisíuni mînêr; theist gótes thang ioh sī̆nêr.“
„Dua únsih,“ quâdun, „uuī̆si, uuâr ther selbo mán sî.“
er sâr zi théra fristi quad, es uuíht niuuestî.
Leittun síe nan ubar tház, thâr thaz hē̆rôti uuas,
thára zi themo thínge, zi thero fúristôno ringe.
Thie búah duent thâr mā̆ri, theiz sámbazdag thô uuâri,
thô kríst thes uuolta thénken, thiz selba uúntar uuirken.
Thô frā̆gêtun thie fúriston ioh thie hē̆rôston,
uuío er in thera gā̆hî sô scō̆no gisâhi.
„Ih sagên iu,“ quád er, „thaz ist uuā̆r, er kléibta mir ein horo thâr,
gisah ih sā̆r, sô iz gizám, sô slíumo so ih iz thánanam.“
Sum quad, er dâti uuidar gót ioh er firbrā̆chi sîn gibot,
„thaz sîn únuuizzî sô uuialt, thaz er then sámbazdag nihialt.“
Thanne óuh fon ther ménigî sprā̆chun thara ingégini,
áhtôtun iz réinôr ioh hárto filu kléinôr:
„Uuio súntîg man thaz móhtî, od ouh zi thíu sô dohtî,
thaz er in thérêra nôti sulîh zéichan dâti?“
Thâr uuas strī̆t umbi tház ioh gislíz hebigaz;
thie úbile ioh thie dóhtun sih giéinôn thâr nimóhtun.

Bigóndun thes thô bā̆gên ioh genan áuur frā̆gên,
ioh uuorton únsuazên bigóndun inan grúazen:
„Uuaz quîs thú fon themo mán, ther thir gilíubta sô frám,
ther thir sô mū̆atfagôta, thaz líoht thir héim giholôta?“
„Er ist,“ quad, „gótes holdo, thes zī̆huh inan báldo;
gihéizit mir thaz mînaz múat, thaz er ist fóra-sago guat.“
Nimóhtun sie gilóuben thia selbûn dā̆t ubar then,
thaz ér in thera gā̆hî sô níuuanes gisâhi,
Êr thâr zi stéti uuârun thiu sélbun, thiu nan bā̆run,
fáter inti múater, thâr ouh ther sún guatêr.
Sie híazun thiu gân fúri sâr, thaz siu gizáltîn thaz uuâr,
thaz siu álles uuio nidā̆tîn, in thíu sie nan irknā̆tîn.
„Bigínnet,“ quâdun, „scóuuôn giuuáralîchên óugôn,
ist thiz kínd iuer, ther blíntêr uuard giboranêr?
Ir bē̆du dâtut mā̆ri, thaz ér thô blínt uuâri,
ioh ímo in thera frísti thes gisíunes gibrústi.
Nu ságêt uns in drā̆tî, uuer auur thíz dâti,
thaz ér nu mag giscóuuôn sô lī̆terên óugôn.“
Bigóndun sie thô réntôn fórahtelên uuorton,
síe in thâr thô zélitun, uuio siez firnóman habêtun.
„Uuir uuízun, sagên uuir iu éin, thes nist lóugna nihein,
súlîh sô uuir uuā̆run, thaz uuir nan blíntan bârun.
Nist kúnd uns thaz girā̆ti, uuer thiu óugun imo indā̆ti,
thes léuuên ouh niuuóllen, sô uuír iu hiar nu zéllen.
Frâgêt ínan es in uuā̆r, er hábêt iu thaz áltar,
thaz ér in thesên thíngon firspréchan mag sih sélbon.“

Thio selbûn ántuurtî gâbun sie bî nŏtí,
sie fórahtun in thrắto thérêro selbûn dâto.
Ther liut déta, sô man uuéiz, míhilan urheĭz,
in thémo uuârun féste uuídar selben kríste.
Sô uuér sô thaz iruuélitî, zi kríste nan gizelitî,
er íamêr sâr bî nŏti iro thárbêtî.
Bi thiu uuúrfun siu in ínan sâr thiu selbûn ántuuurtî thâr,
uuánta sie thaz fórahtun, thaz siẹ untar ín êr uuorahtun.
Síe thô therêro dâto ángustitun drâto,
uuas in hártọ ungimah, thaz ther blínto gisah.
Ladôtun áuur thô then mán, ther thes gisíunes biquam;
quắdun, sih thera dắti noh thô báz biknâtî.
„Thank es góte filu frám, nikĕr iz ûfan thésan man;
uuir uuízun inan dâto firdắnan filu drâto.“
Er gab thô antuuurti thên líutin mit giuuúrti,
zálta, uues er fúalta, ioh uuaz thâr ínan ruarta.
Sih thắr thô báldo firsprah, ther ĕr io mán nigisah,
fóra themo líute mit míhilemo nôte:
„Únkund ist mir thrắto, ob ér sî úbildâto;
rúerent mih in drắtî thio sîno uuóladâti.
Ih uuắnt, ih scoltî nŏti sîn íamêr mórnênti
blíntilingon hŏno; nu síhuh auur scŏno.
Mir déta thaz gimúati sĭnes selbes gúatî;
nam míh fon úmmahtin bî sĭnên ĕregrehtîn.“
Sie áuur thô ginŏto éiscôtun thero dâto
fon thémo selben uuérke, fóra themo folke;
Uuíọ imo sô gizắmi gisíuni sîn biquắmi,
ioh séhentị auur uuúrti, ther blínt uuas fon gibúrti.
„Uuaz uuollet ír nu,“ quad er, „thés, ih ríht es iuih álles;
uuaz scál es auur thánne nu sô zi frắgênne?
Ih zalta iu nú thaz uuắra, uuaz uuóllet ir es mĕra,
zíu sint iuo uuízzi thes mêra fíruuuizzi?

Ir uuollet ôdo, in uuâr mĭ́n, uuerdan iúngoron sîn,
thaz ír bî thaz sô bắgêt ioh êmmizîgên frâgêt."
Inbrústun sie zi nŏ́ti thô sâr in héizmuati,
bigóndun imo drắto flúachôn thô ginŏ́to:
„Thú sîs iúngoro sîn, thaz quéme ouh thir in múat thîn,
bimĭ́dan thu niuuóllês, suntar thv ímo folgês.
Fólgên uuir, in uuắra, móyseses lêra,
fullen uuízôd sînan ioh uuollen thésan mîdan.
Uuir uuizun álle thaz gimáh, thaz got zi móysese sprah,
ioh óugt er imo fóllon then sînan múatuuillon;
Uuanana thérêr auur íst, thes uuíht uns sârio kúnd nist,
niuuízun uuir in uuắra sĭ́nes selbes fuara."
Óba thu scouuôst thaz múat, thanne nist thaz uuórt guat,
uuanta uuắntun harto thés, thaz síe mo bâtîn úbiles.
In réhtemo múate ergê úns iz ío zi guate,
thaz uuír io muazîn blĭ́de uuésan scalkâ sĭ́ne.
Bigónd er in thô rédiôn sélb these êuangélion,
ioh mit thésên rediôn sie ófono bredigôn.
„Thaz íst," quad er, „nu uuúntar, thaz ir nirknắhêt then man,
ther mir sô frám gilíubta, thiu óugun mir inlíuhta.
Uuer hôrta ĕ́r io thaz gimáh? ih sunnûn ĕ́r nigisáh,
thoh scóuôt ir nu álle, theih síh al, sôs ih uuille.
Ninthéizit mir iz múat mîn, ni ther fon góte sculi sîn,
es álles uuio nithénkit, ther súlîh uuerk uuirkit.
Giuuisso uuéiz thaz unsêr múat, uuio got thên súntîgên duat,
thaz ér se sâr nihŏ́rit, ouh uuíht sih zi ín nikêrit;
Er auur thémo liubit, ther sînan uuíllon uabit,
ioh thémo ist io gimúati, ther uuónêt in ther gúatî.

Leset állo buah, thio sī̆n: nifíndet ir, in uuā̆r mîn,
fon ē̆ristêra uuórolti, ther ē̆r io súlîh uuorahtî.
Er ouh mit hórouue iz biklán, nigiéiscôta êr thaz uuóroltman,
thaz det er óuh thô suntar, theiz uuâri mē̆ra uuuntar.
Ih ságên iu híar ubarlût, niuuā̆ri therêr gótes drût,
fon ímo quâmi ouh súntar, nidā̆ti er sulîh uuúntar."
Sie irbúlgun sih, in uuā̆ra, thera frō̆nisgûn lêrâ,
thero scō̆nêro uuorto; sus sprā̆chun zi imo ouh hárto:
„Thu bist ál hônêr, in suntôn gibóranêr,
mit allên únredinôn, thu únsih thanne bredigôn?"
Sie nan slíumo thô in uuā̆r uuúrfun fon in ū̆z sâr,
er íro sîd zi nôti iamêr thárbêtî,
Ioh er bî tház mâri firméinsamôt uuâri,
íamêr giscéidan, uuant er det in dág leidan.
Drúhtîn thô gihō̆rta, uuio ér thô uuérnôta,
ioh ér bifand iz állaz, thaz sie firuuúrfun nan bî thaz.
Sô drúhtîn inan thô gisáh, er sélbo sâr thô zi ímo sprah,
thera sē̆lâ det er giméini thes lī̆chamen heilî:
„Gilóubistu in then gótes sun, ther quám fon hímile herasun?"
gab er ántuuurti thô, uuas thes gisíunes filu frô:
„Uuer íst iz," quad er, „drúhtîn, theih mit gilóubu uuerde sī̆n?"
er sélbo, sôso iz dóhta, scō̆non es giríhta:
„Iz ist in álanâhî, tház thu nan gisâhi,
ioh ist, gilóubi thu mir, ther hiar sprichit nu mit thir."
„Iáh ih," quad er, „druhtîn, dúan, giloub ih fásto in thînan duam."
frámhald fial thô thárasun ioh bétôta then gótes sun.

Sie ăhtun sîn zi nŏti bî súslîcho dâti,
then nĭd gideta ouh mĕra thiu filu hôha lêra.
Sâr after, thĕn meinôn! sô uuóltun sie nan stéinôn;
thaz uuard ál io thuruh tház, uuant er in zálta, uuerer uuas.
Mit uuórton iz giméinta, mit zéichonon giscéinta
ál, thaz iro frúma uuas; sie nirúahtun bî thaz.

XXI.

SPIRITALITER.

Firlĭhe mir nu sélbo krist, ther unsêr líobo drúhtîn ist,
thaz íh nu hiar giméine, uuénan ther mán bizeine,
Ther blíntêr uuard gibóranêr ioh uuíht nimohta séhan êr,
ĕr ther súntilôso man thaz horo in thiu óugun giklan,
Êr ér zi thiu iz gifíarta, mit hánton sînên rúarta
thes bétalâres óugon, thaz ér sîd mohtî scóuuôn.
Allaz mánkunni thaz thúlta grôzo grunni,
ouh ubar mánag ubilaz fínstarnissi sêraz,
Súntâ filu suăro, thaz ságên ih thir giuuăro;
nilíazun se unsih fróuuôn, thaz rehta líoht biscouuôn.
Thiu blínti uns, uuân ih, uuúrti fon ădâmes gibúrti,
ouh ménnisgôn állên fon súntôn, thên uuir fállen.
Gisáh thô druhtîn nôti thio unsero ármuatî,
thio blíntûn giburti, er uns ginădîg uuurti.
Nŏt héiz ih hiar thaz, uuánt es răt thô niuuas,
lába noh gizămi, fon ímo uns iz niquâmi.
Thô uuard thaz uuórt sînaz zi lĭchamen gidânaz,
zi fléisges giscéftin mit állên sînên kréftin.

Thô er zi thíuz gifíarta, mit súlîchu unsih rúarta,
mit sînêru giburti, theiz uns zi frúmu uuurti:
Thie dấti uns uuola dóhtun, ioh sîd giséhan mohtun,
inlíuhte giuuísse fon themo álten fínstarnisse.
Mánnilîh nu lóufe zi thémo scônen dóufe,
thara inan kríst thô uuánta ioh sélbo tharasánta.
Uuízîst thaz in alauuấr, thaz uuázar héizit ouh sô thâr,
uuanta kríst es uueltit, ther héra uuard gisentit.
Niuuurti mán niheinêr fon súntôn sînên heilêr,
ther fáter nan nisantî ioh hera in uuórolt uuantî.
Inlíuht er unsih filu frám, ioh er hera in uuórolt quam,
thaz úns thiu sîn gúatî thiu óugun indâti,
Tház uuir thaz irkántîn, uuara uuir gángan scoltîn,
pédin in giríhtî zi sînêru ĕregrehtî,
Ioh uuír nan muazîn scóuuôn óffenên óugôn,
indấnemo ánnuzze, thaz úns iz uuola sízze,
Ófenemo múate, theiz úns irgê zi gúate,
mit thes hérzen óugôn múazîn iamêr scóuuôn. âmen.

XXII.

FACTA SUNT ENCAENIA.

Gistúantun in thera nấhî thes gótes hûses uuîhî;
thio sélbûn hôho zîti fírôtun thie liuti.
Ther êuangélio thâr quít, theiz uuâri in uuíntirîga zît,
thisu dất ubaral, thia íh iu hiar nu ságên scal.

Giang thô drúhtîn innan thés   in pórziche thes hŭ́ses,
ther námo detaz mắri,   er sálomônes uuâri.
Thaz móhta sin, in uuắrî,   thúruh sîna zíarî,
thaz man zi thíu nan zélita,   then námon imo iruuélita.
Thie iúdeon nan bistúantun, —   niuuéstun, uuaz sie fúartun —
sprắchun zi imo in fắrûn,   sô sie giuuón uuârun:
„Uuio lángo sô firdrágên uuir,   thaz thu únsih spénis sus zi thir.
sus nimis éinizzên?   uuil du íamêr thes iruuizên?
Oba kríst sî namo thĭ́n,   thaz lắz thanne ófanaz sîn,
thaz gizél uns hiar nu sắr,   thaz uuir uuízîn thaz uuắr.“
„Ob ih iz ságên,“ quad er, „íu,   ir nigilóubet thoh bî thíu;
nifirnímit iuêr múat,   thanne ih iu zéllu thaz guat.
Thiu uuérk, thiu ih uuírku innan thes   in namon fáter mînes,
irgéhent iogilĭ́cho   mih filu fóllîcho.
Ir nigilóubet thoh thiu hált,   thaz ist iu ófto gizalt,
giuuísso nibirut ir   thero ih iruuéllu zi mir.
Thie ih zi thíu gizellu   ioh súntar mir iruuellu,
thie éigun mîn io mínna   ioh hŏ́rent mîna stimma.
Ĭh ouh sie irkénnu,   ioh fólgênt mir mit mínnu,
gíbu ih ouh, in uuâr mĭ́n,   thaz ĕuuînîga lîb in.
Nifiruuérdent sie in ĕuuôn,   firmĭ́dent ouh then uuêuuon,
sint fásto âna énti   in mĭ́nes selbes henti.
Ninimit se ménnisgen haz, —   giuuisso uuízît ir thaz —
unz anan uuóroltenti   fon mĭ́nes fater henti.
Thes fater mĭ́n mir gíonsta,   theist álles guates fúrista,
nist thaz sih io giébono   thera sĭ́nêra gifti frumôno.
Ih inti fáter mîn,   ioh thiu ĕuuînîgî sîn, —
nimithuh íuêr nihéin —   ist únkêr zueio uuésan ein.“

Ther líut thia sprăcha al firdruag, unz sîn uuórt thô thes giuuúag;
  thô ĭltun sâr bî nŏtin, thaz síe nan stéinôtîn.
Ér gab thô mit thúltî thên liutin ántuurti,
  lĕrta sie auur thŏ thaz gúat ioh kêrt in frámmort thaz muat:
„Ih óugt íu“, quad, „gimúatu manigu uuérk guatu,
  fon mînes fáter guatî súazlîcho dâti.
Mîn ăhtet ir mit nĭdu thuruh thiu uuérk mînu,
  íagilîh bî mánne mit iuuuemo stéinônne.“
Mit úbĭlemo uuíllen ioh múaton filu fóllên
  bigóndun sie sih réchan ioh auur zi ímo sprechan:
„Nidúen uuir bî thia gúatî thir thaz uuídarmuati;
  uuir dúen iz mêr thíu halt, uuanta spríchist, thaz niscalt.
Thu bist mán einfolt, thu quîst, thu uuésês auur got,
  ebonôt thîn únfruatî sih drúhtînes guatî.“
Unsêr drúhtîn ni thiu mín sprah thaz réhta thâr thô zîn;
  er síe thâr thô mánôta, uuaz thes ther uuízôd sagêta.
„Iuuo búah,“ quad, „uuéizent, thaz man ouh gótâ heizent;
  giuuisso ságên ih iz íu, thaz man sie nénnit thâr zi thíu.
Nu thie zi góte sint ginánt, thie bĭent hiar thiz uuóroltlant,
  thên gótes uuort gizáltun, uuaz se íu io ságên scoltun;
Ouh mán nihein nilóugnit, thaz giscrĭb iu thâr giquît,
  ni zallo uuóroltfristi sĭ io filu festi:
Then got uuĭhan nanta inti hera in uuórolt santa,
  gab sîne séganâ alle in ínan filu folle,
Ir quédet, thaz thiu uuórt mîn uuidar drúhtîne sîn,
  thaz íh thes ginéndu, mih gótes sun nennu?
Nu dúan ih sînu uuerk íu, ir nigilóubet thoh bî thíu,
  nóh ir thes nifărêt, ir iuih thárakêrêt.

Ob ih auur thénku, theih sînu uuérk uuirku,
ob íh nibin iu thrắti, gilóubet thoh thera dâti,
Tház ir thaz irkénnêt ioh ouh gilóuben uuollêt,
thaz uuir éin sculun sîn, íh inti fáter mîn."
Fắhan sie nan uuóltun, thô sǐnu uuort thiz záltun;
er gíang sâr thěn stùntõn ûzar iro hánton.
Thô tház uuard állaz sô gidân, sô fúar er ubar iórdan,
sie thâr gisuắso uuârìn, unz sîno zǐti quâmîn.

XXIII.

ERAT QUIDAM LANGUENS LAZARUS.

Êro ist filu thrâto thero drúhtînes dâto
ioh mánagfalt ouh manne al zi zéllenne;
Thoh uuílluh hiar nu súntar zéllen einaz uuúntar;
iz íst, thaz nihíluh thih, thên ánderên allên úngilîh.
Lázarus ther gúato uuard kǔmîg filu drắtó
kréftîgêra suhti ioh grôzêra úmmahti.
Thir zéll ih híar ubarlût: er uuas kríste filu drǔt,
ér uuas sînêr líobo; thes sǐst thu mir gilóubo.
Er uuás fon kástelle, thaz uuízun uuir ouh álle,
thâr mártha uuas ioh mária, ioh héizit ouh bê-thánia.
Thíz uuas, uuízîst thu thaz, thiu iu inbánt thaz ira fáhs,
ioh uuás iru thaz súazi, mit thiu suarb si krís-tes fuazi.
Uuaz mág ih zéllen thir es mêr? thaz uuắrun sîno suéster,
hábêtun krístes minna, sîn selbes drǔtinnâ.

Sie sántun bî then brúader zi kriste kúnden iro sḗr;
uuás in thâr ginúagi, man ékrod es giuuúagi,
Er ékrodi thaz uuéstî sâr zi théru fristi,
thia úmmaht, thier thâr thólêta, then ér sô mínnôta.
„Níst,“ quad er, „thiu úmmaht sô fram zi dṓdẹ imo brā́ht,
ío so, ín álauuârî, zi drúhtînes diurî,
Thaz ín thera úmmahti thes gótes sunes máhti
uuérthên filu mā́ro, thaz uuízît ir giuuā́ro.“
Hábêta er in uuâr mī́n minnâ líublîcho sī́n
ioh théro zueio uuī́bo; thes sī́st thu mir gilóubo.
Sô drúhtîn thô gihṓrta, thaz er sô zórkolôta,
thô inthábêt er sih sā́r giuuísso zuêne dagâ thā́r.
Er spráh zên iúngorôn thô: „uuī́sômês thero iúdôno,
faramês áuur thara zi ín hína in iro lánt în.“
Sprā́chun thô mit mínnôn thie sī́ne liobon hóldon,
sierquâmun ôdo in drā́tî thera ḗrerûn dâti:
„Méistar,“ quâdun, „hugi thés, sie fā́rênt thînes férehes
mit selb stéinônne; nu súachist siẹ auur thánne?“
„Iâ sínt,“ quad er, „bî nṓti zuelif dágozîti,
thio iro stúntâ uuerbent ioh themo dáge folgênt.
Sô uuer sô dáges gengit, giuuíssọ, er nifirspírnit,
uuant ér sih mit thên óugôn fórna mag biscóuuôn:
Drof nizuī́uolôt ir thés, bigínnit er es náhtes,
ni er blíntilingon uuérne ioh sḗro firspurne.
Mír,“ quad er, „sô fólge, ther réhto gangan uuólle,
giuuíssọ io in áladrâtî, sô scouu er mī́n girâti.“
Sprah thô drúhtîn ubarlū́t bî then sī́nan siachan drū́t
uuórton ouh thô blī́dên zên iúngorôn sînên:
„Ther unsêr fríunt guato slā́fit nu gimúato;
uuir scúlun nan iruuéken, fon themo slā́fe irreken.“

„Uuóla ist, druhtîn,“ quâdun, „tház, thanne uuírdit imo báz,
nu quimit lī̆htidạ imọ in múat, sô ofto síochemo dúat.“
Sie uuā̆ntun, druhtîn méintî, er sînan slā̆f zeintî;
er selbo méinta auur tház, thaz er thô bilíban uuas.
Det er ófan in thô sā̆r, uuio bî nan gilégan uuas thaz uuā̆r:
„ih uuíllẹ iu iz zéllen,“ quad er, „êr: ist lázarus bilíbanêr,
Thoh uuíll ih fréuuen es nu mih, giuuísso, thuruh íuĭh,
thaz ir gilóubêt bî thíu, uuanta ih híar nu uuas mit íu.
Ioh uuéiz thoh thia gimácha, sī̆nes selbes sácha,
uuio iz állaz fuar thā̆re; thaz ságên ih iu zi uuā̆re.
Thóh er nu bilíban sî, faramês thóh thar er sī̆,
zi thíuz nu sâr gilígge, thoh er bigrában ligge.“
Quad thō̆mas, ein thero knéhto: „fáramês uuír ouh rehto,
nu ér sô uuílit selbo, in uuâr, irstérbemês mit ímo thâr.
Nu ér then dō̆d suachit, thes lī̆bes ouh nirúachit,
nu sîmês gárauuẹ alle mit ímo zi themo fálle.“

XXIV.

UENIT ERGO IESUS. ET INUENIT EUM IAM QUATUOR DIES HABENTEM.

Quám thô druhtîn héilant thara in iúdeôno lant,
thâr thér sîn friunt uuas iu ĕr lag fíardon dag bigrábanêr.

Quam ménigî thero iudeôno ḗr, drṓstun thâr thio suéster,
bā́tun, sie in gistúltîn fon thên únthultîn.
Mártha thiu gúata, sô siu thia kúnft gihôrta,
firlíaz si sâr thia ménigî ioh ī́lta kriste ingégini.
Héime saz thiu suéster inti kū́mta thaz sêr,
uuéinôta iogilī́cho then brúader iâmarlîcho
Giuuísso thā́r untar in sḗrlîchên záharin,
sḗragemo múate; irgíang iruz zi gúate.
Mártha sih thô kū́mta, sô si zi kríste giîlta,
sḗrlîchêro uuorto, sia rúartaz filu harto.
„Drúhtîn," quad si, „quā́mîst thu êr, uuir nithúltîn thiz sḗr,
ginā́daz thîn nihángtî, thaz tṓd uns sus io giángtî,
Theiz io zi thíu irgíangi, sus nā́h er uns gifíangi,
sus léides unsih fúltî ioh sḗrêra únthultî.
Uuéiz ih thoh in drā́tî, thoh sî thîn kúnft nu spâti,
thaz got ist álles thir gilós, sô uués sô thu nan fergôs,
Ioh állaz thîn girā́ti frúmit sâr zi stā́tî,
állaz, sô thir líob ist ioh sô thu sélbo giquîst."
„Nilā́z thir iz," quad er, „sḗr; irsténtit ther thîn brúader,
zi lī́b er sô gikḗrit, thaz múat sih thîn nisḗrit.
„Íz ist, druhtîn," quad si, „sṓ, gilóubu ih thaz giuuísso,
theiz ouh ínan nifirgéit, thanne éllu uuorolt ū́fsteit."
Sprah thô drúhtîn zi iru sā́r, thaz uuír giloubên álauuâr
ioh ellu uuórolt. ubarál in hérzen thaz io hábên scal:
„Ih bin irstántnissi, thaz uuízîst thu in giuuíssî,
bin lī́b ouh filu fésti zi ḗuuînîgêru fristi.
Sô uuer so in míh gilóubit, theist álles guates hóubit;
zi lī́b er thoh biuuírbit, sī́d er hiar irstírbit.

Intị álle, thaz nihíluh thih, thie gilóubent in mih, —
nifórahti drof then uuĕuuon — nirstírbit er in ĕuuôn.
Gilóubist thu, sọ ih zéllu, thiu mînu uuórt ellu?"
„sínt, druhtîn," quad si, „fésti in mĭnes herzen brústi.
Gilóub ih thaz gimúato, thaz thu bist kríst ther gúato,
gótes sun gizămi, thu hera in uuórolt quâmi."
Sô si tház gizelita, thia suéster si sâr hólôta.
„ther méistar," quad si, „híar ist, gibŏt thir, thaz thu quămîst."
Ŭfirstuant si snéllo, thaz déta ru ther uuíllo;
nidéta si thes thô bĭta, si sliumo zi ímo giîlta.
Niquám noh tho unsêr drúhtîn in thaz kástel în,
er nóh sih thâr inthábêta, thâr imo mártha gaganta.
Quam thên iúdeôn thaz in múat, thaz sí sô gâhûn ŭfirstuant;
sie ouh zi thíu gifiangun, ioh after íru giangun.
Quădun, sį îltî lóufan, zi themo grábe uuuafan,
tház si thes giflízzi, sih sáta thâr girúzi.
Sí zi fuaze kriste fíal, unz thaz múat iru sọ uuíal;
mit záharin si thie bigŏz, thâr si then brúader liobon rŏz.
Yróugta si thô sĕraz muat, sô uuîb in súlîchu ofto dúat,
irbéit si thes êr kŭmo ioh sprah zi drúhtîne thô:
„Uuârîst thu híar, druhtîn kríst, nithúltîn uuir nu thésa quist,
ther brúader mîn nu lébêtî, ioh ih thiz léid nihábêtî."
Intsuáb er thô thaz úngimah, sô er sa ríazan gisáh,
thie líuti ouh ruzun álle, thie quămun zemo thínge.

Thâr stúantun thio gisuéster, saman uuéinôtun thaz sêr,
óugtun thâr thio smérzâ, thaz íro sêra herza.
Ther fúrist ist alles gúates sih drúabta thô thes múates
sih záharin er ninthábêta, thâr man then brúader klagôta.
Thaz drúhtîn óuh gisceinta, uuaz ér mit thíu meinta,
thaz ínan sô ginőto irbârmêta ther dőto.
Gibőt er, sie mo zélitîn, uuára sie nan légitîn.
„druhtîn," quădun se săr, „sélbo mahtuz séhan thâr."
Quám thô druhtîn únsêr thara ríazantêr,
thára zi themo líoben man, thâr er lag bidólban.
Thăr lag oba félisa, sô nóh nu in lant ist uuĭsa,
búrdîn filu suăru, thaz ságên ih thir zi uuăru.
Uuás thô thâr ingégini hárto mihil ménigî,
liutes fílu drâto; in mítten lag ther dőto.
Then iămar allan săhun, thie míthont quâmun găhûn,
thaz úngimah sô rúarta thie sĭne selbes friuntâ.
Thô áhtôtun thie líuti, uuio er nan mínnôtî,
thô sie in álagâhûn thie záhari gisâhun.
Thô sprăchun súmilîche óuh ir themo rĭche,
— in ábuh sie iz kĕrtun, sô sie thíz gihôrtun.
Sie áhtôtun thaz sĭnaz sêr: — „bî híu er nibidráhtôt iz êr,
bî híu er sih thes léides êr niuuárnôtî, lĕs,
Bî híu er nibiuúrbi, thaz ther sîn fríunt nirstúrbi,
ther kréftîg ĕr uuas sô fram, then blínton deta séhentan?"
Thô drúhtîn mit thên óugôn thaz gráb bigonda scóuôn,
uuorton blĭdlîchên spráh er thô zên sĭnên:
„Nemet thána sâr then stéin ioh slíumo dúet inan in ein,
inthéket mir thaz kétti, thes mînes fríuntes betti."

„Drúhtîn,“ quad thiu suéster, „ther lĭchamo ist iu fūlêr;
bî thiu zélluh thir iz ĕr: ist fíardon dag bigrâbanêr.“
„Thih déta ih mithont,“ quad er, „uuís, oba thu gilóubis,
thaz thú gisihis gótes kraft ioh selben drúhtînes maht.“
Sie nâmun thána thuruh nōt then selbon stéin, sô er gibôt;
thaz gráb sie thâr indātun, sô sînu uuórt giquâdun.
Stúant er thâr thô nídare, huab thiu óugun ûf zi hímile,
zi thes fater bármе filu frâm, thánana er hera in uuórolt quam.
„Fáter,“ quad, „thir thánkôn mit uuórton ioh mit uuérkon,
thaz thu émmizên io fóllon irfúllis mînan uuíllon.
Ih hábêt iz io giuuíssaz, fater, ságên ih thir tház,
thaz thu álles uuio nidātî, nisî ál, sôs ih thih bâti.
Thoh zélluh thîno gúatî thúruh theso líuti,
sie uuízîn, thu mih sántôs ioh hera in uuórolt uuantôs.“
Er spráh thô uuórton lûtên thára zi themo dōten,
zi themo fūlen thegane, erstúanti ir themo légare,
Ioh er uuúrbi thuruh nōt fon béche hera uuídorort,
fon héllôno thíote auur zi thésemo liohte.
Quek uuard sār imo thaz múat, ioh fon themo gráb erstuant,
mit láchanon biuuúntan ioh fúnôn sô gibúntan.
„Inbíntet inan,“ quad er sār thô zên iúngorôn thâr,
„sliumo irlōset inan thés, thaz gē er sînes síndes.“
Mánage, thie thâr quâmun, thên uuîbon drōst ouh uuârun,
gilóubtun sârio gāhûn, sô síe thô thíz gisâhun.

Bigondun súme iz zellen mit úbilemo uuillen
thên furistên ĕuuartôn zórnlîchên uuorton,
Ioh themo hĕrôte állemo ío zi nôte;
sô slíumo sie iz gihŏrtun, iz allaz ábahôtun.
Ángustitun drâto thérêro selbûn dâto;
thir zéll ih hiar nu súntar: uuas hárto in leid thaz uúntar.

XXV.

COLLEGERUNT PONTIFICES ET PHARISAEI CONCILIUM.

Thie bíscofâ bî nŏti ioh al thaz hĕrôti
thuruh thésa racha dătun eina sprâcha.
Thára zi themo rínge ioh zí thémo selben thínge
quam mihil uuóroltmenigî thên hĕrestôn ingegini.
Thie ĕuuarton alle quămun zi themo thínge, —
sie niduáltun es thô dróf — in káiphases frîthof.
„Uuaz mugun uuir,“ quădun, „thesses dúan? ther man ther máchôt sînan ruam
mit zéichonon mârên ioh thrâto séltsânên.
Álle these líuti gilóubent io zi nŏti,
nisî, óba uuir bigínnên, thaz súslîh uuir nihéngên.
Irgeit iz zi ángusti, oba uuír mes duen thie frísti,
thaz ér in themo múaze thên líutin sih gisúaze.
Gifăhent sih zímo thanne thie gilóubîgun alle,
uuóllent habên nŏti zi imo thaz hĕrôti.
Sô quement rômăni ouh ubar tház, nement thaz lánt allaz,
ióh ouh thes giflīzent, iz ītalaz lâzent.
Mit uuăfanu unsih thvíngent, óba sies bigínnent,
mit kréftîgêru henti duent unsih élilenti.

Uuănent sie bî nŏtin, thaz uuir then úrheiz dâtîn,
  ióh uuir thes bigínnên, thaz uuidar ín ringên."
Gab éinêr thô girăti thuruh thaz hĕrôti,
  bihíaz sih ther thes uuăres, ther bíscof uuas thes iăres:
„Nibithénket," quad, „in uuăra unserêro állo zâlâ,
  ioh ír ouh uuiht thes niáhtôt, ouh dróf es nibidráhtôt,
Thaz báz ist, man biuuérbe, thaz éin man bi unsih stérbe,
  ioh éinêr bi unsih dŏuue, ther líut sih thes gifróuue,
Thaz sî gisúnt ther selbo fólk thuruh thes éinen mannes dolk,
  thuruh sîno éino dôtî, thaz thúnkit mih girăti."
Giuuisso uuízît thaz gimáh, fon ímo er súlîh hiar nisprah,
  thiu sprăcha ouh, sô gizămi, fon ímo hiar biquămi:
Uuas bíscof er thes iăres, thaz mánôta nan thes uuăres,
  thes selben stúales êra; sĭn niuuas es mêra.
Bi thiu uuas er fórasago thăr, thoh er niuuéstî thaz uuăr,
  er únthankes in zalta, uuio iz allaz uuésan scolta:
Thaz drúhtîn selbo uuolta, bî unsih stérban scolta,
  ioh sînes blúetes rínnan uns síchurheit giuuínnan.
Fon thésses dages fristi sô uuás in thaz sîd festi,
  in múate ginúagi, tház man nan irslúagi.
Inzŏh sih drúhtîn thô fon in, nigiang er ófono untar ín;
  ioh fuar mit sĭnen thanana in eina uuúastinna.

XXVI.

MORALITER.

Nu kríst in therêra rédinu zéichan duit sô ménigu,
sô thie ĕuuarton quā̆tun, iz al in úbil dâtun:
Nu duemês uuír thaz zuĭual thana sā̆r ubarál,
gilóubemês thero dā̆to; iz sízit uns sô drā̆to.
Kĕremês in múate uns sélbên io zi gúate
frámmortes thia gotes dā̆t, sô siu thâr giscríban stât
Sie rietun, uuas sies uuóltîn ioh uuas si es dúan scoltîn,
hárto ginō̆to, ther selbûn gótes dâto;
Thoh nisprā̆chun sie, in uuā̆r, thaz sie gilóubtîn gote sā̆r,
thaz siro hérza iz lĕrtîn ioh frámmortes iz gikĕrtîn.
Uuir scúlun unsih sámanôn zi réhterên redinôn,
uuir unsih góte liubên ioh réhtôr giloubên.
Ioh quédemês in ríhtî, thaz iz lóbosamaz sî,
állo sîno dā̆ti, thoh sín sî úndrâti.
Sie quā̆dun thes ginúagi, óba man nan nirslúagi,
thaz sie mit giuuélti uurtîn élilenti,
Ioh thárbêtîn thes síndes thes iro héiminges,
sârio thés fartes thes éigenen lantes.
Uuir scúlun auur áhtôn, uuir uuóla iz nibidráhtôn,
thaz uuir thiu uuérk ĕrên, in múat uns siu gikĕrên,
Tház uuir âna énti uuerden élilenti,
tharbên scŏnes rîches, thes hôhen hímilrîches,
Ioh birun mórnênte in suâremo élilente,
in githuíngnisse; thes sī̆n uuir io giuuísse.
Thénkemês zi gúate ouh héilemo muate,
ioh frâmmortes iz kĕrên, thaz cáiphas uuolta lĕren.

Er ríat, thaz man biuúrbi, thaz ther man éino irstúrbi,
thaz sîn éinen dőtî al then líut gihíaltî,
Ioh thuruh sī́nan einan dólk uuâr al giháltan ther folk,
mámmonto sā́zi, sîd er thaz lī́b firlíazi.
Giuuisso, uuízun uuir thaz, thaz uns iz harto uuóla saz,
ioh uns iz thḗh filu frám, thaz druhtîn héra in uuorolt quam.
Er bi únsih uuolta stérban ioh éino thaz biuuérban
thaz uuir niruúrtîn furdir ál thuruh then sī́nan einan fál,
Ioh únsih thiu sîn gúatî al gisámanôtî;
uuir io írri fuarun, zispréitite uuârun.
Thaz ist nu uuúntarlîchaz thíng ubar thesan uuóroltring,
ubar állo dâti uuúntarlîh girâti:
Thanne uuóroltkuningâ sterbent biro théganâ,
in uuī́ge iogilī́cho dőuuênt théganlîcho;
Sô sint se álle gírrit, thes uuī́ges gimerrit,
thér in thera nőti thâr imo fólgêtî;
Ioh fállent sie ginőton fora iro fī́anton,
úntar iro hánton spéron ioh mit suérton;
Sie sint in áladrâtî flúhtîg thera dâti,
irquéman thero uuérko flúhtîgêro githánko.
Starb auur thérêr nôti, er unsih sámanôtî,
ioh sînes tőthes guatî zisámane gifúagtî,
Ioh thuruh sī́na smerza uuir hábêtîn baldaz hérza,
fī́anton io thánne zi uuidarstántanne;
Thaz uuir frő thes tőthes farên héimortes
in éiginaz githíngi sîd thera gőringî.
Sī́d man nan, bifálta, sô cáiphas uns zalta,
ióh man nan gidőtta, sô er thâr rédinôta,
Nu birun frő in múate bî sī́nemo éinen guate,
mit sînemo éinen fálle so irlőst er unsih álle.
Nu bǘuuen báldo thuruh thaz kúningrîchi sī́naz,
blī́de in giríhtî in sī́nêru gisíhti.

Thaz sélba mámmunti thaz dúit uns thiu sîn gúatî,
uuant er éino thaz biuuárb, thaz er bî únsih irstárb.
Nu ílemês thes thénken ioh émmizîgên uuírken,
thaz imo ío lîche zemo hôhen hímilrîche;
Ioh únsih thara io alle bî námen druhtîn zélle,
álle io bî mánne er unsih tháranenne;
Tház sîn tôd ubaral niuuésse in uns sô ídal
thuruh únsero úbilî ioh mánagfalto fráuilî,
Suntar thés ginéndên, mit sínên iamêr méndên,
mit sínên iamêr blídên ioh iz nibimíthên.
Tház ist in giféstit, thaz ín es mêr nibrístit;
so síz ouh uns állên mit krístes selbes uuíllen. âmen.

EXPLICIT LIBER TERTIUS.

INCIPIT

LIBER EUANGELIORUM QUARTUS

THEOTISCE CONSCRIPTUS.

I.

PREFATIO LIBRI QUARTI.

Nu thie ĕuuarton bî nŏti máchônt thaz girăti,
ioh krístes tŏdes thuruh nôt ther líut sih habêt giéinôt,
Bigínnent frammort uuĭsên, uuío sie nan firlíesên,
ioh tház io thenkit iro múat, uuio sie firduésbên thaz guat:
Nu uuíll ih scrîban frámmort, — er selbo ríhte mir thaz uuórt—
uuio druhtîn sélbo thaz biuuárb, er sĭnes thankes bi únsih starb;
Uuio er sih tháranâhta, thô sih thiu zĭt bibrâhta,
thăr er thaz thô uuólta ioh iz uuésan scolta;
Uuio er sélbo giang zi hánton sînên fĭanton,
uuas únfluhtîg drâto thero iúdeôno dâto.
Er sĭnes thankes tháraquam ioh sie thâr lĕrta filu fram
io gidágo fora thíu, thaz sie irkántîn thoh bî thíu,
Thaz ér uuas druhtîn héilant ubar állaz thaz lánt,
ioh sie álles uuio nídătîn, ni sie inan mínnôtîn.
Tház bigond er rédinôn mĭt frŏnisgên bílidon,
tház sie iz mêr intríetîn, zi ímo sih gikĕrtîn.

Er zált iz in ouh hárto   ófonôro uuorto,
  thio sălida iogilĭcho   filu súazlîcho.
Er zalta ouh dáges uuuntar   thên iúngorôn sús io suntar;
  thaz gihíalt er, uuizîst tház,   harto míhiles baz.
Sie hŏrtun iz mit uuíllen   ioh uuóltun iz irfúllen,
  tharazúa sie harto thăhtun,   mit uuérkon ouh bibrâhtun.
Giuuisso uuízîst thu tház,   niscrĭb ih thaz hiar állaz,
  ioh híar ouh nifirlăze,   nub íh es uuaz gigrúaze,
Nub íh es thoh bigínne,   es éthesuuaz gizélle,
  ióh ouh thanne giĭle   zi thes krŭzônnes heile.
Hiar ouh fórna biléip,   thaz ih iz állaz nigiscréip,
  ál nigizálta,   thaz ih gérno uuolta.
Firliaz ih filu drâto   sĭnêro dâto,
  mánagfaltu uuúntar   ioh sînu zéichan, in uuâr;
Bílidi, thiu er zálta   thên líutin, thann er uuólta,
  lĕra filu uuăra   in alla uuórolt mâra;
Thaz déta ih bi einên rúachon,   theih líbi in thesên búachon,
  thaz íz zi suăr nizaltî,   ther iz lésan uuoltî.
Bî thíu firliaz ih drăto   thero drúhtînes dâto,
  uuórto ioh uuérkes   mînes únthankes;
Iz drúhtîn nibilîbe,   thaz íh es thoh giscrĭbe,
  ni iz hiar in érdrîche   fora thînên óugôn lîche.
Thaz ih giscrĭbez hiar sô frám,   theiz thír io uuese lóbosam,
  thĭnêra krefti,   fon thînes sélbes gifti!
Ih híar giscrîbe fóllon   then thînan múatuuillon,
  thĭnaz girâti,   thaz thu ubar únsih dâti;
Uuío thu thultôs uuĭzi,   thaz hŏnlîcha krûzi,
  in mánagfaltên uuúntôn   bî únserên suntôn,
Thuruh únsêr ubilî   ioh mánagfalto fráuilî,
  thăr uuir analăgun   ioh hart es scĭn uuâgun.
Nimóhtun uuir in uuăra   irthénken thio ginădâ,
  thia thú in thera nŏti,   drúhtîn, bi unsih dăti.
Thaz uuás io âna uuánk   állaz, druhtîn, thĭnêr thank,
  drúhtîn, allaz thĭn duam,   thaz ĕuuînîga uuĭsduam.

Iz zi thiu niuuúrti, niuuărîn thîno miltî;
al bî thĭnên mahtin ioh hôhên ĕregrehtîn
Thes múazîn niazan íamêr ioh mîdan súntôno sêr,
fréuuen in girĭhtî in thĭnêru gisihti. âmen.

II.

ANTE SEX DIES PASCHÆ UENIT IESUS BETHANIAM.

Thô drúhtîn thaz giméinta, er thesa uuórolt heilta,
thên ménnisgôn in nŏti ouh thô ginădôtî;
Sọ er thára iz thô bibrăhta, thaz sih thiu zĭt nâhta,
er únsih thô gidrŏstî, fon fĭanton irlôstî:
Séhs dagon fora thiu quám er zi bêtháníu,
thâr er fon tŏde iruuágta lázarum irquícta.
Thô zemọ ăbande săr gáretun sie sîn múas thâr;
frô uuărun sie sĭn, ther uuíllo deta iz filu scĭn.
Mártha thiu gúata thâr thô thíonôta;
si scŏno ịz al bithăhta, thaz muas fúribrâhta.
Niuuăni, sị ouh thes uuángtî, ni si thâr giscánktî,
thaz iz ál gizămi drúhtîne biquămi.
Lázarus er uuas irọ éin, thên thiu sălida gireim,
thaz thâr zi dísge sâzîn, mit imo sáman âzîn.
Nám marîa nárdon fílu diurên uuérdon —
uuas íru thaz thíonôst suazi — thia gŏz si in sîne fúazi.
Sô síu thaz sálbôn thô biuuarb, mit iru fáhse sie gisuarb
thie selben fúazi frôno, mit lócon iro scôno.
Thiu díurî thera sálbâ stank in álahalba,
irfúlta thiu ira gúatî thes selben hŭses uuîtî.

Tház bisprah thô iŭdas, ther io in themo árgeren uuas,
quad, mán sia mohtî scíoro firkóufen filu díuro,
In thíu man thaz iruuélitî, man árme miti nérití,
ióh man thes gihógtî, ouh nákote githágtî,
Ouh thẽn thâr after lánte farent uuállônte,
tház man thên in nõti mit thiu ginā́dôtî.
Thóh er thaz thô quãti, nidét er thaz bî gúatî,
odo inan thie ármuatî uuiht irbármêtî:
Er uuas thíob hebigêr ioh sékilâri sînêr:
uuolt ér thâr uuaz irscáborôn, bi thiu bigánn er sulîh rédinôn.
„Lā́z sia," quad ther méistar, „dúan thiu uuérk, thiu si bigan,
thaz siu iz nirfúlle nu thiu mín; nimúaz si, sih bigrában bin.
Mit iu éigut ir ginúhto io ármêro uuihto,
náles auur míh in uuâr nieigut émmizîgên hiar."

III.

CUM AUDISSET POPULUS.

Gihõrta thô ther líut thaz, thaz drúhtîn krist tharaquéman uuas;
quám thô thara ingégini mihil uuóroltmenigî,
Nales, thẽn meinon! bî drúhtînan einon,
súntar sie in thên fértin ouh lázarum irkántîn.
Uuanta inan drúhtînes uuórt fon dõde fuarta uuídorort,
thô quam ther líut mit dríuôn thaz séltsâni scouôn,
Thaz sie gisā́hîn ouh thô tház, thaz thér man, ther iu dõt uuas,
in selbên míhila giuuurt, lebên ándera stunt.

Thie furiston ĕuuarton gibátún iro uuórton,
es níaman nigiuúagi, ĕr man nan irslúagi,
Uuanta mánag man in uuăn gilóubta thuruh ínan thâr,
thuruh théso dăti in selben gótes guatî.
Bî híu se thes nihógêtîn, óba sie thaz gifrúmitîn,
thaz er nan móhta âna uuăn héizan auur ŭfstân,
Ioh mit théru krefti áuur nan irquictî,
ther ĕr nan tŏde binam, hiaz ŭzer-themo grábe gân?
In mórgan thô ther líut al, ther zên ŏstorôn quam —
thés uuas mihil ménigî — fúar thara al ingégini;
Fuar thar ál ingegini thes lántliutes menigî,
sô ther líut thô giéiscôta, thaz ér tharaqueman scolta.
Sie drúagun in thên hánton pálmôno gertûn
ingégin imo rŭmo, zuĭg ouh óliboumo.
Mit thíu meintun thie mán, thaz ér in dôde sígu nám,
ioh er frídes uuunnon sĭd gab iamêr mánnon.

IV.

CUM APPROPINQUASSET.

Vuólt er thô bigínnan, zi hiêrusalĕm sinnan,
tház er thaz biuuúrbi, bi unsih thâr irstúrbi.
Thaz uuas fínf dagon ĕr, êr er thúltî thaz sĕr,
êr iz zi thíu irgíangi, tház man nan gifíangi.
Gistúant er thô gibíatan, uuant ér thâr uuolta rîtan,
tház sie thes gizílôtîn, imo einan ésil holôtîn.

Gibốt er tház, ih sagên thir ein, sînến iúngorôn zuéin,
tház sie sih irhúabî́n, zi themo kástelle fúarîn.
„Thâr uuírdit fon iu fúntan ein ésilin gibúntan;
thia inbíntet ir thấr ioh brínget ouh thaz fúlin sâr.
Ob íaman thes bigínne, thaz ér iz iu nihénge,
sagêt thio thúrfti imo in uuấr, sô lấzit er iz uuésan sâr.“
Fúarun sie thô iro pád ioh funtun ál, sôs er giquád,
sie thárazua thấhtun ioh thaz fúlin brâhtun.
Nâmun síe thô iro uuất, légitun tharûf in gidất,
in mámmunti int in súazi, thaz er thâróba sâzi.
Thô fléiz thara ingégini thiu míhila ménigî,
zi kúninge sie nan quáttun ioh ímo then uuég thagtun.
Thaz dấtun sie bî nốti, thaz ros nikránkolôtî,
ióh iz nifirspúrni, sô er thera réisâ bigunni.
Ioh dấtun iz in uuấru zi frốnisgêru êru,
zi sî́nêru hếrî; er uuás in filu díuri.
Nist ther io gihógêtî in állêru uuorolti,
thaz kúning thihhein fúari mit súlîchêru zíarî,
Then ío líuto dâti sô scốno giếrêtî,
thaz thíonôti imo in uuấru mit súlîchêru fúaru.
Ther selbo líut, thaz ist uuấr, bréitta sîna uuất thâr,
thaz ér then uuég mit uuâti mámmuntan gidấti.
Thágtun sie imo scíoro then uuég thâr filu zíoro,
thes î́ltun sie io zi nốti, thie mán mit iro uuấti.
Sie stréuuitun, thaz uuas uuúntar, then uuég thâr imo suntar,
séltsâni racha, bréitun iro láchan.
Uuas thémo thes gibrústi, sô brách er sârio thie ésti,
tház er in giríhtî then uuég mit thên gislihtî.

Nắmun sie thes góuma inti brăchun thâr thie bóumâ,
thaz síe sih thes gifréuuitîn, then uuég imo gistréuuitîn.
Thâr fuarun mán manage fóra themo kúninge,
herị óuh rédihaftêr sô fólgata thârắfter.
Er reit in mítte, sô gizám, so iz thŏ zi theru réisu biquam,
ĕrlîcho, sọ er uuólta ioh selbo kúning scolta.
Húabun sie thô hŏhaz sánk filu scônaz,
ímo thô gimáchaz ioh filu rédihaftaz:
„Thu uuéltis líutes manages, dâuĭdes sun thes kúninges,
bist kúning ouh githíuto therêro lántliuto.
Zi uuórolti sîmo héilî ioh sălida giméini,
ioh frúma in gúallîchî ubar állaz sînaz rîchi.
Giuuĭhit sî er filu frám, uuant er in gótes namon quam,
ist kúning uns gimúato selbo kríst ther gúato.
Héili ouh thụ thia hŏhî mit théru selbûn uuĭhî,
bréitị ouh thînaz rĭchi in thaz hŏha hímilrîchi.
Thaz thúnsih hiar giháltês ioh éngilọ ouh giuuáltês
ioh selben páradîses, mit giuuélti thâr irscĭnês!“
Ther selbo líut guoto sank giméinmuato
thesses lĭedes uuunna al éinêra stimmâ.
Thaz súngun io zi nŏti thie fórdorun liuti;
thaz selba ingégin ouh inquád thiu áftera heriscaf.
Sie quắmun mit githrénge in thémo selben gánge
ióh mit théru krefti in thia búrg in girihtî.
Híntarquâmun álle, thie bíruun thârínne,
in múat iz, uuân ih, rúartî thie selbun búrgliuti.
„Uuér ist,“ quâdun, „therêr mán, ther unsih drítit hiar sô fram,
mit héri uns sus hiar éngit ioh ûzar ther búrg dringit?“
Gab ántuurti ther líut sâr: „thiz ist ther fórasago in uuâr,
fon názarêth ther héilant, ther thánana héra quam in lant.“

Gíang er in thaz gótes hûs, dreip sę ál thanan ûz,
ziuuárf er al bî nŏti thio iro bŏsheiti.
Dáges er se lĕrta ioh selbo brédigôta,
náhtes uuas io thánne in themo óliberge.
Thaz uuas nu úngimacha ioh égislîchu racha,
sie mo ínnouuo niŏndun ioh sélidôno irbóndun.
Thie fúriston, thiz gisăhun, es hárto hintarquămun,
ióh ouh théro dâto fílu sprâchun drâto:
„Nist unsêr rácha,“ quâdun, „uuíht, si frámmort uuiht nithĭhit,
nimúaz si thîhan uuánne fora thémo selbȩn manne.
After ímo gengit, oba man thíz gihengit,
bî éinêra stullu thisu uuórolt ellu.“

V.

SPIRITALITER.

Hiar scál man zellen nŏti thie géislîchûn dâti
in férti int in gánge ioh in thero líuto sange;
Uuaz thaz fíhu meine, thiu uuăt ouh hiar bizéine,
ioh thie ésti, thie se zétitun inti in then uuég legitun:
Thaz selba fíhu birun uuír, irkenn iz sélbo bî thir;
thuruh dúmpheiti sô bírun uuir iz nôti.
Ésil, uuizun uuir tház, theist fíhu filu dúmbaz,
nimĭduh mih thero uuórto, ist húarilînaz harto.
Íz mag ouh in uuăra búrdîn dragan suăra,
mag scádon harto lĭdan, nikánn inan bimĭdan.
Uuir uuărun io firlórane ioh súntôno biládane,
druagun bi únsên uuirdin thero úmmezlîcha burdîn,
Ioh uuărun uuir gispánnan, mit sĕru bifangan,
mit úbilu gibúntan; nimúasun unsêr uuáltan.

Uuir uuârun úmbitherbe ioh hárto filu dumbe,
sô thíe sâr gót nirknâent ouh ímo sih ninâhent.
Uuấrun uuir firhúarôt mit ábgoton thuruh nốt,
mit míssidâtin mánegên bigan úns iz harto gáganen.
So er tház thô scolta uuérkôn, ginấdôn sînên scálkon,
er unsih héiltî thuruh nốt; thaz ther óliberg bizeinôt.
Er zeinôt hốhi in uuấra thera sî́nêra ginâdâ,
thaz ólei ouh thia slíhtî thera sî́nêra êregrehtî́.
Thô sant er drû́ta uns sîne héim mit sî́nên gibo-ton zuéin;
—. thaz bizéinônt thâre thie iúngoron zuêne —
Tház sie líuti lêrtîn, untar ín sih mínnôtîn,
ouh álles uuio nidấtîn, mit mínnu got irknâtîn;
Thaz sie únsih muadon fúntîn, fon úngiloubu in-búntîn,
mit bredigu gibéittîn, thaz sie unsih zi ímo leittîn;
Mit lế́ru sie unsih thágtîn, fon úngiloubu iruuáktîn,
thaz kríste iz uurti súazi, in hérzen unsên sâzi.
Giuuísso sô firnémen uuir, thaz krist nibû́it in thir,
thia uuất sie in thih niléggên, mit brédigu bi-thékên.
Sâr so íro sito bílidi sie thíh gileggent úbari,
thes gilóubi thu mír, sô bûit drúhtîn in thir.
Er léitit mit gilústi thih zer héimuuisti
ioh ríhtit unsih álle zi themo kástelle,
Zi fílu hôhên mû́rôn ioh zi éigenên gibûrôn,
zi féstî thes uuî́ches, thes hôhen hímilrîches.
Thaz ander ál theist niuuíht, theist frídes furista gisíht,
selben gótes nấhuuist; sô uuóla nan, ther thấr ist.
Thiu míhila ménigî, thia uuất thâr breitta ingégini,
mártyro hériscaf; then uuég man fórahten nidarf.
Sie uurfun nídar, âna uuánk, iro sếlôno gifank,
thes lî́chamen bruzî; thes gánges thih nirthruzzi.
Sie sturbun báldo, sô man uuéiz; nidấtun sie iz in úrheiz,
ouh nidấtun sulîh dúam thuruh thehéinan uuóroltruam.

Ther tŏ́d uuas in uuúnna thuruh gótes minna,
iz kríst in deta súazi, thaz in iz uuóla sâzi.
Sîmês uuír ouh balde, ob es thúrft uuerde,
tház uuir thaz iruuéllên, thaz férah bị inan sellên.
Mag únsih thera férti gilústen mit giuúrti,
nu uuir sie híar zi guate sô sehen gihĕ́rête.
Slíhtit uns ingégini then uuég thiu selba ménigî
mit éstin thero uuáldo, tház uuir gangên báldo.
Theist giscrī̆b heilag, thaz uuir lésen ubar dag,
mit thiu uns then uuég, sôsô zám, stréuent thie gótes man.
Uuir múgun thero uuérko ioh fúazi thero githánko,
then húgu uuir giuuézzên, thâr baldo ánasezzen.
Thâr dúent se uns io zi múate sítu filu gúate,
maht lésan io in áhtu, uuérk filu rehtu.
Thaz sélba, thaz thie súngun, thie thârfóra giangun,
thaz sélba inquad in uuắra thiu áftera fuara.
Sîn drŭ́t thehein, ther uuúrti êr sī̆nêru giburti,
farnám, thaz scoltî uuerdan tház, thaz uuír nu eigun gárauuaz.
Firsắhun sih zi uuắru zi sī̆nêru ginắdu,
sô uuír ouh iz firnắmun, uuir thâr sī̆dôr quâmun.

VI.

ABIIT IESUS IN BETHANIAM. ET DE DOCTRINA IN CRASTINUM.

Fúar thô druhtîn thánana zi sélidôn in bêthánia,
in búachon thu iz lésan maht; thâr uuás er thô thio fíar naht.
Gíang io in morgan thánnan ûz thára zi themo gótes hûs;
maht lésan, uuio er dâti ioh uuío er se brédigôtî.

Zi bílide er iro hártâ then fĭgboum irthárta,
uuánta sie firbărun, thaz guatu uuérk nibârun.
Uuio thie scálkâ sih irhúabun ioh thie gótes boton slúagun
ióh then adalérbon sîd thô thésên uuarbôn,
Thes hĕreren sun in uuăra, thoh nihábat er iro mĕra,
ioh uúrfun ûz, so er êrist quám, then éinigon sĭnan.
Uuio óuh thio méindâti nihein nírbármêtî,
thes hĕreren fórahta sie uuiht nirégisôta,
Sie iz óuh thô giméintun ioh in sélbo irdeiltun,
thaz man thia frúmạ in nâmi intị ánderên gâbi.
Ouh zálta in thiu sîn gúatî bî eino brŭtloufti,
uuio kúning ein thio sítôta ioh zíoro machôta;
Uuío er thaz allaz uuórahta ioh scŏno iz al bifórata
sĭnemo lieben mánne, themo éinigen kinde;
Uuio sîne bóton sluagun, thie thara giládôt uuârun,
uuanta sie in iz ságêtun, zi góumôn tharaládôtun.
Thô man zímo thaz thô spráh, er sluag sie săr ioh sie ráh;
niuuás, ther sih firbúrgi; ioh brántạ ouh iro búrgị.
Gibŏt, thaz sies gizĭlôtîn ioh ármu uuihtir hólôtîn,
so uuâr síe thârŭze sâzîn, mit ímo thie thoh ăzîn.
„Nihéin," quad, „thoh thero mánno, thi ih héra nu bat sô gérno,
thaz ságên ih iu in alauuăr, sô ninbĭzit es hiar."
Bĕdu thisu bílidi sô méinit thio iro fráuilî;
sie slúagun, thie sie mánôtun, zi hímilrîche ládôtun.
Sie uuoltun dúan in einan dúam ioh gérno imọ ángustgiduan,
frăgêtun thes síndes thes kéisores zínses;
Ioh frăgêtun zi uuăre bî eina quénûn thâre,
thiu hábêta íu, uueist es mêr, zi kárle sibun brúader.

Lis thâr in ántreita, uuio scôno er thaz giméinta,
ioh uuío er in thâr gizálta, uuio thaz al uuésan scolta.
Er zalta in óuh tho, in alauuār, thaz iro rúamisal thâr,
thia míhilûn giméitheit; siu uuas álles zi breit.
Uuio se mínnôtun thār, thaz mán sie hiazi méistar,
zi góumôn, thár sie ouh āzîn, zi hērôst io gisâzîn;
Uuio íagilîh ouh dāti, thaz zíartî sîn giuuāti,
ioh súahtîn fon thên líutin, thaz nígîn sie in bî nôtin.
Mánôta er ouh thô súntar thie sîne iúngoron in uuâr,
tház sie thaz firbārîn, ioh súlîche niuuārîn.
Quad, sie mit ōtmuatî suahtîn hērôti,
iz álles uuio nidóhtî ioh uuérdan nimohtî.
Er uuíht es ouh thô niálta ioh manag uuē in zalta;
thaz hōrtun sie io thuruh nōt, sô mátheus iz rédinôt.
Zált er in sum síban uuê; in éinemo ist zi úilu, lê!
sie hábêtun áuur thuruh nôt iz sus gimánagfaltôt.
Ioh sār in ouh gizālta, bî hiu in iz uuésan scolta,
uuanta sie ál firlíazun, thaz búah sie duan híazun,
Ouh dātun, sô sie uuóltun, ál, thaz sie niscóltun,
uuidar gótes êuuôn, bi thiu zált er in then uuēuuon.
Firuuéiz in ouh thô thāre bî fórasagon sîne,
uuio sie thíe gidōttun ioh alle mártolôtun;
Zalt er óuh thên mannon, uuio ér se uuoltî mínnôn,
io thên selbên líutin, oba síe iz niuuídorôtîn.

VII.

DE DOCTRINA DOMINI IN MONTE AD DISCIPULOS.

Gíang thô druhtîn thánana, mit ímo ouh sîne théganâ;
óugtun sie ímo innan thes gizímbri thes hûses.
Quad ér: „giuuisso ih ságên iu, thie stéinâ uuerdent noh zi thíu,
thaz síe sint so úndrâtê, hiar líggent al zisăte."
Er sáz sîd themo gánge in themo óliberge,
frăgêtun sie nan súntar, sie uuás es filu uuúntar:
„Ságe uns, meistar, thánne, uuio thiu zĭt gigánge,
zéichan, uuio thu quéman scalt ioh uuio thiu uuórolt ouh zigât."
„Góumet," quad er, „thero dăto ioh uuesêt glăuue drâto,
thaz íu nidarôn in făra thie mánegun lúginârâ.
Yruuéhsit iămarlîchaz thing úbar thesan uuóroltring
in húngere int in súhti, in uuĕnegêru fluhti."
Thô zált in thiu sîn gúatî thio selbûn árabeiti,
thie síe scoltun rĭnan thuruh námon sînan;
Mánno haz ouh mánagan úbar sie gilégenan,
nĭd filu stréngan, sô fram sie iz múgun bríngan;
Uuio se scóltun făhan, zi hérizohôn ziahan,
gibúntan furi kúningâ, thie sîne líobun théganâ.
Det er in drŏst thô alles thes iro dŏthes falles,
quad, theiz miuuări bi alles uuaz, nisî thuruh sînan éinen haz.
„Nisuórgêt fora themo líute, thâr ir stêt in nŏte,
in fórahtûn miuuéntet, uuaz ir in ántuuurtet.
Ih uuĭsêro uuórto giuuárnôn iuih hárto,
réhtêra rédina; ir hírut mîne théganâ.
Ih bin sélbo zi thíu ioh thâr ouh spríchu ûzar iu,
giuuárnôn herzen gúates ioh thrăto festes múates."

Ságêta in ouh zi uuā́re fon themo éndidagen thā́re,
giuuúag in ouh ginṓto thes ántikristen zī́to,
Thes githuíngnisses, thes uuorolt thúltit thanne, lḗs!
giuuísso, thaz nihī́luh thih, thẹist zī́tin allên úngilîh.
Sie sínt thanne in uuḗuuen, in árabeitin sêrên,
thaz ḗr niuuard io súlîh fal, ouh iamêr uuérdan niscal.
Thaz kúrzit druhtîn sā́re thuruh thie drū́tâ sîne,
thúruh then góteleidon mit sī́nên ginâdôn.
Duit mā́no ioh thiu súnna mit fínstere únuuunna,
ioh fállent ouh thie stérron in érda filu férron.
Sih ueeinôt thánne thuruh thia quíst ál, thaz hiar in érdu ist,
thúruh thio selbûn grúnni al thiz uuóroltkunni.
Sô séhent sie mit githuínge queman thara zi thínge
fon uuólkonon hérasun then selbon ménnisgen sun.
Sîne éngila ouh in alauuā́r, sie blā́sent iro hórn thâr,
thaz dúent sie iogilī́cho filu kráftlîcho,
Thaz síe thes thâr giạ́folôn, sîne drū́tạ al sámanôn,
thaz sie quémên thara zị ín, sô uuâr in uuórolti si sîn.
Thaz iuêr íagilîh nu quī́t bî thesa iúngistûn zît,
níst ther thia gizéino, nisî mîn fáter eino,
Ódo ịz uuizi uuóroltman, uuánnẹ iz sculi uuérdan,
uuannẹ iz gót uuolle, thaz uuórolt al zifalle.
Thoh uuírdit in giuuíssî êr mihil stílnissi,
sô íu uuas untar líutin bî alten nṓês zîtin.
Sô síe thaz uuázar thâr bifiang, so er ḗrist thia archa ī́ngigiang,
sô gā́hûn quimit hérasun ther selbo ménnisgen sun.

„Bî thíu sît io ginŏ́to uuáchar filu drắto,
uuanta ist firhólan iuih ál, uuanne drúhtîn queman scal.
Oba ther mán uuéstî, ther héime ist in ther féstî,
ál thaz ungizắmi, uuio ther thíob quâmi:
Er uuáchêtî bî nŏ́ti thanne in théru zîti,
dribi then thíob thanana úz, niliazi irgrában sînaz hûs.
Bi thiu uuahtêt álla thia naht, thoh er iz dúe ubar maht,
thaz er thaz sĭ́n ginerie ioh fĭ́anton biuuérie.
Duet ír ouh sô, sô thér duit, uuanta ir niuuízut thia zît,
sît uuákar io, sô ih gibŏ́t, thaz ir bimĭ́dêt then nŏ́t.“
Ságêta er thô thên líobôn fon thên zéhen thiornôn
bílidi biquắmi ioh thárazua gizắmi:
Uuio thio fínfi fuarun, thie úngiuuare uuârun; —
niuuắrun uuola uuákar, bi thiu missigíangun sie thâr —
Uuio uuóla iz thên gifuar ouh thắr, thio híar io uuârun uuákar,
thes hérzen sie hiar uuíaltun ioh réino gihíaltun.
Er zálta ouh bilidi ánder, thaz sie sih uuárnôtîn thiu mĕ́r,
uuio fuar ein mán rîchi in ander kúningrîchi;
Uuio ér iz êr giméinta, sînaz dréso deilta
untar sînên scálkon zi suorglîchên uuérkon.
Gibŏ́t, thaz sie iz bifóratîn ióh thârana uuórahtîn
uuúachar gizắmi, unz ér auur quâmi.
Thie zuĕ́ne es uuola zílôtun ioh uuola iz mĕ́rôtun;
ther thrítto uuas nihein héit thúruh sîna zágaheit.
Er uuard firdámnôt thuruh nŏ́t, thắr man inan pĭ́nôt,
giuuisso réhto thuruh tház, uuant er uuákar niuuas;

Thie ándere zuêne sĭne gidét er filu blĭde,
gifreuuêta in hárto iro muat, sô guat hĕrero duat.
Gisázt er sie thô scŏno ubar búrgi sîno,
gideta ér se filu rîche, thaz ín thaz thíonôst lîche.
„Bî thíu sît io uuákar allaz iuêr lĭb hiar,
dáges inti náhtes sô thénket io thes réhtes,
Tház ir thes io giĭlêt, thia zăla bimĭdêt,
ióh io thes gigăhêt, themo égisen intfliahêt;
Tház ir uuerdêt uuírdîg, sâr sô químit mînaz thíng,
thaz ir stĕt in ríhtî in mĭnêru gisíhti."
Lĕrt er dages ubarlŭt ófono állan then liut;
sie quămun io ginŏto zi ímo sâr gizĭto.
Fuar thánne mit thên knéhton in then óliberg zên náhton,
uuas io thăr ubar náht, sô hiar fóra uuard giuuaht.

VIII.

APPROPINQUABAT DIES FESTUS.

Năhtun sih zi nŏti thio hŏhûn gizĭti,
thio uuír hiar fóra zaltun inti ŏstorûn nantun.
Bigóndun thie ĕuuarton áhtôn kléinên uuorton,
dătun ein githíngi, uuío man nan giuuúnni.
Gibútun filu hárto sélbêro iro uuorto,
sô uuăr so er lantes gíangi, tház man nan gifíangi;
Sô uuér so inan insuăbi, êr uuĭg er zi imo irhúabi
ióh inan irslúagi, ĕr er imo io ingíangi;

Sô uuăr so er uuâri thánne, tház er uuâri in bánne,
si es álles uuio nithăhtîn, ni si álle sîn io âhtîn.
Ríatun thes ginúagi, uuío man nan irslúagi,
sie fórahtun áuur innan thes ménigî thes líutes.
Quădun, iz nidătîn in thên hŏhên gizĭtin,
tház ther selbo líutstam thâr uuĭg nirhúabi zi fram.
„Uuir scúlun,“ quâdun, „húggen, thaz síe nan uns nirzúkên,
bi thiu scél iz uuesan nŏti in ándero gizĭti.“
Iŭdas iz ouh sítôta, mit in iz áhtôta,
er uuolta dúan imo einan dúam, sô ther díufal inan spuan.
Mit ín uuas sîn girăti, thaz sélbo er nan firlătî,
mit iro bótôn giangi, thăr man nan gifíangi.
„Gimáchôn,“ quad, „in uuăra, thaz thâr nist mánno mêra,
nisî ékordo in girîhtî sîn émmizîg gikníhti.“
Sie imo săr thuruh tház gihíazun míhilan scaz,
in thíu er thaz gidăti, sô gisuăso inan gilătî.
Er iz fásto gihíaz ióh iz ouh nifirlíaz;
thárazua er húgita ioh ál ouh sô gifrúmita.
Sie thăhtun thes gifúares sîd thô frámmortes;
uuas ér ouh in ther fărî, ther líut thârmit niuuări.

IX.

UENIT AUTEM DIES AZIMORUM IN QUA NECESSE ERAT OCCIDI PASCHA.

Gistúant thera zĭti guatî, tház man ópphorôtî
ioh man zi thíu gisâzi, thaz lámp thes náhtes âzi.

Thô sant er pĕtrusan săr, iôhánnem ouh thârmítị in uuâr,
gibŏt, thaz sies gizílôtîn, thie ŏstorôn in gigárôtîn.
Bigondun sie ántuurten: „uuara múgun uuir unsih uuénten,
thaz uuir zi thíu gigángên, uuir súlîches biginnên?
Uuir nieigun săr, theist es méist, hûses uuíht, sô thu uuéist,
noh uuiht sélidôno, thaz uuir iz gimáchôn scôno."
„Thes nibrístit," quad er zi ín, „fáret in thia búrg în;
uuas dúat ein man gilări, lĭ́hit sînan sólâri."
Sîn íagiuuedar zílôta, ioh fúntun al, sọ er ságêta;
ther mán bisuórgêta thaz ioh lĕh thaz gádum garauuaz.
Íz uuas gáro zioro gistréuuitêro stuolo,
mit réinidu al sô filu frám sô gestin súlîchên gizam.
Ĭltun sie thô harto săr sînes thíonôstes thâr,
thes zílôtun sẹ io thuruh nŏt: sie hogtun gérno, uuio er gibŏt.
Sô sie giríhtun allaz tház ioh er zi múase gisáz,
gibŏt er, thaz sie săzîn, mit imọ al sáman âzîn.
Uuóla thaz githígini, thaz nŏz thô thaz gisídili,
thia súazî sînes múases! giuuerdan móhta sie thes.
Niuuard io nihéin ezzan mit súlîchên bisézzan,
noh dísg in álahalbôn, nisị áuur mit thên sélbôn,
Thăr saz, mihil uuúnna, thiu ĕuuînîga sunna,
ní fon imo ouh férron éinlif dágasterron.
Druhtîn sélbo in uuăra, uuaz zéllu ih thir es mĕra?
ioh thíe mit imo in nŏte uuârun uuállônte.
Sint sie úntar ménnisgôn after góte furiston,
in hímilrîche ouh, thaz ist uuăr; thaz githíonôtun se thâr.

Irthíonôtun se harto frumâ mánagfalto,
thia selbûn ĕra, thih nu quád, ioh ĕuuînîga drûtscaf.
Nu ist úns thiu iro gómaheit, sô iz zên thúrftin gigeit,
zi gote uuégôd harto ioh thrâto mánagfalto.
Nimúgun uuir, thoh uuir uuóllên, iro lób irzellen;
bi thiu fáhemês mit fréuuidu nu frámmort zi theru rédinu.

X.

DESIDERIO DESIDERAUI HOC PASCHA,

Bigán thô druhtîn rédinôn thên sélbên zuelif théganon,
thên thăr umbi ínan sâzun, mit imo sáman âzun:
„Thes múases gerôta ih bî thíu, thaz íh iz ăzi mit iu,
êr íh thaz uuĭzi thultî ioh bíuih dŏt uurti.
Nidrínku ih rehto in uuăra thes rébekunnes mêra,
fon themo uuáhsmen furdir, thaz gilóubet ir mir,
Êr íh iz sô bithénku, mit iu sáman auur drinku,
níuuuaz, thaz iu iz lĭche, in mînes fáter rîche.“
Nam ér thô selbo thaz brŏt, bŏt in iz giségenôt,
gibŏt, thaz sies ăzin ál, sô sie thâr săzîn.
„Ir ézet,“ quad er, „âna uuăn lĭchamon mĭnan,
allên zéllu ih iu tház; thaz éigiit ir giuuíssaz.
Német then kélih ouh nu ziu, thaz drinkan déilet untar iu;
thâr drínket ir thaz mînaz blúat, thaz iu in ĕuuôn uuoladuat.

Iz heilit líuto uuuntâ   ioh mánagêro suntâ;
iz ist mánagfaltaz thíng: yrlŏsit thesan uuóroltring.“

XI.

ANTE DIEM FESTUM PASCHAE SCIENS IESUS QUIA UENIT.

Sŏ sie thô thâr găzun,   noh thô zi dísge sâzun,
spíohôta ther díufal   selbon iŭdasan thâr.
Dét er, sôs er ío duat,   uuarf iz hárto in sînaz múat,
thes náhtes er gisítôtî,   er drúhtînan firsélitî.
Krist mínnôta thie sĭne   unz in énti themo lĭbe,
thi er zi zúhti zi imo nam,   tho er êrist brédigôn bigan.
Er uuéssa, thaz sîn fáter gab,   sô uuît sô hímil umbiuuárb,
ál imo zi hénti,   zi sĭnêru giuuelti.
Uuest er sélbo ouh, sô iz zám,   tház er uns fon góte quam,
ioh áuur, sôs er uuólta,   zi imo fáran scolta.
Er stúant ir themo múase   thô zi themo âbande,
légita sin giuuăti,   er in mandăt dâti.
Nám er einan sában thâr,   umbigúrta sih in uuăr,
nam áfter thiu ein békin,   gôz er uuázar tharîn.
Fíang thô zi iro fúazin,   gibŏt, sie stíllo sâzîn,
thio sîno díurûn henti   uuúasgîn se unz in énti.
Druhtîn sélbo thaz biuuárb   mit themo sábane ouh gisuarb;
thiu sîn hŏha gúatî   lêrte sie ŏtmuatî.
Sô er es ĕrist bigan,   er sâr zi pĕtruse quam;
yrscíuht er filu drâto   súlîchêro dâto.

„Ist, drúhtîn,“ quad, „gilúmplîh, thaz thu nu uuásgês mih?
inti ih bin eigan scálk thîn, thu bist hĕrero mîn?
Thuruh thîn hĕrôti níst mir iz gimúati,
thaz io fúazi mîne zi thiu thîn hánt birîne.“
Gab er mo ántuurti mit mámmentêru miltî,
thaz uuérk er thâr thô sítôta, iz súazo ịmo giságêta:
„Thaz íh nu meinu mit thíu, únkund harto ist iz iu;
iz uuirdit éthesuuanne thoh iu zi uuízanne.
„Firságên ih iz,“ quad er, „frám, ouh ío nimeg iz uuérdan,
theiz ío zi thíu gigange, theih thíonôst thir gihénge.“
„Niuuásgu ih se,“ quad er, „thír, nihabêst thu déiles uuiht mit mír,
ouh, bî thía meina, giméinida nihéina.“
„Drúhtîn,“ quad er, „uuasg mih ál, ob iz súlîh uuesan scal,
hóubit ioh thie fúazi, thîn năhuuist ist mir súazi;
Thaz iz ío niuuerde, thaz ih thĭn githarbe,
noh, liobo drúhtîn mîn, theih io gimángolo thîn.“
Quad thô zi ímo druhtîn kríst: „ther man, ther githuágan ist,
thie fúazi reino in uuăra, nithárf er uuasgan mêra.“
Sô drúhtîn thô gideta tház, mit ín er auur saman sáz,
slíumo er in thô zéinta, uuaz ér mit thíu meinta.
Er nám êr sîn giuuăti, thô zálta in sâr thio dâti,
thes selben uuérkes guatî, thoh iŭdas es nihôrtî;
„Uuízît,“ quad er, „thesa dăt, thaz sie in íuih gigât,
thâr ír nisît zi fráuili, thaz zéigôt iu thiz bílidi.

Ir heizet állaz thaz iăr   mih drúhtîn inti méistar:
rehto spréchet ir thăr;   ih bín ouh sô, thaz ist uuăr.
Nu ih súlîh thultu   uuidar thíe, thih uuáltu,
mit súslîchêru rédinu   thên mĭnên mih sus nídiru;
Uuio harto mĕr zimit íu,   ir ginŏzon bírut untar iu,
thaz éin ándremo   fúazi uuasge gérno,
Ioh untar iu mit gúatî   irbietêt ŏtmuatî,
mít míhilên mínnôn   iz frámmort zeigôt mánnon!"

XII.

CONTRISTATUS EST IESUS SPIRITU. ET DIXIT EIS DE TRADITIONE EIUS.

So er ín gizéigôta thâr,   sô uuard er únfrauuêr sâr;
sih drúabta sînes múates,   ther fréuuida ist alles gúates.
Róu thio sîno gúatî   thie uuĕnegun líuti,
thes óuh niuuas thô duăla,   thero iúngorôno zâla.
„Ih zéllu iu," quád er ubarlût,   „alle uuărut ir mir drŭt,
ih zuélifi iuih zélita   ioh súntar mir iruuélita:
Ûzar uuóroltmenigî   ir uuărît mîn githígini,
thaz íh ouh mîn giră̆ti   iu allaz kúnd dâti;
Ioh so iz zi thísu uurdi,   thaz ir mir léistît huldî,
bi thiu méistîg zŏh ih iuih   ir mír nidâtît ăsuîh.
Thoh habêt súmilîh thaz muat,   mir hînaht ána-râti duat,
ioh gíbit mih zi hánton   thên mînên fĭanton."
Sah ein zi ándremo;   in hérzen uuas in ángo,
in múate irquâmun hárto   thero drúhtînes uuorto.

In múate uuas in drātî   thie égislîchûn dâti
    ioh fórspôtun zi nōti,   fon uuémo er súlîh quâti,
Io untar ín umbiríng,   fon uuemo quāmi sulîh thing,
    sô uuēlîcho dâti   ioh sulîh ánarâti.
Thô sprāchun sie álle fon in: „iâ íh iz, druhtîn, nibín?
    ia iz hérza mîn nirúarit,   noh sulîh bálo fuarit.“
Thoh síe sih uuestîn réinan,   ūzana then éinan,
    gilóubtun sie mêr hárto   thero sīnêro uuorto.
Quad thô iūdas, ther iz ríat   ioh állan thesan scádon bliant,
    er spráh mit únuuirdîn: „meistar, iâ íh iz nibín?“
„Thaz quîsdú,“ quad er sār,   „thoh ságên ih iu in álauuâr:
    thér man thultit íamêr   filu mánagfaltaz sêr,
Sô kráftlîchan uuēuuon   sô thúltit er in ēuuôn,
    thaz imo sāzi thánne,   niuúrti er io zi mánne.“
Pētrus bat iôhánnan,   thaz ér ireiskôtî then mán,
    er zi ímo irfrāgêtî,   uuer sulîh bálo riati.
Thaz bóuhnita er giuuísso,   uuas nāhisto gisezzo;
    thes méisteres in uuāra   hábêtun sie mihila hēra.
Uuanta thâr saz, thágêta   pētrus, so ih nu ságêta,
    nigidórsta sprechan lūto   hērôsto thero drūto,
Thô frāgêta er thio dāti   ioh thaz ánarâti,
    bat, ér in iz giságêtî,   fon suórgôn sie al irrétitî.
„Thaz sítôt,“ quad er, „âna nōt,   themo ih bíutu thiz brôt.“
    thô nám er eina snítûn thâr   inti bōt sa iū-dase sâr.
After thémo muase   sô kléib er sátanâse,
    ioh uuíalt sîn sār ubaral   sélbo ther díufal.
Sô er zi thíu thô giuuánt,   thaz er thia snítûn thâr firslánt;
    ūzgiang sâr thô líndo   ther díufeles gisíndo.

Spráh thô drúhtîn zimo sâr, ni dáz er iz gibúti in uuâr;
„tház thu in múate fuaris, slíumo sô giscíar iz.“
Niuuás thâr ther firstúanti, uuaz er mit thíu meintî,
ouh thia múatdâti thehéino mezzo irknătî.
Sume firnămun iz in tház, uuant er sékilâri uuás,
thaz híazi er io thên uuórton uuaz ármên uuihtin spéntôn,
Ódo er thes gisúnni, zên ŏstorôn uuaz giuuúnni,
tház sie thanne hábêtîn, thes dáges sih gidrágôtîn.
Sô slíumo sôs er ûzgíang, finstar náht nan intfíang;
fon themo líohte uuas ther mán in ĕuuôn giscéidan.
Ér fuar ĭlônto zi fúristen thero líuto,
máchôta zi nŏti thaz kristes ánarâti.
Bigán sih freuuen líndo ther kúning ĕuuînîgo thô,
thóh er scolti in mórgan bî rĭchi sîn irstérban.
Nihábat er in thía redina, nisî ékord einlif théganâ;
ih meg iz báldo sprechan: ther zuélifto uuas gisuíchan.
Nistúant thiu maht thes uuĭges in ménigî thes héries;
iz uuas ál in rihtî in sĭnes einen kréfti.
Er quám sô risi hera in lánt, ioh kréftîgêr gĭgant,
in éinuuîgi er nan stréuuita, ther rĭchi sînaz dárôta;
Then fúriston therêra uuórolti nŏtagan gihólôtî,
in bánt inan gilégitî, er fúrdir uns nidéritî.

XIII.

PETRUM DIXIT NEGATURUM.

Zi sînêru sprăchu druhtîn fíang, sô iŭdas thanan ŭzgigiang,
thes náhtes er in zálta reda mánagfalta.
„Giuuísso," quad er, „uuízît nu, kíndilîn mĭnu
theih bín mit iu in uuăra lúzila uuîla:
Sô súachet ir mih héizo ioh harto ágaleizo,
nihílfit iuih thiu ĭla thanne in thía uuîla.
Ih lăz iu, ságên ih iu thaz, gibót alaníuuaz,
ir iuih mínnôt untar íu, sô ih iz bílidta fóra iu,
Thaz mánnilîh irkénne in themo mínnônne,
ioh ellu uuórolt ouh in thíu, mih méistar habêtut zi thíu."
Súntar gruazt er ouh in uuăr pĕtrum, sînan thégan, thâr,
sprah ímo thero uuórto in múat thô filu hárto:
„Sîmôn, húg es ubarál, thés ih thir nu ságên scal,
ioh hárto thénki tharazua, thaz muat in fíara nidua.
Gérôta iuêr hárto selb ther uuídaruuerto,
thaz muasi er rédan iu thaz muat, sô man korn in síbe duat.
Iz uuas hárto egislîh; thô betôta ih sélbo bî thih,
in gilóubu nigiuuángtîs ioh múates thih gihártîs.
Uuís ouh drôst sĕres, săr thu thih bikĕrês,
brúadoron thĭnên, thaz scádon sie firmĭdên."
Er sprah báldlîcho ioh harto théganlîcho,
quad, ío gihártêtî mit ímu in theru nŏti.

„Mit thír bin garo, drúhtîn, mit múate ioh mit máhtin
in kárkari zi fáranne ioh tṓthes ouh zi kórônne.
Gisuī́chên sie thir álle, nub ī́h io thíz uuolle,
nub ih giuuéizez ubarál, sô man méistere scal.
Nisī́ thir in githánke, thaz ī́h thir io giuuénke,
drúhtîn mī́n liobo, thes dúan ih thih gilóubo."
Thô zálta krist thia hértî, theiz álles uuio uuurti,
báldî sînes múates ioh éllenes gúates.
„Pêtrus, zéllu ih thir tház, thaz uuī́g thaz ist sô hébigaz,
thaz thu gilóugnis harto noh hī́naht thero uuórto,
Thaz thu quîs zi lézist, thaz thú mih sâr niuuízîst,
ioh suéris filu héizo, nisī́s thero ginṓzo.
Thu lóugnis mîn zi uuā́re, êr hînaht háno krâhe,
in nṓtlîchemo thínge, êr thaz húan singe.
Lougnis thrī́n stuntôn mit thī́nes selbes uuorton,
gihugi uuórtes mînes, thes hḗreren thînes."
Zi spéri irquam er hárto súlîchêro uuorto;
thô sprah er uuórton heizên, thia kúanheit uuolt er uuḗizen:
„Drúhtîn mîn ginā́dîg, thi íh es uuurti uuírdîg,
mit thíonôstu ih biuúrbi, thaz ih mit thír irsturbi.
Thaz suért niuuâri in uuórolti sô harto bī́zenti,
odo ouh spér thehein sô uuás, thaz ih rúahtî bî thaz;
Uuā́fan niuuā́ri, thaz ih in thíu firbâri,
ni ih gâbi sḗla mîna in uuéhsal bî thia thī́na;
Ther fī́ant io sô hébigêr, then ih intríati thiu mêr,
thaz mih io ginṓttî, theih thîn firlóugnêtî."
Sie spráchun álle, sô man uuéiz, sô sámalîchan úrheiz,
bihíazun sih zi nṓti thera selbûn kúanheiti;

In sélbên thaz nihángtîn, thaz simo ío giuuangtîn,
thehéin thes múate hôrtî in súlîchêru nôti.
„Níst er," quâdun, „thắre, ther ío thih sô irfắre,
gisúntên uns thir dérien; uuir uuóllen thih in uuérien."

XIV.

IUBET UT CUI DESIT GLADIUM EMAT.

„Thánne ih," quad er, „sánta, in mîn ắrunti iuih uuánta,
uuard iz íouuanne, thaz brústi iu uuíhtes thanne?"
„Niuuérd iz," quâdun, „drúhtîn, ni uuir fúarîn mit ginúhtîn,
thoh unsêr nihéin uuiht drúagi, thoh hábêtun uuir ginúagi."
„So uuer sékil," quad er, „éigi, nisĭ imo in thiu ginúagi,
uuanta íu nu nŏt uuirdit, neme thia dásgûn thârmít."
Gibŏt er thô in thên nŏtin, thaz síe sih uuárnôtîn,
thaz nihéin thes fártes thô thárbêtî thâr suértes.
Sô uuélîh so iz nihábêtî, gibŏt er, thes gizílôtî,
er úmbi thaz in gắhî thia dúnichûn gigắbi.
„Thaz héilege io girédôtun, ouh búah fon mir giságêtun,
ioh fórasagon zéllent: thio zĭti iz nu irfúllent."
„Drúhtîn," quắdun se sâr, „uuir éigun zuei suért hiar
nu zi thérêra frísti in thîna fóllustî."
„Ginúag ist thâr," quad er zi ín, „thiu mugun úrkundon sîn,
thaz uuír in mugun uuérren, in thiu uuir tház uuollên,

Nóh nitharf man zéllen, in thiu uuir tház ir-uuellên,
ni bi únsih uuấfan neriên, gistễn uuir unsih uuérien."

XV.

CONSOLATUR DISCIPULOS DE MORTE EIUS.

Drốst er sie thô uuórto sînes tốthes harto,
êr iz zi thíu uurti; es uuărun in thô thúrfti.
„Nisĩ iuz," quad er, „smérza, niríaze ouh iuêr hérza,
in gót giloubet ioh in míh; giuuísso, theist gi-lúmplîh.
Mînes fáter hûs ist bréit, uuard uuóla then thar ĩngeit,
ther síh thes muaz fróuuôn ioh ínnana bis-cóuuôn.
Thâr ist in álauuârî mánagfalt gilấri —
húgget therêro uuórto — ioh selidâ mánagfalto.
Uuâriz álles uuâr in uuấr, slíumo ságêt ih iu iz sâr,
uuérgin thaz gizấmi, sih iuih iz nihấli.
Ih faru gárauuen íu sâr frốnisgo iu stát thâr,
ir thés nimissidrũet, mit mír thâr iamêr bũêt,
Thaz thấr mîn géginuuertî íst, sî iamêr iuêr nấh-uuist,
tház ir uuizît mîna fárt, thero uuégo ouh uue-sêt ánauuart."
Zi ímo sprah thô thốmas; er éin thero éinlifo uuas:
„thes uuéges nibirun uuir ánauuart, ouh niuuí-zun thîna fart;
Giríhti unsih es álles, uuára thu fáran uuollês."
thaz uuấra zált er imo sâr ioh sprah ouh zímo sus in uuấr:

„Ih bin uueg réhtes ioh alles rédihaftes,
bin ouh lĭb inti uuăr; bî thiu nigírrôt ir thâr.
Nist mán nihein, thaz ist uuăr, ther quéme zi themo fáter sâr,
, thes íaman inan gibéite, íh inan niléite.
Ob ir mih irknúatît, ir sélbon thaz instúantît
âna lánglîcha fríst, uuíolîh ouh mîn fáter ist.“
Quad thô phílippus iro éin; thiz selba uuás imo untar zuéin,
gilóubt er, únredina, ther fáter uuâri fúrira.
„Then fáter, druhtîn, éinon, then lăz unsih biscóuuôn,
thîn uuórt sîn ofto giuuúag; sô ist uns álles ginuag.“
Nám thô druhtîn thánana thia selbûn únredina,
uuant er in ábuh iz instúant, kêrt er mo álles uuio thaz múat.
„Sô mánagfalto zĭti ih mit iu bin hiar in uuórolti,
mit múatu ir mir ninăhet íóh mih noh nirknăhet?
Sô uuér sô thaz iruuélle, then fáter sehan uuolle,
thánne, thaz nihíluh thih, giuuâro scóu er anan mih:
Thâr síhit er thaz édili ioh sĭnes selbes bílidi;
giuuísso seh er anan míh: mîn fáter ist sô sámalîh.“
Er zált in ouh thô thâr méist, uuio ther héilego geist
thie uuízzi in scolta mĕrôn mit sĭnes selbes lêrôn;
Nihéinemo nibrústi, ni er alla frúma uuestî,
allaz uuăr inti gúat, sô sélben gotes géist duat.
Zálta in ouh in uuăra uuóroltliuto făra,
árabeiti mánago, thio ín thô uuârun gárauuo.
Lĕrt er sie mit uuórton, uuio thaz firdrágan scoltun;
quad, after théru thulti zi mámmuntę in iz uurti.
„Ir nithúrfut,“ quad, „bî thíu; fridu lăzu ih mit iu,
mámmunti ginúagaz; drof nisuórgêt bî thaz.
Nilăzu ih iuih uuéison, ih iuêr áuur uuîsôn;
gidrŏstu ih iuih scíoro mit fréuuidu alazíoro.

Ir bírut, thaz nist uuúntar,   fríuntâ mîne súntar,
drûtâ mîne in alauuăr;   zi thiu sô kŏs ih iuih sâr.
Theist gibót mînaz zíu,   ir iuih mínnôt untar iu,
ioh íagilîh thes thénke,   thero mínnôno niuuénke."
Ín thô druhtîn zélita   uuant ér se selbo uuélita,
mánôta sie thes náhtes   mánagfaltes réhtes.
Er hábêt in thâr gizáltan   drôst mánagfaltan,
fon sîn sélbes gúatî,   sô slíumo so er irstúanti.
Quad, after théra fristi   in níamêr sîn nibrústi,
ioh siẹ íamêr, sâr thaz uurti,   uuărîn mit giuuúrti.
So er se lĕrta thô in thera náht,   sô thú thir thâr lésan maht;
gizŏh se thâr thô fóllon   sélbo in sînan uuillon.
Ûf zi hímile er thô sáh   ioh sélben gotes lób sprah,
bifálah thô thie théganâ   in sînes fáter seganâ,
Thaz ér mo sie gihíalti,   unz ér fon dôthe irstúanti,
er sie thánne sántî,   in thíonôst sînaz uuántî.

XVI.

EGRESSUS EST POST HAEC TRANS TORRENTEM CEDRON.

Er after thésên uuorton   gíang in einan garton,
úbar einan klíngon   sîd thô thésên thingon.
Sie ouh zi thíu gifíangun,   mit imo sáman giangun,
festes húges follon,   thie nŏtigistallon.
Bidrahtọ iz állaz umbiríng,   thaz uuas nu iămarlîchaz thing:
ther alla uuórolt nerita,   thô mĕrạ ira nihábêta.
Er détạ al thaz gidăn ist,   ioh gíbit in álla thia uuist;
thoh nihábêta er nu, lĕs!   mĕra thes githígines.

Thaz uuésta selbo iŭdas, thaz drúhtîn thes giuuón uuas,
thaz er ófto tharaĭn giuuon uuas gángan mit ín.
Er slíumo sâr thô zi ímo nam thes selben hérizohen man,
skára filu bréita, ioh sie tháraleita.
Ioh thie ĕuuarton rehto linuun filu knehto,
thie fărira ouh ginúage zi thémo selben uuîge.
Bigóndun sie sih fázzôn mit iro líohtfazzon,
mit fákolon mánagên ioh uuăfanon gárauuên.
Ingegin ímo fuar in uuăr únfirslagan heri thăr,
mánno mihil ménigî — sie uuărun einon zuéliui —
Mit spéron ioh mit suérton, bihíazun sih mit uuórton,
tház man nan gifíangi, mit níauuihtu er ningíangi.
Súme ouh thie ginŏzâ druagun stángûn grôza,
kólbon ouh in hénti, thaz síes gidâtîn énti.
Zi ín sprah thô iŭdas, ther iro léitiri uuas,
fúrista ouh in uuăra thera ármilîchûn fârâ:
„Thaz ír nimissifăhêt — niuuănu, ir nan irnăhêt —
séhet, then ih kússe; sô sĭt es sâr giuuísse.
Ther íst iz, ságên iu in uuâr, then gifăhet ir sâr,
sâr zi thémo uuipphe, tház er iu nintslúpfe.“
Ŏda er hôrta găhûn fon thĕn, theiz gisăhun,
uuíolíh er sih fárota, in themo bérge sih gibílodta.
Thô uuănt er, in ther nŏti sih ánderlîchan dâti,
tház man nan nirknătî ioh thiz bî thíu quâti;
Sîn kráft ouh, thi uns giscríban ist, theiz uuâri góugulâres list,
mit thíu sih in biuuéritî ioh sih fon ín gineritî.
Kríst giang fórna, sôs iz zam, ióh ingegin ín quam;
er slíumo sâr thô zín sprah: „uuenan súachet ir?“ quad.
Sĭe imo săr iz zaltun ioh ínan selbon nantun;
náles, thaz sie iz dătîn, thaz síe nan thoh irknâtîn.

Zi in spráh er thô sā̆r: „ih bin iz sélbo, thaz ist uuâr,
zi gúatu ir mîn nirúachet; thoh bín ih, then ir súachet."
Sô slíumo sie iz gihō̆rtun, sie sâr biskránkolôtun,
uuídorort sie fúarun ioh alle nídarfialun.
Det er áuur frâgûn, sō̆ sie thô biquā̆mun,
er eischôta áuur sâr thô zi ín, uuénan sie thâr súahtîn.
Gā̆bun sie mit uuórte thaz selba zi ántuurte,
thaz sélba sie imo ságêtun, sie hiar bifóra zelitun.
„Iâ ságêt ih iu," quad er zi ín, „thaz íh ther selbo mán bin,
bî thén ir rehto in uuā̆ra irhúabut thesa fúara."
Iū̆das, ther sie brā̆hta, sih drúhtîne thô nâhta,
thaz ér irfultî állaz, sô ér hiar fórna gihiaz.
„Héil," quad er, „méistar!" inti kúst inan sâr;
intfíang er nan mit thúlti thúruh sîna miltî.
Thaz zéichan thô firnā̆mun, thie thara mit ímo quâmun,
ioh íagilîh thô hógêta, uuio ér in ē̆r sagêta.
Stúantun sie thô gáro thâr inti fíangun nan sâr,
dā̆tun thio iro hénti drúhtîn in gibenti.

XVII.

QUOMODO PETRUS ABSCIDIT AURICULAM SERUO SACERDOTIS.

Pē̆trus uuard es anauuért ioh bratt er slíumo thaz suért,
er hérzen sih gihárta inti éinan sâr iruuárta.
Ih uuéiz, er thes ouh fā̆rta, thes hóubites râmta,
tház er thaz gisítôtî, then méistar irrétitî.

Gistuant génêr, uuân ih, thénken,   tház er uuoltî uuénken,
  thoh slúag er imo in uuăra   thana thaz zésua ôra.
Níst, ther uuidar hérie   sô hĕreron sînan uuérie,
  ther úngisaro in nŏti   sô báldlîcho dâti,
Ther âna scílt inti âna spér   sô fram firlíafi in thaz giuuer,
  in githréngi sô ginŏto   sĭnêro fĭanto.
Uuérit er inan giuuísso   hárto filu uuásso,
  unz imo drúhtîn thuruh nŏt   thaz uuîg sélbo firbôt.
Sôso éin man sih scal uuérien   ioh hĕreron sînan nerien,
  sô ăht er io ginŏto   there kristes fĭanto,
Unz er sélbo zimo spráh: „ih mag giuuínnan hériscaf,
  éngilo giuuélti,   ob íh iz dúan uuoltî,
Hímilisge théganâ   thŭsunt filu mánaga,
  sih snéllo hérafuartîn   ioh géginuuerte stúantîn,
Thaz síe mih hiar firsprăchîn   ioh mih săr girâchîn,
  irrétitîn mit suérton   zûar íro hanton.
Irkenni sélbo thisu uuórt   ioh dua thaz suért uuidorort;
  gilímphit, theih thiz uuólle   ioh thaz giscrĭb irfulle."
Thés niuuas thô duăla,   so er rúarta imo thaz ŏra,
  er sáztaz uuidar héilaz;   nigilóubtun sie thoh bî tház.
Thie liuti răchun tho iro zórn,   thes thăhtun síe êr filu forn.
  sie inan săr gibúntun,   sô slíumo sie inan fúntun.
Thie iúngoron thiz gisăhun,   inflúhun imo găhûn;
  then méistar io méino   líazun sie thâr éino.
Sie sâhun úngimacha   ioh égislîcha sacha,
  drúhtîn iro bíntan;   nigidórstun zi imo iruuíntan.
Anna híaz thâr ein mán   káiphases suéhur, uuân,
  zi themo léittun sie ĕrist   selbon drúhtînan krist.

XVIII.

DE NEGATIONE PETRI.

Pêtrus fólgêta imo thŏ rŭmana ioh férro,
thaz er biscóuuôti, uuáz man imo dâti,
Zi uuíu sie iz ouh bibrăhtîn, ioh uuáz sie bi inan thâhtîn;
uuólt er in thên ríuôn thaz énti biscouuôn.
So er thŏ zi einên dúrôn quam — ih uuânu, er gíangi zi fram, —
zi imo hárto thâr thô spráh thaz uuĭb, thaz thero dúro sah:
„Ih uuănu, thu sîs réhto thésses mannes knehto,
thes sĭnes gisíndes; thaz, uuăn ih, thu nu fíndês.“
Thô spráh er fora theru ménigî slíumo thara in-gégini,
lóugnit es álles, quad, niuuéstî uuiht thes mánnes.
Thâr uuas fíur thuruh tház, uuánta iz filu kált uuas,
thâr stuant pĕtrus untar ín, sih uuarmta sáman thâr mit in.
Sie quădun sume săre: „uuaz dúast thu, man, híare?
thú bist rehto in uuăra thésses mannes fúarâ.“
Er suár thô filu gérno, quad, niuuări thero mánno,
mit éidu iz deta fésti, thaz ér then man niuuéstî.
Ih ságên iu, quad, in uuăra: „nibín ih thera fúarâ,
nimáchôn ih then úrheiz, ih uuíht ouh súliches niuueiz.“
Dătun thie ginŏzâ imo ángust ouh thô grŏza,
sie quădun sum zi nŏti, tház man nan irknăti.
Thes selben măg es thâr giuúag, themo er thaz ŏrathanasluag,
quad, ér nan in ther găhî in themo gárten gisâhi.

„Thu dâti, ih sâgên thir in uuăr, thaz selba uuĕrtisal thâr,
uuanta íh gistuant thîn uuártên thăr in them gárten.
Thaz uuĭg thu thâr irhúabi ioh uuérresal ginúagi,
ăhtôs unsêr thúruh nôt; niscáltu queman uuídorort.“
„Nithárft es,“ quâdun, „lóugnen, thîn sprăcha scal thih ougen,
thînu uuórt nŭa thiu méldônt thih, in dríua.“
Thŏ bigond er suérien, — er uuólta sih ginérien, —
zált in in giuuíssî, thaz ér then man niuuéssi.
Suár in io zi nŏti, thaz ér nan sâr nirknăti,
noh er ánarâti mit ímo io nigidăti.
Uuărun thô thio zĭti, thaz ther háno krâtî,
thaz óuh thaz húan gikundtî thes selben dáges kunfti.
So er ĕrist thô irkrăta, sih pĕtrus sâr biknăta;
thaz múat brungun héimort thiu selbun drúhtînes uuort.
Irhógt er thô ginŏto théro selbûn zĭto,
thaz imo iz híar al gáganta, thaz drúhtîn imo ságêta.
Thŏ bigan er uuúafen, zi drúhtîne ruafan;
uuéinônes smérza sô rúarto mo thaz hérza,
Uuanta drúhtîn in uuăr ĕr sah ubar ínan sâr,
bigónda er inan scóuuŏn ginădlîchên óugôn.

XIX.

UERBA PONTIFICIS AD IESUM ET DE FALSIS TESTIBUS.

Stuant drúhtîn innan thés in uuâr fora themo bískofe thâr;
thaz ĕuuînîga uuîsduam scolta réda thâr thô dúan.
Stúant er thâr thô nŏton untar fĭanton,
in bánton iro séilo; theru fríunto uuas er éino.

Frăgêta er nan săre bí iúngoron sîne
ioh éiskôta ouh thô mĕra bî sĭnes selbes lĕra.
„Thánne ih," quad er, „lĕrta, iz thisu uuórolt hôrta,
in míttemo iro rínge sô spráh ih zi iro thínge.
Thâr ih in zálta mînu uuórt, thâr uuărun sie al gisámanôt,
óffonôta in uuăra io álla mîna lĕra.
Ziu thu frăgês es míh? thie selbun ríhtent es thih
ioh uuĭsduent thih es álles, in thiu si es frăgên uuollês."
Sô druhtîn tház thô gisprâh, ein thero mánno zimo sah,
slúag inan hárto ioh ráfsta nan thero uuórto:
„Spríh," quad, „mézuuorte zi thésemo ĕuuarte,
er ist hiar hĕrôsto, niántuurti so fráuilo."
Mit uuángôn thô bifíltên bigan er ántuuurten,
mánôta sie thes náhtes thes uuízôdes rehtes:
„Ob íh hiar úbilo gisprah, zéli du thaz úngimah;
spráh ih auur álauuâr, ziu fíllist thu mih thanne săr?"
In mórgan sâr bî nŏti sô quam thaz hĕrôti,
álte ioh thie iúnge, zi thero bískofo thinge.
Thie selbun ĕuuarton ioh thie hĕreston
súahtun io innan thíu úrkundon luggu,
Thaz síe nan thoh mit lúginôn móhtîn thâr biré-dinôn,
thaz sie irslúagîn inan săr; nifúntun sies gi-uuăra thâr.
Thoh iro fílu uuâri, niuuárd in es gifúari,
thaz síe nan in ther făru bizélitîn mit uuăru.
Zuêne, ságên ih thir tház, thie záltun al, thaz niuuás,
quădun, sie iz gihŏrtîn, thoh sie niuuíht fuartîn,
Thaz kréfto er sih bihíazi, thaz gótes hûs zistíazi
ioh mohti in thrĭn dagon săr irzímborôn iz auur thăr.
Lúgun sie giuuísso, drúhtîn êr niquád sô;
er quad, zilôstîn síe iz, in uuăr, thaz ér irquic-tîz áuur sâr.

Er zéinta, thes sie uuas ouh ŏth, sînes lĭchamen tôd;
thése meintun auur tház mit stéinon gidănaz.
Éin ist, thaz man uuékit, fon dŏde man irquíckit;
theist ánderlîh gimácha, thaz man zímborôt thia rácha.
Zi ímo sprah ther bíscof: „gib es ántuurti thoh;
thu hŏris, uuaz sie nénnent ioh thih ánazellent.“
Nigáb in thiu sîn thúltî uuíht thes ántuuurti;
ingegin ín, so ih ságêta, sô stúant er inti thágêta.
Ŭfyrscrikta hárto ther fúristo ĕuuarto;
sînan stúal in alauuăr sô líaz er ĭtalan thăr.
Bizéinta, thaz sîn uuírdî zi niuuíhti scioro uuurdi,
ioh scóltî uuerdan ĭtal thiu sîn ĕra ubaral.
„Sĭs,“ quad er, „bimúnigôt thuruh then hímilisgon gót,
bisuóran thuruh thes fórahta, ther alla uuórolt uuorahta,
Thaz thu unsih nú gidua uuĭs, oba thu gotes sún sîs,
zi kríste er thih ginántî ioh hera in uuórolt santî.“
Ther gotes sún frôno gab ántuurti imo scŏno:
„gidúan ih thih es,“ quad er, „uuĭs: ih bín iz rehto, ther thu quĭs.
After thísu sehet ír, thes gilóubet ir mír,
mih quêman filu hŏho in uuólkonon scôno,
Ouh sizen hĕrlîcho ioh filu gúallîcho
after thérêra rédinu zi sélben gotes zésauuu.“
Ther ĕuuarto zi nŏti inbran in héizmuati
ioh sléiz er sîn giuuăti, sîn muat in kúnd gidâti,
Thaz ther líut uuestî tház, theiz ímo filu zórn uuas,
in ăbulgi ouh sie uuúrtîn, mit ímo iz saman zúrntîn.
Zéllu ih âna băga bî thésa selbûn frâga,
irkénni in themo múate, nidét er iz bî gúate.
Dét er iz thên mánnon zi einên frístfrangon,
thaz síe nan, so ih thir ráchôn, móhtîn giánabrechôn.

„Ir hŏrtut,“ quad, „thaz úngimah, uuío er uuidar góte sprah;
nibithúrfun uuir in uuăra nu úrkundôno mêra.
Uuaz er sélbo hiar nu quĭt, thaz éigut ir gihŏrit;
mánnilîh nu thénke, uuaz ínan thesses thúnke.“
Ther líut thô sâr giméinta, zi dŏde nan irdéilta,
quád, thes uuâri uuírdĭg ioh hárto filu scúldĭg.
Thô spíun sie ouh ubar tház in ánnuzzi sînaz,
sîh ouh thes nimídun, lês! sînes hálsslagônnes.
Thiu óugun sie imo búntun, thaz in zi spíle funtun,
ioh frăgêtun ginúagi, uuér nan thanne slúagi.
Thaz thúlt er in thĕn stúntôn bî únserên suntôn,
al io theso fráuilî thuruh thio únsero ubilî.

XX.

DUXERUNT EUM AD CAIPHAN UBI ERAT ET PILATUS.

Thô léittun nan thie líuti, thâr uuas thaz hĕroti;
ther biscof káiphas uuas thăr ioh ther hérizoho in uuâr.
Gíang er selbo ingegin ŭz thăr zi themo pálinzhûs,
sie nimúasun gân sô frám zi themo héidinen man,
Thaz sie in thĕn gizĭtin biuuóllane niuuúrtîn,
mit réĭnidu gisémôtîn, thio ŏstorôn giféhôtîn.
Sie uuíht thoh thes nintríatun, sie mánslahta riatun,
ni síe thes giuuúagîn, sie krístan irsluagîn.
Spráh ther hérizoho zi in, so er ĭzgigiang ingegin ín:
„uuelîh rúagstab sô frám zéllet ir in thesan mán?“

Thes argen uuíllen hértî   gab imo ántuuurti:
„oba ér,“ quad, „uuóla thâhtî,   zi thísu er iz nibrā̆htî,
Nifúer er in thên líutin   mit grôzên méindâtin;
uuír ouh thes nithā̆htîn,   thaz uuir nan thír brâhtîn.“
Uuórton thô gìnúagên   bigóndun sie nan rúegen,
thíngon filu hébigên   ioh súntôn filu managên.
Quā̆dun, sih bihíazi,   er gotes sún hiazi,
ióh ouh dâti mā̆ri,   er iro kúning uuâri;
Zélle ouh in giuuíssî,   thaz er selbo kríst sî,
in thia béldida gigánge,   then námon imo felge.
Quā̆dun, er niuuóltî,   thaz man zíns gulti,
thie líuti furdir mō̆ra   in thes kéisores êra;
Ioh er thie líuti alle   spúani zi giuuérre,
zi grō̆zemo úrheize,   in thíu man nan firlā̆ze.
„Er es ē̆r io niruuánt,   êr er állaz thiz lant
gidrúabta harto in uuā̆ru   mit sī̆nes selbes lêru.
Nist thes giscéid noh giuuánt,   uuio er gírrit thaz lant,
uuio er iz állaz uuirrit   ioh thesa uuórolt merrit.
Bigán er súslîches   zi énte thesses rī̆ches,
mit thiu er thaz lánt al ubargíang,   unz man híar nan nu gifiang.“
„Német inan,“ quad er, „zíu,   ziu brā̆htut ir nan mír bî thiu?
irdéilet imo thâré,   sô uuízôd iuêr lêre.
Fíndet ir thâr álle,   uuio er thaz réhta uuolle,
thaz gifrúmmet allaz ír;   iz ist iu kúnd, nales mir.“
Thaz, quā̆dun sie, in nidóhtî,   ouh uuésan thaz nimóhtî,
uuanta hio tinbúah luagîn,   thaz sie mán sluagîn.
Ther líut mit thiu bizéinta,   thaz drúhtîn êr giméinta,
thaz er sîn lī̆b scolta éntôn   in héithinêro hánton.
Thoh ságên ih iu in uuā̆r mîn: sie uuârun mánslagon sîn,
zi tō̆the sie nan brúngun   mit uuássidu iro zúngûn.

XXI.

ALLOCUTIO PILATI AD CHRISTUM IN PRAETORIO.

Gíang pîlâtus uuídari mit ímo thô in then sólâri,
sprâh mit imo lángo; er suórgêta thero thíngo.
Zi êrist frâgêta er bî tház, thaz er es hárto sinsaz:
„gidúa mih,“ quad, „nu sârio uuîs, oba thu iro kúning sîs;
Bistú zi thiu giuuîhit, sô thíh ther líut zîhit?
in thémo uuillen gíangîs, thaz rîchi sô bifiangîs?“
Thô quad drúhtîn: „ságe mir, sprichis súlîh thu fon dir?
odo ándere iz thir ságêtun ioh thir fon mír iz zelitun?“
Pîlâtus uuolta slíumo sâr fon imo néman thô then uuân,
thaz ér thes niuuântî, er iz fon ímo irthâhtî.
„Thie liuti uuízun,“ quad, „fon ín, thaz ih iúdeo nibin,
thînes selbes lántthiot gab thih mír in thesan nôt,
Ther líut, ther thih mír irgab, zalta in thíh then rúagstab;
thie sélbun zaltun alle mir thesa béldî fona thir.
Ob áuur thaz sô uuâr íst, thaz thu iro kúning nu nibíst,
bî híu ist, thaz sie thih nâmun, sus háftan mir irgâbun?“
„Thir zéllu ih,“ quad er, „thánana: rîchi mîn nist hínana,
iz níst, sôso ih thir ráchôn, fon thesên uuóroltsachôn.
Ob iz uuâri hínana, giflízzîn mîne théganâ
mit iro kúanheiti, mîn fîant sus niuuíalti
Ioh in thérêra nôti mih sus nihántolôtî;
mit théganheiti sítôtîn, thaz síe mih in irrétitîn.
Ih duan es áuur rédina: níst mîn rîchi hínana,
thaz íh mih nu biuuérie mit mînes selbes herie.“

Thô sprah pîlătus auur tház, uuanta ímo uuas iz héizzaz,
frâgêta áuur nôti bî sînaz hĕrôti:
„Sô uuăr sô sî thîn rĭchi ioh thîn gúallîchî,
thoh bistu zi álauuâru kúning, so ih gihôru?“
„Thu quĭs,“ quad er, „theih kúning bin, zi thiu quám ih hera in uuórolt în
ioh uuard gibóran ouh zi thíu, theih suslîh thúltî untar iu,
Theih úrkundî săre gizáltî fona uuăre,
thaz ih ouh uuărlîchu thíng gibréitti in thesan uuóroltring.
Sô uuér so ist fona uuăre, ther hôrit mír io săre,
hŏrit er mit mínnu mĭnes selbes stímmu.“
„Sage thú mir,“ quad er săr, „uuaz thu nénnês thaz uuâr,
gidúa mih thes giuuíssi, uuaz sĭ thaz uuăr-nissi.“

XXII.

QUOMODO PILATUS UOLUIT CHRISTUM PRO BARABBA DIMITTERE.

Giang er, sô er tház giquad; ih uueiz, er uuírdîg niuuard,
tház er thaz gihŏrtî, uuaz drúhtîn thes giquătî.
Uuâne óuh, bî díu sô gâhtî, thes skácheres gi-thăhtî,
mit uuéhselu er gisítôtî, er selban kríst irretitî.
Spráh er thô zên líutin, siez álles uuio giríatîn:
„nifíndu ih,“ quad er, „thesan mán in niheinên sáchôn firdân,
Nibín ih ouh thes uuĭsi, ob er thes lĭbes scolo sî,
so irsúaht ih inan drăto sĭnes selbes dăto.

Iâ íst iu in thesa zĭti zi giuuónaheiti,
ih ŭzar themo uuĭze iu einan háft firlâze;
Nu áhtôt, uuio ir uuóllêt, ioh uuéderan ir iruuéllêt,
ir barrabásan nemêt zíu, odo ir kríst iruuellêt iu."
Thanne uuás imo auur thér scăhâri hébigêr;
bî déro dâto ántôn sô lág er thâr in bánton.
Ríaf imo al ingégini thes lántliutes ménigî,
quad, uuâr in líob ioh súazi, man barnabán in liazi.
Thô háft er nan, so er uuólta, ioh er nan sélbo filta,
sélbon druhtînan; uuaz uuan der uuĕnogo man!
Nămun nan thô thánana thes hérizohen théganâ,
sie flúhtun in zi gámane thórnâ thâr zisámane,
Ioh sáztun sie imo in hóubit then selbon thúrnînan ring,
zi hŏnidôn gérno, corŏna thero thórno.
Sie nămun in thera dăti kúninglîh giuuăti,
fílu rôtaz púrpurîn, inti dătun nan în.
Fíalun thô in iro knío, zi hue hábêtun nan io,
zi bísmere drăto súslîchêro dâto.
„Héil du," quâdun se, „kríst, thu thérêro liuto kúning bist,
bist gár ouh thiu gilĭcho ioh harto kúninglîcho."
Zi hŏnidu imo iz dătun, thaz sie súlîh quâtun;
sie thăhtun io bî nŏtin, uuío sie nan gihŏntîn.
Sie slúagun sâr dĕn gangon thiu héilegun uuángun,
ioh hértôn in dên făròn sô blŭun sie imo thiu ŏrun.
Er thúlta, so ih hiar fóra quad, bî únsih suslîh úngimah
in slégin ioh in uuórton, bî únsên suârên súntôn.

XXIII.

DUXIT PILATUS IESUM DERISUM AD POPULUM.

Pîlātus giang zên líutin sîd thô thésên dâtin,
uuólt er in gistíllen thes ármilîchen uuillen.
„Heraūz," quad, „léitu ih inan iu, thaz ir irkénnêt in díu,
thaz ih úndâto nifíndu in imo thrâto."
Giang kríst tho in themo gánge mit rōtemo gifange,
bithúrntêr ioh bifíltêr ioh sus gibísmerôtêr.
Púrpurîn giuuāti drúag er thô bî nōti,
thúrnîna corōna; gidān uuas thaz in hōna.
„Sehet," quád er, „nu then mán: firdamnôt íst er filu fram,
ir séhet sîn únêra; uuaz uuóllet ir es mêra?
Biscóltan ist er hárto ioh hōnlîchêro uuorto,
ouh sînêro úndâto giréfsit filu drāto.
Er íst," quad, „bifíllit, mit thórnon ouh bistéllit;
nú man imo súlîh duat, nu lâzet kúelen iu thaz múat."
Sô síe nan thô gisāhun, sô ríafun siẹ álle gâhûn,
ingegin ímo inbran tház múat, sô ofto fīanton duat.
Bātun thô ginúagi, tház man nan irslúagi,
ioh ríafun filu héizo: „crūzo, lês, nan crūzo."
„Német inan," quad er, „zi íu inti crūzôt inan untar iu;
nimág ih in imo irfíndan, obạ er firdān sî sô fram."
Thero bíscofo hertî gab imo ántuuurti
mit alten nīdes uuillen; nimóhtun siẹ in gistíllen:

„Er scal irstérban thuruh nốt, sô uuízôd unsêr zéinôt,
ioh dôuuên sĩnên uuorton in thérêro manno hanton,
Uuanta ér gikundta hérasun, thaz ér sî selbo gótes sun,
ioh ubarál in uuârî sô det er súlîh mâri.
Ther uuízôd lêrit thâre, in crũzi man then hâhe
sô uuer so in úrheize sih súlîches biheize.“
Yrfórahta sih thô hárto pîlâtus thero uuórto,
giang mit kríste er thô fon ín in thaz sprâhhûs în.
„Gidúa mih sâr nu,“ quad er, „uuĩs, uuanana lántes thu sîs,
uuélîchêra giburti, thaz thu io zi thísu uuurti.“
Ér stuant, suĩgêta ioh mámmonto githágêta;
sĩnes selbes thúltî nigab imo ántuuurti.
„Niuuildu spréchan,“ quad er, „zi mír? niuuéistu, uuaz ih ságên thir,
thaz steit thaz thĩnaz énti in mĩnes selbes hénti?
Ioh bín ih ouh giuuéltîg ubar éllu thînu thíng,
in lĩb ioh dṓd hiutu, sô uuédar so ih gibíutu?“
Antuurtita líndo ther keisor ēuuînîgo thṓ,
ther kuning hímilisgo in uuâr themo hérizohen thâr:
„Ih ságên thir, thaz nihíluh thih, giuualt nihábêtîst ubar mih,
óba thir thaz gizâmi fon hímile niquâmi.
Bî thíu ist mit mērên suntôn, ther míh gab thir zi hánton,
ioh ther iz zi thíu bibrâhta, thaz híar man mîn sus âhta.“

XXIV.

UOLUIT PILATUS IESUM DIMITTERE ET QUIA TRADIDIT EUM EIS.

Pîlătus uuas tho in flĭzi, tház er nan firlíazi,
tház er in nihŏrtî, ioh nămi ir thera nŏti.
Stímmâ sie iro irhúabun, sô sie thô tház insúabun;
ingégin skrei ginŏto al ménigî thero líuto:
„Thih zĭhên únhuldî mit míchilêru sculdi,
thaz thú sus lâz in héila hant thes kéisores fîant?
Er uuar állaz thiz lánt; bi thiu găbun uuir nan thír in hant,
then líut spuan úrheizes; thu sús inan nu lâzês?
Ther mán, thaz giágaleizit, thaz sih kúning heizit,
ther uuídorôt in alauuăr themo kéisore sâr."
Giang pîlătus zi in thô frám ioh selbon kríst mit imo nám;
„uuaz mag ih zéllen," quad er, „mĕr? hiar eggo kúning iuêr."
Ingégin riaf thô lŭto hériscaf thero líuto,
irscrírun filu găhûn, sô síe inan anasăhun:
„Hína, hina ním inan inti crŭzo then man;
sîn gisíuni ist uns in uuăr zi sehanne úrgilo suâr."
Quad pîlătus: „uuio mag sĭn, thaz quéme io thaz in múat mîn,
theih io zi thíu gifâhe, ih iuan kúning hâhe?"
Thie bíscofâ zi nŏti firsprăchun thô thie líuti,
firsúachun sîno gúatî, ioh selb thaz hĕrôti:
„Uuir eigun kúning einan, ánderan nihéinan,
ioh uuânen, uuáltan uuolle ther kéisor ubar alle."

Ther líut mit thisu imo ánalag unz selban mítten then dag;
nimóht er sie io giuuéichên thes uuillen ármalîchen.
Thô uuúasg er sîno hénti; er uuólt es duan thô énti,
sih uuolt er réhto ubarlû́t néman ir thera léidunt:
„Niuuíll ih," quad, „in uuâr mî́n sînes blúates scolo sîn,
noh ouh thérêro dâto plégan boradrấto;
Ir sélbo iz hiar nu scóuuôt!" thô riaf ther líut al thuruh nốt,
in sih sélbon âna rúah luadun míhilan fluah:
„Nim thana gáralîcho thíh; sîn blúat sî úbar unsih,
iz fólge ouh, sô uuir zéllen, unsên kíndon allên."
Niuuést er thóh thô, uuaz er uuan, firlíaz in then firdấnan man;
thia fruma líazun sie fon ín ioh nấmun grôzan scádon zin.
Tho irdéilt er, thaz sie dấtîn, số sie thâr thó bấtîn,
gibốt, thaz man nan nấmi, thén líutin irgâbi.
Irgáb er nan, so ih zálta, sî́d er nan bifílta,
ioh uuórahtun sie thô fóllon then iro múatuuíllon.

XXV.

PAUCA SPIRITALITER.

Ih uuólta hiar gizéllen, êr síe nan sus nu quéllên,
thô man nan bísmerôta, uuio er únsih mit thiu nérita;

Uuio uúntarlîcho er uns giháḷf, thô man thíz in inan uuarpf,
ginădlîcho unsih rétita, thô thíz man imo sítôta.
Thio súntâ, thio unsih stéchent ioh sih in úns rechent,
bizéinônt thaz thie thórnâ, thie uuír hiar lâsun fórna:
Sie stéchent unsih sĕro ioh uuúntônt filu suăro,
duent se unsih únguate mit súntlîchemo blúate.
Zéinôt ouh thio dăti thaz púrpurîn giuuăti,
ther selbo dúah rôto, héidinêro líuto:
Thie lúad er thô thâr ûfan síh, giuuísso, thaz nihíluh thih,
mit sīnes selbes uuírdîn irlŏsta unsih thera búrdîn.
Er nágalte sie in thaz crūzi inti thúlta bi unsih uuīzi,
ioh tholôta bi únsih allaz tház, thaz uns es íamêr sî the baz.

XXVI.

DUXERUNT EUM UT CRUCIFIGERENT. ET LAMENTATIO MULIERUM.

Thô nămun nan, so ih zálta, thie sîne fīantâ
ioh léittun nan mit zórne zi des selben krūzes horne.
Uuás thô thâr ingégini thes líutes mihil ménigî;
thie fólgêtun imo álle zi sîn selbes tŏthes falle.
Thiu uuīb thero lántliuto thiu iruuéinôtun thô lūto;
uuănu, sie ouh thaz rúzîn, uuaz síe imo, lêuues, uuízîn.
Sie uuéinôtun thô lūto ioh scrírun filu thrăto,
in hérzen ruarta siu thô thăr thaz gŏriglîcha iămar.

Siu blū́un iro brústi thuruh thio ángusti
ioh kū́mtun io zi nṓti thio uuĕnaglîchûn dā́ti.
Bigóndun ôdo zéllen, ziu thén sie scoltîn quéllen,
ther frúma in io giméinta ioh al thaz lánt heilta.
„Sô uuér sô nan birúarit, er guat fon ímo fuarit,
er frṓ fon imo géngit, sô uuer sô zi ímo nendit.
Er hórngibruader héilta, so er ĕrist iz giméinta,
ál mit sînên máhtin; uuaz uuī́zent sie imo, drúhtîn!
Blínte man giséhente ioh krumbe gángente,
iâ uuurtun dṓde man ouh, lḗs! quéke sînes uuórtes.
Iâ ságêt man thaz zi uuā́ru, sie scrígtîn fon theru bā́ru,
thaz lī́b bigondun sie áuarôn ioh stúantun ir thên grébiron.
Nist gúates uuiht in uuórolti, ni er untar úns hiar uuórahtî;
nu scúlun nan súntilôsan in giméitûn sûs firlíasan?
Ziu síe nan sus nu thuésbên, thia frúma in imo irlésgên?
óba uuir sîn nu thárbên, iâ mag iz gót irbarmên.
In imo hábêta hárto frumâ mánagfalto,
álles guates io ginúag, sô uuer sô mánno so es giuuúag.“
Uuéinôtun se lángo hímile gizángo;
selbo drúhtîn zi in thô sáh ioh súslîh ouh thô zi ín sprah:
„Hera hṓret,“ quad er, „uuī́b, niríazet ir thaz mînaz lī́b,
nikûmet tṓd mī́nan; niscál ih inan mī́dan.
Niklágôt ir thaz mînaz sḗr: ander uuírdit iu mêr;
íuih selbon uuéinôt, harto uuírdit thes iu nṓt.
Uuéinôt ouh, so ih zéllu, iu kínd ellu,
thúruh sulîh úngimah, sô uuorolt ḗr nigisah.

Uuanta químit noh thiu zīt, thaz uuībilîh fon íru quît:
uuóla uuard thia lébênta, thiu kínde nio nifágêta,
Thaz sālîg sî, in giuuíssî, thiu kindes úmbera sî,
fon réue iz io niiróugta, mit brústin ouh nisóugta:
Iu quément noh thio zīti thera uuĕnegheiti,
sô iāmarlîh githíngi thera gōringî.
Súlîh quement sie iu noh héim, thaz ir suuíntet innan bein,
thaz sēla ioh thaz hérza rúarit sulîh smérza;
Thaz ír in thên suórgôn rúafet thesên bérgon,
bíttet sie, thaz ságên ih, sie fállên ubar íuih,
Ioh bíttet ouh thie búhilâ, thaz sie íuih thekên óbana,
biscírmên in thên nōtin fon súlîchên gizītin.
Ir bigínnet thanne rúafan ioh innan érda sliafan,
ioh suuíntet filu thrāto súlîchêro dâto.
Nu síe iz in tház uuentent, then grúanan boum sus suuéntent,
mit thes krūzes fiure sus brénnent inan híare:
Uuaz uuānet, uuerde thánne themo úmbiderben uuálde,
sô síe biginnent térren bóume themo thúrren?“

XXVII.

QUOMODO CLAUIS EUM FIXERUMT. ET TITULUS PILATI.

Ninămun sie, thía meina! thero uuîbo klágâ gouma,
nihéin tharzua ouh hûgita zi theru thráu, thia er in zélita.

Léittun sie ouh thô thắre   scắchâra úrmâre
zuĕ́ne zi themo uuĭ́ze,   thie stắlun êr zi flĭ́ze.
Ih uuéiz, sie thaz ouh uuóltun,   mit súntîgôn nan záltun,
mit thĕ́n uuurti ouh firméinit,   sô altgiscrĭ́p uns zéinit.
In thaz krŭ́zi sie nan nágultun,   sô sie iz zi thíu gisítôtun,
mit fúazin ioh bî hánton   mit thrắto hertên bánton.
Yrhúabun sie ŭ́f in alauuâr   then kúning hímilisgon thâr,
then kéisor mit thên máhtin,   sélbon unsan trúhtîn.
Er uuás thâr mit giuuélti,   thoh er súlîh thúltî;
bî únsih er iz thólêta,   sô ih hiar fóra zelita.
Mit théru diurûn lĭ́chi   sô lôst er uuóroltrîchi,
ménnisgon ouh álle   mit sĭ́nes tôdes fálle.
Bî unsih gŏ́z er hiar sîn blúat;   thaz iamêr ánder niduat,
er dédaz hiar nu fésti,   thaz gúates uns nibrústi.
Sie dắtun, sô ih zélita: in thaz krŭ́zi man nan nágalta,
sô síe thô fastos móhtun,   ioh thâr nan ŭ́firrihtun.
Thô zéintun uuóroltenti   sĭ́nes selben hénti,
thaz hóubit hímilisga munt,   thie fúazi ouh thesan érdgrunt.
Tház uuas sĭ́n al in uuâra   úmbikirg in fíara,
óbana ioh nídana;   sô uuóla thie sîne théganâ!
Pîlắtus huab giscríbana   sĭ́nes selbes rédina
úbar sînaz hóubit,   thaz uuórolt al gilóubit:
Héilant ther uuắro,   fon názarêth ther mắro,
ist kúning er githíuto   iúdisgêro líuto.
Thô quắdun thie ĕ́uuarton: „niscrĭ́b iz sô thĕ́n uuorton,
scrĭ́b, thaz er iz quắti   ioh sulîh sélbo mârtî.“

Thô gab er ántuuurti, quad, álles uuio iz niuuúrti:
„thaz íh screib in álauuâr, thaz stéit imo giscríban thâr."

XXVIII.

DE SPOLIIS ET TONICA SORTE DIUISIS.

Sie nā̂mun thaz giróubi, — thên búachon thâr gilóubi —
sih thés thô giéinôtun, in fíeru siẹ iz gidéiltun.
Uuanta íro uuârun fíari, thie in theru dā̂ti uuâri,
thaz sie iz sús gimeintîn inti ébono gidéiltîn.
Thô uuárd in theru déilu thiu túnicha zi léibu;
uuas uuérkes thiu gidā̂nes harto séltsânes.
Niuuás thâr uuiht ginā̂tes, noh gibō̂sôtes;
uuas si ubarál mit rédinu zíaro giuuébanu.
Thô ríetun thie ginō̂zâ, sie uuúrfîn iro lō̂zâ
thaz sie mit thíu gizâmi, uuélîh sa ímo nâmi.
„Nidúemês," quâdun se, „lē̂s! uuértisal thes uuérkes;
ther lō̂z ther ríhtit unsih al, uuélîches siu uuésan scal.
In thiu únsih ouh niréchên, thaz uuír sa nibréchên,
undar úns niflī̂zên, uuir sulîh uuérk slîzên.
Uuanta íz ist sô gizā̂mi ioh harto séltsâni,
mit lō̂zu thaz githúltên, uuir sa ā̂langa gihéltên."
Sagên mág man thes ginúag, uuio altgiscrī́b êr thes giuuúag,
si zéllenn ist iz lang in uuā̂r; lis thir sélbọ iz rehto thā̂r.
Zuéinzug sélmo zeli thir — thaz gilóubi thu mir —
óba thụ es ouh sô gero bíst, thes sálteres zi êrist.

Nu dúan ih thih es uuĭsi: ther sĭd thanne ĕristo sî,
nist thes thehéin duăla, thâr fíndist thu iz in uuăra.
Thu findist fól then sálmon fon thésên selben thíngon,
súslîchêra rédinâ; thaz zélit er allaz thánana.

XXIX.

MYSTICE.

Bizéinôt thisu dúnicha racha díurlîcha,
giuuár es sîs giuuísso; harto límphit iz sô.
Bizéinôt thiụ ira rédina thie selbun krístes theganâ:
sint sie ălang io zi gúate ioh harto fástmuate.
Sie sint al éinmuate zi allemo ánaguate,
ióh sint io mit ébine mit mínnu al untaruuébene.
Uuólt er sie gisámanôn mit fílu kleinên fádomon,
er sélbo sie birúachit, bi thiu níst thâr uuiht gidúachit.
Ouh síh tharzua ninăhit uuíht thes ist ginăit,
úngimaches múates, noh uuíht thes ist gidúachtes.
Gilóubent sie io réhtes in lĭchamon kristes,
in sîna ménnisgî, mit thiu thékent sie nan úmbi.
Thie gotes drŭtthegană thaz sínt thie scŏnun fadumâ;
mit ín ist io mit ébinu thiu dúnicha giuuébinu,
Thiu túnicha thiu gúata, bî thia ther lŏz suanta,
thaz si ălang mit giuuúrti giháltinu uuúrti;

Theiz uuãri sô gispróchan, niuuurti uuíht firbrochan,
thaz iro nihéin niuuãri, thaz uuíht ira firzãri,
Ióh sie thes gizãmi, thaz sia éinlîchêr nãmi,
thes uuúrti ouh thâr giflízan, niuuúrti uuiht firslízan.
Uuas sí nu thero uuórto unuuírdîg filu hárto,
thaz íaman thaz thâr sprãchi, thaz uuíht ira firbrãchi;
Uuánta sia span scõno káritâs in frõno;
sie thie fáduma alle gáb ioh sia sélbo giuuab.
Giuuísso, so ih thir zéllu, thiu uuérk bisihit si éllu,
si iz allaz góte reisôt ioh sĩnên io gizéigôt.
Niuuãne, theih thir gélbo: thia túnichûn span si sélbo,
sélbo uuab si kriste tház, bî thíu ist iz allaz so ãlangaz.
Ioh si iz állaz gimáz, sô kristes lĩchamen saz,
scõno si iz gifúagta, sô drúhtîn selbo súahta.
Giscáffôta sia, sôso iz zám, ioh sõ siu bézist biquam,
mit fílu kleinên fádumon ioh únginâtên rédinôn.
Cleinêro gárno — thaz deta si kríste gerno —
uuas giuuéban ubarál, sô man éinegen scal.
Bisáh si iz iogilĩcho thrâto líublîcho,
giuuáralîcho in thrãtî thaz séltsâna giuuãti,
Tház thâr uuiht nirómêti, so er sih iz ánalegitî,
biquâmi zíoro âna uuánk thaz sélba frôno gifáng;
Ioh thãr, sôso iz zãmi, uuiht fúlteres niuuãri,
thaz sih zi thíu gifíartî, thia kristes lĩh birúartî;
Biquãmi ouh scõno ubaral, sô fadum zi ándremo scal,
sih untar ín ruartîn, zisámane gifúagtîn.
Sélbo si thaz uuólta, thô si kríste scolta,
thaz sí in théra nâhî sélbo iz al bisãhi,
Theiz uuâri in álalîchî thera sĩnêra lîchi,
uuíht nimissihúlli, sîd sí sia sélbo spunni;

Thaz níaman thâr niríafi, sîd sí sia selbo scúafi,
thaz uuíht thâr missihúlli thes lîchamen follî;
Súntar selb si in gâhî kristan ánasâhi,
ioh sélbon scóuuôti âna uuank, thô simo scúaf thaz gifánk.
Káritâs thiu gúata si sélbo iz sus gifúagta;
si noh híutu âna uuánk uuibit kríste sîn gifánk.
Nist uuíht sô rédihaftes, — drof nizuîuolo thu thés,
lâz thir quéman iz in múat — sô thaz káritâs gidúat.
Si líuzit iz al thanana ûz zi themo drúhtînes hûs,
si ist álla zît iouuánne símbolon thârínne.
Súmenes farent thánana thio iro suéster zuâ,
auur thísu in mîn uuâr ist émmizîgên io thâr.

XXX.

DE IRRISIONE SACERDOTUM ET OMNIUM PRETEREUNTIUM.

Sih fuarun thrángônti umbi ínan thô thie líuti,
intêrêtun nan hértôn mit iro skéltuuorton.
Thâr stúantun thô ginúage inti hábêtun nan zi húahe,
zi bísmere hárto mit íro selben uuórto.
Álle thie thâr uuârun ioh ouh thâr fúrifuarun,
zúrntun thia gimácha, sînes selbes racha.
Sie uuégitun iro hóubit ioh sprâchun úbilo thârmít,
sprâchun thô zi nôti thaz iro héizmuati:
„Uuóla uuêng, zi zórne! bihíaz sih ther iuuuánne,
thaz móht er thaz gifîzan, thaz gótes hûs zislîzan,

Ioh thaz er móhtî auur thā̆r   iz eino irzímborôn sâr,
ioh dā̆ti thiu sîn gúatî,   theiz thrítten dages stúanti.
Sênu hángêt er thā̆r,   nóh nimag niuuédar sâr
thes hū̆ses bidī̆han   noh hera nídarstîgan.
Nu hélf er imo sélben   ū̆fan themo gálgen,
in scántu thesses dō̆thes;   thaz uuîzi mánôt inan thés.
Óba thu sîs gótes sun,   stîg nu nídar herasun,
thes sélben ouh giflī̆zês,   thih lō̆sês theses uuī̆zes."
Thie selbun ē̆uuarton   hō̆ntun nan mit uuórton,
scúltun nan zi flī̆ze   in thémo selben uuī̆ze.
Thio ármilîchûn uuízzî   imo dâtun ítuuizî,
siez allaz frámbrâhtun,   sô uuás si es thô githā̆htun.
Ingegin ímo uuas thâr   fílu manag lástar,
thaz sceltan líezun se allaz frám,   thaz in zi múate thô biquam.
„Iâ héilt er," quâdun, „líuti   mit sī̆nes selbes dâti;
nú nimag biuuérban,   thaz sih giheile sélban.
Dua noh híutu unsih uuī̆s,   óba thu unsêr kúning sîs,
sô stîg nídar hera in uuā̆r,   uuir gilóubên thir sâr.
Stī̆g fon themo bóume,   tház man thir gilóube,
innágili thih thánana,   uuir uuérthên thîne théganâ.
Iâ firsáh er sih in gót: scirm er ímo, nu ist es nō̆t,
thaz séhet ir hiar nu álle;   nu hélf er mo, ob er uuólle.
Nist thiz álles uuanana,   nisî sī̆nes selbes rédina;
thaz det er sélbo mâri,   er gotes sún uuâri."
Thaz uuás nu iā̆marlîchaz thing: thaz folc thaz stúant thâr umbiring,
niuuā̆run in thên líutin,   thie súlîh ríuuêtîn.

XXXI.

ID IPSUM AUTEM ET LATRONES.

Thero scắchoro, ih sagên thir, éin, uuant er hángêta untar zuéin,
deta ímo, sô man uuízzi, thia selbûn ítuuizzî:
„Oba thu kríst,“ quad er, „bíst, híll thir, nu thir thúrft ist,
ioh día thâr thîno gúatî, hilf úns ouh hiar in nŏ́ti.“
Gab ántuuurti ther ánder, — ther firstúant sih filu mĕ́r —
ráfst er nan hárto thero dŭ́farlîchun uuórto:
„Uuâzámo manno thu nu bíst, thaz thú thoh got nifórahtist;
iâ thúltist thu zi nŏ́ti thio selbûn árabeiti.
Ŭ́nsu uuerk zi uuắre thiu gáganent uns híare,
ioh rúarent nu in thrắtî thio unso míssidâti.
Thaz uuír ofto uuórahtun ioh súslîh êr nifórahtun,
leidôr, íh indi thú thaz selba thúlten uuir nú.
Nihabêt thérêr ander uuórt, nisî gúat einfolt;
er uuas ío gimuati ubar álle these líuti.
Er deta ío gúat uuergin in thórfon ioh in búrgin,
gómmane ioh uuĭ́be, unz er uuas híar in lîbe.“
Kĕ́rt er thô, so er móhta, sĭ́nes selbes tráhta
bî thero lído mahtin ioh grúazta ouh unsan trúhtîn:
„Gihúgi mit ĕ́ragrehtîn thînes scálkes, truhtîn,
ioh lắz thaz lĭ́b mînaz in scôni rĭ́chi thînaz.
Sâr thú sîs, truhtîn, thắre, gihugi mĭ́n ouh hiare,
ioh thánne ouh thu githénkês thes thĭ́nes armen scálkes.“
„Ih dúan,“ quad krist, „sô thu quĭ́st, thoh thu es uuírdîg nisĭ́st;
bist híutu thu zi uuắre mit mir sáman thâre.
Boton quément mîne thír, thie thih léitent zi mír,
mĭ́nes selben uuĭ́si, in thaz scôna páradîsi.“

Thia ginắda ouh, trúhtîn,   dua in mír mit máhtin,
thia thu in thĭ́na guatî   themo scắchâre dâti.
Íh bin, trúhtîn, âna uuân   filu hárto firdân,
ih hábên inan giáforôt   ioh súntôno ubarkóborôt.
Mînêro míssodâto   ist úngimezzon thrắto;
ginắda thîn in uuắra   ist hárto filu mĕ́ra.
Thiu uuóla iz állaz ubarmag,   sŏ́s ih ofto scĭ́n uuag,
mih scáden si io intfúarta,   thes ih ófto fualta.
Dua, drúhtîn, nu in féste,   era fúrdir mir nibréste,
zi uuórolti io ginâdo mĭ́n,   theih si émmizîgêr skálk thîn.

XXXII.

STABAT AUTEM IUXTA CRUCEM IESU MATER EIUS.

Múater sîn thiu gúata   thiz allaz scóuuôta,
théso selbûn quísti,   thio rúartun iro brusti,
Rŏ́zagemo múate;   ioh uuárd uns iz zi gúatę,
nimóht iz sîn in ánder,   ni sia rúartî thaz sĕ́r.
Sîn drŭ́t ouh stuant thâr éinêr   mit thíarnuduamu réinêr,
er gibúrita ouh thô thắr   ioh sáh imo thaz iắmar.
Thuruh thio sĭ́no guatî   thŏ́ in thera nŏ́ti
bifálah ther sún guatêr   thémo sîna múater,
Thaz ér sia zi ímo nâmi,   si drŏ́stolôs niuuắri,
in ira kíndes uuehsal   sia bisórgêti ubarál.
Bisórgêta er thia múater   thâr sô hángêntêr;
uuir sîn gibót ouh uuírkên,   inti bi únsa muater thénkên.

XXXIII.

SOL OBSCURATUS ET TRADIDIT SPIRITUM IESUS.

Súnna irbalg sih thrăto súslîchêro dâto,
nilíaz si sehan uuóroltthiot thaz ira frŏnisga lioht.
Híntarquam in thrătî ther ármalîchûn dăti,
niuuólta si in thên ríuuôn thara zín biscouuôn.
Ín niliaz si núzzi thaz scônaz ánnuzzi,
niliaz in scĭnan thuruh tház ira gisíuni blîdaz.
Thes skĭmen, thi ih nu zélita, thes sih io uuórolt freuuita,
irzĕh si in thes zi nŏti thrîo dáges zîti;
Thaz uuas in álauuâra fon séxtu unz in nŏna;
thaz scólta in doh in uuâr mĭn thes dages líohtôsta sĭn.
Thaz ira líoht berahta, si gâro iz in intuuórahta,
si gikĕrt in harto tház in fínstar égislîchaz,
Uuánta sah gifángan ioh trúhtîn ira irhángan,
then sélbon, ther sia uuórahta, ioh hárto thaz irfórahta.
Ríaf er thŏ filu fram, sô nŏna zît thô biquám,
ioh grúazta ouh thiu sîn stímna sînes fáter minna:
„Druhtîn mĭn, druhtîn mĭn, ziu irgăzi thu mîn,
sus gáro mih firlíazi, ioh fĭanton gilíazi?“
Síe nan ouh thô quáltun, mit ézzichu drángtun,
mit bítteremo lĭde; thaz dătun se al bî nĭde.
Riaf trúhtîn áuur sâre — thu maht iz lésan thâre —
in míhilêru lŭtî, thaz hŏrtun thâr thie líuti:
„In hánt, fáter, thîna sô gib ih sĕla mîna,
bifiluhu thír ouh, sô thu uuéist, then minan éiginan geist.“
Sărio thia uuĭla sô líaz er sĕla sîna
in sĭnes selben fáter hant, so er quad, hiar fóra theist gizált.

Ein thero knéhto thiz gisáh, ioh zi férehe er nan stáh,
mit spéru er tharzúa giîlta, indéta mo thia sîta.
Indān uns uuard thâr âna uuánk thes hímilrîches íngang,
thia fílu langûn bîta indét uns thô thiu sîta.
Slíumo flôz tharûz sâr blúant inti uuázar;
irlōsit, sagên ih thir éin, uuúrtun uuir mit thēn zuein.
Thō uuard sâr firbróchan thaz gótes hûses láchan,
thaz mán zi thíu iu thâr gihiang, thiu zerubîm untarfíang,
Áltâri then díuron ioh then dísg zi uuārôn,
éllu thiu líohtfaz; niuuas thes láchanes thi báz.
Íz uuard thô ziklékit, niliaz es uuíht bithékit,
uuanta úns in zéihnungu sie scóltun uuerdan kúndu.
So uuaz so állaz thaz bizéinta ioh uns zi gúate io méinta,
thaz deta drúhtîn thâr thô krîst, thaz unz iz ófanaz ist.

XXXIV.

TERRA MOTA EST. PETRAE SCISSAE SUNT.

Erda bíbinôta — thiu gótes kraft sies nōtta —
ioh, in thía meina, sô spíaltun sih thie stéinâ.
Thiu grébir sih indātun, ioh giangun ûz thie dōtun,
hera in uuóroltrîchi thie sālîgûn lîchi.
Ih scal thir uuúntar redinôn: sie gíangun ir thên grébiron,
zên líutin in thia búrg în ioh iróugtun sih ín,
Thaz ouh súlîh mâri únfarholan uuāri,
ioh állo theso dāti ther selbo líut irknâtî.

Ih zellu híar ubarlŭ̂t: irstúant thô manag gótes drût,
mit selben trúhtîne liebe scálkâ sîne.
Thaz uuard állaz sô gidâ̆n, thô selbo trúhtîn uuolta irstâ̆n,
thes uuír nu birun blī̆di; er uuas thaz frúmikîdi.
Thaz zéllent êuangélion ál, so ih thir rédiôn,
iz ságênt filu scô̆no thie selbun búah frôno.
Ther selbo scúldheizo irquám es filu héizo,
after thésên uuerkon gistuant er góte thankôn,
Quad, uuâ̆ri er âna zuī̆ual thes giuuéltîg ubaral,
ioh deta lŭ̂tmâri, er gotes sún uuâri.
Thie líuti kêrtun sâ̆re mit míhilemo sê̆re,
uuuntun héim thô spâ̆to thero ármilîchûn dâ̆to.
Thie dâ̆ti sie thô rŭ̂un ioh iro brústi blûun,
ioh gíangun sâr thés fartes al sêrag héimortes.
Stúantun thâr thô férron álle sîne kúndon
iâ̆maragemo múate; iz irgíang in thoh zi gúate.
Klágôtun thô thiu selbun uuī̆b thaz ira éigena lī̆b,
thiu mit ímo uuârun, zên ô̆storôn quâmun.

XXXV.

QUOMODO IOSEPH ET NICHODEMUS SEPELIERUNT IESUM.

Thô quam ein édiles man báldlîcho, so imo zám,
er théso dâti zúrnta, sô guat thégan scolta.
Nimáchôt er thio dâ̆ti noh sélbaz thaz girâ̆ti,
niuuás in themo uuíllen, er súlîh uuolti irfúllen.
Giang er báldo thô fon ín zi themo hérizohen în,
bat, man gâ̆bi imo then mán thóh thô sô bilíbanan,
Thaz múasi er tharauuī̆sên then lī̆chamon lôsen,
thárazua ouh húggen, in thaz gráb leggen.

Pîlătus quad, er dăti, sŏso er selbo băti;
hίaz er imo irgéban sâr then selbon lĭchamon thâr.
Lis allo búah, thio the sĭn: nifíndist iz in uuăr mîn,
thaz mán io thaz gidăti, sô diuran scáz irbâti,
Thaz ĕr ioman in uuórolti sulîh tréso legitî
in rĕ odo in băra; thaz ságên ih thir in uuăra.
Thaz uuas éngilo uuérd ioh hímilrîches álles,
érdûn ioh thes sĕuues, thoh síe sô dâtîn, lĕuues.
Nichódêmus ther gúato, er quám thâr thô gimúato,
unz ér nan thô thánanam, ther náhtes êr iu zi ímo quam.
Ther bráng mit imo in uuăra sálbûn filu díura,
krist zi sálbônne, sô thăr uuas sítu thanne.
Lŏstun nan thô thánana thie zuĕne rîchun théganâ,
thie trúhtînes gidríuon ioh selben krístes líubon.
Thiu uuĭb gifuaro stúantun, thiz allaz scóuôtun,
sie uuârun uuártênti, uuára man nan légitî,
Tház siu thes gifărtîn, oba sie nan thánafuartîn,
ódo thaz gisítôtîn, gifúaro thâr gilégitîn,
Thaz síe nan muasîn fúaren, gisuăslîcho birúaren,
ioh in álahalbôn then líaban man gisálbôn,
Ioh múasîn thes giflĭzan, gisuăslîcho biríazan,
ouh in thên ărûmen gisuăslîcho bichŭmen.
Biuuúntun sie thô scŏno thia selbûn lĭh frôno
mit lĭnînemo dúache ioh sórglîchemo rúache,
Mit lĭnînemo sábane, thăr thô zi bigrábanne,
mit dúachon filu kléinên ioh hárto filu réinên.
Légita nan thô ther éino in sînaz gráb reino,
óuh in alaníuaz in félison irgrábanaz.
Uuúllun se, êr se fuarîn héim, tharafuri míhilan stein;
thaz dréso thâr gibúrgun ioh héimortes uúrbun.
Thiu uuĭb sâr thés fartes gíangun héimortes,
ouh zi thĕn rachôn sálbûn iro máchôn.
Erda híalt uns thô in uuăr scázzo díurôston thâr,
dréso thâr gibórgan unz súnnundag in mórgan.
Thô gíang uns ûf, uuúnna, thiu ĕuuînîgu súnna
ioh ouh sâlida ubarál, sô mán hiar fora ságên scal.

XXXVI.

QUOMODO SUMMI SACERDOTES SIGNAVERUNT SEPULCHRUM.

Nimóhtun noh bilínnen thes ármilîchen uuillen
thie selbun ĕuuarton; thaz óugtun thô mit uuórton.
Fúarun sie thô blī̆de mit themo álten nîde,
folle bálauues in uuā̆r, zi themo hérizohen sâr,
„Nihélen uuir," quâdun, „nŏ̄ti thaz thînaz hĕ̄rôti,
thaz ther firdā̆no io ságêta, thes unsêr múat nu irhógêta.
Er zálta mihil uuúntar thên líutin sus io súntar,
„„ih irstántu,"" quad er zi ín, „„so ih thrítten dages tŏ̄têr bin.""
Nu héiz thes grábes uualtan, fora iúngorôn sînên háltan,
thaz sie únsih nibisuī̆chên, tharazúa nifirslī̆chên,
Tház sie thaz ninthékên, mit stálu nan nirzúchên,
noh ínan thâr githíubên, thên líutin sih gilíubên.
Sô zéllent sîno gúatî, thaz er fon tŏ̄de irstúanti,
ioh girrent mĕ̄r thie líuti, thanne ouh thérêr dâti."
Quad ér thô, thaz sie ríetîn, uuío sie nan gihíaltîn,
quad, síh in thaz girā̆ti fúrdir uuiht nidā̆ti.
Sie slíumo thes sâr zílôtvn, thaz grab gizéinôtun,
sârío in théru fristi mit míhilêru féstî,
Ío sâr thĕ̄n gangon mit giuuā̆fnitên mánnon,
thaz mán nan nifirstā̆li, mit méginu ouh ninā̆mi.
Sô síe sîn mêr thô uuíaltun, thaz gráb ouh baz bihíaltun,
sô uuír io mêr giuuísse in themo irstántnisse.
Uuanta thŏ̄ iz mā̆rtun, thie then bálo dâtun,
ioh thíe thâr húattun ouh thô sîn, thô móhta man es báld sîn.

XXXVII.

MORALITER.

Óba uuir uuollên uuáhtên mit gitráhton filu réhtên,
mit githánkon gúatên thes kristes grábes hueten,
Thanne scúlun uuir gigâ̆hen, thaz uuir iz áṇafâhên
mit ánderên girâ̆tin, thanne thése dâtîn;
Thaz uuír thia uuáhta irfullên mit ánderemo uuíllen,
mit ánderemo múate, theiz úns irgê zi gúate.
Uuir scúlun dragan uuâ̆fan ioh lâ̆zan sîn thaz slâ̆fan,
ioh húggen, uuío er thaz biuuarb, thaz er bî únsih irstárb,
Thaz sîn húgolusti in réhtêru kusti,
gilóuba filu fésti in thînes hérzen brusti.
Mit thíu sî krist bifángan, nilâ̆z thir nan ingángan;
bigín tharazua húggen, nilâ̆z thir nan irzúchen.
Thes síh, thaz thu es uuáltês ioh uuóla nan giháltês
mit réhtemo lîbe, theiz thír irgê zi líebe.
Gilóuba thî̆n sî kreftîg, thaz thír sîn tô̆d-sî githig,
mit sî̆nemo uuî̆he iz frámmort thir io thî̆he,
Thaz únsih sô irlô̆ste ther gotes bóto drôste,
ioh únsih iogilî̆cho gilócho líublîcho,
Sô er zên uuî̆bon thâr thô sáh, ioh líublîcho zi ín ouh sprah,
líndemo múate; thaz dét er in zi gúate;
Tház uns hiar in lî̆be thiu fórahta niklî̆be,
ioh uuír sîn fástmuate zi állemo guate;
Thaz úns sî giuuíssi thaz sîn irstántnissi,
thaz sînaz lî̆b niuaz; ther engil kúndta in thô tház.
Nidúemês, sô thie rietun, thie thie knéhtâ miattun
mit scázzu ioh mit uuórton, thie selbun ê̆uuarton,
Mit spénstin ginúagin, tház sies nigiuuúagîn,
théiz niuuurti irfúntan, thaz trúhtîn uuas irstántan;

Suntar fā́hemês tharazúa mit gilóubu filu frúa,
mit érnusti snéllo, thaz dúe uns ther gúoto uuillo;
Giduemês lū́tmâri ménnisgôn in uuā́rî,
thaz uuorolt uuízzi thaz gúat, thaz kríst fon themo grábe irstuant;
Ioh uuír thaz mā́ri bringên thên thárazua githíngên,
ioh thḗn thaz uuollên áhtôn mit réhtên gidráhton,
Thaz síe ouh thes ginéndên, mit uns sih sáman mendên,
tház ouh nibimī́dên, mit úns sih saman blîdên
In ḗuuôn zi gúate mit héilemo múate,
mit réhtên húgulustin in allên uuóroltfristin.
In thíu sîn furdir uuónênti ioh trúhtîn íamêr lobônti,
ioh thánkôn iogimā́lon thên sī́nên ginâdôn,
Sînêra ḗregrehtî ioh sī́nêra mahti,
ther úns gab thaz gimúati thuruh sī́no guati,
Tház uuir sîn giuuísse fon themo irstántnisse;
uuanta trúhtîn ist sô gúat, bi thiu eigîn íamêr fráuuaz muat,
Éigun íamêr scôna fréuuida gizā́ma
thuruh sī́no míltî ā́na thiheínîg enti. âmen.

EXPLICIT LIBER QUARTUS.

INCIPIT

LIBER QVINTVS

DE RESURRECTIONE. ET ASCENSIONE.

ET DE DIE IUDICII.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUINTI.

I.

CUR DOMINUS IGNOMINIAM CRUCIS ET NON ALIAM PRO NOBIS MORTEM PERTULERIT.

Ist fílv manno vvv́ntar, — thaz zéll ih hiar nu súntar —
ziu drúhtîn hiar in uuórolti thes krûzes tôd irruuélitî.
Tho er únsih hiar sô nérita, fon fîanton irrétita,
nam ûzar hértên banton fon fîanto hanton,
Thaz sînes selben gúatî thaz éina uuas gimúati,
in súlîchêru nôti er uns ginâdôtî.
Uuir uuízun âna zuîual, thaz ér thes uuíalt ubaral,
er bi unsih tôd thultî, sô uuio so er sélbo uuoltî;
Ob áuur uuir iz ahtôn ioh uuóla iz al bitrahtôn,
thanne íst uns ouh thaz uuúntar ein ginâda suntar.
Mit fíuru sie nan brántîn, mit uuázaru ouh irquáltîn,
odo ouh mit stéinônne: mit uuiu ségenôtîs thu thih thánne?
Uns ist frúma in thiu gizált ioh ségan filu mánagfalt,
sâlida zi lîbe, thaz scádo uns hiar niklîbe.
Ist uns thaz girústí, brúnia alafésti,
ioh ist uns hélm ouh ubar tház, ioh uuâfan alauuássaz.

Nist uuíht in themo bóume, thaz fríuntilîh gilóube,
thes mánnilîh giuuís sî, thaz thâr úbbîgaz sî.
Thes krûces hórn thâr óbana, thaz zéigôt ûf in hímilâ;
thie ármâ ioh thie hénti thie zeigônt uuóroltenti.
Ther selbo míttilo boum, ther scóuôt thesan uuóroltfloum —
es ist zi zéllenne ginúag — ther then līchamon druag.
Nist uuíht in themo bóume, thaz fríuntilîh gilóube,
thes mánnilîh giuuís sî, thaz thâr úbbîges sî.
Thaz sih es thárauuentit, thaz innan érdu stentit,
nim góuma, uuaz thaz méinit, theiz untar érda zeinit.
Mit thíu ist thâr bizéinit, theiz ímo ist al giméinit
in érdu ioh in hímile inti in ábgrunte ouh hiar nídare.
Bi thiu níst in themo bóume, thaz mánnilîh gilóube,
thes fríuntilîh giuuís sî, thaz thâr úbbîges sî.
Leg iz nídarhaldaz: iz zeigôt ímo iz allaz
fiar hálbûn umbiring, állan thesan uuóroltring.
Éllu, zellu ih thir, thiu thíng, theist áuur therêr uuóroltring,
ist íauuiht mēra ouh furdir, theist sīn, gilóubi thu mir.
Nist áuur in themo bóume, thaz fríuntilîh gilóube,
thes mánnilîh giuuís sî, thaz thâr úbbîges sî.
Líggez, ságên ih thir thaz, odo ist iz ūfhaldaz,
giuuisso uuízîst thu tház, io zeigôt ímo iz allaz.
Éllu thisu uuúntar zeigôt ímo iz suntar,
iz rihtit uuóroltenti zi sīnes selbes hénti.
Bi thiu níst in themo bóume, thaz mánnilîh gilóube,
thes fríuntilîh giuuís sî, thaz thâr úbbîges sî.
Uuara thénkistu, lēs? uuio még iz uuesan álles?
then rúarta mit theru līchi, ther rihtit hímilrîchi,

Bigŏz inan zi gúate mit sĭnes selbes blúate,
er sálta, uueist es mĕra, in thémo sîna sĕla.
Bi thiu níst in themo bóume, thes mánnilîh gilóube,
thes fríuntilîh giuuís sî, thaz thâr úbbĭgaz sî.

II.

DE UTILITATE CRUCIS.

Nu scúlun uuir unsih rígilôn mit thes krŭzes segonon,
mit krístes selben uuórton uuidar fĭanton.
Thaz scúlun uuir zi uuărôn in unsên éndin mâlôn,
in unsemo ánnuzze, thaz uns iz uuóla sizze;
Zi thíu ouh in themo énde, thaz unsêr múat sih mende
súlîchêra rústî ingegin ăkusti.
Uuir duemês tház, ih sagên thir éin, mit unsên fíngoron zuein:
sint zuĕne ouh, nim es góuma, thes selben krŭzes boumâ.
Drag thú, gilóubi thu mir, then gúndfanon anan thír
in hóubite inti in brústin, in thînes hérzen lustin:
Nist fĭant hiar in rĭche, nub er hiar fóra intuuîche,
ther diufal sélbo thuruh nŏt, sô ér thârana scóuôt.
Mit thiu uuúrtun uuir giróchan, ioh kráft sîn thuruhstóchan;
mit thiu uuárd er al birédinôt, thaz íamêr er nirkóborôt;

Mit thíu uuard filu hárto selb ther uuídaruuerto
giuuúntôt ioh firdámnôt rûmo in ĕuuînîgan nôt.
Dua, theiz in thír scîne, int iz dragên lídi thîne,
gilóubi mir in uuâr mĭn, harto scíuhit er thĭn.

III.

SIGNACULUM CRUCIS.

Gib, drúhtîn, segan sînan in lĭchamon mînan,
ioh theiz io híar in lîbe mînêra sĕlâ klîbe.
Sî, trúhtîn, io ther ségan sîn in allôn ánahalbôn mĭn,
thaz fĭant io zi uuăre mîn uuérgin nigifăre,
Thaz íh mit themo thuruh kríst sî úmbikirg biféstit,
in lĭchamen ioh múate zi allemo ánaguate.
Biscírmên sîno súazî óugun ioh thie fúazi,
mîn hérza ouh mir biuuérre, thaz fĭant mir nidérre.
Mit thíu sîn mîno brústi giségonôt in féstî,
hóubit ioh thio hénti, thie lídi al unz in énti.
Bifángan sî ih mit réino, thanne ih in mír iz zeino,
sârio thía uuarba, in allan ánahalba.
Thaz scírme mih in brústin fon ármalîchên lústin,
in hérzen ioh in dătin fon úbilên githăhtîn.
Mit thiu sî ih ío thuruh nŏt al úmbizirg biséganôt,
thaz fĭant sih niménde, er stát in mir io fínde,

Mit thíu sî ih ío bifangan   ioh fĭanton ingángan,
bifólahan sînên séganon   ioh allên gótes theganon,
Thaz míh mit sînu nĭde   ther fĭant io bimĭde,
ioh mir híar zi lîbe   gúatalîh io klĭbe.

IV.

DE RESURRECTIONE DOMINI. UESPERE SABBATI.

Thuruh thes crûces krefti   ioh selben krístes mahtì
sô quéme mir frammort nu in múat,   uuío er fon themo grábe írstuant,
Ioh uuio nan fríuntilîh gisah,   ouh mit thên iúngorôn sprah,
uuio hárto er thie gifréuuita   ioh gúatilîh in ságêta.
Ál thiz úngirăti   ioh thie égislîchûn dăti,
thaz uuir hiar fóra quâtun,   in frĭadag sie iz dătun.
In mórgan uuas in uuăra   thero ŏstorôno fîra,
uuas ouh thes dáges diurî   thâr hárto filu mări.
Thes sunnunăbandes săr   irhúabun sih thiu uuĭb in uuâr,
nidătun sies thô bĭtûn,   zi themo grábe sie îltun.
Uuânu, íagilîh thô ĭlti   thuruh thio spătûn zĭti;
thaz thiu fĭra irduálta,   thiu mínna iz in irfúlta.
Drúagun se iro sálbûn   mit in sâr thía uuarbûn
líobemo mánne,   krist zi sálbônne,

Ioh giangun áhtônti, thaz uuésan thaz nimóhtî,
thaz sie thes stéines burdîn fon themo grábe iruullîn.
Sie thā́htun, thaz sierbā́tîn thie mán, thie thaz gidā́tîn;
uuas íro kraft zi nídiri ingegin thes stéines hébigî.
Thes gánges sie îltun gā́hûn ioh thaz gráb gisâhun,
in míhilan únuuân thaz kétti fúndun indân.
Thô uuárd sâr thía uuîla mihil érdbîba,
hárto mihil égiso; bi thiu hintarquā́mun se sô.
Sih scútita iogilī́cho thiu erda kráftlîcho,
ioh si slíumo thâr irgáb thaz dréso, thaz in íru lag.
Quam éngil ein in gā́hî fon hímilrîches hṓhî,
er uualzta thána sâr then stéin, sô er nan ḗrist birein.
Ni tház er tharagiī́ltî, thaz er then uuég girûmtî,
súntar man irknā́tî thio séltsâno dā́ti,
Ioh ouh mán thaz uuéstîn, thaz kríst stuant ir thên réstîn,
gisiunes ā́rûmi er gáb in thaz ī́tala grab.
Gisíuni sîn uuas, uuúnna, sô scṓnaz io sô súnna,
in uuîzes snḗuuen farauuî sô uuás al sîn gigárauui.
Thô híntarquâmun nṓti thā́r in alathrā́tî
ioh fórahtun in thô gā́hûn, thie thes grábes sâhun.
Sie uuúrtun selb sô dṓte in thémo selben nṓte;
ther éngil bi einên lī́bôn spráh thô sâr zên uuī́bon:
„Uuîb, ih sprích̄u thara zi íu, uuiht nifórehtet ir íu,
dróf nintuuerfet iuêr múat: ir quâmut héra thuruh gúat.
Uuio mag uuésan thaz io sṓ, thaz únsêr iuih égiso?
iâ bírun uuir in uuā́ra iu éigene gibū́râ.

Ih uueiz íua hérafart: ir súechet unsan héilant,
then these líuti irslúagun ioh híar nan ouh bigrúabun;
Thén sie hiar gidŏttun, mit krûze mártolôtun,
in thémo sie sih răchun, mit iro spéron stâchun.
Ir nithúrfut in uuăr niéigut ir sîn uuíht hiar,
er uuiht es úngidân nilíaz, sôso er sélbo gihíaz.
Er ist fon héllu iruuúntan ioh ŭf fon dŏde irstantan,
nithúrfut ir nan ríazan; iâ uuás iuz êr gihéizan.
Er nam in tŏdes rîche sigi kráftlîche;
mit ímo er mêr nifíhtit ioh fúrdir sih niirríhtit.
Ih zéllu iu ouh scôno líubî, thâr nám er sîn giróubi,
sîd er nan thăr ubaruuánt, ioh leitta in ánderaz lant,
In himil gúallîchî, sînes sélbes rîchi,
kráftlîcho filu frám, sô imo sélben gizam;
Sô imo sélben gizam, al thaz er tŏde ginam,
— giloubet uuórtes mînes — niliaz uuíht er thâr thes sĭnes.
Íagilîh hiar séhan mag, uuâr ther lĭchamo lag,
uuâr ínan ouh gibúrgun thie mán, thie thaz biuúrbun,
Nu scúlut ir sârio giĭlen zi thên iúngorôn sînên,
mit blĭdlîchemo uuillen thiu mînu uuórt in zellen.
Nidue ouh pĕtrus nu thaz mín, ni er sih fúage thara zín;
gifreuuet állên in thaz múat, uuant er fon tŏde hiutu irstúant.
In múat in iz nilăzên ouh uuíht inan niríazên;
nithúrfun sie in uuâr mĭn: er sprichit skíoro mit in.“

V.

UNA SABBATI MARIA MAGDALENE UENIT AD MONUMENTUM.

Quam mărĭa sliumo in uuăr thô zên iúngorôn sâr,
déta si in sâr mări, thaz er firstólan uuâri.
Thô liefun săr, sô thu uuéist, thie inan mínnôtun méist,
âna theheina bĭtûn zi themo grábe sie îltun.
Uueiz, thémo ouh baz záuuêta, ther thia iúgund habêta;
then ginŏz firliaf er frám ioh ĕr zi themo grábe quam.
Nigiang er thíu halt thoh tharĭn, nihalf ther ánder thiu sîn mín:
liaf er năh in thrâtî, thóh iz uuâri spăti.
Er sâr thia béldida gifiang, tház er in thaz gráb giang;
sih ther ánder thô gifnáh ioh gíang themo ginŏz nâh.
Then sábon sie thâr fúntun, mit thíu nan thie biuúntun,
thie nan tháralegitun, sô uuir hiar fóra zelitun,
Ther suéizduah uuard thâr fúntan zisámane al biuuúntan,
fon thên sábôn suntar: tház bizeinôt uúntar.
Síe thaz al gisăhun, gilóubtun sâr thô găhûn,
thaz er firstólan uuâri, so thaz uuĭb in deta mări.
Sie nirknătun noh thô tház, theiz ĕr sus al giscríban uuas,
theiz sús al êr uuas fúntan, tház er scolta irstántan.

Thie drŭ̂tâ giangun gúate mit sĕragemo múate
zi sélidôn thiz áhtôn mit rŏzagên gitráhtôn.
Er stúant fon theru steti frúa, — uuir sculun húggen tharzúa —
thă̂r er lag gibórgan, in súnnundag in mórgan.

VI.

SPIRITALITER.

Thie iúngoron in uuă̂ra bizeinônt rácha mă̂ra,
ioh íro zueio lóufâ dă̂t filu díafa.
Théso selbûn dă̂ti bizéinônt zuêne líuti,
thie iúdeon giuuă̂ro ioh folk ouh heídinêro.
Uuio sie dă̂tun uuidar gót, híar ist iz gibílidôt,
gidóugno, so ih thir rédiôn, in thésên êuangéliôn.
Ioh uuío siez ouh firnă̂mun, zi gilóubu sîd biquă̂mun,
irlúegêtun bî nŏ̂ti thie sélbûn kristes dôtî.
Bizéinôt hiar thaz selba gráb, thâr ther lĭ̂chamo lag,
thes thie líuti uuas filu ŏ̂d, selben drúhtînes tôd.
Iôhánnes in giuuíssî, thoh er iúngero sî,
bizéinôt in therêra dă̂ti thero iúdeôno liuti.
Pĕ̂trus ther álto in thes giscrĭ̂bes uuorto —
thes thih mag uuésan uuola níot — bizeinit héidinan thiot.
Liaf iôhánnes harto mĕ̂r ioh quam zi themo grábe ouh ĕ̂r,
er stúant sîd themo flĭ̂ze in giméitûn thoh thârtĭ̂ze.

Sô líazun in io úmbiruah   thie selbun iúdeon gotes búah,
thăr in ana zálta,   uuio krist in quéman scolta.
Zi uuízzanne sie áltun   thio búah, thin frúma zaltun,
uuio unsan lĭchamon nám   selbo drúhtîn, so imo zám,
Ioh uuio er óuh thaz biuuárb,   thaz er bî únsih irstárb;
thio búah ouh thâr giuuúagun,   uuío sie nan bigrúabun.
Iro nihéin zi thiu gifíang,   sô thérêr in thaz gráb nigiang,
thaz thes góuma nâmi in uuăr,   irlúegêtî thia frúma thâr.
Niquam thô pĕtrus noh thiu mín,   ioh giang er sărio tharĭn,
gilóubîg sâr ouh uuúrtun,   so iz héidene bifŭntun.
Thô giang năh ther ánder   — thaz selba méid er thâr ĕr —
giang after ímo in then uuăn,   tho er ínan sah thara ĭngân.
Sô uuérdent noh thio zĭti,   thaz méinent theso dăti,
thaz hérza iúdeôno   gilóubit kríste scôno.
Gilóubent sie thaz krŭzi   ioh selben krístes uuîzi,
ioh éigun ouh giuuíssi   thaz sîn irstántnissi.
Ioh íagilîh sih kŭmit,   sâr sih thaz hérza rûmit,
fon úngiloubôn féstî   iruuéichênt thio iro brústi,
Ioh rúarit thanne smérza   thaz stéinîna herza,
bigínnit thanne suízzen,   mit záharin sih nézen.
Bigínnit thanne uuéichên,   mit ríu sih irbléichên,
ioh ĭlent io in ríhtî   zi kristes bĭgihti.
Sie thúnkit thaz girăti   thánne filu spăti,
ist iúdeo mánag thanne in uuâr   hárto filu iămar.
Sih kĕrent sie zi gúate   rŏzagemo múate,
bigínnent thanne ríuan   ioh iro brústi bliuan.

Ioh uuéinônt io zi nŏti thio langûn míssidâti,
thaz sie sih ĕr niklagôtun, sô uuĕnaglîcho lébêtun.
Nément sie thanne góuma thera langûn úngiloubâ
ioh klagônt théra ferti thia fílu langûn hértî.
Bigínnent thanne uuúafan ioh zi góte ruafan
mit míhilên îlôn, thaz sie thia súnta dîlôn.
Giuuísso iz uuirthit thánne, thaz sie gilóubent alle,
thaz sie after thémo guate sint rŏzagemo múate.
Sâr sô zála nôto héidinêro thíoto
irfúllit uuirdit uuánne, tharaîn zi gánganne:
Io sô thér zi thiu gifíang, ther after pĕtruse gíang,
tház er ouh thio dăti mit imo scóuuôtî.
Sie săhun thâr thô, uuúntar, thie dúachâ liggen súntar;
ther selbo suéizduah in uuăr lag gisúntorôt thâr.
Biuuúntan thâr zisámane fon thémo selben sábane,
fon thên dúachon funtan, mit thĕn er lag biuuúntan.
Bizéinôt in giuuíssî ther dúah thaz gótnissi,
tház ist in giuuélti ăna theheinîg énti.
Ther dúah ther uuirdit fúntan zisámane biuuúntan;
nimahtu irséhan, uuizîst tház, niuuédar enti sĭnaz.
So ist drúhtîn in giuuélti ăna theheinîg énti,
ioh íst âna ánagengi; niuuás, thaz êr bigúnni.
Ist rŭmo er in thên gúatîn fon unsên árabeitin,
súntar biuuúntan sô thâr ther dúah uuard fúntan.
Gilóubent sie thie dăti, thóh iz uuese spăti,
ioh irkénnit thaz múat, uuio selbo drúhtîn irstuant;

Uuio sîn ginăda thaz biuuárb, thaz er bî únsih irstárb;
klágônt thanne nŏti thio ĕrerûn zîti,
Tház sie thero dăto gifólgêtun sô spăto,
ióh in liazun úmbiruah, thaz in záltun thio búah.

VII.

MARIA AUTEM STABAT AD MONUMENTUM.

Marĭûn thes thoh ío nirthrôz: stuant ŭzana thes grábes rôz,
zi stéti thâr ginŏto; si mínnôta inan thrăto.
Hábêta si nu in uuâr mĭn minnâ míhilo sîn,
míhilo líubî; thes uuórtes mir giloubi,
Mínnâ míhilo ubaral, sô íh thir hiar nu ságên scal;
thie drŭtâ giangun thana săr: siu stuant thoh uuéinôta thâr.
Si thia stát noh thô nirgáb ioh luagata áuur in thaz gráb,
si áuur thâr thô súahta, sô hárto siu sîn rúahta.
Thér man, ther thaz súachit, thes er hárto ruachit,
thâr er es míthont mista in uuăr, er kĕrit, suachit áuur thâr.
Thiz uuĭb ouh, thaz hiar sítôta, si iz al irsúachit habêta,
nisúahta siu thâr thes thiu mín, luagêta áuur thô tharĭn.
Thô sáh si sizzen scŏne thâr éngilâ zuêne,
sie uuârun frŏnisg filu frám, so in krístes selben grábe zam.

Zi thên fúazon saz ther éino, thâr kríst lag dŏtêr eino,
zên hóubiton ther ánder, thâr ther lĭchamo lag ĕr.
Sie sprăchun thio únthultî, ioh uuáz si thara uuóltî;
ira múat sie ouh sĕrtun, thaz sie thes frăgêtun.
„Uuîb, ziu kŭmistu thăr? uuenan súachistu săr?
uuaz úngifuaro thînaz íst, sô úngimacho ríuzist?"
„Mag mih," quád si zi in dô, „lĕs! gilusten uuéinônnes!
sêr ioh léid ubar uuăn ist mir hárto gidân.
Hábên ih zi klágônne ioh léidalîh zi ságênne;
niuuéiz ih, lês, in găhe, uuâr ih iz ánafâhe.
Thaz sĕr, thaz thâr ruarit míh, theist léidon allên úngilîh,
iz ubarstĭgit nôti allo uuídarmuatî.
Mir ist sĕr ubar sĕr; niubaruuíntu ih iz mĕr,
niuuăn, es untar mánne iamêr drŏst giuuinne.
Sie éigun mir ginómanan liabon drúhtîn mînan,
thaz mîn líaba hérza; bi thiu rúarit mih thiu smérza.
Niuuás in thâr ginúagi, tház man nan irslúagi,
súntar se ouh biuuúrbin, tház sie nan gibúrgîn,
Thaz fríunt nihein niuuéstî, uuío man nan firquístî,
ioh uuío man nan firduásbtî mir zi léidlusti.
Bi thiu, frŏ mîn, so ih iu rédinôn, nimég ih thaz irkóborôn,
theih íamêr fráuuolusti giläze in míno brústi;
Ioh so íh iu hiar nu zéllu, uuard mir uuĕ mit mínnu,
theih sîno líubi in mih gilíaz, ob ih sia níazan nimúaz.
Oba íaman thoh giquăti, uuára man nan dâti,
ódo mir gizélitî, uuára man nan legitî,
Thaz íh thoh in thera dŏtî uuaz thíonôstes gidăti
themo líoben manne: uuaz uuări mir thánne!"

Sô slíumo si thô tház gisprah, si sărio uuídorort bisah;
thâr sah si drúhtîn stantan ioh hábêta inan fúntan.
Si uuíht thoh sîn nirknăta ioh giuuísso uuânta,
theiz in álauuârî ther gártâri uuâri.
Frăgêta er sa săre, ziu si rúzi thâre,
uuaz súahtî si sô hárto thero klágôntêro uuorto.
„Frô mîn,“ quád si, „dua mih uuîs, oba thú nan nâmîs,
ioh uuára thiu thîn gúatî then mînan líobon dâti.
Ih giágaleizôn, tház ist uuăr, thaz íh inan gihólôn thâr;
niklékent mir zi héiti thio liebûn árabeiti.“
Ninánta si nan dróf êr thuruh thaz míhila sêr,
si uuânta in álafestî, thaz mánnalîh iz uuéstî.
Bî námen er sa nánta, ioh sí nan sâr irkánta,
zi fúazon si sâr îlta, thes híaz er sia duan bîta.
„Inthábe,“ quad er zi iru, „thíh, drof nirúari thu mih:
nifúar ih noh nu thárauuert in mînes fáter geginuuert.
Gizeli uuórton thînên thên brúodoron mînên,
thaz hábês thu irfúntan, theih bin fon tôde irstantan,
Ioh theih fáru in ríhti in sînes sélb gisihti,
in frônisgî gisíunes thes drúhtînes mînes.
Zél in thu, ther bóto bist, er gót ioh iro fáter ist,
thaz lăzên sie in uuăra thia úngilouba in fíara.“
Nidéta si thes thô bîta, zên iúngorôn si sâr îlta,
ságêta in thô, thaz si nan sáh, ioh uuórt, thiu er zi íru sprah.

VIII.

SPIRITALITER.

Ih uuíllu hiar giméinen, uuaz thie éngilâ bizéinên,
thie scŏnun ioh thie uuĭzun, thie in kristes grábe sâzun,
Thie thâr in résti frôno gizămun sô scŏno,
uuârun skĭnenti frám, sô gótes botôn uuóla zam.
Ioh tház ist mihil uuúntar, thaz síe sô sâzun súntar,
sih thăr sô giéinôtun thera stéti guatûn.
Thaz uuir éngil nénnen, thaz héizent, sô uuir zéllen,
bóton in githíuti frénkisge líuti.
Thie ío thaz iruuéllent, thaz sie tház gizéllent
sâr in hórsglîcha fríst, sô uuáz sô in gibótan ist.
Sie méinent hiar, thie zuĕne, thie éngilâ sîne,
dúent unsih giuuísse fon themo irstántnisse.
Thie selbun gótes theganâ, thie uns scrĭbent krístes rédinâ,
thie uns scrĭbent sîno dăti ioh sélbaz sîn girăti.
Tház ist uns iróugit, thaz got ist kristes houbit,
uuízîst thaz gimúato, theist drúhtîn unsêr gúato,
Ther zên hóubiton sáz, ther kundit, uuízistu thaz,
úns in giuuíssî thaz kristes gótnissi.
Then man zên fúazon gisáh, ther zeinôt ánder gimah:
ther zeinôt scŏna giuuúrt, thera selbûn lĭchi giburt.
Iôhánnes, uuízîst thu thaz, zi kristes hóubiton saz,
thô er sô hŏho gisan, thes êuangélien bigan,
Thô er sô hŏho iz fúarta, thaz gótnissi rúarta
mit uuórton filu díofên, thára uuir zua io rúafen.

Gihógat er ouh thero fúazo, uuant ér giscreib uns súazo,
ófono filu frám, uuío er hera in uuórolt quam,
Uuio druhtîn déta, so imo zám, er unsan lī̆chamon nam,
uuío er uuard ovh héra funs ioh nu bū̆it in uns.
Bî námen si druhtîn nánta, sô ih hiar fóra zalta:
— gisuā̆so ioh thîn kúndo ist, then thu bî námen nennist —
Sáma so er zi iru quā̆ti: „irknā̆i mih bî nō̆ti,
in muate lā̆z thir iz heiz, uuanta ih thînan námon uueiz."
Sí nan sâr irkánta, sô er then námon nanta
thaz si gáro ē̆r firliaz, únz er sia uuī̆b hiaz.
Sô ist themo gótes drûte gispróchan zi gúate,
móysene in uuā̆re, themo uuizôdspéntâre.
„Ih," quad druhtîn, „uuéiz thih bî námen, thaz nihíluh thih,
bî námen uueiz ih thih ál, sō̆ man sînan drū̆t scal.
Nálés theih thih zéino mit uuórolti giméino,
ih uueiz thih súntaringon in thînes selbes thíngon."
Sō̆ uuard ouh híar bî thaz uuī̆b, thiu thâr thô súahta thaz lîb:
si irkánta nan, so er uuólta, thô er then námon nanta.
Sáma so er zi iru quā̆ti: „irknā̆i mih bî nō̆ti,
in múate lā̆z thir iz héiz, tház ih thînan námon uueiz."
Thaz uuī̆b zi thíu gifundta, thên iúngorôn iz kúndta;
allêr ē̆rist thô thaz uuī̆b in giságêta thaz lîb.
Nim góuma hiar nu nō̆ti thio uúntarlîchûn dā̆ti,
thaz frō̆nisga gizā̆mi ioh thaz séltsâni:
Gab iu uuī̆b uuanne themo gómmanne
bíttirî tō̆des — thiu nā̆tara gispúan ses; —
Quam auur thísu nu in uuā̆r ioh kúndta thaz lī̆b sâr;
uuī̆b, sô ih thir rédinôn, êrist gómmannon.

Sélb sô druhtîn quăti, ioh er iz zi thíu dâti,
thia bótascaf sus súntar, theiz uuări mêra uúntar.
Fon théru selbûn hénti, the thŏd giscankt iu énti,
ioh uuĕuuon thô manne gab zi drínkanne,
Fon theru intfăhent, theist ouh uuĭb, nu thaz ĕuuînîga lĭb,
fréuuida zi lĭbe: nisĭt irbólgan uuîbe.

IX.

DUO EX DISCIPULIS IESU IBANT IN CASTELLUM.

Thô thaz ĕuuînîga guat ŭz fon themo grábe irstuant,
thaz lĭb, thaz bi únsih hiar irstarb, fon béche hera uuídaruuarb,
Thes dáges fuarun thanana sîne drŭttheganâ,
gisélllon zuêne gúate, sĕragemo múate.
Sie fuarun quítilônti thio ármilîchûn dăti
iămarlîchôn thíngon ío in thên selbên gángon.
Sie gíangun inan klágônti ioh io fon ímo sagênti;
quam in hárto in iro muat thaz sîn mánagfalta guat.
Uuard drúhtîn in dô líndo thes uueges sámansindo,
gíang ouh in thera férti mit in thô kŏsônti;
Ni tház sie thaz thoh dătîn, tház sie nan irknătîn,
odo in álauuârî sie uuéstîn, uuer er uuări.
„Uuéist,“ quad, „iuêr rédina ioh iuêr únfreuuida,
ir íuerêro uuórto gêt sus drŭrênto?“
Gab einêr ántuuurti, sélb sô er iz zúrnti,
thaz léid thaz ínan ruarta, thaz gênêr es nifúalta:

„Bist thu éino ir élilente, ir ándaremo lánte,
thaz thir in múate thaz nist héiz, thaz éllu thisu uuórolt uueiz?
Ouh uuíht thu thes nirknăist, thaz níuenes gidăn ist
in thesên ínheimôn? thaz múgun uuir iamêr uuéinôn!"
„Uuaz íst thaz," quad er, „súlîches? nu giríhtet mih thés."
sie záltun, sô man ofto dúat, thaz iro sĕraga muat:
Inti thu nihŏrtôs hiar in lánte fon themo héilante?
istir únkund ouh nu tház, uuio díuri fórasago iz uuas?"
Máhtîg uuas er hárto sĭnes selbes uuórto
ioh sînes sélbes dăto kréftîg filu thrăto,
Fora góte uuas iz méist, uuir zellen thír iz, thu iz niuueist,
for állên thesên líutin, thoh síe thar sô gidătîn —
Ioh uuío nan ouh irquáltun, zi tŏde nan firsáltun
thie unse hĕrôston ioh âlle these fúriston?
Uuir uuăntun thes giuuísso, thoh iz niuúrti, leidôr, sŏ,
er únsih scolti irlărên thes mánagfalten uuĕuuen;
Firfăhan unsih scóltî, thoh uuíht es sô niuuúrti,
thiu sĭn selba gúatî thera altûn árabeiti,
Thes mánagfalten sĕres, thaz uuir nu thúlten, lĕuues,
theiz álles uuio niuuúrti, nub ér es duan scolti énti.
Thiu thíng uuir hiar nu ságêtun, ioh thír ouh hiar gizélitun,
uuizîst thú thaz, âna uuăn: nust thritto dág, theiz ist gidăn."
Bigán dô druhtîn rédinôn thên sélbên sînên théganon
sînes sélbes uuorton, thên líeben gifertôn:
„Uuola dúmpmuate zi mánagemo gúate,
zi thesên thíngon allên, thoh íuz thio búah zellên.

Iuz thio búah nennent ioh fórasagon singent,
iuêr hérza thoh thiu in uuăr nigilóubit thes giscrîbes thâr.
Iâ lámf, sô sie ságêtun, fon krísto sulîh zélitun,
er ál iz sô irfúltî ioh sélbo sulîh thúltî,
Ioh ér in sînaz rĭchi, in sîna gúallîchî
mit súlîchu biquămi, sôs imo sélben zâmi.
Thio búah biganner áfarôn, fon móysese ouh thô rédinôn,
ióh bigan in zéllen fon fórasagôn allên.
Antfristôta ouh filu frám thaz giscrîb in, sôsô zám,
uuio iz íagilîchêr zélita, fon ímo sulîh ságêta.
Er zalt in mánagfalto súazlîchêro uuórto
ál thia selbûn rédina, thia se scríbun thánana.
Zált in thes ginúagi, uuélîhes io giuuúagi,
scŏno inti réino ioh hárto filu kléino.

X.

APPROPINQUABANT CASTELLO.

Sih năhtun sie thô álle zi themo kástelle,
thára zên iro sélidôn mit thésên selbên rédinôn.
Thô dét er, selb so er uuóltî ioh rŭmôr fáran scoltî;
thô nŏttun sie nan ginúagi, thaz er mit ín giangi.
„Nidúa thir,“ quâdun, „thia árabeit, uuanta ăband unsih ánageit,
uuis mit úns hĭnaht, uuanta fúrdir thu nimáht.
Niscaltu io nú sô gidúan; uuir gében thir hînaht suăsduam;
niuueiz, uuăr thu iz auur fíndês; ther dág ist sînes síndes.“
Ih uuéiz, sie filu hárto thăhtun thero uuorto,
thiu ín thâr uuârun méista thes sînes tŏdes drôstâ:

Fon móysese sélben ioh fórasagôn állên,
uuio iz thâránа ist al gizált, er tõdes duan scolta úbaruuant.
Dét er, sô sie quãtun ioh ínan ouh thô bãtun,
ál sô sie nan béitun; in hũs inan giléitun.
Thô, uuãn ih, sie gisãzîn, tház sie saman ãzîn,
irbútun imo tho iro gúat, sô man líobomo duat.
Nám er thô thaz selba brõt ioh thên iúngorôn iz bôt,
thiu gisíuni in sih indãtun ioh ínan sâr irknãtun.
Thô uuard in álagâhûn, sîn uuíht sâr nigisãhun
sârio in théra fristi; thô ruartun se ángusti.
Uuard in sãr thô filu léid, thaz er sih sãr fon in firméid,
thaz múasîn sih sîn fróuuôn ioh inan lángo scouôn.
Sah ein zi ándremo ioh fórahtun in slíumo,
irquâmun úngimezên thes líaben gimazen,
Thaz síe sîn sô firmístun, sõ sies uuiht niuuéstun,
ioh inslûpta in gãhûn, then míthont se ánasâhun.
Bigondun thíngôn tho untar ín, uuio ér giang kõsônti mit in,
uuaz és thio búah quâtun, sie uuíht thoh sîn nirknãtun;
Uuio thaz hérza bran in ín, unz er thíngôta mit in,
thuruh thio ángusti ioh sĩnes liubes lústi.
Sie sârio thẽn stuntôn uuídorortes uuúntun,
thaz síe sih thô gidúamtîn, thên iúngorôn es girúamtîn.
Giuuisso ságên ih thir éin, sie záltun sâr thô thésên zuein,
thaz inan pẽtrus gisah, ioh sélbo er ouh mit ímo sprah.
Sie in thô réda dâtun, uuio síe nan ouh irknãtun,
ioh uuío se in thera férti giangun kõsônti.

XI.

STETIT IESUS IN MEDIO DISCIPULORUM SUORUM.

Vuârun thie iúngoron thô bî fórahtûn thero iúdôno
thuruh míhila nṓt in einaz hū́s gisamanôt.
Thên búachon maht thâr uuártên: dúrôn sô bispártên
stúant er untar míttên thes sélben dages thrítten.
Ni zemo ántdagen mín quam er áuur sama zi in,
uuanta, ih ságên thir in uuā́r, sie uuā́run auur sáman thâr.
Sie flúhun ouh then selbon nṓt, ioh er in frído sâr irbôt,
gab frído, so ih thir rédinôn, thên sînên drū́ttheganon.
Ouh blias er sie ána, sô thu uuéist, then selbon héilegon geist,
thia selbûn kráft sîna; thaz gihíaz er in iu uuī́la.
„Sô uuémo ir," quad, „gihéizêt, ir súntâ mo bilâzêt,
giuuisso uuízît âna uuā́n, ist mī́na halbûn sâr gidā́n.
Thên ír iz auur uuī́zêt, in súntâ nibilâzêt,
theist ouh fésti ubarál ā́na theheinîg zuī́ual."
Firgáb in thaz zi rúame, theiz uuâri in íro duame,
thaz sies álles uuialtîn, sô uuío sô siez giríatîn;
Thaz sies uuíaltîn filu frám, sô gotes théganon gizam,
ioh sârio in théru fristi iz uuā́ri filu festi.
Thô uuúrtun sie gidrúabte zuī́ualemo múate,
nigilóubtun thesa rédina thuruh thes hérzen freuuida.
Nidét er thes thô bī́ta, hiaz rúaren sîna sī́ta,
sie hénti ouh sîno rúartîn, thaz sie nizuī́uolôtîn.

Thaz deta drúhtîn thuruh tház, uuant er giuúntôtêr uuas,
thaz sie álles uuio nidā̆tîn, bî thiu nan thoh irknā̆tîn,
Uuant ér uuard thâr giuuā̆ro, giuuúntôt filu suā̆ro,
zi férehe gistóchan; iz uuárd thoh sîd giróchan.
Síe ouh thô sô dā̆tun ioh noh thô zuĭuolôtun;
uuas in thaz hérza filu frō̆, bi thiu uuúnterôtun sie sih sō̆.
Sō̆ giburit mánne, thara er sô gínget thanne,
gisihit thaz súaza liabaz sī̆n, thoh fórahtit, theiz nimégi sîn.
Súlîh hiar ouh rúarta thie selbun krístes drū̆tâ,
sie hábêtun nan in hánton herzen zuĭuolônton.
Híaz er imo thánne geban zi ézanne,
noh uuârun zuĭuilîne thie selbun drū̆tâ sîne.
Sus lókôta er mit mínnôn thie drûtménnisgon
sus ío thésên dâtin, tház sie nan irknā̆tîn,
Thaz fón in uurti fúntan, thaz er uuas sélbo irstantan,
ioh sie giuuísso ouh uuéstîn, thaz ér stuant fon thên réstîn.
Uuánta iz mag man uuízan: thér the uuilit ézan,
thaz inan lī̆b ruarit, ioh lĭchamon fuarit.
Áz er fora in thô thā̆re, thaz uuéstîn sie zi uuā̆re,
thaz ér thaz férah habêta, in lĭchamen lébêta.
Thô nám er, thaz er léibta, mit thíu er in ouh thô líubta,
gáb in thaz zi súazî, thaz íagilîh thes ā̆zi.
Mánôta er sie thô álles thes ē̆rêren thinges,
thaz er gizálta iz allaz ín, unz er ē̆r iu uuas mit ín.
Er deta in óffan allaz thaz giscrī̆b follaz,
mē̆rôta in thie uuízî ménnisgôn zi núzzî,
Thaz íagilîh firnā̆mi thârána thaz gizā̆mi,
thaz drúhtîn thiz sô uuólta, ioh sús ouh uuesan scolta.

XII.

SPIRITALITER.

Lékza therêro uuórto thiu gruazit zéichan harto,
rácha filu mâra ioh thrâto séltsâna,
Iz íst, thaz nihiluh thíh, uuúntoron managên úngilîh,
thísu selba rédina, thia uuír hiar scribun óbana.
Éigun uns thiu górtes uuerk harto míhilaz gibérg,
thaz uuír thes bigínnen, uuir súlîcho dâti zéllen.
Íst thaz selba mâri harto séltsâni;
harto rûmo oba unsan uuân sulîh rácha gidân,
In uuélîcha uuîsûn úrti, ther mán uuas in gibúrti —
ioh uuir gilóuben thaz ouh frám, er uuâran lîchamon nam,
Ioh habêt fásto ouh unsêr múat, sîd er fon tôde selbo irstúant,
giuuisso uuízun uuir tház, theiz sîd uuâr lîchamo uuas —
Uuío er selbo quâmi — thaz ist séltsâni —
bispartên dúrôn thara zi ín ioh stuant thâr míttên untar in.
Uuir scúlun hiar nu súntar gizellen ánder uuuntar,
thésemo gimáchaz, thaz uuir firstántên thiz thiu báz,
Thaz uuir fon séltsâne uuola megîn sâre
irkénnen, so iz giscríban stât, thia uuúntarlîchûn gotes dât:
Mánnilîh uueiz gúatêr, thaz thíarna ist krístes muater,
thiu nan bár, so er uuólta, tho er bunsih stérban scolta.
Bar si frúma managên mit iro lídin âlangên,
nithúlta si in giuuíssî nihein iruuártnissi,
Tho er bi únsih uuolta dôuên, mit thiu thia uuórolt frouên,
tház si sîn ginúzzi in thes lîchamen bruzzî:

Uuaz uuúntoro ist, thaz uuólta, ther iamêr lébên scolta,
er ĭngiang úngimerrit dúrôn sô bispérrit,
Thō̆ er uuard zi mánne, bî sie zi irstérbanne,
ā̆langêra múater, ther gotes sún guatêr,
Giháltenêra thíarnûn, ther selbo drúhtînes sun?
ubar bē̆du det er tház, sō̆ thiu sîn giuuált uuas.
Hiar lisis thu óuh gizâmi ánder séltsâni,
hárto mihil uuúntar fon sélben kriste ouh suntar.
Theist giuuís io sô dág, thaz man girúerên mág,
tház iz mag, so ih rédinôn, uuértísal irkóborôn.
Yróugt uns hiar gimúato unsêr drúhtîn guato
sih zi rúarenne ubarál, thér thoh iamêr lébên scal,
Sih zi rúarenne, thia uuúntûn ouh si séhanne, —
thoh inan tō̆d, giloubi mír, niscúli ruaren fúrdir,
Ioh uuértisal nihéinaz, giuuisso uuízîst thu thaz,
ál sôs ih thir rédinôn, fúrdir ubarkóborôn —
Thaz uuâri uuúntarlîh thiu dā̆t, sō̆ siu thâr giscrîban stât,
úngilîh in gúatîn io ánderên sînên dā̆tin,
Úngilîh, so ih zéllu, thisu thíng ellu,
állo theso dâti, thaz drúhtînes girâti;
Thaz sie gúallîchî instúantîn in thera lĭchî
ioh sô frō̆nisg gimáh, sô mennisgo ē̆r nigisah,
Ioh íamêr uuestîn thánne thie sîne hóldon alle,
thie thô thā̆r uuârun ioh ouh sī̆dôr quâmun,
Tház er in natū̆ru uuas sélbo ther zi uuā̆ru
thera ē̆rêrûn uuésinî, so iz ē̆r sah sîn gidígini.
Nóh ist ouh hiar mē̆ra thera frō̆nisgûn lêrâ,
thero drúhtînes dā̆to, thes uuir bithúrfun thrā̆to,
Thaz uuír firnemên álle, uuaz thíu racha uuólle,
ioh uuáz siu hiar bizéine inti uns zi frúmu meine,
Thie sélbûn zuâ gífti, — es sínt uns harto thúrfti —
thie zuā̆ gifti drō̆stes thes selben gótes geistes.
Hiar lêrit thiu sîn stímna unsih zuā̆ minnâ,
thô er in zuíro, sô thu uuéist, gab then héilegon geist,

Thô er sie híar thaz anablías, thaz er in ĕr iu gihíaz,
fon himile ínan sîd ouh gáb, sô er in ĕr iu firgáb.
Ĕrist gab er in thaz gúat, thâr er in géginuuertîg stúant,
ioh sánta in auur sîdôr tház, thô er in hímile gisáz.
Theist ther héilego géist, mit thiu ér se drŏsta sîdôr meist,
sîd sîno géginuuertî er nám fon iro hénti.
Mit thíu ist gizeinit mánnon, sih untar ín io mínnôn,
ioh ouh thiu mínna, sô thu uuéist, sî io zi drúhtîne méist.
In érdu gab er in then géist, thaz man firnémên thaz io méist,
thaz mínna sie ginúage, ioh káritâs gifúage.
Sîd gáb er nan fon óbana, thaz man firnămi thánana,
thaz sie scúlun thuruh nŏt minnôn gót, sô er gibŏt.
Mit thiu kúndt er hiar ouh mánnon, thaz síe sih êrist mínnôn,
thaz síe biquemên fóllon mit thíu zên gótes minnôn,
So er ĕrist hiar in érdu then géist gab, sôso ih zéllu,
áfter thiu fon hímilon, sô ĭh thir hiar ouh rédinôn.
Nist ménnisgôno uuízzî niuuédar âna ánder nuzzi,
ioh er sih góte leidit, ob ér siu zuei giscéidit.
Bi thiu sĭmês io zi góte funs mit thên mínnôn untar úns,
ioh inan hárto minnôn, sô quimit iz uuóla mannon.
Níst thiu minna, sumiríh, kreftin ánderên gilĭh,
giuuisso uuízîst thu tház, thía uuir heizen káritâs.
Gilóbôt ist si hárto páules selbes uuórto,
sînes sélbes bredigôn, thiu káritâs, so ih thir rédinôn.

Lóbôt sia giuuăro ther brédigâri măro
filu mánagfalto sĭnes selbes uuórto.
Thóh er sî sô mări ioh ouh sô uuĭs uuâri,
niirzált er thaz gimúati, thia mánagfaltûn gúatî,
Ódo er íra dohtî zi énte queman móhtî,
thera ira frámbârî, bî thíu ist si sô mări.
Zalt er mánagfaltaz gúat ûfan sía ioh thes ginúag,
ioh lúad sia hárto guates ioh súazlîches múates:
Théist es állêro meist, uui es drúhtîn quît, sô thu uuéist,
bĭ thia selbûn mínna, thi er lêrta uuórolt alla;
Uuio er lêrta drŭtâ sîne hiar in uuóroltlîbe,
uuio er zálta in fon theru mínnu mit sĭnes selben stímnu.
Quad, man irkénnen scoltî, ther sia mínnôn uuoltî,
ioh thaz gibót mit uuíllen uuolti émmizên irfullen,
Thaz thíe uuârîn gúate ioh góte filu drŭte;
zi thiu zŏh er hiar in lĭbe thie iúngoron sîne.
Bi thiu dúemês uns io hiar in múat thaz filu míhila guat,
thia filu scŏnûn uuunna; thaz héizit auur mínna.

XIII.

MANIFESTAUIT SE IESUS AD MARE TYBERIADIS.

Ih zéll uns hiar zi núzzî bî einaz físgizzi,
uuio sie ouh thăr gidâtun ioh selbon kríst irknâtun.
Fuar pêtrus físgôn in uuâr, — sélbo maht thu iz lésan thâr —
giloubi uuórton mînên, mit sehs giséllôn sînên.
Sie árabeitôtun thia náht al in giméitûn;
thie físga in al ingíangun, nihéinan nigifíangun.

Er stúant in themo stáde thâr thô thes mórganes sâr,
thánana er thô zi ín sprah, thâr er sie físgôn gisah,
Oba íro thehein uuiht hábêtî, thes in in uuéidu zauuêtî,
fríunton ouh zi núzzîn, gifángan mit thên nézzin.
Sie ímo sâr thô ságêtun, tház sies uuiht nihábêtun,
ságêtun, so ih nu zélita, thaz ín es uuíht nizáuuêta.
Er quád, sie sih gifíartîn, zi zésue gikĕrtîn,
thaz in thánne záuuêtî, sôso ér in selbo zélitî.
Sie uuúrfun thô zi zésue thaz iro nézzi in then sĕ,
ín quam sâr ingégini físgo mihil ménigî.
Zúgun sie thô ginŏto, uuanta iro uuas fílu drâto,
zi stáde ioh zi sánte, zi thurremo tĭzlente
Thría stuntôn fínfzug — thes duent búah thâr gihúgt —
ouh thrĭ, sô ih thir rédinôn, thaz zéllent êuangélion.
Thaz nezzi dróf thoh nibrást, thoh iro uuări sulîh lást,
íz al uuóla sô gizam, ălangaz zi stáde quam.
Quad iôhánnes, gotes drŭt, zi thên ginŏzon ubarlŭt,
sprah in álauuârî, theiz selbo drúhtîn uuâri.
Pêtrus sâr thés sindes bigonda suímmannes
mit mínnu ioh mit uuíllen; nimóht er mo gistíllen.
Thie ánthere zi lánte quâmun fériente,
ér nimohta irbĭtan, uuant ér nan mínnôta sô fram.
Gágant er sâr ouh zíoro thên ginŏzon filu scíoro,
thaz nézzi, sô thu lísist thâr, zŏh er in then stád sâr.
Sô sie zi stáde quâmun, sie thâr fíur gisâhun,
brŏt ouh thâr zi hénti ioh fisgâ brătenti.
Hiaz er ézzan sâre zi dágamuese thâre
mit ímo thâr in uuăra thie sîne físgârâ
Ioh híaz er sie ouh giuuísso bringan théro fisgo,
thie síe thô thés fartes fiangun míthontes.

XIV.

MYSTICE.

Thaz bizéinôt mihil gúat, thaz drúhtîn thâr in stáde stuant,
thaz er nidrát thio undûn mĕr, sôso er iu déta for in êr.
Únôdi ist iz hárto sus frénkisgêro uuorto
thia kléinî al zi ságênne ioh zi irrékenne;
Thoh uuíll ih es mit uuíllen hiar lúzilîn gizéllen,
gizéigôn ouh in uuăra, uuâr thų es lísis mêra.
Ther stád bizeinôt lústi thes sînes lĭbes festî,
thia er ginám in sîna hánt, thô er tŏd ubaruuánt.
Ther sĕ bizeinôt dăti ioh uuoroltúnstâtî,
thíu sih io zi nŏti hiar ferit stŏzenti.
Thâr uuărun mit githuínge thie iúngoron noh thô ínne:
sie scolta rúaren noh thô mĕr thaz selba uuóroltlĭcha sĕr.
Thaz hábêta mit thên máhtin ther ĕuuînîgo drúhtîn ubaruuúntan, thaz ist uuăr, bi thiu stúant er thô in stáde thâr,
Sélb so er rehto quăti in thérêra selbûn dăti:
„nibin fúrdir ih mit mánnon in thesên uuóroltundôn,
Thia zéssa drát ih untar fuaz, si furdir dárôn mir nimúaz,
ioh stăn nu mit gilústi in ĕuuînîgêru festî.“
Uuaz thaz nézzi zeinit, ther rîm thero físgo meinit,
thero iúngorôno ménigî, thaz théro uuârun sibini,
Thaz brŏt in themo dísge, mit gibrătanemo fisge,
ioh tház ouh thuruh thía last thaz selba nézzi nibrast,
Thaz pĕtrus thaz in stád ouh zôh, thaz imo fisg nihein inflôh,
thaz krist zi iúngist hiar gisáz mit knehton síbinin inti áz:

Grêgórius ther gúato er spúnôta iz gimúato,
ioh filu scôno in uuâr mîn, sô ist giuuónaheit sîn.
Iz augustînus rechit ioh filu kleino inthékit,
ther uns hárto mánag guat offan scôno giduat.
Sie thiz bêde grúazent ioh uns iz hárto suazent,
thesses, thi íh nu hiar giuuúag; es ist uns fóllon thâr ginúag.

XV.

CUM ERGO PRANDISSENT DICIT IESUS PETRO.

Sô sie thâr thô gâzun, thâr mit ímo sâzun,
mit selb drúhtîne thie liebun drûtâ sîne,
Quad thô drúhtîn selbo sús: „mínnôst thu mih, pêtrus?
minnôst thú mih filu mêr, thanne thîn ginôz ander?“
„Thú uueist, drúhtîn,“ quad er, „mîn, thaz ih mínna habên thîn,
ioh thú mir bist in mínnôn fora allên uuóroltmannon.“
Quad ér: „theih thir gibíete, thaz habe thu fásto in múate,
ioh îl iz io irfúllen mit hórsglîchemo uuillen:
Gihalt mir scâf mînu, mînu, nales thînu,
fúatiri siu io zi uuâru mit mînes selbes lêru.“
Drúhtîn auur zi ímo sprah — thaz man êr nigisah,
thaz er éino dâti sô thiko frâgêtî —:
„Pêtrus, dua mih uuîsi, oba ih thir líob filu sî,
mit mínnu thînes múates mir únnîs alles gúates?“
Gab auur ántuuurti pêtrus mit giuuúrti,
zalta drúhtîne thie githánkâ sîne:

„Thu uuéist, druhtîn gúato, thaz ih thih mínnôn drâto,
thaz thu líobo mînêr bíst, mir ánder fora thír nist."
„Dúa," quad drúhtîn, „thuruh nố́t, so ih híar thir óbana gibôt,
in hérzen sî iz bifángan, nilấz es uuiht ingángan:
Bisíh mir lémbir mînu, mî́nu, nales thî́nu,
in ín gidua thia uuórolt uuîs, uuio filu hóld thu mir sîs."
Er thríttûn stunt nan grúazta, uuant er in ímo buazta,
thaz er ếr iu in uuâr mî́n sô thiko lóugnita sîn.
Ther thría stuntôn iấhi, sô thiko inflóhan uuâri,
thia mínna záltî hiar, sô zam, ther ếr sô sếro hintarquam:
„Pếtrus, auur zéli mir, bin ih líob filu thir?
ist thaz hérza thînaz mir uuấrlîcho holdaz?"
Erquám er âna bấga thera thíkûn gotes frấgâ,
er uuás es harto unfrố, ioh gab er ántuuurti auur thố;
„Thu selbo drúhtîn alles bíst ioh uuéist al, thaz in uuórolt ist,
thu uueist thir sélbo anan mír thia mîna mínna zi thir."
„Firním," quad er, „thia rédina, thia ih zálta thir hiar óbana,
thaz ih uuílle, sô thu uuéist, lâz thir uuésan thaz io méist.
Nu fúatiri scấf mînu, mî́nu, nales thî́nu,
in ín dua harto filu scî́n, uuio liob thir húldî mîno sîn.
Húgi hiar nu hárto thero mî́nêro uuorto,
in herzen kléibi siu nu sấr, uuanta ih ságên thir in álauuâr:
Unz thu iúng uuâri, sô uuas thir thaz gizấmi,
thaz thu thir sélbo gurtôs ioh gíangi, thara thu uuóltôs;
Thu thénist thîno hénti, sâr thu bist áltênti,
giuuisso, thaz nihíluh thih, sô gurtit ánderêr thih.

Thih leitit filu manno, thara thu nigéngist gerno;
thu scált iz thoh irfúllen mit thînemo únuuillen.“
Er mit thíu mo zalta, thaz uuérdan thaz noh scólta,
thaz man nan gifíangi, in krũzi nan irhiangi.

XVI.

DE ASCENSIONE DOMINI.

Thô drúhtîn uuolta réisôn sîn selbes rĩches uuîsôn
sîd themo síge, sô gizam, then er in sátanâse nam,
Fon thémo er unsih rétita, in héllu nan gistréuuita,
giuuán ouh mit githuínge in sîn selbes héiminge:
Gibõt er sînên théganon sîd thô thésên redinôn,
thaz uuóla sie iz firnãmîn, ingegin ímo quâmîn;
Gibõt in, thaz sie giĩltîn zi thên sélbên scônên zĩtin,
thára er thô giméinta ioh sélbo in iz gizéinta.
Sie îltun íro thuruh nõt, sô er in sélbo thô gibôt,
thia fárt sie al sô gisítôtun ioh selbon drúhtîn betôtun.
Er in thô nãhôr gigíang ioh sie súazlîcho intfíang,
thoh ráfst er se êrist hárto sĩnes selbes uuórto,
Thaz in thera úngiuuurti thaz hérza in uuas sô hérti,
nigilóubtun sâr thên gãhûn, thi erstántan nan gisãhun.
Fílu er in thô zálta, so er fon in fáran scolta,
thaz ín iz uuâri fésti in thes hérzen brusti.
Ér in thâr ouh zálta sprâcha mánagfalta
uuórton ginúhtîn; ioh spráh ouh sús thô druhtîn:
„In hímile int in érdu sô uuált ih es mit állu,
gigéban sint mir zi hénti ellu uuóroltenti.
Nu scál ih iuih sénten, in thíonôst mînaz uuénten,
gizéllet uuóroltthiote ál, theih iu gibíete.

Faret brédigônti, sô uuĭt sô thisu uuórolt sî,
ioh kundet éllu thisu thíng ubar thesan uuóroltring.
Gizéllet in ouh filu frám, theih sélbo hera in uuórolt quam,
thaz thiu mîn géginuuertî giuuéihtî thia iro hértî.
Mĭnes selbes lêra thia dúet in filu măra,
tóufet sie inti brédigôt, thaz sie gilóubên in got.
Árme ioh thie rĭche sô gĕn iu al gilĭche,
sô uuaz so in érdu habe lĭb, thaz sî gómman inti uuĭb,
Óba sie thes gigăhent, zi gilóubu sih gifăhent:
gidóufit uuerdên álle, so ist iro lába thanne.
Ther auur thés nigiĭlit, mit dóufu sih niuuĭhit,
nigilóubit thánne ouh thuruh nôt, sô íst er iu firdámnôt.
Zéichono eigît ir giuuált zi uuírkenne ubar uuóroltlant,
thiu ir mih dúan sâhut, unz ir mit mír uuârut.
Hórngibruader héilet, sô slíumo ir iz giméinêt,
thie súhti thánafueret, sô slíumo so ir se rúarêt;
Dŏte man irquíket, thâr ir zi mír es thiggêt,
tharzúa sîn ouh gizálte béttirison álte.
Thiu kráft ist iu giméini, thaz nist únheilî
in uuórolti zi uuăre, nub ir sa héilêt sâre.
Nimag díufal thara ingégin sîn, thâr ír ginennêt námo mîn,
sô uuăr ir es bigínnêt, ir uuidar ímo ringêt.
Ir nithúrfut bî thíu, ih bin ĭamêr mit íu
iu nibrístit mîn mĕr: dróf nifórahtet thaz sĕr."

XVII.

IGITUR QUI CONUENERANT.

Sie thíz al thô firnā̆mun, thie thara zi ímo quâmun;
thô frā̆gêtun nan giméino ioh hárto filu kléino:
„Uuil thu thaz rī̆chi, druhtîn, mit thī̆nes selbes mahtin
ersézen thesên líutin nu sâr in thésên zîtin?“
„Nist íu,“ quad er, „noh mánne thaz zi uuízanne,
thaz mîn fáter sô githuáng inti ínnan sînaz dréso barg,
Theiz hiar in uuóroltfristi mán nihein niuuéstî,
zi uuízanne iz firbā̆ri, uuâr thiu zī̆t uuâri.
Thoh quément iu thio máhti, giuuált ioh gótes krefti,
thio gíbit iu mit mir méist ther selbo héilogo geist.
Ir bírut mir úrkundon mit míhilên rédinôn,
mit kréftîgêra hénti in ellu uuóroltenti.“
Irhúab er sih, so er tház gisprah, thár sîn gidíginiz gisáh,
ioh fúar, sôs imo sélben zam, zi sînemo fáter, thanana er quam,
Zi sîn selbes rī̆che, sô gizám, sîd ér in dôde sígu nam,
in lúfte filu scō̆no, ther gotes sún frôno.
Ther nist in álauuârî, ther êr thia strā̆za fuari,
ther ē̆r io thaz gidā̆ti, then selbon uuég gidrâti.
Er fúar ouh sama hérasun, uuanta er ist thíarnûn sun;
nist man in álauuârî, ther ē̆r sô héra quâmi.
Firliaz er thia érda ouh thuruh tház, uuanta uuírdîg si niuuás,
bî ira míssodâti, thaz ér sia furdir drā̆ti.

Sie híntarquâmun gā̆hûn, ioh sie after ímo sâhun,
sih uuúntorôtun hárto súlîchêro ferto.
Thia súnnûn ioh then mā̆non sô úbarfuar er gā̆hôn,
ioh állan thesan uuóroltring, — nigisah man ĕr io sulîh thing —
Sâr zi théru stullu thiu zuelif zéichan ellu
io sâr bî thémo thinge in themo úahalden rínge;
Ubar thaz síbunstirri ioh ther uuágano gistelli,
then drachon níeuuihtes min, ther sih thâr uuíntit untar in;
Satúrnum ouh then drā̆gon, polō̆nan ouh then stétîgon,
thon thiu in bérahtêra naht sô kū̆mo thâr giséhan maht.
Iz ist zi láng manne sus al zi nénnenne,
al thaz séltsâni thes hímiles gimâli,
Thoh nist nihéin sterro, ni er úbarfuari ferro,
quédan man iz uuóla muaz: alle drát er se untar fúaz.
Kápfêtun se lángo, uuas uuúntar sie thero thíngo,
mit hánton oba thên óugôn, thaz báz sie mohtîn scóuôn.
Sie irlúagatun nan kū̆mo zi iúngist filu rū̆mo,
thâr uuolkôno óbanentîg íst, thâr sā̆hun sie nan nā̆hist.

XVIII.

CUMQUE INTUERENTUR IN CAELUM.

Vnz sie thâr thô stúantun, tharafter lúagêtun,
thâr stuantun mán thô zuêne, ioh hárto filu scō̆ne.

Sie quâdun zi ín, sôs iz zam: „uues scóuôt ir thâr, guate man?
zíu sint thie iuo uuízzî thes sulîh fíruuuizzî?
Ir nithúrfut bî thíu: er quimit áuur sama zi íu,
zi théra selbûn uuī̆sûn, so er hínafuar nu thárasun.
Er fuar io thémo mezze zi sînes sélbes sezze,
zi sîn selbes gúallîchî in sînes fáter rîchi
Úbar hôhî hímilò, inti ist in állên oboro,
zi díurî, thâr sîn fáter uuas, zi sîn selbes zésuer gisaz.
Thâr scóuôt er sîn rī̆chi, thaz hôha hímilrîchi,
nist uuiht in érdu ouh, uuizîst tház, gisíuni sîn firhólanaz.“
Iz mág uns uuesan drā̆ti: er síhit unso dā̆ti,
húgu in thên githánkon, nimúgun uuir thaz biuuánkôn.
Sint unsu uuórt in rihtî in sī̆nêru gisíhti;
irthénkit uuíht io mannes muat, er ímo es alles réda duat.

XIX.

DE DIE IUDICII.

Thes hábêt er ubar uuóroltring, giméinit einaz dágathing,
thíng filu hébigaz; zi sorganne éigun uuir bî thaz.
Thir zéllu ih híar ubarlût: nist nihéinîg sîner drū̆t,
thes álles uuio bigínne, ni er quéme zi themo thínge.
Quément thara ouh thánne thie uuē̆negun alle,
thie híar gidâtun fóllon then iro múatuuillon.

Zi zéllenne ist iz suări: nist, ther fon uuĭbe quâmi, —
es irquímit muat mĭn — núb er thăr sculi sîn,
Ní se sculîn hértôn thâr iro dăti rentôn,
al io giuuísso umbiríng, theist filu iămarlîchaz thíng.
Uuard uuóla in thên thíngon thie selbun mén-nisgon,
thie thăr thoh bígonôto sint síchor iro dâto,
In thíe thoh ubil thánne nist uuiht zi zéllenne,
mit thíu sih thoh biuuériên ioh éthesuuio gi-nériên.
Uuanta és nist lába furdir, thaz gilóubi thu mir,
er uuérgin megi ingángan, uuérd er thâr bi-fángan,
Nub er scúli thuruh nŏt, uuérd er thâr birédinôt,
thúlten thanne in ĕuuôn thes hélliuuîzes uuĕuuon.
Uuard uuóla in thên thíngon thie selbun mén-nisgon,
thie thăr thoh bígonôto sint síchor iro dăto.
Uueistu, uuío bî thia zît ther gotes fórasago quît?
er zélit bî thaz selba thíng, thaz thâr sî míhilaz githuing.
In ímo man thâr lésan mag, theiz ist ăbulges dag,
árabeito, quísti, ioh mánagoro ángusti.
Thaz íst ouh dag hórnes ioh éngillîches gálmes,
thie blăsent hiar in lánte, thaz uuorolt ŭf-stante.
Theist dág ouh níbulnisses ioh uuíntes brûti, lĕuues!
thiu zuei firuuăent thanne thie súntîgon alle.
Hérmidò ginŏto ioh uuĕnagheiti thrăto,
uuaz mag ih zéllen thir hiar mĕr? thes íst ther dág al follêr.
Lăsi thu io thia rédina, uuio drúhtîn threuuit thanana?
thâr dúat er zi gihúgte, er thanne hímil scutte."

Uuér ist manno in lánte, ther thánne uuidarstánte,
thanne er iz zi thiu gifiarit, thaz sih ther hímil ruarit,
Thánnẹ er mit giuuélti ist inan fáltônti,
queman mág uns thaz in múat, sŏ́ man sînan kíuol duat?
Níst ther dag, sumiríh, dagon ánderên gilĭ́h,
thaz săr man in githánkon thâr mégi uuiht biuuánkôn.
Gibórganêro dắto niplígit man hiar nu drắto,
sih óugit thâr âna uuánk ther selbo lúzilo githank.
Uuard uuola ménnisgon in thĕ́n selbên thíngon,
thie thâr thoh bígonôto sint síchor iro dâto,
In thíe thoh úbil thanne nist uuiht zi zéllenne,
mit thíu sih thoh biuuériên ioh éthesuuio ginériên.
Nilŏ́sent thâr in nŏ́ti góld noh diuro uuắtî,
nihilfit gótouuebbi thắr, noh thaz sílabar in uuâr;
Nimag thâr mánahoubit helfan hĕ́reren uuiht,
kínd noh quéna in uuâre, — sie sórgênt iro thắre —
Odo íauuiht helphan thánne themo fílu rîchen manne:
sie sint al ébanreiti in theru selbûn árabeiti.
Giuuísso, thaz nihíluh thih, thâr sorgêt mánnilîh bî sih,
bî sînes sélbes sêla, nist uuíht in thanne mĕ́ra.
Skálkâ ioh thie rĭ́che thie gĕ́nt thâr al gilĭ́che,
nisî thíe thâr bî nŏ́ti gifórdorônt thio gúatî.
Uuard uuóla in thên thíngon, thie selbun ménnisgon,
thie thắr thoh bígonôto sint síchor iro dâto.
Thâr nist míotôno uuiht, ouh uuésales níauuiht,
thaz íaman thes giuuĭ́se, mit uuíhtu sih irlôse.
Niuuắri thu io sô rĭ́chi ubar uuóroltrîchi,
thóh thu es thâr bigínnês: ther scáz ist sînes síndes.

Uuanta drúhtin ist sô gúat, ther thaz úrdeili duat,
er duat iz sélbo, ih sagên thir éin, ander bótôno nihein.
Bi thiu ist uuóla in thên thíngon thie selbun ménnisgon,
thie thâr thoh bígonôto sint síchor iro dâto,
In thie thoh úbil thanne nist uuiht zi zéllenne,
mit thíu sih thoh biuuériên ioh éthesuuio ginériên.

XX.

QUOMODO IUDICATURUS EST MUNDUM.

Gizéllen uuill ih súntar thaz égislîcha uuúntar,
thaz selba úrdeili, thaz uuórolti ist giméini,
Er sélbọ iz sus giméinta ioh iúngorôn sînên zéinta,
ioh selbọ in ságêta ubarál, uuio égislîh iz uuésan scal.

Cum uenerit filius hominis.

Químit ther selbo gótes sun fon hímilrîche hérasun
mit míhilêru kréfti ioh éngilo giscefti,
Mit míhilêru hébigî, mit ímọ al sîn gidígini,
thaz súach er mit thên fórahtûn, uuaz ménnisgon io uuórahtun.
Thaz méintun hiàr thie zuĕ́ne, thie uuĭ́zun man, thie scŏ́ne,
thie quắtun sâr, so er uuóltî, er sama quéman scoltî,
Thaz uuíll ih hiar nu zéllen unsên líobôn allên,
thaz sorge mĭ́n gilîcho tharazúa io fórahtlîcho.

Ther sėlbo kúning rîcho sizzit gúallîcho,
hốh ist ther, so̩ ih zéllu, then uuórolt sihit éllu.
Thaz selba sédal sînaz ist allên úngilîchaz,
niuuirdit thíng, ih ságên thir thaz, ếr noh sî́dôr sulîchaz.
Thâr sizzent drû́tâ sîne, thi er zốh hiar sélbo in lîbe,
ioh sínt ouh thérêro dâto giuuéltîg filu drấto.
Thara férit al ingégini éngilo ménigî,
quément iogilî́cho tharazua fórahtlîcho.
Fóra sînên óugôn stênt alle ménnisgon,
úbile ioh gúate; in stárcho̩ ist thanne̩ in múate.
Nist mán, ther noh io uuúrti, odo̩ ouh sî nú in gibúrti,
od ouh noh unérde in alauuấr, nub er sculi uuésan thâr.
Thie sélbe̩ irstantent álle fon thes lî́chamen falle,
fon themo fû́len légere, iro uuérk zi irgébanne,
Û́z fon theru ásgu, fon theru fálauuisgu,
sô uuánne sôso̩ iz uuérde, fon themo írdisgen herde,
Mit thémo selben béine, ándere nihéine,
mit fléisge ioh mit félle, thóh er io niuuólle.
Thie scéidit er in uuâr mî́n íagiuuedar halb sî́n,
sô hírti, ther thâr héltit ioh sînes féhes uueltit.
Nithárft thu thes uuiht frấgên, nibigínnent sie thâr bấgên,
thaz zúrnen odo iz réchen, odo̩ íauuiht thes gispréchen,
Odo̩ íauuiht thara ingégini múrmulo thiu ménigî,
suntar sấr sih ringôt, sô drúhtîn iz githíngôt.
Sih sceident thío uuarbâ sâr in álahalba,
nihéin iz thấr innéinit, sô kráft iz sîn giméinit.
Sih scéident thâr zi lî́be, thie uuấrun hiar gilíebe,
zi̩ áltere fúrdir, thaz gilóubi thu mir;
Múater fona kínde, thaz fúrdir si iz nifínde,
ioh ther fáter, thaz ist uuấr, giscéidit sih fon ín thâr;
Giscéident sih in alauuấr hếrero inti thégan thâr,
fon áltêru líubî, thên uuórton mir gilóubi;

Gisíbbon filu líebe, thie uuā́run hiar in lībe
mit mínnôn filu zéizên; nimúgun siez thâr giuuéizen.
Sô selbo drúhtîn gibôt, sô scal iz uuésan thuruh nôt,
níst in themo thínge, ther thara ingégin ringe.
Nimúgun siez bibríngan, ni iz uuérde thâr infángan,
thaz sie ĕr io mínnôtun ioh émmizîgên uuórahtun:
Súaznissi mánagaz, thie hiar githíonôtun tház,
thie ánthere iz niníazent, tharaáfter iamêr ríazent.
Sih scéidit, so ih thir zéllu, sus thiu uuórolt ellu,
fríunt fona fríunte mit míhilemo nṓte.
Sô sézzit er thie gúate blī́dlîchemo múate
in zésuemo ringe zi thémo selben thínge.
Thâr sint thie ándere alle in uuĕ́negemo falle,
thia uuínistrûn nibiuuénkent, thie selb sô zígûn stinkent.
Ther kúning biginnit scóuôn ginā́dlîchên óugôn,
thie thâr zi zésue thuruh nṓt sînes uuórtes beitônt.
Sie óugun zi ímo ouh uuéntent ioh fórahtente stántent,
íst in harto in múate, uuío er bî sie gibíete.
Hánton ioh ouh óugôn bigínnent sie nan scóuôn,
uuio er sînaz uuórt gimeine, ioh uuáz er in irdéile.
Bigínnit er sie grúazen uuórton filu súazên,
mit míhilêru mínnu sînes sélbes stimmu:
„Quémet," quī̆t er thara zi in, „thie giuuī́hte mînes fáter sîn,
giségenôte sī́ne ioh liabun drū́tâ mîne,
Intfā́het, thaz er uuórahta, rī́chi, thaz er gárota
êr ánagengi uuórolti, er íuih tharahólôtî.
Ir éigut iz giscúldit, uuíllon mîn irfúllit,
ih lónôn íu es thâre mit líebu zi álauuâre.
Ir gibúaztut mir in uuā́r thúrst inti húngar,
in hū́s mih ouh intfíangi, theih uuállônti nigíangi,

Ir nithúltut thuruh gót, thaz ih gíangi náchot,
ir éigut ouh thuruh gót síuchi in mir gilóchôt.
Oba ih in kárkâre uuas: ír biríuuêtut thaz,
uuĩsôtut mîn ouh in thíu, nibrast mir uuíhtes noh io zíu.
Uuard ouh tház, theih irstárb, iuêr íagilîh biuuárb,
tház man mih irhúabi ioh scõno bigrúabi."
Gébent sie mit thúltî themo kúninge ántuuurti
— sie séhent sînaz rĩchi, thie hôhûn gúallîchî
Híntarquement múates —: uuer mag uuãnen, druhtîn, thes?
thaz mán io in áagâhî thih súlîchan gisãhi,
Dõtan thih io fúart ioh nákotdag thih rúartî,
thúrst inti húngar? uuio mag uuérdan thaz io uuâr,
Thaz quãmị uns in gidráhti, thih thuungîn úmmahti,
élilenti sêro odo kárkâri suâro,
Thaz ío thaz mohtî uuérdan, — iz ist rũmo obạ unsan uuãn —
in súlîchêru nôti thir mán io thíonôti?"
Quĩt ther kúning mâro: „ih ságên iu giuuãro,
ih scal iu iz zéllen ubarál, thaz uuízît âna zuĩual:
Mîno líd es fualtun, ioh mih thiọ dãti ruartun,
thâr ír iz dâun líobên thên brúederon mînên."
Thie uuínistre er ovh thâr grúazit ioh thio úbili in firuuĩzit,
biginnit sie ánafartôn mit égislîchên uuórton
Ioh ouh ánabrechôn mit égislîchên sáchôn,
mit sẽremo githuínge ioh suãremo ánaginge.
Iãmarlîcho er zi in quĩt: „firuuãzan ir fon góte sît!
faret fon thérêra suazi in thaz ẽuuînîga uuĩzi!
Giuuisso uuízît ir tház: themo díufelẹ ist iz gárauuaz,
mit ímo iz niaze nõti, ther thíonôst sînaz dãti.
Nifánd in iu uuiht gúatès, noh líobes mînes drõstes
léides, theih githúlta, hiar líobên mînên zálta.
Nibúaztut ír mir, thaz ist uuâr, thúrst intị húngar,
ír mih ouh niuuãttut, in síuchî drôst nidãtut.

Ób ih ouh irstúrbi, niuuás, ther mih bidúlbi,
in hûs mih ouh niléittut, ioh mámmuntes nibéittut.
Mir íagilîh io uuángta, thes íh in iuih thíngta,
es scál man iu giuuâro nu lônôn filu suâro."
Biginnent sie ángusten, sie uuóllent sih inzéllen:
er drîbit sie alle thánana, uuíht nist iro rédina.
Mit hérzen filu sêrên biginnent sie thánakêren,
sie sátanâsâ dribent in uuîzi, thiu in nilîbent.
Sie hábênt in álauuârî zuiualt úngifuari:
sie hímilrîches tharbênt, ioh innan béche uuerbent.

XXI.

QUAM DISTRICTUM SIT TUNC DEI IUDICIUM.

Ním gouma hárto thero drúhtînes uuorto,
in hérzen harto thir gibínt, uuio filu égislîh siu sint.
Niréfsit er sie drâto iro fírndâto,
suntar ziu se irgâzîn, sîn thíonôst sô firlíazîn.
Oba thér scal sîn in béche, ther armên brôt nibeche,
uuaz, ther ínan ubar tház nilíaz habên sînaz?
Nu man uuîzinôt then mán, ther armên sélidôno irbán:
ist férro irdriban fon hímile ûz, ther ánderemo nímit sînaz hûs.
Ob ouh thér bislipfit, ther náchotan nithékit:
uuaz, uuânist, thémo irgange, ther ánderan roubôt thanne?
Oba ther brínnit thuruh nôt, ther háftes man niuuîsôt:
fon héllu ther niruuíntit, ther súntilôsan bintit.

Nu brínnit ther in béche thâr, ther dō̆tan nibigrébit hiar:
  uuaz, thúnkit thih, sî thémo man, ther ánderemo thaz lī̆b nam?
Dúar thi ouh in múat thîn, uuâr thie húarerâ sîn,
  lúginârâ thánne, ioh nī̆thîgun alle;
Ioh thie tház ouh dā̆tun, allan bálo rietun,
  inti ínnan theru brústi druagun únkusti:
Sie fárent, sô uuir záltun, in uuîzi mánagfaltun,
  in héllipîna nôti thuruh úbildâti,
In beches éinôti thúruh iro dā̆ti,
  zi sátanâses hénti ā̆na theheinîg énti.
Thâr brínnent sie unz in ĕuuôn ioh eigun íamêr uuêuuon,
  sē̆r ioh smérzûn ubar dag, thaz man gizéllen nimag.
Biscírmi, druhtîn, thánana thie thī̆ne liebun théganâ,
  ouh únsih muadon álle fon súlîchemo falle!

XXII.

IUSTI IN UITAM AETERNAM.

In hímil farent thánana thie gotes drū̆ttheganâ,
  thie réhte ioh thie gúate, blī̆dlichemo múate.
In ĕuuînîgo uuúnnî sô ferit thaz ádalkunni,
  in mámmunti ginúagaz; hiar githíonôtun sie tház;
Thie selbun gótes liuti thâr níezent líohto zîti,
  ioh sínt thâr âna fórahtûn, thie hiar io uuóla uuorahtun;
In filu scī̆nantaz líoht — thes ist sie íamêr filu níot —
  âna tō̆d inti âna léid, nimag ih giságên thes gisceíd.

Nimág man thaz irdráhtôn, noh mannes múat irahtôn,
noh mán irscóuôn nimag thien selbon frō̆nisgon dag.
Uuio scō̆ni thâr in hímilẹ ist, thu es io gilóubo nibist,
uuio festa frúma niazent, thie sih io thára liezent.
Nimahtụ irzéllen thaz in uuā̆r, uuio filu thu líebes sihist thā̆r:
unsan drúhtîn thanne ioh sîne líobon alle.
Thes nibrístit thir mē̆r: thero drū̆to bist thu ouh éinêr,
thir uuólạ ist mit giuuúrti, thu io gibóran uuurti.

XXIII.

DE QUALITATE CAELESTIS REGNI ET INAEQUALITATE TERRENI.

Vuólt ih hịar nu rédinôn — nimág iz thoh irkóborôn, —
uuio mánagfalt gilā̆ri in hímilrîche uuâri,
Mit thíu druhtîn lō̆nôt thémo, thi imo thíonôt,
er thárạ ouh thie sī̆ne leitta, thē̆n er hiar forna irdeilta;
Uuio uuúnnosamo gúatî ioh mínna sô gimúati
thâr untar thē̆n ist íamêr, bî tház hiar thúltent thaz sêr;
Uuio thâr thia frúma niezent, thie hiar thia súnta riezent,
sih híar io tháraliezent, thie síh mit thíu bigiazent;
Ouh zellen thio árabeiti, thio uuír hiar thulten nôti
in írdisgên thíngon, thoh uuír iz harto mínnôn.

Biscírmi uns, druhtîn gúato, thero selbûn árabeito,
lī̆chamon ioh sē̆la, in thī̆nes selbes ē̆ra.
Thuruh thī̆no guatî dúa uns thaz gimúati,
uuir mit ginā̆dôn thînên thesa árabeit bimī̆dên.
Thaz uuíll ih hiar gizéllen glā̆uên mannon állên,
thaz sî in mē̆r gimúati thiu hímilrîches gúatî.
Thes uuólt ih hiar bigínnan, nimág iz thoh bibríngan;
thoh uuíll ih zellen thánana étheslîcha rédina.
Nist mán nihein in uuórolti, ther ál io thaz irságêtî,
, állo thio scō̆nî, uuio uuúnnisam thâr uuā̆ri,
Ódo ouh suuī̆gênti es mánnes muat irhógêtî
, in sī̆nemo sánge odo ouh in híuuilônne,
Ód ouh thaz bibrā̆htî, in hérzen es irthā̆htî,
sîn ō̆ra iz io gihō̆rtî, od óuga irscóuôtî,
Uuio harto frám thaz gúat ist, thaz uns gíbit druhtîn kríst,
thaz gúates uns er gárota, êr er uuórolt uuorahta.
Thára leiti, druhtîn, mit thī̆nes selbes máhtin,
zi thémo scônen lī̆be thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thī̆nêra munti
níazên uns in múate in ē̆uuôn zi gúate!
Níst thaz súlîh redina, thoh ságênt se alle thánana,
thie híar thaz iruuéllent, thaz se thára uuollent.
Thaz dúit in iā̆maragaz muat ioh thes hímilrîches guat,
thes hímílrîches scônî ioh állaz sîn gizā̆mi.
Tház duit fílu manno, thaz ér hiar mínnôt gerno,
mit minnu thes giflī̆zit, in múat sô díofo lâzit,
Thaz uuízîst thu in giuuíssî, thoh imo iz ábuuertaz sî,
nimág ouh mit thên óugôn zi géginuuert iz scouôn,
Yruuáchêt er thoh filu frúa ioh hábêt thaz múat sâr tharzua,
sū̆ftôt sînaz hérza, thaz duit thes líobes smerza;
Thoh imo iz ábuuertaz sî, thoh húgit er io, uuâr iz sî,
hábêt sînan gíngon io zi thes líobes thingon:

Sô duent thie gótes theganâ, sie uuízun thaz guat hiar óbana,
in hímilrîches hôhî thia gotes gúallîchî,
Thara sū̂ftônt sie zúa ioh uuachênt múates filu frua,
thaz múat ist in io thárasun, nimúgun sih freuuen hérasun.
Sierhuggent krístes uuortes ioh liobes mánagfaltes,
bigínnent thara io flīzan, — er hábêt in iz giheizan —
Bigínnent thara io húggen, ginā̂da sîna io thíggen,
sie fergônt drū̂ta ouh sîne, thes líobes in nirzīhe,
Thes múazîn sih thes fróuôn ioh ínnana biscóuôn;
thes uuíllo sîn io uuálte, zi lángo uns iz ouh niélte!
Thes thígit uuórolt ellu, thes íh thir hiar nu zéllu,
thiz scal sīn io thes githíg, ther uuílit uuerdan sā̂lîg,
Thiz íst in thâr in līбe giheizan zi líobe,
zi drō̂ste in iro múate mit mánagemo gúate.
Thára leiti, druhtîn, mit thīnes selbes máhtin,
zi thémo scônen lībe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuír thaz mámmunti in thīnêra munti
níazên uns in múate in ē̂uuôn zi gúate!
Éigun iz giuuéizit, thie mártyrâ man héizit,
thaz thâr in ánauuânî ist harto mánag scônî,
Ioh óffonôtaz iro múat, thaz thā̂r ist harto mánag guat,
thô síe hiar thaz biuuúrbun, bi thia selbûn scō̂ni irsturbun.
Ninâmun, thía meina! uuā̂fanes góuma,
liuto fíllennes ioh fiures brénnennes.
In múate uuas in génaz mêr, thanne thaz mánagfalta sêr,
thanne in théra fristi thes līchamen quisti.
Uuúrtun in in nō̂te thie līchamon dôte,
thio sē̂lâ filu rīche in themo hôhen hímilrîche.
Duemês uuír ouh uns in múat thaz filu mánagfalta guat,
uuír tharzua ouh húggên, thes hímilrîches thíggên,

Thes émmizîgên férgôn gihógtlîchên sórgôn,
  mit míhilên minnôn hiar untar uuóroltmannon.
Flī́hemês thio úbilî, thiu únsih geit hiar úbiri,
  ī́lemês gidrṓste zi hímilrîche irlṓste.
Uns klī́bent hiar in ríhtî manago úmmahti,
  thúrst inti húngar, thiu nidérrent uns thâr.
Biscírmị uns, druhtîn gúato, therêro árabeito,
  lī́chamon ioh sḗla in thī́nes selbes ḗra.
Thuruh thī́no guatî dúa uns thaz gimúati,
  uuir mit ginā́don thînên thesạ árabeit bimîdên!
Uns ist léid hiar mánagaz: thorot nisórgên uuir bî thaz;
  mánago ángusti: thâr éigun uuir gilústi.
Thíz ist dṓdes giuualt: thâr ist lī́b éinfalt,
  uuanta hímilrîchi theist lébêntêro rī́chi.
Nifráuuônt thâr in múate, nisî éinfalte thie gúate,
  thie hiar io dā́tun thuruh nṓt, thaz êuangélio gibôt,
Thie híar io gerno irfúltun, thaz in thio búah gizaltun,
  ther uuízôd ginṓto, giníezent sies thâr drā́to.
Híar ist io uuḗuuo ioh allo zī́ti sêro
  , ioh stúntâ filu suā́ro, thaz uuízîst thu giuuā́ro,
Úmmezzîgaz sḗr, thaz niubaruuínten uuir mḗr,
  nisî óbạ iz quemẹ uns múadôn fon drúhtînes ginā́dôn.
Biscírmị uns, druhtîn gúato, therêro árabeito,
  lī́chamon ioh sḗla, in thī́nes selbes ḗra.
Thuruh thī́no guatî dúa uns thaz gimúati,
  uuir mit ginā́dôn thînên thesa árabeit bimī́dên!
Ī́lemês io hínana; uuir fúarun leidôr thánana,
  fon páradîses henti in suâraz élilenti,
Fon hímilrîches súazî ie iā́marlîchaz uuī́zi,
  in thiz írdisga dál, firlúrun garo génaz al;
In thiz dál záharo — thes fúelen uuir nu suā́ro, —
  in thesseṣ uuéinônnes lást, thes uns fúrdir nibrast.
Biscírmị uns, druhtîn gúato, therêro árabeito,
  lī́chamon ioh sḗla, in thī́nes selbes ḗra.

Thuruh thĭno guatî dúa uns thaz gimúati,
uuir mit ginâ̆dôn thînên thesa árabeit bimîdên!
Uuir birun zi úmmezze hiar émmizên mit házze,
in súntôno súnftin mīt grôzên úngizunftin.
Thaz dúit uns ubil uuíllo, thes sint thio brústị uns follo,
ioh ubil múat ubar tház, giuuisso uuízîst du tház,
Ioh ouh giuuísso âna uuánk harto nĭdîgêr githank,
ház unses múates, bi thiu thárbên uuir thes gúates.
Biscírmị uns, druhtîn gúato, therêro árabeito,
lĭchamon ioh sē̆la, in thĭnes selbes ē̆ra.
Thuruh thĭno guatî dúa uns thaz gimúati,
uuir mit ginâ̆dôn thînên thesa árabeit bimîdên!
Ist thórot âna zuĭual thiu brúadarscaf ubarál,
káritâs thiu díura, thiu bŭit thâr in uuâ̆ra
Mit állên gizíugôn — thes ist si hárto giuuon, —
uuíllọ iz al firfâ̆hit, ther síh hiar íru nâhit.
Â̆deilo thu es nibíst, uuio in búachon siu gilóbôt ist,
uuio míhil gimúati sint állo thiọ iro gúatî.
Bŭent ouh gimúato zuâ suéster iro gúato,
réht inti frído thâr, uuízîst thaz in álauuâr.
Nist mán, thoh er uuólle, ther thaz gifúari irzelle,
ioh uuío sih man thâr fróuuent, thâr éllu thiu thriu bŭent.
Thára leiti, drúhtîn, mit thĭnes selbes máhtin,
zi thémo scônen lĭbe, thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thînêru munti
níazên uns in múate in ē̆uuôn zi gúate!
Nimaht áfur thaz gimáchôn, thára ingegin ráchôn,
uuio mánagfalto uuúntâ hiar thúlten thuruh súntâ:
Fróst, ther úmblîdêr ist, ther nigíbit thir thâr fríst,
hízza ginôto, suâ̆rlîchêro dâto.
Nist ouh in érdrîche, núb er hiar irsíeche,
nub er ío innan thés sih lade fórahtennes.
Niuuirdit óuh innan thés, zi stuntôn brést imo thes,
ni in iúngistemo thínge thoh éltî nan githuínge,

Thiu mọ állaz liob insélzit ioh máhto nan gihélzit,
duit imo uuídarmuati thia iúgundlîchûn gúatî;
Léidênt imọ in brústi thio ĕrerûn gilústi,
ist mĕrạ imo in theru brústi thes huasten ángusti.
Bircírmị unsih, druhtîn gúato, therêro árabeito,
lĭchamon ioh sĕla, in thĭnes selbes ĕra.
Thuruh thĭno guatî dúa uns thaz gimúati,
uuir mit ginădôn thînên theso árabeit bimĭdên!
Hiar suidit mánne âna uuánk io ther úbilo githank
in hérzen ioh in múate, nifirséhent sih zi gúate;
Súht ioh suero mánagêr, thes giuuúagun uuir ĕr;
nibrístit thóh in thes thiu min, ni sie sih házzôn untar ín,
Ni sie sih ío mûên mit mánegemo uuĕuuen;
niduent in thíu halt thoh in múat, thaz ther díufal in thaz duat.
Nihéin ouh thes githénkit, uuio er siẹ émmizîgên scrénkit,
ioh thés ouh nigisuĭchit, sie émmizên bisuĭchit.
Biscírmị unsih, druhtîn gúato, therêro árabeito,
lĭchamon ioh sĕla, in thĭnes selbes êra.
Thuruh thĭno guatî dúa uns thaz gimúati,
uuir mit ginădôn thînên theso árabeit bimîdên!
Therêro árabeito thárbênt io ginŏto,
thie híar thes bigínnent, zi hímilrîche thíngent.
Theist al ánder gimáh, sô ih hiar fórna gispráh,
theist al éinfoltaz gúat, gilâz thir thára thînaz múat,
Éinfoltu uuúnna sô skĭnit thâr sô súnna
sie fúrdịr thâr niruuélkênt thên híar io uuóla thenkent.
Thio frúmâ thên thâr blŭent, thie sih zi thíu hiar mŭent,
thên tház hiar giágaleizent, mit húrsgidu ouh giuuéizent,
Thaz sie thára al thaz iăr ládôt mihil iămar,
ioh iro lĭb allaz thie hiar sórgênt bî tház.

Thára leiti, druhtîn, mit thĩnes selbes mahtin,
zi thémo scônen lĩbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thĩnêru munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi gúate!
Thâr ist sáng scônaz ioh mannon séltsânaz,
scônu lũdida ubar dág, thaz ih irzéllen nimag.
Tház ist in giríhtî fora drúhtînes gisíhti;
selbo scóuôt er tház, bî thíu ist iz sô scõnaz.
Thu hôrist thãr âna uuánk io thero éngilo sank,
mit thiu se thẽn uuarbôn lobônt drúhtîn selbon,
Mit thiu se drũtâ sîne duent íamêr filu blĩde,
íamêr fráuuamuate zi állemo guate.
Thára leiti, drúhtîn, mit thĩnes selbes máhtin,
zi thémo scônen lîbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thĩnêru munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi gúate!
Thir ál thâr scôno híllit, thaz música gisíngit,
állaz thir zi líebe zi themo ĕuuînîgen lîbe,
Ío then ĕuuînîgan dag, then man irzéllen nimág,
— gistéit thir thâr al rédinôn — mit ĕuuînîgên fréuuidôn.
Nimag mán nihein irrédinôn, uuio thãr ist gótes theganon,
thie árabeiti thúltun ioh sînan uuíllon fultun.
Thára leitĩ, druhtîn, mit thĩnes selbes máhtin,
zi thémo scônen lĩbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thĩnêru munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi gúate!
Sih thâr ouh·ál ruarit, thaz órgana fuarit,
lĩra ioh fídula ioh mánagfaltu suégala,
Hárpha ioh rótta, ioh thaz io gúates dohta,
thes mannes múat noh io giuuúag: thâr ist es álles ginuag.
Thaz spíl, thaz séiton fuarit, ioh man mit hánton ruarit,
ouh mit blãsanne, thaz hõrist thu allaz thánne,
Thaz níuzist thu iogilĩcho thâr scôno géistlîcho;
iz íst so in álauuârî ín hímile gizãmi.
Thára leiti, druhtîn, mit thĩnes selbes mahtin,
zi thémo scônen lĩbe, thie holdun scálkâ thîne,

Thaz uuir thaz mámmunti   in thīnêru munti
níazên uns in múate   in ĕuuôn zi gúate!
Allo uuúnnâ, thio sīn   odo io in gidráhta quemên thīn,
thaz níuzist thu in múate   íamêr thâr mit gúate,
Íamêr mit líebe   — thîn hérza mir gilóube —
thaz guata mánagfalta,   thaz íh thir hiar nu zálta.
Níuzit thâr in uuăra   sălida thîn sĕla,
íamêr mámmunti   ioh ĕuuînîg gimúati,
Ëuuînîga súazî,   bimīdit allaz uuīzi,
alles múates sorgon,   si blīdit sih thâr fóllon;
Blīdit sih thâr íamêr   âna sórgûn ioh sĕr,
ioh âna léidogilîh,   giuuísso, thaz nihíluh thih.
Thára leiti, druhtîn,   mit thīnes selbes mahtin,
zi thémo scônen lîbe   thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti   in thīnêru munti
níazên uns in múate   in ĕuuôn zi gúate!
Uuări in mir ginŏto   manago thūsunt muato,
sprăcha sô gizămi,   thaz énti thes niuuări,
Nimóht ih thoh mit uuórte   thes lóbes queman zi énte,
álles mînes lībes frist,   uuíolîh thâr in lánte ist.
Thu uuírdist mir gilóubo,   sélbo thu iz biscóuo,
theiz duit thia mīna redina   hárto filu nídara;
Ioh scouôs, uuízîst du tház,   líob filu mánagaz,
liobes hárto ginuag,   thes íh noh híar nigiuuuag.
Thára leiti, druhtîn,   mit thīnes selbes máhtin,
zi thémo scônen lîbe   thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti   in thīnêru munti
níazên uns in múate   in ĕuuôn zi gúate!
Uuio mág ih thaz iruuéllen,   thaz mīnu uuort irzéllen
hímilrîches dóhta,   thaz uuórolt al nimóhta,
Thaz thíe alle êr nirzélitun,   tharazúa doh thíngôtun
ioh ouh zi álauuâre   mit múate uuârun thăre?
Uuaz scolt íh thanne,   — bin súnta untar mánne —
thô ébanlîh nimóhta   gizéllen, thaz dŏhta?

Thára leiti, druhtîn, mit thī̆nes selbes mahtin,
zi thémo scônen lîbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thī̆nêru munti
níazên uns in múate in ē̆uuôn zi guate!
Nist thémo thâr in lánte tō̆d io thaz inblánte,
— thiu fréuuị ist in giméino — thaz sînan fríunt biuueino,
Odọ ouh thaz insízze, thaz ínan uuiht gilézze
— théist in ouh giméini — thera sînêra sélbûn heilî;
Odọ ímo tôd sô giénge, thaz gót io thaz gihénge,
thaz in thémo rîche íaman sâr irsíeche,
Quī̆stu bî thio síuchî, odo er sâr únfrauuêr sî,
odo inan uuíht sâr smerze, thaz ér es thoh gigrúnze;
Odo íauuiht ander, suntar gúat, rúere mo thaz blîda múat,
léid odo smérza thaz sînaz fráuua herza.
Thára leiti, druhtîn, mit thī̆nes selbes mahtin,
zi thémo scônen lîbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thī̆nêru munti
níazên uns in múate in ē̆uuôn zi gúate!
Niuuírthit in themo érbe, thaz mán thihein irstérbe,
tō̆d inan bisuī̆khe in thémo selben rī̆che.
Giuuisso ságên ih thir éin, thā̆r nirstirbit mán nihein,
bî thiu niuuírdit ouh in uuā̆r, tház man nan bigrábe thâr,
Odo iauuiht thés man thâr bigē̆, thes zi tō̆de gigê;
zi themo thíonôste sie sínt thâr al gidrō̆ste.
Then tō̆d then habêt fúntan thiu hélla, ioh firslúntan,
díofo firsuólgan ioh élichôr gibórgan,
Thoh ouh tház niuuâri, thâr uuâri thóh io scônî,
héilî, uuízîstu thaz, âna énti thehéinaz.
Thára leiti, drúhtîn, mit thī̆nes selbes máhtin,
zi thémo scō̆nen lîbe thie holdun scálkâ thîne

Thaz uuir thaz mámmunti in thĭnêru munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi gúate!
Thâr bly̆ent thir ío lília inti rŏsâ,
súazo sie thir stinken̄t ioh élichôr niruuélkênt.
Thia bluat, thia érda fuarit, ioh ákara alle rúarit,
thia scŏnî zi uuâre thia síhistu alla thăre.
Ther stánk ther blăsit thâr in muat io thaz ĕuuînîga gúat,
súazî filu mánaga in thia gótes theganâ,
In thie gótes liobon mit súazîn ginúagôn,
in thie drŭtâ sîne; uuard uuóla sie mit lĭbe,
Thaz sie gibóran uuurtun, thô sie súlîh funtun,
ioh síe in thésa redina níazent iamêr fréuuida.
Thára leiti, drúhtîn, mit thĭnes selbes máhtin,
zi thémo scŏnen lîbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thĭnêra munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi gúate!
Vbar thíz allaz sô ist uns súazista tház,
uuir unsih thés thâr frouuôn, selbon drúhtîn scouôn,
Sînes sélbes scônî, ioh állaz sîn gizămi
íamêr in thên máhtin bî sînên ĕregrehtîn.
Theist thiu uuúnna ioh thaz gúat, thaz blâsit lĭb uns in thaz múat,
theist al fon thémo brunnen, thaz uuír hiar gúetes zellen.
Sehen óuh thâr then drŏst, thero éngilo thíonôst,
uns thâr io lĭb bibríngit, thaz íagilîchêr singit.
Thára leiti, drúhtîn, mit thĭnes selbes máhtin,
zi thému scônen lĭbe thie holdun scálkâ thîne,
Thaz uuir thaz mámmunti in thĭnêru munti
níazên uns in múate in ĕuuôn zi guate!

XXIV.

ORATIO.

Giuuérdo uns geban, drúhtîn, mit thĩnes selbes máhtin,
uuir únsih muazîn blĩden mit héilegôn thĩnên,
Mit ín uuir muazîn níazan, thaz hábêst du uns gihéizan,
thésa selbûn uuúnna, thia uuír hiar scríbun forna.
Érdûn inti hímiles inti alles flíazentes,
féhes inti mánnes, drúhtîn bist es álles.
Uuir birun, drúhtîn, alle thĩn; nilâz quéman thaz io in múat mîn,
theih híar gidue in rĩche uuíht thes thir nilĩche.
Gibóran uuir niuuúrtun, êr thîno máhti iz uuoltun,
stéit ouh unsêr énti in thĩnes selbes hénti.
Ist uns in thír giuuissi ouh thaz irstántnissi,
thaz unsêr stúbbi fûlaz uuerde auur súlîh, sôso iz uuas.
Thu uueltist óuh âna thés thes selben úrdeiles,
rihtis sélbo thu then dág, then man biuuánkôn nimag.
Nu iz állaz druhtîn, thĩn ist ginâdo bi únsih, sô thu bíst,
léiti unsih in rĩchi thîn, thoh uuír es uuírdîg nisîn.
Druhtîn, álles uuio nidúa, mih io fúagi tharazúa,
thaz íh mih untar thĩnên íamêr muazi blĩden,
Theih thâr thih lóbo ubarál, sô man drúhtînan scál,
allên kréftin mînên mit héilegôn thĩnên,
Vuir thîna géginuuertî níazên mit giuuúrti,
ioh sĩn thih saman lóbônti allo uuórolt uuorolti. âmen.

XXV.

CONCLUSIO UOLUMINIS TOTIUS.

Selben krístes stíuru ioh sĩnêra ginădu
bin nú zi thiu gifíerit, zi stáde hiar gimíerit.
Bín nu mînes uuórtes gikêrit héimortes,
ioh uuíll es duan nu énti mit thiu íh fuar férienti.
Nu uuíll ih thes giflĩzan, then segal nítharlâzan,
thaz in thes stádes feste mîn rúadar nu giréste.
Bin gote hélphante thero árabeito zi énte;
thes mih fríuntâ bâtun, in gótes minna iz dătun,
Thes síe mih bâtun hárto selben gótes uuorto,
thaz ih giscríb in unsêr héil, êuangéliôno deil,
Tház ih es bigúnni in únseraz gizungi,
ih thuruh gót iz dâti, sôsô man mih băti,
Nimóht ih thaz firlǒugnên, nub íh thes scoltî góumen,
thaz ih ál dâti, thes káritâs mih bâti,
Uuanta sí ist in uuâr mĩn druhtînes drŭtin,
ist fúrista innan hŭses sînes thíonôstes.
Thes selben thíonôstes giuuált, thaz géngit thuruh íra hant;
nist es uuíht in thanke, mit íru man iz niuuírke.
Nu íst iz, sô ih rédinôn, mit selben krístes segenon,
mit sĩnêra giuuélti brâht anan énti,
Giscríban, sô sie bătun, thaz iro mínnâ dâtun,
brúaderscaf ouh díuru, thaz ságên ih thir zi uuăru.
Ih hiar nu férgôn uuille gótes thegana álle,
alle hóldon sîne ioh liabe fríuntâ mîne:
Sî frúma in thesên uuérkon, thaz sies góte thankôn,
thaz si tház iruuellên, gótes gift iz zellên,

Sı̆nêra máhti állaz thaz gidráhti;
ímo, sô ih zéllu, thiu selbun uuórt ellu;
Sı̆ thâr, thaz nidóhta, sô mir gibúrren mohta,
zéllet thio giméitî mînêra dúmpheiti,
Mı̆nes selbes úbilî thaz íh io uuard sô fráuili,
ioh mînêra árgî filu frám, thaz ih es góuma ninam,
Thaz íh in thesên rédiôn nilúgi in thêuangélion,
thaz íh mir liaz sô úmbiruah thio mînes drúhtînes buah.
Thero selbûn míssidâto thíg ih, druhtîn, thrăto
ginăda thîna in uuăra, uues még ih fergôn mĕra?
Ther hóldo thîn nimı̆de, nub er iz thánasnîde
ioh er iz thánascerre, tház iz hiar nimérre,
Zi thiu thaz gúatî sîne thes thiu báz hiar scîne,
ioh man uuizzi fóllon in thíu then guatan uuíllon.
Vuant er thaz gúata mínnôt ioh hiar iz lísit thuruh gót,
thaz árga hiar ouh mı̆dit ioh iz thánasnîdit,
Noh thuruh éina lugina nifiruuírfit al thia rédina,
noh thuruh úngiuuara mı̆n nilăzit thia frúma sîn,
Súntar thaz giscrı̆b mîn uuirdit bézira sîn,
búazent sı̆no guatî thio mîno míssodâti.
Sô eigun dâti sîne lôn fon trúhtîne,
gélt filu fóllon thuruh then gúatan uuillon,
Uuant er thaz úbila firméid ioh iz garo thánasneid;
thaz gúata steit giháltan ioh mág sih baz giuuáltan.
Sús bî thésa redina sô duent thie gótes theganâ:
sie uuírkent thiz gimúati thuruh thio íro guatî,
Sús duent thíe io alle, thes gúaten uuillen fólle,
thie selbun drŭtâ sîne ioh liebe fríuntâ mîne.
Ih uuéiz ouh, thaz thu irkénnist, ioh thih iz únfarholan ist,
uuio áfur iogilı̆cho duit ther mı̆n gilîcho.

Then rúarit io thiu smérza, — thaz dúit imo úbilherza —
er scóuuôt zi themo gúate sĕragemo múate.
Iz rúarit sîno brústi sâr zi théra frísti
mit míhilên ríuôn, sô ér iz biginnit scóuôn.
Er bíegêt zemo gúate, ist úbilo imo in múate,
uuolt er sâr thĕn uuīlôn gérno iz firdīlôn.
Nist ímo thâr ouh fóllon thuruh then argan uuíllon,
súntar er thaz grúbilo, finthit er thâr úbilo,
Ioh uuilit súlîchêro íagilîh, theiz állaz sî sô sámalîh,
biginnent frám thaz réchen, thaz sie thaz gúata thekên.
Lúagênt io zemo árgen, thaz sie génaz bergên,
thaz siez io bihéllên mit árgemo uuillen.
Iz sprích̄it ouh giuuāro hiêrónimus ther māro,
giuuuag er uuórtes sînes thes selben álten nîdes.
Er quît: „sîn súmilîche, tho in thaz uuérk lîche,
sie thoh, bî thíe meinâ! thes árgen nemên góuma,
Thaz sie tház io spurilôn, uuio sie in ábuh redinôn,
ioh sie thés io fârên, uuioz híntorort gikêrên."
Nu sie tház nimîdent, sô hôhan gómon rînent,
sie óuh thaz niéltent, then gotes drūt sô sceltent:
Uuaz dúit thanne iro fráuilî theru mīnêra nídirî,
ioh iro uuíllo úbilêr; got biskírme mih ĕr!
Sus sínt thiu thíng ellu, sô íh thir hiar nu zéllu,
sus míssemo múate sint úbile ioh gúate.
Thie einun uuóllent in uuār thaz gúata ófonôn sâr,
thie ándere mit īlôn iz uuóllent sâr firdīlôn.
Thie gúate es sâr bigínnent ioh iz frámbringent
ioh sint frō thrâto réhtêro dâto.
Thie andere álle filu frúa sêro grúnzent thârzúa,
sêro dúit in thiu fríst, theiz bithékitaz nist.

Nu bifílu ih mih hiar thên bézirôn allên in uuâr,
allên gótes theganon mit selbên krístes seganon,
Tház thie selbûn smā̂hî mîn in gihúgti muazîn íro sîn,
mit uuórton mih ginúagên zi drúhtîne gifúagên,
Ío sâr in thémo friste zi uuáltantemo krîste,
zi uuáltantêru hénti ā̂na theheinîg énti.
Themo sî gúallîchî ubar állaz sînaz rī̂chi,
ubar allo uuórolti sî díurî sîn io uuónanti:
In érdu ioh in hímile, in ábgrunte ouh hiar nídere,
mit éngilon ioh mánnon in ĕuuînîgên sángon!
Ther míh hiar sô gidrō̂sta, thero árabeito irlō̂sta,
thaz ér mîn githā̂hta, zi stáde mih bibrā̂hta.
Thoh íh thârzua húgge, thoh scóuuôn sio zi rúgge,
bin mir ménthenti in stade stántenti.
Sî gúallîchî thera énsti, thiu mir thés io giónstî,
lób ouh thera giuuélti ā̂na theheinîg énti,
In érdu ioh in hímile, in ábgrunte ouh hiar nídere,
mit éngilon ioh mánnon in ĕuuînîgên sángon.
âmen.

[Gebet des Sigihart, unverändert nach der Freisinger Handschrift:]

[Du himilisco trohtin. Ginade uns mit mahtin.
In din selbes riche. Sóso dir giliche.
Trohtin christ in himile. Mit dines fater segane.
Gínáde uns in ęuun. Daz uuir nílîden uuêuuún.]

OTFRIDUS UUIZANBURGENSIS MONACHUS HARTMUATE ET UUERINBERTO SANCTI GALLI MONASTERII MONACHIS.

Oba íh thero búacho guatî hiar íauuiht missikḗrtî,
gikrúmptî thero rédino, thero quī́t ther êuangéli **Ó:**
Thuruh krístes krûzi bimī́de ih hiar thaz uuī́zi,
thuruh sī́na gibúrt, es íst mir, druhtîn, thanne thúrf **T.**
Firdī́lo hiar thio dā́ti ioh, drúhtîn, mih giléiti,
thaz ih nimángolo thes dróf, in hímilrîches frī́tho **F.**
Rihti pédi mîne, thâr sîn thie drū́tâ thîne,
ioh mînaz múat gifréuui mir in êuuôn, drúhtîn, mit thí **R.**
In hímilrîches scṓnî dúa mir thaz gizā́mi,
ioh mih io thárauuîsi, thoh ih es uuírdîg nisî **Î.**
Druhtîn, dúaz thuruh thíh: firdânan uuéiz ih filu míh,
thîn gibót ih ofto méid, bi thiu thúlta ih thrâto mánag lei **D.**
Vuéiz ih thaz giuuísso, thaz ih thes uuírthîg uuas ouh sṓ,
thiu uuérk firdîlo mī́nu ginā́da, druhtîn, thī́n **U**

Sârio nú giuuâro, thaz ih thir thíono zioro
ellu iăr innan thés ioh dágâ mînes lĭbe S.
Vuanta unsêr lĭb scal uuesan tház, uuir thíonôst duen io thĭnaz,
thaz húggen thera uuúnnu mit krístes selbes mínn V.
Vuóla sies io ginúzzun, thie uuíllen sînes flízzun,
ioh sínt sie nu mit rédinu in hímilrîches fréuuid V,
In hímiles gikámare mit míhilemo gámane
mit míhilêru líubî, thes uuórtes mir gilóub I.
Zi héllu sint gifíarit ioh thie ándere gikĕrit;
thâr thultent béh filu héiz, sô ih iz álles uuio niuuéi Z.
Alla uuórolt zeli du ál, sô man in búachon scál;
thiz fíndistu âna duăla, thaz ságên ih thir in uuăr A.
Nim góuma in álathrâtî, uuio abĕl dâti,
uuior húgu rihta sînan in selb drúhtîna N:
Bigonda er góte thankôn mit sĭnes selbes uuérkon,
sĭnên uuerkon er io kléib uuiht ungidănes nibilei B;
Vuio ther ánder missigíang ioh harto híntorort gifíang,
thaz lísist thu ouh zi uuăru ioh fon theru sélbun fâr V.
Ríat er thes ginúagi, uuio er abĕlan sluagi,
uuio er gidăti filu sĕr themo éinegen brúathe R.
Gifréuuit ist ther gúato nu in hímilrîche thrăto,
thaz deta thero uuérko githig; ther ánder nist es uuírthî G.
Er ist gilŏbôt harto selben krístes uuorto,
in búachon zi uuâre maht sĕlbo iz lesan thăr E.

Nibrístit, ni thu hŏrtîst, uuio leid ther ánderêr ist,
nist thér sîn habe rúachon, thaz lísistu ouh in búacho N.
Sih lamĕch ouh firlŏs ioh zuâ quénûn êrist kŏs,
deta ander úbil ubar tház, uuant er gúatêr niuua S.
In ímo ist uns thiu fórahta, thia úns caĭn ouh uuorahta;
lis, uuío er thên quénôn zeintî, ioh sélbemo imo irdéilt Î.
Súntar uuard enóch in uuâr drúhtînes drŭt sâr;
uuanta ér uuialt múates sînes, nu níuzit páradîse S.
Mánagfalta lĕra duat drúhtîn uns in uuăra
in thesa uuĭsûn untar ín; theih híar thir zelle, thaz firní M.
Oba thu es uuóla drahtôs, in múate thir iz áhtôs
maht thánne thu giuuăro giniazan bĕdêr O.
Nilăz thir in muat thĭn thio dăt, thio gúoto nisîn,
ioh lăz thir zi bílidin, thie auur bézzirûn sĭ N.
Allo zĭti thanne úabiz untar mánne,
sô niuzisthú, theih zálta, thia fruma mánagfalt A.
Chĕri ouh thir in thrăti in muat thio uuóladâti,
uuio nôĕ bî guat githíc uuard drúhtîne uuírthî C.
Hína uuard thiu uuórolt funs, theist allên kúnd hiar untar úns,
in súntôn uuard siu míssilîh giuuísso, thaz nihíluh thi H.
Vuas er éino scôno in liutin únhôno,
deta éino er thô zi uuăru uuerk álauuâr V.

Sih kĕrta er zi góte âna uuank, thô ellu uuórolt thâr irdránk,
er éino ther intflŏh thaz: thiu uuorolt uuírdîg thes niuua S.
Hŏh er oba mánnon suébêta in thên úndôn,
uuant ér uuas góte, sumirih, drŭt, thaz ni-híluh thi H.
Allaz mánkunni thúlta thâr thô grúnni,
uuas uuírdīg er in uuăra zi bimīdanne thia zăl A.
Réhtôr er iz ánafiang, thô iz zi nŏti gigíang,
thanne thie mézzon in uuăr, selbo lésen uuir iz thă R.
Thŏ sie thes bigúnnun, zi hímile gisúnnun;
uuanta íz uuas únredihaft; bî thiu zigíang in thiu kráf T.
Múatun sie sih thrăto thero íro selbûn dăto,
giuuisso ságên ih thir éin, sie quămun filu scánt hei M,
Uuanta iz zi thíu io irgéngit: ther uuidar góte ringit,
ist er ío in uuâru in hŏnlĭchêru zăl U.
Ábrahâm ther măro uuas gótes drût giuuăro,
thoh thúlt er ofto in uuăra mánagfalta zăl A.
Thoh riat imo ío druhtîn mit sīnes selbes máhtin,
sôs er ío thémo duat, ther thíonôst sînaz uuóla dua T.
Ĕrata er nan filu frám, thô ér zên altên dá-gon quam,
sâr bî thémo sinde, zi díuremo kínd E.
Er ouh iăcobe nisuéih, thô er themo brúader insléih,
uuas ío mit ímo thanne in themo flíahann E.
Thaz iŏsêpe ouh gibúrita, thô er thie dróumâ sagêta:
ther selbo nīd inan firuuánt rûmo in ánde-raz lan T.
Uuărun thâr in lánte thie liuti suíntante,
in fólgêtun sie in uuăru mit míhilêru pīn U.

Uuio sie auur gót thâr drŏsta ioh móyses irlŏsta,
thaz sagênt búah zi uuăru in sĭnes selbes lĕr U.
Éigun ouh thio búah thaz, then iro míhilan dáz,
then dráagun sie io in uuăre unz themo fíarzegusten iăr E.
Riatun ío ubar thaz in thaz férah sînaz,
ther in drŏst uuas io săr, then uuóltun se ofto irsláhan thâ R.
In dâuĭdes dâti nim bílidi zi nŏti,
uuio er thuruh sĭno guatî firdruag thaz hĕrôt I.
Nimág ih, thoh ih uuólle, thie selbun líuoli alle,
thóh uuir thaz iruuéllên, sô mámmonto gizélle N.
Bî thiu ist nu báz zi uuâre thaz uuír gigruazên híare,
thaz ouh tház nibileib, thaz iŏhane ouh hiar léid klei B.
Êrist ăhtun sie sĭn, thaz ságên ih thir in uuăr mîn,
fiangun thŏ mit nîde zi selb drúhtîn E.
Ríatun thô ginúagi, uuío man nan irslúagi,
giuuisso ságên ih thir uuăr, thaz irfúltun se să R.
Thŏ sie thaz gifrúmitun, thie iúngoron firiágôtun,
so uuâr sunna líoht leitit, sô uuúrtun sie zispréiti T.
Óba thu es bigínnis, in búachon thu iz fíndis,
thaz uuír nu niazen thrăto thero drúhtînes drŭt O.
Sus in thésa uuîsûn sô sléif thiu uuorolt hérasun:
io âhta, uuízîst thu tház, thes gúaten ther thâr úbil uua S.
Allêr líut ginôto ăhta thô thero drŭto
noh dages híutu in uuâra sô uuónêt io thiu făr A.

Nim góumo nu gimúato thero selbun gótes drûto,
dráht es nu mit uuíllen in sélben sancti gálle N.
Chórôta er ofto thrāto thero selbûn árabeito,
thes er nú âna uuánc hábêt fora góte than C.
Thénkemês in múate uns állên nu zi gúate,
ioh uns hárto queme in múat thiz selba drúhtînes gua T.
Íst uns hiar gizéinôt in bēthên ío thuruh nôt,
in úbili inti in gúatî unserêro zúhto dât I.
Giuuár thu uuis io thrāto thero bézirûn dâto,
biscóuuo thir io umbiríng éllu thisu uuóroltthin G:
Álle thie firdānun, thie únsitîg uuārun,
thie mīd thu io in uuāra ioh állêro iro fār A.
Lāz thir in múat thîn, thie thâr bézirun sîn,
sô bístu, so ih thir ságên scal, gotes drūt ubara L.
Lís thir in thên líuolon thaz sélba, theih thir rédinôn,
fon áltên zîtin hina fórn, sô sint thie búah al théses fo L.
In ín uuir lesen thāre, thaz uuízun uuir zi uuāre,
thera mínnâ gimúati ioh mánagfalto gúat I.
Mínna thiu díura theist káritâs in uuâra,
brúaderscaf, ih ságên thir éin, thi giléitit unsih héi M.
Óbo uuir unsih mínnôn, sô birun uuir uuérd mannon
ioh mínnôt unsih thrāto selb drúhtîn unsêr gúat O;
Niduen uuir sō, ih sagên thir éin, sêro químit uns iz héim,
sērag uuir es uuérthen, in thíu uuir iz niuuóllê N.
Altan nīd, theih rédôta, then caīn io hábêta,
ther sî uns léid in uuâra, er íst uns mihil zāl A.

Sîmes ío mit guate zisámane gifúagte,
ioh fólgêmês thes uuâres, uuir kind sîn ábrahâme S.
Thia mîltî, thia dâuîd druag, duemês hárto uns in thaz múat,
thia móyses unsih lêrit; thiu bôsa ist éllu niuuih T.
Êuangélion in uuâr thie zéigônt uns sô sáma thâr,
gibíetent uns zi uuâre, uuir unsih mínnôn hiar
Rédinôt er súntar thên selbên iúngorôn thâr E.
fon theru mínnu managaz êr, sélbo druhtîn únsê
In náht, tho er uuolta in mórgan bî unsih selbo irstérban; R,
dúat uns thaz gimúati bî sînes selbes gúat I.
Ín gibôt er hárto sînes selbes uuórto,
thaz man sih mínnôtî, so er uns iz bílidôt I,
Mit káritâte ih férgôn, sô brúederscaf ist giuuón,
thi unsih scôno, sô gizám, fon selben sátanâse na M,
Ófono thio gúatî, ioh dúet mir thaz gimúati,
in gibéte thrâto íues selbes dât O.
Nilâzet, ni ir gihúggêt, ioh mir ginâda thiggêt
mit mínnôn filu fóllên zi sélben sancti gálle N.
Afur thára uuidiri thiu mînes selbes nídirî
duat iu gihúgt in uuâra, thaz ír bimîdêt zâl A,
Ci sélben sancte pêtre, ther sô gíang in then sê,
thaz ér sî uns ginâthîc, thoh íh nisî es uuírdî C,
Hôhi er uns thes hímiles, ioh muazîn fréuuen unsih thés,
inspérre, thara gileite míh ioh thâr gifreuue ouh íui H,
In hímilisgo scôni, thaz uuir thaz séltsâni
scóuuôn thâr in uuârî, ioh thio êuuînîgûn zíar I.

Símbolon in ĕuuôn, thes sint thie sĭne thâr giuuon;
uuir muazîn fréuuen unsih thés iamêr sĭnes thanke S!
Krist hálte hártmuatan ioh uuérinbrahtan gúatan,
mit in sĭ ouh mir giméini thiu ĕuuînîga heilî.
Ioh állên io zi gámane themo héilegen gisámane,
thie dáges ioh náhtes thuruh nôt thâr sancte gállen thíonônt.

Otfrid's Randbemerkungen.

I 4, 5. Erant enim iusti ambo ante deum (Luc. 1, 6).
I 4, 9. Non erat illis filius eo quod esset helisabeht sterilis (Luc. 1, 7).
I 4, 15. Omnis populus erat foris hora incensi (Luc. 1, 10).
I 4, 19. Et ingressus templum.
I 4, 21. Uidit angelum a dextris altaris (Luc. 1, 11).
I 4, 27. Ne timeas zacharias (Luc. 1, 13).
I 4, 29. Elisabeht uxor tua pariet tibi filium.
I 4, 33. Erit enim magnus coram domino (Luc. 1, 15).
I 4, 35. Uinum et siceram non bibet.
I 4, 37. Multos filiorum israel conuertit ad dominum (Luc. 1, 16).
I 4, 39. Ipse praecedet ante illum (Luc. 1, 17).
I 4, 41. Conuertit corda filiorum ad patres eorum.
I 4, 45. Parare domino plebem perfectam.
I 4, 47. Respondit zacharias unde hoc sciam (Luc. 1, 18)?
I 4, 49. Ego sum senex et uxor mea processit in diebus suis.
I 4, 57. Respondit angelus (Luc. 1, 19).
I 4, 59. Ego sum gabrihel.
I 4, 65. Ecce eris tacens et non poteris loqui (Luc. 1, 20).
I 4, 69. Implebuntur in tempore suo.
I 4, 71. Stabat populus foris expectans (Luc. 1, 21).
I 4, 75. Egressus autem non poterat loqui et reliqua (Luc. 1, 22).
I 4, 79. Cognouerunt quod uisionem uidisset.

I 4, 82. Postquam impleti sunt dies offitii eius abiit in domum suam (Luc. 1, 23).
I 5, 1. Mense autem sexto (Luc. 1, 26).
I 5, 9. Ingressus angelus ad eam dixit (Luc. 1, 28).
I 5, 15. Aue maria gratia plena dominus tecum.
I 5, 17. Ne timeas maria (Luc. 1, 30).
I 5, 27. Dabit ei dominus deus sedem dauid patris eius (Luc. 1, 32).
I 5, 33. Respondit maria quomodo fiet istud (Luc. 1, 34).
I 5 41. Respondit angelus (Luc. 1, 35).
I 5, 45. Quod nascetur ex te sanctum.
I 5, 59. Ecce helisabeht cognata tua (Luc. 1, 36).
I 5, 65. Ecce ancilla domini (Luc. 1, 38).
I 5, 71. Discessit ab ea angelus (Luc. 1, 38).
I 6, 7. Benedicta tu in mulieribus (Luc. 1, 42).
I 6, 13. Perficientur ea quae dicta sunt tibi a domino (Luc. 1, 45).
I 7, 3. Magnificat (Luc. 1, 46).
I 7, 5. Et exultauit (Luc. 1, 47).
I 7, 7. Quia respexit (Luc. 1, 48).
I 7, 9. Quia fecit (Luc. 1, 49).
I 7, 11. Et misericordia eius (Luc. 1, 50).
I 7, 13. Fecit potentiam (Luc. 1, 51).
I 7, 15. Deposuit (Luc. 1, 52).
I 7, 17. Esurientes (Luc. 1, 53).
I 7, 19. Suscepit (Luc. 1, 54).
I 7, 21. Sicut locutus est (Luc. 1, 55).
I 7, 23. Mansit cum ea mensibus tribus (Luc. 1, 56).
I 8, 11. Cum esset iustus (Matth. 1, 19).
I 8, 17. Uoluit occulte dimittere eam.
I 8, 19. Haec autem eo cogitante (Matth. 1, 20).
I 8, 25. Pariet filium (Matth. 1, 21).
I 9, 3. Et audierunt uicini (Luc. 1. 38).
I 9, 13. Et factum est in die octauo (Luc. 1, 59).
I 9, 15. Et respondit mater (Luc. 1, 60).
I 9, 19. Et dixerunt ad illam (Luc. 1, 61).
I 9, 21. Quia nemo est in cognatione tua.
I 9, 23. Innuebant autem patri (Luc. 1, 62).

I 9, 25. Scripsit dicens iohannes nomen eius est (Luc. 1, 63).
I 9, 27. Et mirati sunt uniuersi.
I 9, 29. Apertum est os eius (Luc. 1, 64).
I 9, 33. Et factus est timor super omnes uicinos (Luc. 1, 65).
I 9, 39. Quid putas puer iste erit? etenim manus domini erat cum illo (Luc. 1, 66).
I 10, 1. Et zacharias pater eius impletus est spiritu sancto (Luc. 1, 67).
I 10, 3. Benedictus (Luc. 1, 68).
I 10, 5. Et erexit (Luc. 1, 69).
I 10, 7. Sicut locutus (Luc. 1, 70).
I 10, 9. Salutem (Luc. 1, 71).
I 10, 11. Ad faciendam (Luc. 1, 72).
I 10, 13. Iusiurandum (Luc. 1, 73).
I 10, 15. Ut sine timore (Luc. 1, 74).
I 10, 17. In sanctitate (Luc. 1, 75).
I 10, 19. Et tu puer (Luc. 1, 76).
I 10, 21. Ad dandam (Luc. 1. 77).
I 10, 23. Per uiscera (Luc. 1, 78).
I 10, 25. Inluminare (Luc. 1, 79).
I 11, 19. Et ibant omnes ut profiterentur (Luc. 2, 3).
I 11, 23. Ascendit et ioseph (Luc. 2, 4).
I 11, 29. Factum est autem cum essent ibi impleti sunt dies ut pareret (Luc. 2, 6).
I 12, 9. Ecce enim euangelizo uobis gaudium magnum (Luc. 2, 10).
I 12, 13. Quia natus est uobis hodie saluator (Luc. 2, 11).
I 12, 17. Et hoc uobis signum (Luc. 2, 12).
I 12, 21. Et facta est cum angelo [multitudo] (Luc. 2, 13).
I 12, 23. Gloria in excelsis deo (Luc. 2, 14).
I 12, 33. Discesserunt ab eis angeli in caelum (Luc. 2, 15).
I 13, 3. Transeamus behtleem.
I 13, 7. Et uenerunt festinantes (Luc. 2, 16).
I 13, 13. Uidentes autem cognouerunt (Luc. 2, 17).
I 13, 17. Maria autem conseruabat omnia [uerba] (Luc. 2, 19),
I 13, 23. Et reuersi sunt pastores (Luc. 2, 20).

I 14, 5. **Quod uocatum est ab angelo** (Luc. 2, 21).
[I 14, 7. **Ipse saluum faciet populum suum** (Matth. 1, 21)].
I 14, 9. **Postquam impleti sunt dies purgationis mariae** (Luc. 2, 22).
I 15, 1. **Et ecce homo erat in hierusalem cui nomen symeon** (Luc. 2, 25).
I 15, 5. **Responsum accepit symeon a spiritu sancto** (Luc. 2, 26).
I 15, 9. **Et uenit in spiritu in templum** (Luc. 2, 27).
I 15, 15. **Nunc dimittis seruum tuum domine** (Luc. 2, 29).
I 15, 21. **Erat pater iesu et mater ammirantes** (Luc. 2, 33).
I 15, 25. **Et benedixit illis symeon** (Luc. 2, 34).
I 15, 29. **Ecce positus est hic in ruinam.**
I 15, 31. **Et in signum cui contradicetur.**
I 15, 45. **Et tuam ipsius animam** (Luc. 2, 35).
I 15, 49. **Ut reuelentur ex multis cordibus** (Luc. 2, 35).
I 16, 1. **Et erat anna prophetissa** (Luc. 2, 36)
I 16, 5. **Uixerat cum uiro suo septem annis.**
I 16, 7. **Non discedebat de templo ieiuniis et orationibus serviens nocte et die** (Luc. 2, 37).
I 16, 15. **Et haec ipsa hora superueniens** (Luc. 2, 38).
I 16, 21. **Et ut perfecerunt omnia** (Luc. 2, 39).
I 16, 23. **Puer autem crescebat** (Luc. 2, 40).
I 17, 1. **Cum natus esset iesus in betleem iudae** (Matth. 2, 1).
I 17, 9. **Ecce magi ab oriente uenerunt.**
I 17, 13. **Ubi est qui natus est rex iudaeorum** (Matth. 2, 2).
I 17, 21. **Uidimus enim stellam eius in oriente.**
I 17, 29. **Audiens autem herodes rex turbatus est** (Matth. 2, 3).
I 17, 33. **Et congregans omnes principes sacerdotum et scribas** (Matth. 2, 4).
I 17, 37. **At illi dixerunt in bethleem iudae** (Matth. 2, 5).
I 17, 41. **Clam uocauit magos** (Matth. 2, 7).
I 17, 47. **Et mittens illos in bethleem** (Matth. 2, 8).
I 17, 53. **Qui cum audissent regem abierunt** (Matth. 2, 9).
I 17, 59. **Et intrantes domum** (Matth. 2, 11).
I 17, 61. **Et procidentes adorauerunt eum.**
I 17, 63. **Et apertis thesauris suis.**

I 17, 73. Et ammoniti in somnis (Matth. 2, 12).
I 17, 77. Per aliam uiam reuersi sunt.
I 19, 3. Apparuit angelus domini ioseph dicens fuge in aegyptum (Matth. 2, 13).
I 19, 9. Futurum est enim ut herodes quaerat puerum.
I 19, 13. Qui consurgens accepit puerum (Matth. 2, 14).
I 19, 17. Erat ibi usque ad obitum herodis (Matth. 2, 15).
I 19, 19. Ut impleretur quod dictum est per prophetam.
I 19, 21. Ex aegypto uocaui filium meum.
I 20, 1. Uidens herodes quod inlusus esset a magis (Matth. 2, 16).
I 20, 7. A bimatu et infra.
I 20, 25. Ut adimpleretur quod dictum est per hieremiam prophetam (Matth. 2, 17).
I 20, 28. Uox in rama audita est (Matth. 2, 18).
I 20, 30. Noluit consolari.
I 21, 1. Defuncto autem herode (Matth. 2, 19).
I 21, 9. Qui consurgens accepit puerum (Matth. 2, 21).
I 21, 11. Audiens autem quod archelaus regnaret (Matth. 2, 22).
I 21, 14. Secessit in partes galileae.
I 22, 7. Consummatisque diebus cum redirent (Luc. 2, 43).
I 22, 11. Existimantes autem illum esse in comitatu (Luc. 2, 44).
I 22, 21. Requirebant eum inter cognatos.
I 22, 27. Regressi sunt in hierusalem (Luc. 2, 45).
I 22, 31. Inuenerunt illum in templo (Luc. 2, 46).
I 22, 37. Stupebant autem omnes qui eum audiebant (Luc. 2, 47).
I 22, 43. Fili quid fecisti nobis sic (Luc. 2, 48).
I 22, 53. Et quid est quod me querebatis (Luc. 2, 49).
I 22, 61. Iesus proficiebat aetate (Luc. 2, 52).
I 23, 1. In diebus illis uenit iohannes (Matth. 3, 1).
I 23, 9. Et uenit in omnem regionem iordanis (Luc. 3, 3).
I 23, 19. Uox clamantis in deserto (Luc. 3, 4).
I 23, 21. Parate uiam.
I 23, 23. Omnis uallis implebitur (Luc. 3, 5).
I 23, 25. Et erunt praua.
I 23, 31. Et uidebit omnis (Luc. 3, 6).

I 23, 35. Dixit ad pharisaeos genimina uiperarum (Luc. 3, 7).
I 23, 40. Facite fructus (Luc. 3, 8).
I 23, 45. Et ne uelitis dicere patrem habemus abraham.
I 23, 47. Potens est deus de lapidibus.
I 23, 51. Iam enim securis ad radicem arboris posita est (Luc. 3, 9).
I 24, 5. Qui habet duas tunicas (Luc. 3, 11).
I 24, 9. Nihil aliud quam constitutam est facite (Luc. 3, 13).
I 25, 5. Iohannes autem prohibebat eum (Matth. 3, 14).
I 25, 7. Ego a te debeo.
I 25, 11. Sine modo (Matth. 3, 15).
I 25, 13. Tunc dimisit eum.
I 25, 15. Aperti sunt caeli (Matth. 3, 16).
I 25, 17. Hic est filius meus (Matth. 3, 17).
I 25, 23. Uidi spiritum dei descendentem (Joh. 1, 32. Matth. 3, 16).
I 27, 9. Miserunt iudaei ab hierosolimis (Joh. 1, 19).
I 27, 17. Confessus est (Joh. 1, 20).
I 27, 19. Confessus est quia non sum christus.
I 27, 23. Helias es tu (Joh. 1, 21).
I 27, 25. Et respondit non.
I 27, 27. Et respondit non.
I 27, 29. Propheta es tu.
I 27, 33. Et dixit non sum.
I 27, 37. Quis es ut responsum demus (Joh. 1, 22).
I 27, 41. Ego uox clamantis in deserto (Joh. 1, 23).
I 27, 45. Cur ergo babtizas si tu non es christus et reliqua (Joh. 1, 25).
I 27, 49. Ego baptizo in aqua (Joh. 1, 26).
I 27, 51. Medius autem uestrum stetit.
I 27, 55. Ipse est qui post me (Joh. 1, 27).
I 27, 57. Cuius ego non sum dignus.
I 27, 61. Ipse uos baptizauit in spiritu et igne (Luc. 3, 16).
I 27, 65. Cuius uentilabrum in manu sua (Luc. 3, 17).
II 1, 7. Et uerbum erat apud deum (Joh. 1, 1).
II 1, 9. Et deus erat uerbum.

II 1, 13. Hoc erat in principio apud deum.
II 1, 19. Hoc erat in principio apud deum (Joh. 1, 2.)
II 1, 23. Hoc erat.
II 1, 27. Hoc erat.
II 1, 31. Omnia per ipsum facta sunt (Joh. 1, 3).
II 1, 35. Omnia per ipsum facta sunt.
II 1, 37. Et sine ipso factum est nihil.
II 1, 41. Quod factum est in ipso uita erat.
II 1, 45. Et uita erat lux hominum (Joh. 1, 4.).
II 1, 47. Et lux in tenebris lucet (Joh. 1, 5).
II 1, 49. Et tenebrae eam non comprehenderunt dum magis ab ea comprehensi sunt.
II 2, 7. Hic uenit ut testimonium (Joh. 1, 7).
II 2, 11. Non erat ille lux (Joh. 1, 8).
II 2, 13. Erat lux uera (Joh. 1, 9).
II 2, 17. In mundo erat (Joh. 1, 10).
II 2, 19. Et mundus per ipsum factus.
II 2, 21. In propria uenit (Joh. 1, 11).
II 2, 23. Et sui eum non receperunt.
II 2, 27. Quotquot autem receperunt eum (Joh. 1, 12).
II 2, 29. Qui non ex sanguinibus (Joh. 1, 13).
II 2, 31. Et uerbum caro factum est (Joh. 1, 14).
II 2, 33. Et uidimus gloriam eius.
II 2, 37. Plenum gratia et ueritate.
II 3, 7. De matre uirgine.
II 3, 11. De eo quod angelus nuntiauit pastoribus.
II 3, 15. De eo quod pastores inuenerunt sicut dixit angelus,
II 3, 17. De magis.
II 3, 19. De stella.
II 3, 23. De symeone et anna.
[II 3, 27. De infantibus].
II 3, 29. De eo quod sedebat in medio doctorum.
II 3, 33. De eo quod referebat iohannes de christo.
[II 3, 37. Ecce agnus dei].
II 3, 45. De eo quia pater et spiritus sanctus referebant ei testimonium de caelo.

II 4, 5. Et accedens temptator (Matth. 4, 3).
II 4, 39. Si filius dei es.
II 4, 47. Non in solo pane (Matth. 4, 4).
II 4, 51. Assumpsit eum in sanctam ciuitatem (Matth. 4, 5).
II 4, 57. Angelis suis mandauit de te (Matth. 4, 6).
II 4, 75. Scriptum est enim non temptabis dominum deum tuum (Matth. 4, 7).
II 4, 81. Assumpsit eum in montem (Matth. 4, 8).
II 4, 85. Haec omnia tibi dabo (Matth. 4, 9).
II 4, 93. Uade satanas scriptum est (Matth. 4, 10).
II 4, 96. Dominum deum tuum adorabis.
II 4, 99. Reliquid eum temptator (Matth. 4, 11).
[II 7, 5. Stabat iohannes et ex discipulis eius duo et reliqua (Joh. 1, 35)].
II 7, 11. Ecce agnus dei (Joh. 1, 36).
II 7, 15. Et audierunt duo (Joh. 1, 37).
II 7, 17. Rabbi ubi habitas (Joh. 1, 38).
II 7, 19. Uenite et uidete (Joh. 1, 39).
II 7, 21. Uenerunt et uiderunt.
II 7, 23. Unus ex duobus erat andreas et reliqua (Joh. 1, 40).
II 7, 27. Inuenimus messiam (Joh. 1, 41).
II 7, 35. Tu es symon filius iona (Joh. 1, 42).
II 7, 39. In crastinum uoluit exire in galileam et inuenit philippum (Joh. 1, 43).
II 7, 43. Quem scripsit moyses (Joh. 1, 45).
II 7, 47. A nazareth potest aliquid boni esse (Joh. 1, 46).
II 7, 51. Ueni et uide.
II 7, 55. Ecce uere israhelita (Joh. 1, 47).
II 7, 57. Dicit ei nathanael unde me nosti (Joh. 1, 48).
II 7, 63. Dicit ei iesus.
II 7, 67. Tu es filius dei (Joh. 1, 49).
II 7, 69. Quia dixi tibi uidi te sub ficu (Joh. 1, 50).
II 7, 72. Uidebitis caelum apertum (Joh. 1, 51).
II 8, 7. Erat mater iesu ibi (Joh. 2, 1).
II 8, 11. Et deficiente uino (Joh. 2, 3).
II 8, 15. Quid mihi et tibi est mulier (Joh. 2, 4).

II 8, 23. Dicit mater ministris (Joh. 2, 5).
II 8, 27. Erant autem ibi lapideae ydrie (Joh. 2, 6).
[II 8, 31. Capientes singulae maetretas].
II 8, 35. Implete hydrias (Joh. 2, 7).
II 8, 41. Ministri autem sciebant (Joh. 2, 9).
II 8, 43. Uocat sponsum.
II 8, 47. Omnis homo [primum bonum uinum ponit] (Joh. 2, 10).
II 8, 51. Tu autem seruasti.
II 8, 53. Hoc fecit initium (Joh. 2, 11).
II 9, 31. Temptauit deus abraham (Gen. 22, 1).
II 11, 3. Et ingressus in templum (Matth. 21, 12).
II 11, 13. Mensas nummulariorum et cathedras uendentium subuertit (Matth. 2, 12. Joh. 2, 15).
II 11, 21. Auferte ista hinc (Joh. 2, 16).
II 11, 31. Quod signum ostendis nobis (Joh. 2, 18).
II 11, 37. Quadraginta et sex annis aedificatum est (Joh. 2, 20).
II 11, 42. Dicebat autem de templo corporis sui (Joh. 2, 21).
II 11, 52. Cum uero resurrexit recordati sunt discipuli et crediderunt (Joh. 2, 22).
II 11, 61. Ipse uero iesus non credebat semet ipsum eis (Joh. 2, 24).
II 12, 7. Scimus quia a deo uenisti magister (Joh. 3, 1).
II 12, 15. Respondit iesus nisi quis renatus fuerit (Joh. 3, 3).
II 12, 21. Respondit nichodemus (Joh. 3, 4).
II 12, 23. Quomodo potest homo nasci cum sit senex.
II 12, 27. Respondit iesus. nisi quis natus fuerit (Joh. 3, 5).
II 12, 33. Quod natum est ex carne (Joh. 3, 6).
II 12, 37. Non mireris quia dixi tibi (Joh. 3, 7).
II 12, 41. Spiritus ubi uult spirat (Joh. 3, 8).
II 12, 47. Sic est omnis qui natus est ex spiritu.
II 12, 49. Quomodo possunt haec fieri (Joh. 3, 9).
II 12, 53. Tu es magister in israhel (Joh. 3, 10).
II 12, 55. Quia quod scimus loquimur (Joh. 3, 11).
II 12, 57. Si terrena dixi uobis (Joh. 3, 12).
II 12, 61. Nemo ascendit in caelum (Joh. 3, 13).

[II 12, 63. Sicut moyses exaltauit serpentem (Joh. 3, 14).]
II 12, 69. Ut omnes qui credunt in eum (Joh. 3, 15).
II 12, 71. Sic enim dilexit deus mundum (Joh. 3, 16).
II 12, 75. Non enim misit deus filium suum ut iudicet mundum (Joh. 3, 17).
II 12, 81. Qui crediderit in eum non iudicatur (Joh. 3, 18).
II 12, 83. Qui autem non crediderit.
II 12, 85. Quia non crediderunt in nomine.
II 12, 87. Dilexerunt magis tenebras (Joh. 3, 19).
II 12, 89. Erant enim eorum mala opera.
II 12, 91. Omnis qui mala agit odit lucem (Joh. 3, 20).
II 12, 93. Ut non arguantur eius opera.
II 12, 95. Qui autem facit ueritatem (Joh. 3, 21).
II 13, 3. Dicebant discipuli iohannis magister qui erat tecum baptizat (Joh. 3, 26).
II 13, 5. Ipsi testimonium mihi perhibetis (Joh. 3, 28).
II 13, 9. Qui habet sponsam (Joh. 3, 29).
II 13, 11. Amicus eius stat.
II 13, 15. Hoc ergo gaudium meum.
II 13, 17. Illum oportet crescere (Joh. 3, 30).
II 13, 19. Qui de terra est de terra [loquitur] (Joh. 3, 31).
II 13, 21. Qui autem de caelo.
II 13, 23. Quod uidit et audiuit (Joh. 3, 32).
II 13, 25. Et testimonium eius nemo [accepit].
II 13, 29. Pater diligit filium (Joh. 3, 35).
II 13, 31. Non enim ad mensuram dat deus spiritum (Joh. 3, 34).
II 13, 35. Qui credit in filium (Joh. 3, 36).
II 13, 37. Qui autem non credit.
II 13, 39. Nondum enim missus fuerat in carcerem (Joh. 3, 24).
II 14, 11. Discipuli enim eius abierunt in ciuitatem (Joh. 4, 8).
II 14, 13. Uenit mulier haurire aquam (Joh. 4, 7).
II 14, 15. Dicit ei iesus mulier da mihi bibere.
II 14, 17. Quomodo tu iudaeus cum sis et reliqua (Joh. 4, 9).
II 14, 21. Non enim coutuntur iudaei samaritanis.
[II 14, 23. Si scires donum dei (Joh. 4, 10).]
II 14, 27. Domine neque in quo habes haurire (Joh. 4, 11).

II 14, 31. Numquid tu maior es (Joh. 4, 12).
II 14, 39. Omnis qui bibit ex aqua (Joh. 4, 13).
II 14, 43. Domine da mihi hanc aquam (Joh. 4, 15).
II 14, 47. Uoca uirum tuum (Joh. 4, 16).
II 14, 49. Non habeo uirum (Joh. 4, 17).
II 14, 51. Bene dixisti.
II 14, 55. Domine ut uideo propheta [es] (Joh. 4, 19).
II 14, 59. Et uos dicitis quia hierosolimis (Joh. 4, 20).
II 14, 61. Mulier crede mihi (Joh. 4, 21).
II 14, 65. Nos adoramus quod scimus (Joh. 4, 22).
II 14, 67. Sed uenit hora (Joh. 4, 23).
II 14, 71. Spiritus est deus (Joh. 4, 24).
II 14, 75. Scimus quia messias uenit (Joh. 4, 25).
II 14, 79. Respondit iesus ego sum qui loquor tecum (Joh. 4, 26).
II 14, 81. Continuo uenerunt (Joh. 4, 27).
II 14, 85. Reliquit hydriam (Joh. 4, 28).
II 14, 87. Uenite et uidete (Joh. 4, 29).
II 14, 89. Numquid ipse est christus.
II 14, 93. Exierunt de ciuitate (Joh. 4, 30).
II 14, 95. Interea rogabant discipuli (Joh. 4, 31).
II 14, 97. Ego cibum habeo (Joh. 4, 32).
II 14, 101. Meus cibus est (Joh. 4, 34).
II 14, 103. Nonne uos dicitis quod adhuc quatuor [menses sunt ad messem] (Joh. 4, 35).
II 14, 105. Leuate oculos uestros.
II 14, 109. Ego misi uos [metere] (Joh. 4, 38).
II 14, 111. Ex ciuitate autem illa [multi crediderunt] (Joh. 4, 39).
II 14, 113. Mansit ibi autem duos dies (Joh. 4, 40).
II 14, 119. Non propter tuam loquelam (Joh. 4, 42).
II 15, 11. Et sanauit eos (Matth. 4, 24).
II 15, 13. Uidens turbas (Matth. 5, 1).
II 15, 15. Et cum sedisset.
II 15, 17. Accesserunt.
II 15, 19. Aperiens os suum (Matth. 5, 2).
II 16, 1. Beati pauperes spiritu (Matth. 5, 3).
II 16, 5. Beati mites (Matth. 5, 4).

II 16, 9. Beati qui lugent (Matth. 5, 5).
II 16, 13. Beati qui esuriunt (Matth. 5, 6).
II 16, 17. Beati misericordes (Matth. 5, 7).
II 16, 21. Beati mundo corde (Matth. 5, 8).
II 16, 25. Beati pacifici (Matth. 5, 9).
II 16, 29. Beati qui persecutionem (Matth. 5, 10).
II 16, 33. Beati estis cum maledixerint (Matth. 5, 11).
II 16, 37. Gaudete et exultate (Matth. 5, 12).
II 16, 39. Sicut enim persecuti sunt prophetas.
II 17, 7. Quod si sal euanuerit (Matth. 5, 13).
II 17, 11. Uos estis lux mundi (Matth. 5, 14).
II 17, 13. Non potest ciuitas abscondi.
II 17, 15. Nemo accendit lucernam (Matth. 4, 15).
II 17, 21. Sic luceat lux uestra (Matth. 4, 16).
II 18, 5. Nisi abundauerit iustitia uestra (Matth. 5, 20).
II 18, 9. Dictum est enim non occides (Matth. 5, 21).
II 18, 13. Ego autem dico uobis (Matth. 5, 22).
II 18, 19. Si offers munus tuum (Matth. 5, 23).
II 19, 7. Non iurare (Matth. 5, 34).
II 19, 11. Odies inimicum (Matth. 5, 43).
II 19, 13. Ego autem dico uobis (Matth. 5, 44).
II 19, 21. Qui solem suum (Matth. 5, 45).
II 19, 25. Si enim diligitis eos (Matth. 5, 46).
II 20, 9. Cum facis elemosynam (Matth. 6, 2).
II 21, 15. Orantes autem nolite multum loqui (Matth. 6, 7).
II 21, 21. Scit enim pater uester (Matth. 6, 8).
II 21, 27. Pater noster (Matth. 6, 9).
II 21, 29. Adueniat [regnum tuum] (Matth. 6, 10).
II 21, 31. Fiat uoluntas [tua].
II 21, 33. Panem nostrum (Matth. 6, 11).
II 21, 35. Dimitte nobis (Matth. 6, 12).
II 21, 37. Ne nos inducas (Matth. 6, 13).
II 21, 39. Libera nos.
II 21, 41. Si dimiseritis hominibus (Matth. 6, 14).
II 22, 5. Nolite solliciti esse (Matth. 6, 25).
II 22, 7. Anima plus est.

II 22, 9. Respicite uolatilia (Matth. 6, 26).
II 22, 13. Considerate lilia (Matth. 6, 28).
II 22, 17. Si autem foenum agri (Matth. 6, 30).
II 22, 27. Scit enim pater uester (Matth. 6, 32).
II 22, 29. Quaerite regnum [dei] (Matth. 6, 33).
II 22, 31. Quis ex uobis patrem petit panem (Luc. 11, 11).
II 23, 5. Haec enim lex et prophetae (Matth. 7, 12).
II 23, 7. Adtendite (Matth. 7, 15).
II 23, 11. A fructibus eorum (Matth. 7, 16).
II 23, 13. Numquid de spinis uuas.
II 23, 17. Arbor quae non facit fructum (Matth. 7, 19).
II 23, 19. Non omnis qui dicit mihi (Matth. 7, 21).
II 23, 23. Multi dicunt mihi in illa (Matth. 7, 22).
II 23, 29. Discedite a me (Matth. 7, 23).
III 2, 5. Rogauit ut descenderet et sanaret filium eius (Joh. 4, 47).
III 2, 9. Respondit iesus (Joh. 4, 48).
[III 2, 11. Nisi signa et prodigia uideritis non creditis.]
III 2, 19. Domine descende (Joh. 4, 49).
III 2, 21. Uade filius tuus uiuit (Joh. 4, 50).
III 2, 23. Credidit homo.
III 2, 25. Iam autem eo descendente (Joh. 4, 51).
III 2, 29. Interrogauit horam (Joh. 4, 52).
III 2, 35. Cognouit pater (Joh. 4, 53).
III 4, 3. Est autem hierosolimis probatica (Joh. 5, 2).
III 4, 7. Quinque porticus habens.
III 4, 11. Angelus domini descendit (Joh. 5, 4).
III 4, 15. Erat ibi homo triginta et octo annos habens (Joh. 5, 5).
III 4, 19. Cognouit iesus quia multum tempus (Joh. 5, 6).
III 4, 23. Domine hominem non habeo (Joh. 5, 7).
III 4, 25. Dum uenio enim ego.
III 4, 27. Surge tolle lectum (Joh. 5, 8).
III 4, 33. Erat autem sabbatum (Joh. 5, 9).
III 4, 35. Dicunt iudaei sabbatum est (Joh. 5, 10).
III 4, 37. Qui me fecit sanum (Joh. 5, 11).

III 4, 41. Jesus autem declinabat a turba (Joh. 5, 13).
III 4, 43. Post ea inuenit eum in templo (Joh. 5, 14).
III 4, 47. Abiit ille homo et nuntiauit iudaeis (Joh. 5, 15).
III 5, 7. Ideo persequebantur iesum quia in sabbato faciebat [hoc signum] (Joh. 5, 16).
III 5, 11. Ideo magis persequebantur quia dicebat se filium dei (Joh. 5, 18).
III 6, 8. Sequebantur eum multitudo (Joh. 6, 2).
III 6, 12. Subiit in montem (Joh. 6, 3).
III 6, 15. Cum subleuasset oculos (Joh. 6, 5).
III 6, 18. Unde ememus [panem].
III 6, 19. Hoc dicebat temptans eum (Joh. 6, 6).
III 6, 21. Ducentorum denariorum (Joh. 6, 7).
III 6, 25. Dicit andreas (Joh. 6, 8).
III 6, 27. Est puer unus hic (Joh. 6, 9).
III 6, 31. Facite homines discumbere (Joh. 6, 10).
[III 6, 33. Erat ibi fenum multum].
III 6, 41. Similiter et ex piscibus (Joh. 6, 11).
III 6, 43. Ut autem impleti sunt (Joh. 6, 12).
III 6, 45. Colligite quae superauerunt.
III 6, 49. Cum uidissent signum (Joh. 6, 14).
III 6, 51. Hic est uere propheta.
III 8, 7. Iussit discipulis ire trans fretum (Matth. 14, 22).
III 8, 17. Ambulabat super mare (Matth. 14, 25).
III 8, 21. Quarta uigilia noctis uenit ad eos.
III 8, 25. Prae timore clamauerunt (Matth. 14, 26).
III 8, 29. Ego sum (Matth. 14, 27).
III 8, 33. Domine si tu es (Matth. 14, 28).
III 8, 35. Ueni (Matth. 14, 29).
III 8, 37. Cum uidisset uentum ualidum (Matth. 14, 30).
III 8, 41. Domine adiuua me.
III 8, 43. Extendit manum (Matth. 14, 31).
III 8, 49. Uenerunt et adorauerunt eum (Matth. 14, 33).
[III 9, 1. Cum cognouissent (Matth. 14, 35).]
III 9, 11. Quicumque tetigerunt sanati sunt (Matth. 14, 36).
[III 10, 1. Uenit mulier chananea (Matth. 15, 22).]

III 10, 9. Miserere mei fili dauid.
III 10, 15. Qui non respondit (Matth. 15, 23).
III 10, 19. Domine dimitte eam.
III 10, 23. Non sum missus (Matth. 15, 24).
III 10, 27. At illa cecidit [ad pedes eius] (Matth. 15, 25).
III 10, 33. Non est bonum sumere (Matth. 15, 26).
III 10, 35. Etiam domine (Matth. 15, 27).
III 10, 37. Catelli edunt.
III 10, 41. O mulier (Matth. 15, 28).
III 10, 45. Saluata est filia.
III 12, 7. Quem dicunt homines esse [filium hominis] (Matth. 16, 13).
III 12, 11. Alii iohannem alii heliam (Matth. 16, 14).
III 12, 15. Aut unum ex prophetis.
III 12, 21. Uos autem quem me esse dicitis (Matth. 16, 15).
III 12, 23. Respondit petrus (Matth. 16, 16).
III 12, 25. Tu es christus filius dei.
III 12, 29. Beatus es symon et reliqua (Matth. 16, 17).
[III 12, 31. Tu es petrus].
III 12, 33. Et super hanc petram (Matth. 16, 18).
III 12, 35. Porte inferi.
III 12, 37. Tibi dabo claues (Matth. 16, 19).
III 12, 41. Quodcumque ligaueris.
III 13, 5. Flagellabunt (Luc. 18, 32).
III 13, 9. Tertia die resurgam (Luc. 18, 33).
III 13, 11. Increpabat eum petrus (Matth. 16, 22).
III 13, 15. Absit a te.
III 13, 21. Uade post me satanas (Matth. 16, 23).
III 13, 25. Non sapis quae dei sunt.
III 13, 27. Qui uult uenire post me (Matth. 16, 24).
III 13, 31. Quid enim proficit homini (Matth. 16, 26).
III 13, 39. Sunt de hic stantibus (Matth. 16, 28).
III 13, 43. Post dies octo (Luc. 9, 28. Matth. 17, 1).
III 13, 51. Apparuit ei moyses (Matth. 17, 3. Luc. 9, 30).
III 14, 15. Factum est autem dum iret a turba comprimebatur (Luc. 8, 42).

III 14, 17. Si tetigero fimbriam uestimenti eius et reliqua (Matth. 9, 21).
III 14, 23. Et cum tetigisset eum sanata est (Matth. 9, 22).
III 14, 29. Conuersus iesus dixit quis me tetigit (Marc. 5, 30. Luc. 8, 45).
[III 14, 33. Respondit petrus turbae te conprimunt et reliqua (Luc. 8, 45).]
[III 14, 37. Uidens autem illa quia non latuit et reliqua (Luc. 8, 47).]
[III 14, 85. Duodecim discipulos misit praedicare et signa facere (Luc. 9, 2).]
III 15, 15. Dixerunt fratres eius transi hinc (Joh. 7, 3).
III 15, 23. Nemo quippe in occulto (Joh. 7, 4).
III 15, 27. Tempus meum nondum aduenit (Joh. 7, 6).
III 15, 33. Uos ascendite (Joh. 7, 8).
III 15, 35. Ascendit occulte (Joh. 7, 10).
III 15, 37. Judaei quærebant eum (Joh. 7, 11).
III 15, 41. Quidam dicebant quia bonus est (Joh. 7, 12).
III 15, 47. Nemo palam loquebatur (Joh. 7, 13).
III 16, 5. Mirabantur (Joh. 7, 15).
III 16, 7. Quomodo hic litteras scit.
III 16, 13. Mea doctrina non est mea (Joh. 7, 16).
III 16, 19. Qui a semet ipso loquitur (Joh. 7, 18).
III 16, 23. Nonne moyses dedit uobis legem (Joh. 7, 19).
III 16, 29. Dæmonium habes (Joh. 7, 20).
III 16, 33. Unum opus feci (Joh. 7, 21).
III 16, 35. Dedit moyses uobis ob hoc circumcisionem (Joh. 7, 22).
III 16, 39. Si circumcisionem accipit homo in sabbato (Joh. 7, 23).
III 16, 45. Nolite iudicare secundum faciem (Joh. 7, 24).
III 16, 49. Nonne hic est quem querunt interficere (Joh. 7, 25).
III 16, 55. Numquid uere cognouerunt principes quia hic est christus (Joh. 7, 26).
III 16, 59. Christus cum uenerit (Joh. 7, 27).
III 16, 61. Clamabat iesus (Joh. 7, 28).

III 16, 65. Ego scio eum (Joh. 7, 29).
III 16, 67. Quaerebant eum apprehendere (Joh. 7, 30).
[III 16, 69. De turba autem (Joh. 7, 31).]
III 16, 71. Numquid christus cum uenerit plura signa facit.
III 17, 7. Adducunt mulierem [in] adulterio deprehensam (Joh. 8, 3).
III 17, 13. Magister haec mulier (Joh. 8, 4).
III 17, 15. In lege autem (Joh. 8, 5).
III 17, 17. Tu ergo quid dicis.
III 17, 35. Inclinauit se (Joh. 8, 6).
III 17, 37. Perseuerantes interrogant eum (Joh. 8, 7).
III 17, 39. Qui sine peccato est uestrum.
III 17, 41. Iterum inclinauit se (Joh. 8, 8).
III 17, 45. Unus post unum exiit (Joh. 8, 9).
III 17, 51. Remansit solus iesus et mulier.
III 17, 53. Ubi sunt qui te accusabant (Joh. 8, 10).
III 17, 57. Nec ego te condempnabo (Joh. 8, 11).
III 17, 67. Ego sum lux mundi (Joh. 8, 12).
III 18, 7. Qui est ex deo (Joh. 8, 47).
III 18, 11. Responderunt iudaei (Joh. 8, 48).
III 18, 15. Ego demonium non habeo (Joh. 8, 49).
III 18, 19. Ego non quaero gloriam meam (Joh. 8, 50).
III 18, 21. Si quis sermonem meum seruauerit (Joh. 8, 51).
III 18, 25. Responderunt iudaei (Joh. 8, 52).
III 18, 29. Abraham mortuus est et prophetae (Joh. 8, 53).
III 18, 33. Numquid maior es abraham.
III 18, 36. Quem te ipsum facis.
III 18, 38. Respondit iesus.
III 18, 41. Est pater meus qui glorificat me (Joh. 8, 54).
III 18, 45. Ego autem scio eum (Joh. 8, 55),
III 18, 49. Abraham exultauit (Joh. 8, 56).
III 18, 55. Quinquaginta annos nondum habes (Joh. 8, 57).
III 18, 61. Antequam abraham fieret ego sum (Joh. 8, 58).
III 18, 69. Tulerunt lapides (Joh. 8, 59).
III 18, 74. Iesus autem abscondit se.
III 20, 1. Uidit dominus caecum natum (Joh. 9, 1).

III 20, 5. Rabbi quis peccauit (Joh. 9, 2).
III 20, 7. Neque hic peccauit (Joh. 9, 3).
[III 20, 13. Me oportet operari opera eius donec (Joh. 9, 4).]
[III 20, 21. Quamdiu in mundo sum lux sum mundi (Joh. 9, 5).]
III 20, 23. Fecit lutum ex sputo (Joh. 9, 6).
III 20, 27. Abiit et lauit (Joh. 9, 7).
III 20, 29. Itaque uicini (Joh. 9, 8),
III 20, 35. Alii dicebant quia non est.
III 20, 37. Ille autem dixit quia ego sum (Joh. 9, 9).
III 20, 43. Quomodo aperti sunt tibi oculi (Joh. 9, 10).
[III 20, 46. Ille homo qui dicitur iesus (Joh. 9, 11).]
III 20, 47. Laui et uideo.
III 20, 49. Laui et uideo.
III 20, 51. Ubi est ille (Joh. 9, 12).
III 20, 53. Adducunt eum ad pharisaeos (Joh. 9, 13).
III 20, 55. Erat autem sabbatum (Joh. 9, 14).
III 20, 57. Interrogabant quomodo uidisset (Joh. 9, 15).
III 20, 61. Non est hic homo a deo (Joh. 9, 16).
III 20, 65. Quomodo potest homo peccator.
III 20, 67. Scisma erat inter eos.
III 20, 71. Tu quid dicis de eo.
III 20, 75. Non crediderunt quia cecus fuisset (Joh. 9, 18).
III 20, 81. Hic est filius uester (Joh. 9, 19).
III 20, 85. Quomodo uidet.
III 20, 87. Responderunt (Joh. 9, 20).
III 20, 93. Ipsum interrogate (Joh. 9, 21).
III 20, 95. Haec dixerunt quia timebant (Joh. 9, 22).
III 20, 101. Propterea dixerunt parentes (Joh. 9, 23).
III 20, 105. Uocauerunt rursum hominem (Joh. 9, 24).
III 20, 107. Da gloriam deo.
III 20, 109. Respondit ille (Joh. 9, 25).
III 20, 113. Si peccator est nescio.
III 20, 119. Iterum interrogabant quomodo uidisset (Joh. 9, 26).
III 20, 123. Dixi uobis iam et audistis (Joh. 9, 27).
III 20, 129. Maledixerunt ei (Joh. 9, 28).

III 20, 133. Nos moysi discipuli sumus.
III 20, 137. Hunc autem nescimus (Joh. 9, 29).
III 20, 143. In hoc enim mirabile est quia nescitis (Joh. 9, 30).
III 20, 151. Scimus quia peccatores deus non audit (Joh. 9, 31).
III 20, 155. A saeculo non est auditum (Joh. 9, 32).
III 20, 159. Nisi esset hic a deo (Joh. 9, 33).
III 20, 163. In peccatis natus es totus (Joh. 9, 34).
III 20, 165. Eiecerunt eum.
III 20, 169. Audiuit iesus quia eiecerunt eum (Joh. 9, 35).
III 20, 173. Tu credis in filium dei.
III 20, 175. Quis est domine (Joh. 9, 36).
III 20, 177. Et uidisti eum (Joh. 9, 37).
III 20, 179. Credo domine (Joh. 9, 38).
III 22, 5. Ambulabat iesus in templo (Joh. 10, 23).
III 22, 9. Circumdederunt eum iudaei (Joh. 10, 24).
III 22, 11. Quousque animas nostras tollis.
III 22, 13. Si tu es christus dic nobis palam.
III 22, 15. Si uobis dixi non creditis (Joh. 10, 25).
III 22, 19. Uos non creditis quia non estis ox ouibus meis (Joh. 10, 26).
III 22, 22. Oues meae uocem meam audient (Joh. 10, 27).
III 22, 25. Non peribit in aeternum (Joh. 10, 28).
III 22, 29. Pater meus quod dedit mihi maius omnibus est (Joh. 10, 29).
III 22, 35. Respondit iesus (Joh. 10, 32).
III 22, 43. De bono opere non lapidamus te (Joh. 10, 33).
III 22, 47. Respondit iesus (Joh. 10, 34).
III 22, 51. Si illos dixit deos ad quos sermo dei factus est (Joh. 10, 35).
III 22, 59. Si non facio opera patris mei (Joh. 10, 37).
III 22, 61. Si autem facio (Joh. 10, 38).
III 22, 65. Quaerebant ergo eum apprehendere (Joh. 10, 39).
III 23, 9. De castello mariae (Joh. 11, 1).
III 23, 11. Maria erat quae unxit dominum (Joh. 11, 2).
III 23, 15. Miserunt ad eum sorores eius (Joh. 11, 3).
III 23, 19. Infirmitas haec non est ad mortem (Joh. 11, 4).

III 23, 23. Diligebat iesus martham (Joh. 11, 5).
III 23, 27. Eamus in iudaeam (Joh. 11, 7).
III 23, 33. Nonne duodecim horae sunt diei (Joh. 11, 9).
III 23, 43. Lazarus amicus noster dormit (Joh. 11, 11).
III 23, 45. Domine si dormit (Joh. 11, 12).
III 23, 47. Ille dicebat de morte eius (Joh. 11, 13).
III 23, 51. Lazarus mortuus est (Joh. 11, 14).
III 23, 57. Eamus et nos et moriamur cum eo (Joh. 11, 16).
III 24, 5. Martha uenit ad dominum (Joh. 11, 20).
III 24, 13. Domine si fuisses hic (Joh. 11, 21).
III 24, 17. Scio quaecumque poposceris a deo (Joh. 11, 22).
III 24, 21. Resurget frater tuus (Joh. 11, 23).
III 24, 23. Scio quia resurget (Joh. 11, 24).
III 24, 27. Ego sum resurrectio (Joh. 11, 25).
III 24, 33. Credis hoc (Joh. 11, 26).
III 24, 35. Utique domine (Joh. 11, 27).
III 24, 37. Abiit et uocauit sororem suam (Joh. 11, 28).
III 24, 41. Nondum uenit iesus in castellum (Joh. 11, 30).
III 24, 45. Uadit ad monumentum (Joh. 11, 31).
III 24, 47. Cecidit ad pedes iesu (Joh. 11, 32).
III 24, 51. Domine si fuisses hic.
III 24, 57. Lacrimatus est iesus (Joh. 11, 35).
III 24, 61. Ubi posuistis eum (Joh. 11, 34).
III 24, 71. Ecce quomodo amabat eum (Joh. 11, 36).
III 24, 77. Non poterat hic facere ut non mereretur (Joh. 11, 37).
III 24, 79. Iesus eleuatis oculis (Joh. 11, 41).
III 24, 81. Tollite lapidem (Joh. 11, 39).
III 24, 83. Domine iam fetet.
III 24, 84. None dixi tibi (Joh. 11, 40).
III 24, 87. Tulerunt ergo lapidem (Joh. 11, 41).
III 24, 89. Iesus eleuatis oculis.
III 24, 93. Ego autem sciebam quia semper me audis (Joh. 11, 42).
III 24, 103. Soluite eum (Joh. 11, 44).
III 24, 105. Multi ex iudaeis crediderunt (Joh. 11, 45).
III 24, 107. Quidam autem abierunt ad sacerdotes (Joh. 11, 46).

III 25, 7. Quid faciemus quia hic homo multa signa facit (Joh. 11, 47).
III 25, 15. Uenient romani (Joh. 11, 48).
III 25, 21. Caiphas respondit (Joh. 11, 49).
III 25, 25. Expedit uobis ut unus moriatur (Joh. 11, 50).
III 25, 29. Hoc a semet ipso non dixit (Joh. 11, 51).
III 25, 37. Ab illo die cogitauerunt eum occidere (Joh. 11, 53).
III 25, 39. Iesus autem iam non in palam ambulabat (Joh. 11, 54).
IV 2, 7. Fecerunt autem caenem ibi (Joh. 12, 2).
IV 2, 13. Lazarus erat unus ex discumbentibus.
IV 2, 15. Maria accepit unguentum (Joh. 12, 3).
IV 2, 17. Et capillis tersit.
IV 2, 19. Et domus impleta est.
IV 2, 21. Dixit iudas quare hoc unguentum (Joh. 12, 5).
IV 2, 27. Dixit autem hoc non quia de egenis pertinebat ad eum (Joh. 12, 6).
[IV 2, 30. Sine illam (Joh. 12, 7).]
[IV 2, 33. Pauperes enim semper habetis uobiscum (Joh. 12, 8).]
IV 3, 3. Non propter iesum tantum (Joh. 12, 9).
IV 3, 9. Cogitauerunt autem principes sacerdotum ut et lazarum interficerent (Joh. 12, 10).
IV 3, 17. In crastinum autem turba (Joh. 12, 12).
IV 4, 7. Ite in castellum quod contra uos est (Matth. 21, 3).
IV 4, 10. Et si quis uobis aliquid dixerit (Matth. 21, 3).
IV 4, 15. Inposuerunt super eum uestem (Matth. 21, 7).
IV 4, 19. Plurima autem turba strauerunt uestimenta sua (Matth. 21, 8).
IV 4, 33. Alii autem cedebant ramos de arboribus.
IV 4, 45. Osanna filio dauid benedictus qui uenit (Matth. 21, 9).
IV 4, 49. Osanna in excelsis.
IV 4, 59. Commota est uniuersa ciuitas dicens quis hic (Matth. 21, 10).
IV 4, 63. Hic est iesus propheta (Matth. 21, 11).
IV 4, 65. Et intrauit in templum (Matth. 21, 12).
IV 4, 71. Pharisaei autem dixerunt uidetis quia nihil proficimus (Joh. 12, 19).

IV 4, 73. Ecce mundus totus post eum habiit.
IV 6, 5. De ficu arefacto (Matth. 21, 19).
IV 6, 7. De parabola uineae ubi occiderunt domini filium (Matth. 21, 33).
IV 6, 13. Malos male perdet (Matth. 21, 41).
IV 6, 15. Rex fecit nuptias filio suo (Matth. 22, 2)
IV 6, 23. Ite ad exitus uiarum (Matth. 22, 9).
IV 6, 29. De censu caesaris (Matth. 22, 15).
IV 6, 31. De muliere quae septem fratres nupsit (Matth. 22,25).
IV 6, 35. Omnia opera sua faciunt ut uideantur ab hominibus (Matth. 23, 5).
IV 6, 37. Uocari rabbi (Matth. 23, 7).
IV 6, 41. Uos autem nolite uocari rabbi (Matth. 23, 8).
[IV 6, 45. Ue uobis scribae et pharisei hypochritae (Matth. 23, 13).]
IV 7, 1. Egressus de templo ostenderunt ei disciputi aedificationem templi (Matth. 24, 1).
IV 7, 5. Sedente illo super monte interrogauerunt discipuli (Matth. 24, 3).
IV 7, 9. Uidete ne quis uos seducat (Matth. 24, 4).
IV 7, 15. Odio habent uos (Matth. 24, 10).
IV 7, 21. Nolite cogitare quid loquamini (Marc. 13, 11).
IV 7, 27. De consummatione mundi (Matth. 24, 11).
IV 7, 33. Propter electos breuiabuntur dies illi (Matth. 24,22).
IV 7, 37. Plangent se omnes tribus terrae (Matth. 24, 30).
IV 7, 41. Mittet angelos suos (Matth. 24, 31).
IV 7, 45. De die illa nemo scit (Matth. 24, 36).
IV 7, 49. Sicut in diebus noe (Matth. 24, 37).
IV 7, 55. Si sciret paterfamilias (Matth. 24, 43).
IV 7, 63. De decem uirginibus (Matth. 25, 1).
IV 7, 69. De domino qui talentas seruis diuidit (Matth. 25,14).
[IV 7, 71. Dedit seruis suis bona sua.]
IV 7, 83. Ideo dico uobis (Matth. 25, 13).
IV 7, 89. Diebus docebat populum noctibus morabatur in monte olíueti (Luc. 21, 37).
IV 8, 13. Dicebant autem non in die festo (Matth. 26, 5).
IV 8, 17. Intrauit autem satanas in iudam (Luc. 22, 3).

IV 8, 23. Gauisi sunt et pacti sunt ei pecuniam dare (Luc. 22, 5).
IV 9, 3. Misit petrum et iohannem (Luc. 22, 8).
IV 9, 7. Ubi uis paremus (Luc. 22, 9).
IV 9, 11. Euntes inuenerunt sicut dixit (Luc. 22, 13).
IV 10, 5. Non bibam de hoc genimine uitis (Matth. 26, 29).
IV 10, 9. Et accipiens panem (Luc. 22, 19).
IV 10, 13. Similiter et calicem (Luc. 22, 20).
IV 11, 1. Intrauit satanas in iudam (Luc. 22, 3).
IV 11, 5. Cum dilexisset suos (Joh. 13, 1).
IV 11, 9. Sciens quia omnia dedit ei pater (Joh. 13, 3).
IV 11, 11. Surgit a caena (Joh. 13, 4).
IV 11, 13. Accepit linteum praecinxit se.
IV 11, 19. Uenit ad simonem petrum (Joh. 13, 6).
IV 11, 21. Domine tu mihi lauas pedes.
IV 11, 27. Quod ego facio tu nescis modo (Joh. 13, 7).
IV 11, 31. Et si non lauero te (Joh. 13, 8).
IV 11, 33. Domine non solum pedes (Joh. 13, 9).
IV 11, 37. Qui lotus est (Joh. 13, 10).
IV 11, 39. Postquam ergo lauit pedes (Joh. 13, 12).
IV 11, 43. Scitis quid fecerim.
IV 11, 47. Si ego dominus et magister (Joh. 13, 14).
IV 11, 51. Exemplum dedi uobis (Joh. 13, 15).
IV 12, 11. Unus ex uobis tradet me (Joh. 13, 21).
IV 12, 13. Aspiciebant ad inuicem (Joh. 13, 22).
IV 12, 19. Numquid ego sum domine (Matth. 26, 22).
IV 12, 23. Numquid ego sum rabbi (Matth. 26, 25.)
[IV 12, 27. Uerumtamen vae homini per quem tradetur (Matth. 26, 24).]
IV 12, 31. Innuit petrus iohanni dicens quis est de quo dicis (Joh. 13, 24).
IV 12, 35. Domine quis est (Joh. 13, 25).
IV 12, 37. Ille cui ego intinctum panem porrexero (Joh. 13, 26).
IV 12, 39. Post bucellam introiuit in illum satanas (Joh. 13, 27).

IV 12, 41. Exiuit continuo (Joh. 13, 30).
IV 12, 43. Quod facis fac citius (Joh. 13, 27).
IV 12, 45. Hoc autem nemo (Joh. 13, 28).
IV 13, 13. Simon ecce satanas expetiuit uos ut cribraret sicut triticum (Luc. 22, 31).
IV 13, 17. Ego autem rogaui pro te (Luc. 22, 32).
IV 13, 19. Et tu aliquando conuersus.
IV 13, 23. Domine tecum paratus sum et in carcerem et in mortem ire (Luc. 22, 33).
IV 13, 26. Si omnes scandalizati fuerint (Matth. 26, 33).
IV 13, 35. Antequam gallus cantet (Matth. 26, 34).
IV 13, 41. Etsi oportuerit me mori tecum (Matth. 26, 35).
IV 13, 46. Animam meam pro te ponam (Matth. 26, 37).
IV 13, 48. Similiter et omnes discipuli dixerunt (Matth. 26, 38).
IV 14, 1. Quando misi uos sine sacculo (Luc. 22, 35).
IV 14, 5. Sed nunc qui habet sacculum (Luc. 22, 36).
IV 14, 7. Qui non habet uendat tunicam.
IV 14, 13. Domine ecce gladii duo hic (Luc. 22, 38).
[IV 14, 15. Sat est.]
IV 15, 3. Non turbetur cor uestrum (Joh. 14, 1).
IV 15, 5. In domo patris mei (Joh. 14, 2).
IV 15, 9. Si quo minus dixissem.
IV 15, 13. Ut ubi sum ego (Joh. 14, 3).
IV 15, 15. Dicit ei thomas (Joh. 14, 15).
IV 15, 19. Ego sum uia et ueritas (Joh. 14, 6).
IV 15, 23. Si cognouissetis me (Joh. 14, 7).
IV 15, 25. Dicit ei philippus (Joh. 14, 8).
IV 15, 27. Domine ostende nobis patrem.
IV 15, 31. Tanto tempore uobiscum sum (Joh. 14, 9).
IV 15, 45. Pacem relinquo uobis (Joh. 14, 27).
IV 15, 47. Non uos relinquam orphanos (Joh. 14, 18).
IV 15, 49. Uos amici mei estis (Joh. 15, 13).
IV 15, 52. Hoc est praeceptum meum (Joh. 15, 12).
IV 16, 9. Sciebat autem et iudas (Joh. 18, 2).
IV 16, 13. Iudas ergo cum accepisset cohortem (Joh. 18, 3).

IV 16, 15. Uenerunt cum lanternis.
IV 16, 23. Quem osculatus fuero (Matth. 26, 48).
IV 16, 35. Iesus processit et dixit eis quem queritis (Joh. 18, 4).
IV 16, 39. Ego sum (Joh. 18, 5).
IV 16, 41. Abierunt retrorsum (Joh. 18, 6).
IV 16, 43. Iterum eos interrogauit (Joh. 18, 7).
IV 16, 45. Dixi quia ego sum (Joh. 18, 8).
IV 16, 49. Aue rabbi (Matth. 26, 49).
IV 16, 55. Erant ministri parati.
IV 17, 3. Simon petrus habens gladium (Joh. 18, 10).
IV 17, 15. An putas quia non possum rogare patrem meum (Matth. 26, 53).
IV 17, 21. Conuerte gladium in uaginam (Matth. 26, 52).
IV 17, 23. Cum tetigisset auriculam (Luc. 22, 51).
IV 17, 25. Comprehenderunt ergo eum et ligauerunt eum (Joh. 18, 12).
IV 17, 27. Tunc discipuli fugerunt (Matth. 26, 56).
IV 17, 31. Duxerunt eum ad annam primum (Joh. 18, 13).
IV 18, 1. Petrus autem sequebatur a longe (Matth. 26, 58).
IV 18, 9. Dicit non sum (Joh. 18, 17).
IV 18, 11. Accenso autem igne in medio atrio (Luc. 22, 55).
IV 18, 15. Ille negauit cum iuramento (Matth. 26, 72).
IV 18, 21. Dixit cognatus eius cuius abscidit auriculam (Joh. 18, 26).
IV 18, 27. Nam et loquela tua manifestum te facit (Matth. 26, 73).
IV 18, 30. Tunc cępit detestari (Matth. 26, 74).
IV 18, 33. Statim gallus cantauit.
IV 18, 35. Et recordatus est petrus uerbi iesu (Matth. 26, 75).
IV 18, 39. Egressus foras fleuit.
IV 18, 41. Quia respexit dominus eum (Luc. 22, 61).
IV 19, 5. Pontifex interrogauit iesum de discipulis suis (Joh. 18, 19).
IV 19, 7. Ego in palam locutus sum (Joh. 18, 20).
IV 19, 11. Quid me interrogas (Joh. 18, 21).

IV 19, 13. Haec cum dixisset unus adsistentium dedit alapam iesu (Joh. 18, 22).
IV 19, 19. Si male locutus sum (Joh. 18, 23).
IV 19, 21. Mane autem facto principes sacerdotum conuenerunt (Matth. 27, 1).
IV 19, 25. Quaerebant falsum testimonium (Matth. 26, 59.)
IV 19, 29. Uenerunt duo falsi testes (Matth. 26, 30).
IV 19, 39. Nihil respondis ad ea (Matth. 26, 62).
IV 19, 43. Et surgens princeps sacerdotum.
IV 19, 47. Adiuro te per deum (Matth. 26, 63).
IV 19, 51. Tu dixisti (Matth. 26, 64).
IV 19, 53. Amodo uidebitis filium hominis sedentem.
IV 19, 57. Tunc princeps sacerdotum scidit uestimenta sua (Matth. 26, 65).
IV 19, 65. Quid adhuc desideramus testimonium (Luc. 22, 71).
IV 19, 69. Qui omnes condempnauerunt eum (Marc. 14, 64).
IV 19, 71. Tunc expuerunt in eum (Matth. 26, 67).
IV 19, 73. Uelauerunt faciem eius dicentes prophetiza christe (Marc. 14, 65).
IV 20, 1. Et surgens omnis multitudo (Luc. 23, 1).
[IV 20, 3. Exiit pilatus (Joh. 18, 29).]
[IV 20, 4. Ipsi non introierunt ut non contaminarentur (Joh. 18, 28).]
IV 20, 9. Quam accusationem adfertis aduersus hominem (Joh. 18, 29).
IV 20, 13. Si non esset hic malefactor non tibi tradidissemus eum (Joh. 18, 30).
[IV 20, 15. Ceperunt autem multis sermonibus accusare eum (Luc. 23, 2).]
[IV 20, 19. Dicit se christum esse.]
IV 20, 21. Prohibentem tributa dare caesari.
IV 20, 27. Incipiens a galilea (Luc. 23, 5).
IV 20, 31. Accipite eum uos (Joh. 18, 31).
IV 20, 35. Nobis non licet interficere quemquam.
IV 21, 1. Introiuit iterum pilatus in praetorium (Joh. 18, 33).
IV 21, 7. A temet ipso hoc dicis (Joh. 18, 34).

IV 21, 11. Numquid ego iudaeus sum (Joh. 18, 35).
IV 21, 15. Quid fecisti.
IV 21, 17. Regnum meum non est hinc (Joh. 18, 36).
IV 21, 22. Nunc autem regnum meum non est hinc.
IV 21, 25. Dicit ei pilatus (Joh. 18, 37).
IV 21, 27. Ergo rex es tu.
IV 21, 29. Tu dicis quia rex sum ego.
IV 21, 31. Ego in hoc natus sum et ad hoc ueni in mundum.
IV 21, 33. Omnis qui est ex ueritate.
IV 21, 35. Quid est ueritas (Joh. 18, 38).
IV 22, 1. Cum hoc dixisset exiit ad eos foras (Joh. 18, 38).
IV 22, 6. Ego non inuenio in eo causam.
IV 22, 9. Est autem consuetudo uobis ut unum uobis dimittam in pasca (Joh. 18, 39).
IV 22, 13. Erat autem barnabas latro (Joh. 18, 40).
IV 22, 15. Noh hunc set barabba.
IV 22, 17. Tunc ergo apprehendit pilatus iesum (Joh. 19, 1).
IV 22, 19. Et milites plectentes coronam de spinis (Joh. 19, 2).
IV 22, 23. Ueste purpurea circumdederunt.
IV 22, 25. Et genu flexo ante eum (Matth. 27, 29).
IV 22, 27. Aue rex iudaeorum (Joh. 19, 3).
IV 22, 33. Et dabant ei alapas.
IV 23, 1. Exiuit pilatus foras (Joh. 19, 4).
IV 23, 5. Exiit iesus portans spineam coronam (Joh. 19, 5).
IV 23, 9. Ecce homo.
IV 23, 15. Cum ergo uidissent eum pontifices (Joh. 19, 6).
IV 23, 17. Crucifige crucifige.
IV 23, 19. Accipite eum uos et crucifigite.
[IV 23, 21. Responderunt pontifices (Joh. 19, 7).]
IV 23, 23. Nos legem habemus et secundum [legem] debet mori.
IV 23, 25. Quia filium dei [se] fecit.
IV 23, 29. Pilatus autem cum audisset hunc sermonem magis timuit (Joh. 19, 8).

IV 23, 31. Unde es tu (Joh. 19, 9).
IV 23, 33. Iesus autem tacebat.
IV 23, 35. Mihi non loqueris (Joh. 19, 10).
IV 23, 39. Respondit iesus (Joh. 19, 11).
IV 23, 41. Non haberes in me potestatem.
IV 23, 43. Propterea [qui] tradidit me tibi.
IV 24, 1. Exinde pilatus uoluit dimittere eum (Joh. 19, 12).
IV 24, 3. Iudaei autem clamabant.
IV 24, 5. Si hunc dimittis non es amicus caesaris.
IV 24, 9. Omnis qui se regem facit contradicit caesari.
IV 24, 11. Exiuit pilatus foras et dixit. ecce rex uester (Joh. 19, 14).
IV 24, 13. Illi autem clamabant (Joh. 19, 15).
IV 24, 15. Tolle tolle crucifige eum.
IV 24, 17. Regem uestrum crucifigam.
IV 24, 19. Responderunt pontifices.
IV 24, 21. Non habemus regem nisi caesarem.
[IV 24, 23. Erat autem hora quasi sexta (Joh. 19, 14).
IV 24, 25. Pilatus lauit manus (Matth. 27, 24).
IV 24, 27. Innocens ego sum a sanguine huius.
IV 24, 31. Sanguis eius super nos (Matth. 27, 25).
IV 24, 35. Pilatus iudicauit fieri petitioni eorum (Luc. 23, 24).
IV 26, 1. Acceperunt eum et duxerunt ut crucifigerent (Marc. 15, 20).
IV 26, 5. Sequebantur autem eum multa turba populi et mulieres plangentes (Luc. 23. 27).
IV 26, 29. Filiae hierusalem nolite flere super me (Luc. 23, 28).
IV 26, 35. Uenient dies in quibus dicent beatae steriles (Luc. 23, 29).
IV 26, 39. Tunc incipient dicere montibus cadite (Luc. 23, 30).
[IV 26, 45. Colles operite nos].
[IV 27, 3. Ducebant cum eo duos latrones (Marc. 15, 27).]
[IV 27, 5. Cum iniquis deputatus est (Marc. 15, 28).]

[IV 27, 23. Scripsit pilatus titulum (Joh. 19, 19).]
IV 27, 25. Iesus nazarenus.
IV 27, 27. Noli scribere rex iudaeorum (Joh. 19, 21).
IV 28, 1. Milites acceperunt spolia (Joh. 19, 23).
IV 28, 5. Et tonicam.
IV 28, 7. Erat autem tonica inconsutilis.
IV 28, 11. Non scindamus eam (Joh. 19, 24).
[IV 28, 15. Ut scriptura impleretur.]
[IV 28, 18. Diuiserunt sibi uestimenta mea et reliqua.]
IV 29, 57. Fides. Spes.
IV 30, 5. Pretereuntes autem blasfemauerunt eum mouentes capita (Matth. 27, 39).
IV 30, 9. Uah qui destruit (Matth. 27, 40).
IV 30, 19. Similiter et principes sacerdotum (Matth. 27, 41).
IV 30, 25. Alios saluos facit (Matth. 27, 42).
IV 30, 27. Si rex israhel.
IV 30, 31. Confidit in deum (Matth. 27. 43).
IV 30, 33. Dixit quia dei filius sum.
IV 31, 5. Respondit alter increpauit (Luc. 23, 40).
IV 31, 9. Nam digna factis recipimus (Luc. 23, 41).
IV 31, 13. Hic autem quid fecit.
IV 31, 19. Memento mei domine (Luc. 23, 42).
[IV 31, 23. Hodie mecum eris in paradiso (Luc. 23, 43).]
[IV 31, 27. Oratio scriptoris ad dominum.]
IV 33, 9. A sexta hora usque in horam nonam (Matth. 27, 45).
IV 33, 15. Circa horam nonam clamauit iesus (Matth. 27, 46).
IV 33, 19. Dabant ei acaetum bibere (Matth. 27, 48).
IV 33, 21. Iterum clamauit. pater in manus tuas commendo spiritum meum (Luc. 23, 46).
IV 33, 25. Emisit spiritum (Matth. 27, 50).
IV 33, 27. Unus militum lancea latus eius aperuit (Joh. 19, 34).
[IV 33, 33. Uelum templi scissum est (Matth. 27, 51).]
IV 34, 3. Monumenta aperta sunt (Matth. 27, 52).

IV 34, 5. Multa corpora sanctorum surrexerunt.
IV 34, 9. Uenerunt in sanctam ciuitatem (Matth. 27, 53).
IV 34, 15. Centurio autem uiso terrae motu (Matth. 27, 54).
IV 34, 17. Uere filius dei erat iste.
IV 34, 19. Omnis turba percutiebat pectora (Luc. 23, 48).
IV 34, 23. Stabant omnes noti eius a longe (Luc. 23, 49).
IV 35, 1. Uenit diues homo ioseph (Matth. 27, 57).
IV 35, 5. Intrauit ad pilatum et petiit corpus (Matth. 27, 58).
IV 35, 9. Iussit reddi corpus.
IV 35, 17. Uenit autem et nichodemus (Joh. 19, 39).
IV 35, 23. Stabant mulieres haec uidentes (Matth. 27, 61).
IV 35, 35. Posuerunt eum in monumento suo novo (Matth. 27, 60).
IV 36, 1. Accedentes principes sacerdotum (Matth. 27, 62).
IV 36, 5. Domine recordati sumus (Matth. 27, 63).
IV 36, 9. Iube custodire sepulchrum (Matth. 27, 64).
IV 36, 13. Dicant plebi surrexit.
IV 36, 15. Habetis custodiam (Matth. 27, 65).
IV 36, 17. Illi autem abeuntes munierunt sepulchrum (Matth. 27, 66).
V 4, 5. Uespere sabbati (Matth. 28, 1).
V 4, 15. Quis reuoluit nobis lapidem (Marc. 16, 3).
V 4, 21. Et ecce terrae motus factus est magnus (Matth. 28, 2).
V 4, 25. Angelus domini descendit de caelo et reuoluit lapidem.
V 4, 31. Erat enim aspectus (Matth. 28, 3).
V 4, 35. Prae timore eius exterriti sunt (Matth. 28, 4).
V 4, 37. Respondit angelus mulieribus (Matth. 28, 5).
V 4, 41. Scio quod iesum.
V 4, 45. Non est hic surrexit (Matth. 28, 6).
V 4, 57. Ecce locus ubi posuerunt eum.
V 4, 59. Cito euntes dicite discipulis eius et petro (Matth. 8, 7).
V 5, 3. Currebant duo simul (Joh. 20, 4).

V 5, 5. Iohannes praecucurrit citius petro.
V 5, 9. Inuenerunt sindonem (Joh. 20, 6).
V 5, 11. Sudarium seorsum inuenerunt (Joh. 20, 7).
V 5, 13. Sudarium inuolutum in unum.
V 7, 7. Inclinauit se et prospexit in monumentum (Joh. 20, 11).
V 7, 13, Uidit duos angelos (Joh. 20, 12).
V 7, 19. Mulier quid ploras (Joh. 20, 13).
V 7, 29. Tulerunt dominum meum.
V 7, 43. Haec cum dixisset conuersa est retrorsum (Joh. 20, 14).
[V 7, 47. Mulier quid ploras et reliqua (Joh. 20, 15).]
V 7, 49. Domine si tu sustulisti eum dicito mihi.
V 7, 55. Maria conuersa illa (Joh. 20, 16).
V 7, 59. Uade ad fratres meos (Joh. 20, 17).
V 7, 63. Ascendo ad patrem meum.
V 7, 65. Uenit maria nuntians discipulis (Joh. 20, 18).
V 8, 21. In principio erat uerbum (Joh. 1, 1).
V 8, 27. Uerbum caro factum est (Joh. 1, 14).
V 8, 29. Et habitabit in nobis.
V 8, 37. Noui te ex nomine (Exod. 33, 12. Jes. 43, 1. Joh. 10, 3).
V 9, 5. Narrabant de his omnibus (Luc. 24, 14).
V 9, 9. Ipse iesus appropinquans (Luc. 24, 15).
V 9, 11. Oculi illorum tenebantur (Luc. 24, 16).
V 9, 13. Qui sunt hi sermones (Luc. 24, 17).
V 9, 15. Respondit unus (Luc. 24, 18).
V 9, 17. Tu solus peregrinus.
V 9, 21. Quae (Luc. 24, 19).
V 9, 23. Qui fuit uir propheta.
V 9, 27. Coram deo et omni populo.
V 9, 29. Et quomodo tradiderunt eum summi sacerdotes (Luc. 24, 20).
V 9, 31. Nos autem sperabamus (Luc. 24, 21).
V 9, 37. Tertia dies est hodie.
V 9, 41. O stulti et tardi corde (Luc. 24, 25).

V 9, 45. Nonne haec oportuit pati christum (Luc. 24. 26).
V 9, 49. Incipiens a moyse (Luc. 24, 27).
V 10, 3. Ipse finxit se longius ire (Luc. 24, 28).
V 10, 5. Mane nobiscum quoniam aduesperascit (Luc. 24, 29).
[V 10, 13. Et intrauit cum illis et reliqua].
[V 10, 17. Accepit panem et reliqua (Luc. 24, 30).]
V 10, 19. Ipse euanuit ex oculis eorum (Luc. 24, 31).
V 10, 25. Nonne cor nostrum ardens erat (Luc. 24, 32).
V 10, 31. Et surgentes eadem hora (Luc. 24. 33).
V 10, 33. Et ipsi narrabant quae gesta erant in uia (Luc. 24, 35).
V 11, 5. Post dies octo.
V 11, 9. Insufflauit et dixit pax uobis (Joh. 20, 21. 22).
V 11, 12. Quorum remiseritis peccata (Joh. 20, 23).
V 11, 19. Conturbati (Luc. 24, 37).
V 11, 21. Ostendit eis manus (Luc. 24, 40).
V 11, 27. Mirabantur prae gaudio (Luc. 24, 41).
V 11, 33. Habetis quod manducetur.
V 11, 41. Manducauit coram eis sumens reliquias dedit eis (Luc. 24, 43).
V 11, 45. Haec sunt uerba quae locutus sum ad uos (Luc. 24, 44).
V 13, 5. Illa nocte nihil prendiderunt (Joh. 21, 3).
V 13, 7. Mane autem facto stetit iesus in litore (Joh. 21, 4).
V 13, 11. Qui dixerunt non (Joh. 21, 5).
V 13, 13. Mittite in dexteram nauigii rete (Joh. 21, 6).
V 13, 15. Miserunt.
V 13, 19. Centum quinquaginta tres (Joh. 21, 11).
V 13, 23. Dixit discipulus quem diligebat dominus (Joh. 21, 7).
V 13, 25. Cum audisset petrus.
V 13, 29. Alii nauigio uenerunt (Joh. 21, 8).
V 13, 31. Uiderunt prunas panem et piscem (Joh. 21, 9).
V 13, 35. Afferte de piscibus (Joh. 21, 10).
V 15, 5. Domine tu scis quia amo te (Joh. 21, 15).
V 15, 9. Pasce oues meas.
V 15, 11. Dicit ei iterum (Joh. 21, 16).

V 15, 15. Eciam domine tu scis quia amo te.
V 15, 21. Pasce agnos mos.
V 15, 23. Dicit ei tertio amas me (Joh. 21, 17).
V 15, 27. Contristatus est petrus.
V 15, 29. Domine tu omnia scis.
V 15, 35. Pasce oues meas.
V 15, 37. Cum esses iunior (Joh. 21, 18).
V 15, 41. Cum autem senueris.
V 15, 45. Hoc dixit significans qua morte (Joh. 21, 19).
V 16, 11. Et accedens iesus locutus est et increpauit incredulitatem illorum (Matth. 28, 18. Marc. 16, 14).
V 16, 17. Data est mihi omnis potestas (Matth. 28, 18).
V 16, 21. Euntes in mundum (Marc. 16, 15).
V 16, 25. Docentes seruare omnia (Matth. 28, 20).
V 16, 31. Qui crediderit (Marc. 16, 16).
V 16, 33. Qui uero non crediderit.
V 16, 35. In nomine meo demonia eicite (Matth. 10, 8).
V 16, 38. Leprosos mundate.
V 16, 39. Mortuos suscitate.
V 16, 45. Ecce ego uobiscum sum omnibus diebus et reliqua (Matth. 28, 20).
V 17, 5. Non est uestrum nosse tempora (Act. ap. 1, 7).
V 17, 9. Accipietis uirtutem (Act. ap. 1, 8).
V 17, 11. Eritis mihi testes.
V 17, 13. Postquam locutus est (Act. ap. 1, 9).
V 18, 3. Uiri galilei quid aspicitis in celum et reliqua (Act. ap. 1, 11).
V 19, 23. Dies ire dies illa tribulationis et angustiae (Soph. 1, 15).
V 19, 25. Dies tubae et clangoris (Soph. 1, 16).
V 19, 27. Dies nebulae et turbinis (Soph. 1, 15).
V 19, 29. Dies calamitatis et miseriae.
V 19, 31. Mouebo non solum caelum set terram etiam (Apoc. 6, 13. Is. 13, 13).
V 19, 34. Caelum plicabitur sicut liber (Apoc. 6, 14. Is. 34, 4).
V 20, 54. Statuet oues a dextris (Matth. 25, 33).

V 20, 67. Uenite benedicti.
V 20, 73. Esuriui et dedistis mihi (Matth. 25, 35).
V 20, 75. Nudus (Matth. 25, 36).
V 20, 77. In carcere.
V 20, 81. Respondebunt iusti (Matth. 25, 37).
V 20, 85. Domine quando te uidimus.
V 20, 91. Respondit rex (Matth. 25, 40).
V 20, 93. Quamdiu fecistis.
V 20, 95. Tunc dicit ad sinistris (Matth. 25, 41).
V 20, 99. Discedite a me.
V 20, 101. Qui paratus est diabolo.
V 20, 103. Esuriui et non dedistis mihi manducare (Matth. 25, 42).
V 20, 111. Respondebunt et illi (Matth. 25, 44).
V 20, 113. Ibunt in supplicium aeternum (Matth. 25, 46).
V 23, 125. Iustitia et pax.

W. Drugulin's Buch- und Kunstdruckerei. Leipzig.

theilt. — Der Text von Iordanis' (Iornandes') Getengeschichte (5) ist, nach eingehendem Quellen-Studium, auf diplomatischer Grundlage neu hergestellt. Ausser dem im Jahre 1880 verunglückten alten Pfälzer Codex, welcher vom Herausgeber noch rechtzeitig genau hatte verglichen werden können, wurden auch in Frankreich und Italien liegende Handschriften zu Rathe gezogen. — Nithard's Geschichtswerk (6) erscheint nach neuer Vergleichung der in Paris wieder zugänglichen Handschrift von St.-Magloire. — Baeda's englische Kirchengeschichte (7) kommt hier seit dem Jahre 1688 zum ersten Male wieder in Deutschland heraus; über die Gestaltung des Textes möge das Nachwort des Herausgebers eingesehen werden. — Jedem Band der „Schriften Notker's und seiner Schule" (8—10) sind Einleitungen des Herausgebers Professor Paul Piper vorausgeschickt.

Erschienen sind folgende Bändchen:

1: **Cornelii Taciti de origine et situ Germanorum liber.** Edidit Alfred Holder. kl. 8. (22 Seiten.) 40 Pf.

2: **Einhardi uita Karoli imperatoris.** Edidit Alfred Holder. kl. 8. (33 Seiten.) 60 Pf.

3: **Beowulf.** Herausgegeben von Alfred Holder. 1. Heft: Abdruck der Handschrift im British Museum, Cotton. Vitellius A. XV. Zweite Auflage. kl. 8. (70 Seiten). M. 1. —

4: **Otfrid's Evangelienbuch.** Herausgegeben von Paul Piper. Erster Theil. Einleitung. Text. kl. 8. (XV. 352 Seiten.) M. 1. —

5: **Iordanis, De origine actibusque Getarum.** Edidit Alfred Holder. kl. 8. (83 Seiten.) M. 1. 50.

6: **Nithardi historiarum libri IIII.** Edidit Alfred Holder. kl. 8. (58 Seiten.) 75 Pf.

7: **Baedae historia ecclesiastica gentis Anglorum.** Edidit Alfred Holder. kl. 8. (314 Seiten.) M. 4. 50.

8—10: **Schriften Notker's und seiner Schule.** Eingeleitet und herausgegeben von Professor Dr. Paul Piper. kl. 8. 3 Bände. Vollständig M. 36. —

8: **Erster Band** in 3 Lieferungen. Schriften philosophischen Inhalts. Mit 19 Holzschnitten und 14 Figuren im Text. M. 15. —

Erste Lieferung: Einleitung. Boetius (CLXXXXIII Seiten und Seite 1—368.) M. 7. —

Zweite Lieferung: Die logischen Schriften. (Seite 369—592.) M. 3. —

Dritte Lieferung: Kleinere Schriften und Marcianus Capella. (Seite 593—868.) M. 5. —

9: **Zweiter Band** in 3 Lieferungen: Psalmen und katechetische Denkmäler nach der St. Galler Handschriftengruppe. M. 11. —

Erste Lieferung. Bogen 1—14. M. 4. —
Zweite Lieferung. Bogen 15—28. M. 4. —
Dritte Lieferung. Einleitung. Bogen 29—41. M. 3.

10: **Dritter Band** in 3 Lieferungen: Wessobrunner Psalmen, Predigten und katechetische Denkmäler. M. 10. —

Erste Lieferung. Bogen 1—10. M. 3. —
Zweite Lieferung. Bogen 11—20. M. 3. —
Dritte Lieferung. Einleitung. Bogen 21—26. M. 4.

11: **Otfrid's Evangelienbuch.** Herausgegeben von Paul Piper. Zweiter Theil: Kurzes Wörterbuch. kl. 8. (64 Seiten.) M. 1. —

12: **Beowulf.** Herausgegeben von A. Holder. 2. Heft: Berichtigter Text mit knappem Apparat und Wörterbuch. kl. 8. (VIII und 187 Seiten.) M. 4. 50.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.